



GESCHÄFTSBERICHT DES STADTRATES WÄDENSWIL

2008



Liebe Wädenswilerinnen  
Liebe Wädenswiler

Wädenswil entwickelt sich weiter zu einer attraktiven und lebendigen Wohn-, Forschungs- und Bildungsstadt. Die Einwohnerzahl hat die 20'000er Grenze überschritten, als Resultat der unverminderten Intensität der örtlichen Bautätigkeit. Nicht nur quantitativ, sondern auch qualitativ soll unsere Wohnstadt wachsen. Deshalb zeichneter wir erstmals die besten Bauwerke der letzten 15 Jahre aus. Im Sinne eines Anreizes soll die Auszeichnung "Gute Bauten" das ästhetische und funktionelle Bauen in unserer Stadt belohnen.

Im Berichtsjahr wurde der Bildungsstandort weiter gestärkt. Mittlerweile besuchen rund 1'000 Studierende die Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW) in Wädenswil. Der gute Kontakt mit den Verantwortlichen des Departements Life Sciences und Facility Management der ZHAW hilft, anstehende Fragen sofort und unbürokratisch anzugehen.

Nicht nur die höheren Bildungsinstitutionen profitieren vom Engagement der Stadt. Die Installation und Vernetzung von Computern in der Primarschule wurde im 2008 realisiert, so dass die Schüler/-innen das zukunftssträchtige und wichtige Rüstzeug früh kennen und benützen lernen. Während der Sommermonate hat die Dienststelle Informatik unter Einbezug weiterer Abteilungen und unter grösstem Zeitdruck die Bereitstellung der Netzwerk- und Systeminfrastruktur flächendeckend für alle Primarschulhäuser in Wädenswil und Au und die Ausrüstung jedes Klassenzimmers mit 1-5 Computern durchgezogen. Eine beachtliche Leistung für das Team.

Das Berichtsjahr begann mit dem enttäuschenden Resultat aus dem GU-Wettbewerb für die Umgestaltung des Kranken- und Altersheims Frohmatt. Mit dem Abbruch des Wettbewerbs beschloss der Stadtrat eine Schadensbegrenzung und veranlasste unter verbesserten Voraussetzungen einen Neubeginn. Klares Ziel des Stadtrats ist es, den Umbau des Kranken- und Altersheims Frohmatt mit aller Kraft voranzutreiben.

Keine frohen Botschaften waren ab Frühjahr 2008 aus der Finanzwelt zu vernehmen. Die Auswirkungen der Finanzkrise sind kaum abschätzbar; sie lassen aber nichts Gutes erahnen und werden auch die Gemeinden zwingen, noch haushälterischer mit den Ausgaben umzugehen.

Hingegen erfreulich ist, dass die Wädenswiler Jahresrechnung mit einem positiven Resultat abschliesst. Die bereits beschlossene Steuerfusssenkung von 3% dürfte gerade in finanziell angespannten Zeiten für die Steuerzahler/-innen eine Entlastung bringen.

Ernst Stocker, Stadtpräsident

# Inhaltsverzeichnis

(Separates **Stichwortverzeichnis** am Schluss des Geschäftsberichtes)

	<b>Seite</b>
I. Gemeinde	7
<b>1 Abstimmungen</b>	7
1.1 Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Wädenswil	7
1.2 Stadt Wädenswil	7
1.3 Kanton Zürich	8
1.4 Eidgenossenschaft	9
<b>2 Wahlen</b>	10
2.1 Stille Wahlen	10
II. Gemeinderat	11
<b>1 Mutationen</b>	11
<b>2 Konstituierung</b>	11
2.1 Büro Gemeinderat	11
2.2 Bürgerrechtskommission	12
2.3 Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission	12
2.4 Raumplanungskommission	12
2.5 Sachkommission	12
<b>3 Sitzungen</b>	13
<b>4 Schriftliche Anfragen</b>	14
<b>5 Interpellationen</b>	16
<b>6 Postulate</b>	17
<b>7 Motionen</b>	19
<b>8 Initiativen</b>	19
<b>9 Zusammenstellung</b>	20
<b>10 Veranstaltungen</b>	20

# Inhaltsverzeichnis

Seite

## III. Stadtrat

<b>1</b>	<b>Abteilung Präsidiales</b>	<b>23</b>
1.1	Allgemeines	25
1.2	Personelles	26
1.3	Dokumentationsstelle	27
1.4	Unentgeltliche Rechtsauskunft	28
1.5	Bevölkerungsdienste	28
1.6	Veranstaltungen und Kulturelles	37
1.7	Stadtentwicklungskommission	39
1.8	Standortoptimierung	40
1.9	Entwicklungs- und Katastrophenhilfe	41
<b>2</b>	<b>Abteilung Finanzen</b>	<b>42</b>
	Finanzen	44
2.1	Die Rechnung 2008 auf einen Blick	44
2.2	Abschluss Jahresrechnung 2008	44
2.3	Laufende Rechnung	45
2.4	Investitionsrechnung (Verwaltungsvermögen)	50
2.5	Bilanzentwicklung	51
2.6	Finanzkennzahlen	52
	Steuern	58
2.7	Ordentliche Gemeindesteuern	58
2.8	Grundsteuern	65
	Liegenschaften	66
2.9	Liegenschaften	66
2.10	Land- und Liegenschaftengeschäfte	67
2.11	Beteiligung Pro Wädenswil	68
2.12	Projekt zentrale Liegenschaftenbewirtschaftung	68
<b>3</b>	<b>Abteilung Planen und Bauen</b>	<b>69</b>
	Hochbau	72
3.1	Baukommission	72
3.2	Richtplanung	72
3.3	Nutzungsplanung	73
3.4	Baupolizei	75
3.5	Baulicher Zivilschutz	77
3.6	Feuerpolizei	78
3.7	Tankanlagen	78
3.8	Bau und Unterhalt städtischer Liegenschaften	78
3.9	Energie und Umweltschutz	79
3.10	Natur- und Heimatschutz, Ortsbild- und Denkmalpflege	80

# Inhaltsverzeichnis

	<b>Seite</b>
<b>3 Abteilung Planen und Bauen</b>	
Tiefbau	82
3.11 Strassenwesen	82
3.12 Gewässer	85
3.13 Abwasser	85
3.14 Unterhalt Grünanlagen	87
3.15 Forstwesen	87
3.16 Friedhof	88
3.17 Vermessungswesen	88
3.18 Geographisches Informationssystem (GIS)	89
<b>4 Abteilung Werke</b>	<b>90</b>
4.1 Erdgasversorgung	92
4.2 Wasserversorgung	99
4.3 Entsorgung/Recycling	104
4.4 Öffentlicher Verkehr	108
<b>5 Abteilung Sicherheit und Gesundheit</b>	<b>110</b>
Sicherheit	113
5.1 Stadtpolizei	113
5.2 Zivilschutz	119
5.3 Schiesswesen	119
5.4 Feuerwehr	119
5.5 Seerettungsdienst	122
5.6 Mass und Gewicht	124
Gesundheit	125
5.7 Alterskommission	125
5.8 Gesundheitspolizei	126
5.9 Kranken- und Gesundheitspflege	127
5.10 Landwirtschaftswesen	128
5.11 Sport- und Badeanlagen	131
5.12 Interessengemeinschaft Wädenswiler Sportvereine (IWS)	134
5.13 Ferienpass	134
<b>6 Abteilung Schule und Jugend</b>	<b>135</b>
6.1 Primarschulpflege	138
6.2 Schulbetrieb	138
6.3 Personelles	140
6.4 Verschiedenes	140
6.5 Ressort Infrastruktur, Bauten	141
6.6 Ressort Schülerbelange	145
6.7 Ressort familienergänzende Betreuung	146
6.8 Ressort Planung	147

# Inhaltsverzeichnis

	<b>Seite</b>
<b>6 Abteilung Schule und Jugend</b>	
6.9 Bereich Kommunikation, Öffentlichkeitsarbeit	147
6.10 Kommission für Hauswirtschaftliche Fortbildung	147
6.11 Musikschule Wädenswil-Richterswil	148
6.12 Gemeinschafts- und Freizeitanlage Untermosen GeFU	149
6.13 Städtische Jugendarbeit	150
6.14 Jugendkommission	155
6.15 Schulsozialarbeit	156
<b>7 Abteilung Soziales</b>	<b>157</b>
7.1 Allgemeines	160
7.2 Vormundschaftswesen	160
7.3 Soziale Dienste	162
7.4 Sozialversicherungen	168
IV. Stadtmann- und Betreibungsamt	172
1 Stadtmannamtliche Geschäfte	173
2 Betreibungsamtliche Geschäfte	173
V. Friedensrichteramt	182
1 Zu behandelnde Klagen	182
2 Erledigte Klagen	182
3 Vortrag auf das neue Jahr	182
4 Die erledigten Geschäfte betreffen	182
5 Gebühren zugunsten der Stadtkasse	182
VI. Kranken- und Altersheim Frohmatt	184
1 Frohmatt-Ausschuss	184
2 Personelles	184
3 Statistik	185
4 Projekte	187
5 Allgemeines	190
6 Aus- und Weiterbildungen	191
7 Öffentlichkeitsarbeit	193
8 Aktivitäten und Veranstaltungen 2008	193

# Inhaltsverzeichnis

	<b>Seite</b>
VII. Behördenetat per Dezember 2008	195
<b>1 Stadtrat</b>	<b>195</b>
1.1 Behörde	195
1.2 Kommissionen mit selbständigen Verwaltungsbefugnissen	196
1.3 Kommissionen und Ausschüsse	197
1.4 Abordnungen	200
<b>2 Gemeinderat</b>	<b>203</b>
2.1 Mitglieder	203
2.2 Kommissionen	204
<b>3 Übrige Behörden, Kommissionen, interbehördlicher Beratungsausschuss</b>	<b>205</b>
3.1 Evangelisch-reformierte Kirchenpflege	205
3.2 Evangelisch-reformierte Rechnungsprüfungskommission	205
3.3 Römisch-katholische Kirchenpflege	205
3.4 Römisch-katholische Rechnungsprüfungskommission	205
3.5 Oberstufenschulpflege	206
3.6 Interbehördlicher Beratungsausschuss	206
3.7 Mitglieder Wahlbüro	206
<b>4 Feuerwehr, Seerettungsdienst, Zivilschutz</b>	<b>208</b>
4.1 Feuerwehrkader	208
4.2 Seerettungsdienst	209
4.3 Zivilschutzorganisation	209
<b>5 Besondere Anstellungen und Funktionen</b>	<b>209</b>
5.1 Friedensrichterin	209
5.2 Stadtammann und Betriebsbeamtin	209
5.3 Ackerbaustellenleiter	210
5.4 Stadtschützenmeister	210
5.5 Unentgeltliche Rechtsauskunft	210
5.6 Kontrollstelle für den Abschuss schädlicher Vögel	210
5.7 Privatwaldförster	210
5.8 Sachverständiger Schiedsrichter für Jagdsachen	210
5.9 Brennerei-Aufsichtsstelle	210
5.10 Lebensmittelkontrolle	210



# I. Gemeinde

## Abstimmungen und Wahlen

Stimmberechtigte		31. Dez. 2008	31. Dez. 2007	31. Dez. 2006
Männer	Reformiert	2'755	2'731	2'769
	Katholisch	1'662	1'651	1'673
	Diverse	1'556	1'452	1'400
	Total	5'973	5'834	5'842
Frauen	Reformiert	3'203	3'213	3'270
	Katholisch	2'133	2'118	2'089
	Diverse	1'592	1'485	1'437
	Total	6'928	6'816	6'796
Total Stimmberechtigte		12'901	12'650	12'638
Stimmberechtigte Auslandschweizer (in eidgenössischen Angelegenheiten)		270	262	255

### 1 Abstimmungen

Datum/Vorlage	Ja	Nein	Stimme- teiligung
---------------	----	------	----------------------

#### 1.1 Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Wädenswil

##### 1. Juni 2008

Verkauf der Parzelle Rotweg  
und Erwerb einer Stockwerk-  
eigentumseinheit  
(angenommen)

2'085      653      48%

#### 1.2 Stadt Wädenswil

##### 1. Juni 2008

Kauf des Baurechtlandes  
der Alterssiedlung "Bin Rääbe"  
(angenommen)

5'209      561      46%

# I. Gemeinde

## 1.3 Kanton Zürich

### 24. Februar 2008

Polizeigesetz (PolG)  
des Kantons Zürich  
(Kanton: angenommen)

3'561	1'065	38%
-------	-------	-----

### 28. September 2008

Einführungsgesetz zum Bundesgesetz  
über die Berufsbildung vom 14.01.2008

A. Hauptvorlage mit Berufsbildungsfonds  
(angenommen)

2'280	1'702	34%
-------	-------	-----

B. Variante ohne Berufsbildungsfonds  
(abgelehnt)

2'215	1'414	34%
-------	-------	-----

C. Stichfrage: Falls Hauptvorlage als  
auch Variante angenommen werden:

A. 2'134	B. 1'728
-------------	-------------

Volksinitiative "Schutz vor Passivrauchen"

A. Volksinitiative "Schutz vor Passivrauchen"  
(angenommen)

2'518	1'887	36%
-------	-------	-----

B. Gegenvorschlag des Kantonsrates:  
Änderung des Gastgewerbegesetz  
(Rauchen in Innenräumen)  
(abgelehnt)

2'079	2'131	36%
-------	-------	-----

C. Stichfrage: Falls Volksinitiative als auch  
Gegenvorschlag angenommen werden:

A. 2'378	B. 1'960
-------------	-------------

### 30. November 2008

Hundegesetz

A. Hauptvorlage  
(angenommen)

4'917	1'171	52%
-------	-------	-----

B. Variante mit Kampfhundeverbot  
(angenommen)

3'878	2'377	52%
-------	-------	-----

C. Stichfrage: Falls sowohl die Haupt-  
vorlage als auch die Variante angenommen  
werden

A. 2'574	B. 3'433
-------------	-------------

# I. Gemeinde

Gesetz über den Beitritt zur interkantonalen Vereinbarung über die Harmonisierung der obligatorischen Schule (HarmoS-Konkordat) (Kanton: angenommen)	3'960	2'571	53%
Volksinitiative "Schluss mit der Schuldenwirtschaft zu Lasten unserer Kindern" (Kanton: abgelehnt)	2'582	3'611	52%
Volksinitiative "Ja zur Wahlfreiheit beim Medikamentenbezug" (Kanton: angenommen)	4'065	2'632	54%
Volksinitiative "Rahmenkredit für die Verlängerung der Tramlinie direkt zum Haupteingang des Zoo Zürich und zur Masoala-Halle" (Kanton: abgelehnt)	1'970	4'689	53%

## 1.4 Eidgenossenschaft

### 24. Februar 2008

Volksinitiative "Gegen Kampffjetärm in Tourismusgebieten" (Bund: abgelehnt)	1'367	3'454	38%
Unternehmenssteuerreformgesetz II (Bund: angenommen)	2'487	2'317	38%

### 30. November 2008

Volksinitiative "Für die Unverjährbarkeit pornografischer Straftaten an Kindern" (Bund: angenommen)	3'798	3'084	54%
Volksinitiative "Für ein flexibles AHV-Alter" (Bund: abgelehnt)	2'513	4'412	54%
Volksinitiative "Verbandsbeschwerderecht: Schluss mit der Verhinderungspolitik" (Bund: abgelehnt)	2'567	4'150	53%
Volksinitiative "Für eine vernünftige Hanf-Politik mit wirksamem Jugendschutz" (Bund: abgelehnt)	2'784	3'982	53%

# I. Gemeinde

Änderung des Bundesgesetz über  
die Betätigungsmittel  
(Bund: angenommen)

4'726 1'862 53%

## 2 Wahlen

Datum/Bezeichnung der Wahl

---

### 2.1 Stille Wahlen

#### **Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Wädenswil**

##### **14. April 2008**

Ersatzwahl eines Mitgliedes der evangelisch-reformierten Kirchengpflege für den Rest der Amtsdauer 2006-2010

##### **29. September 2008**

Ersatzwahl eines Mitgliedes der evangelisch-reformierten Kirchengpflege für den Rest der Amtsdauer 2006-2010

#### **Oberstufenschulgemeinde Wädenswil**

##### **28. April 2008**

Ersatzwahl eines Mitgliedes der Oberstufenschulpflege für den Rest der Amtsdauer 2006-2010

## II. Gemeinderat

### 1 Mutationen

Rücktritt	Monat	Nachfolge	Monat
<b>Gemeinderat</b>			
Giuseppina Spescha (CVP)	März 08	Monika Greter (CVP)	März 08
Gernot Schreiber (EVP)	März 08	Rahel Sonderegger (EVP)	März 08
Hanna Landolt (SP)	März 08	Thomas Largiadèr (SP)	März 08
<b>Bürgerrechtskommission</b>			
Präsidium			
Hanna Landolt (SP)	März 08	Aurèle Greter (CVP)	März 08
Mitglieder			
Aurèle Greter (CVP)	März 08	Thomas Largiadèr (SP)	März 08
<b>Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission</b>			
Tobias Mani (EVP)	März 08	Matthias Haab (EVP)	März 08
<b>Jugendkommission</b>			
Präsidium			
Simon Kägi (GP)	Oktober 08	Aurèle Gerter (CVP)	Oktober 08
Mitglied			
Aurèle Greter	Oktober 08	vakant	
<b>Raumplanungskommission</b>			
Matthias Haab (EVP)	März 08	Rahel Sonderegger (EVP)	März 08
<b>Zweckverband Seewasserwerk</b>			
Gernot Schreiber (EVP)	März 08	Rahel Sonderegger (EVP)	März 08
Giuseppina Spescha (CVP)	März 08	Monika Greter (CVP)	März 08

### 2 Konstituierung

Für das Amtsjahr 2008/2009 hat sich der Gemeinderat wie folgt konstituiert:

#### 2.1 Büro Gemeinderat

Präsident	Gody Pfister	SVP
1. Vizepräsident	Thomas Hartmann	SP
2. Vizepräsident	Simon Kägi	GP
Stimmzähler/-innen	Tobias Mani	EVP
	Astrid Furrer	FDP
	Monika Greter	CVP
Sekretärin	Lucia Eigensatz	
Sekretärin-Stv.	Andrea Eberhöfer-Kälin	

## II. Gemeinderat

### 2.2 Bürgerrechtskommission

Präsident	Aurèle Greter	CVP
Mitglieder	Thomas Bürge	FDP
	Richard Küttel	SVP
	Thomas Largiadèr	SP
	Berti Stocker	EDU
Sekretärin	Erika Bruttin	

### 2.3 Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission

Präsident	Martin Lampert	SVP
Mitglieder	Roland Bollier	BFPW
	Gian Fadri Gattiker	FDP
	Matthias Haab	EVP
	Heini Hauser	SVP
	Christoph Hirzel	SP
	Meike Nau Lüber	SP
	Beat Wiederkehr	CVP
	Reto Wullschlegler	BFPW
Sekretärin	Christa Schmid	

### 2.4 Raumplanungskommission

Präsident	Heinz Wiher	GP
Mitglieder	Thomas Bürge	FDP
	Denise Engel	SP
	Marc Schneeberger	SVP
	Rahel Sonderegger	EVP
	Fabio Trombetta	SP
	Jürg Wuhrmann	SVP
Sekretärin	Rita Hug	

### 2.5 Sachkommission

Präsident	Peter Schuppli	FDP
Mitglieder	Andrea Bachmann	GP
	Charlotte Baer	SVP
	Heiner Brändli	FDP
	Fredy Haab	SVP
	Willy Rüegg	SP
	Michael Vogt	CVP
Sekretärin	Maja Gianola	

## II. Gemeinderat

### 3 Sitzungen

	Sitzungen		
	2008	2007	2006
Gemeinderatssitzungen	9	8	8
Büro	9	6	11
Bürgerrechtskommission	14	21	19
Geschäfts- und Rechnungsprüfungs- kommission	15	13	12
Raumplanungskommission	4	2	4
Sachkommission	8	4	12

## II. Gemeinderat

### 4 Schriftliche Anfragen

Es wurden folgende Schriftliche Anfragen eingereicht:

- 4.1 von Astrid Furrer, SP-Gemeinderätin, vom 8. Januar 2008 betreffend Ansiedlung juristischer Personen  
beantwortet am 5. Mai 2008
- 4.2 von der EVP-Fraktion vom 15. Januar 2008 betreffend Umsetzung Tempo-30-Zonen  
beantwortet am 21. April 2008
- 4.3 von der GP-Fraktion vom 21. Januar 2008 betreffend Mobilitätsrabatte für Mitarbeiter/-innen der Stadt Wädenswil  
beantwortet am 31. März 2008
- 4.4 von Reto Wullschleger und Roland Bollier, BFPW-Gemeinderäte, vom 20. Januar 2008 betreffend Kulturhalle Glärnisch  
beantwortet am 21. April 2008
- 4.5 von Jürg Wuhrmann, SVP-Gemeinderat, vom 11. April 2008 betreffend Halbinsel Au  
beantwortet am 30. Juni 2008
- 4.6 von der FDP-Fraktion vom 1. Mai 2008 betreffend Wohnbautätigkeiten in Wädenswil/Au und deren Auswirkungen  
beantwortet am 30. Juni 2008
- 4.7 von Willy Rüegg, SP-Gemeinderat, vom 17. Mai 2008 betreffend Beitritt der Stadt Wädenswil zur europäischen Charta für die Gleichstellung von Frau und Mann  
beantwortet am 11. August 2008
- 4.8 von der SVP-Fraktion vom 18. Mai 2008 betreffend Abfall-, Abwasser- und Wasserpreise in Wädenswil  
beantwortet am 1. September 2008
- 4.9 von der GP-Fraktion vom 10. Juni 2008 betreffend Fusion der Abwasserreinigungsanlagen Wädenswil und Richterswil  
beantwortet am 23. Juni 2008
- 4.10 von Willy Rüegg, SP-Gemeinderat, vom 8. Juni 2008 betreffend Beitritt der Stadt Wädenswil zur Behindertenkonferenz des Kantons Zürich  
beantwortet am 28. Juli 2008
- 4.11 von Christoph Hirzel, SP-Gemeinderat, vom 11. Juni 2008 betreffend Verwendung der freigewordenen Mittel aus dem Verkauf der Spitalliegenschaft Wädenswil  
beantwortet am 13. Oktober 2008



## II. Gemeinderat

- 4.12 der CVP-Fraktion vom 24. Juni 2008 betreffend Spielplatzanlagen in Wädenswil  
Antwort noch ausstehend
- 4.13 von der GP-Fraktion vom 10. Juli 2008 betreffend Energiebuchhaltung von öffentlichen Gebäuden  
beantwortet am 22. August 2008
- 4.14 von Willy Rüegg, SP-Gemeinderat, vom 28. September 2008 betreffend Konzessionsland in Wädenswil  
Antwort noch ausstehend
- 4.15 von der CVP-Fraktion vom 29. September 2008 betreffend Kunsteisbahn Wädenswil  
Antwort noch ausstehend
- 4.16 von Denise Engel, SP-Gemeinderätin, vom 23. Oktober 2008 betreffend Verkehrsführung Bahnhofplatz  
Antwort noch ausstehend
- 4.17 von der SVP-Fraktion vom 14. November 2008 betreffend Legal Sprays an Schulhäuser  
Antwort noch ausstehend

Aus dem Vorjahr wurden folgende Schriftliche Anfragen beantwortet:

- 4.18 von Fredy Haab, SVP-Gemeinderat, vom 19. Juli 2007 betreffend Tagesschule und Erhalt der Schuleinheit Berg  
beantwortet am 21. Januar 2008
- 4.19 von der EVP-Fraktion vom 31. August 2007 betreffend Public WLAN Netz  
beantwortet am 21. Januar 2008
- 4.20 von der GP-Fraktion vom 10. September 2007 betreffend Baumfäll-Aktion an der Robert-Walser-Strasse  
beantwortet am 4. Februar 2008
- 4.21 von der EVP-Fraktion vom 20. September 2007 betreffend neuen Fussweg Mittelort (Au)  
beantwortet am 4. Februar 2008
- 4.22 von Willy Rüegg, SP-Gemeinderat, vom 9. Dezember 2007 betreffend Beleuchtungskonzept der Stadt Wädenswil  
beantwortet am 17. März 2008

## II. Gemeinderat

### 5 Interpellationen

In diesem Jahr wurden folgende Interpellationen eingereicht.

- 5.1 von der FDP-Fraktion vom 14. Februar 2008 betreffend Planungsarbeiten Alters- und Pflegeheim Frohmatt  
Rückzug am 7. April 2008
- 5.2 von der CVP-Fraktion vom 3. März 2008 betreffend Datenschutz in der Stadtverwaltung Wädenswil  
begründet am 7. April 2008; beantwortet am 1. September 2008
- 5.3 von der CVP-Fraktion vom 3. März 2008 betreffend Sprachförderung im Vorkindergarten  
begründet am 7. April 2008; beantwortet am 1. September 2008
- 5.4 von Christoph Hizel, SP-Gemeinderat, vom 11. März 2008 betreffend Sicherheit an den Bahnhöfen Wädenswil und Au  
begründet am 7. April 2008; beantwortet am 1. September 2008
- 5.5 von Thomas Largiadèr, SP-Gemeinderat, vom 27. März 2008 betreffend Durchsetzung der Tempolimits in Tempo-30-Zonen  
begründet am 19. Mai 2008; beantwortet am 1. September 2008
- 5.6 von der FDP-Fraktion vom 7. April 2008 betreffend Planungsarbeiten Alters- und Krankenhaus Frohmatt  
begründet am 19. Mai 2008; Rückzug am 2. Juli 2008
- 5.7 von der BFPW-Fraktion vom 15. April 2008 betreffend Sozialhilfe in der Stadt Wädenswil  
begründet am 19. Mai 2008; beantwortet am 1. September 2008

Folgende Interpellationen wurden eingereicht und sind noch pendent:

- 5.8 von Denise Engel, SP-Gemeinderätin, vom 6. Juli 2008 betreffend Verkehr rund um den Coop Wädenswil  
begründet am 1. September 2008
- 5.9 von der SVP-Fraktion vom 1. September 2008 betreffend Attraktivitätssteigerung und Steuerfuss-Strategie  
begründet am 29. September 2008
- 5.10 von der CVP-Fraktion vom 19. Oktober 2008 betreffend günstiger Wohnungsbau  
Begründung und Antwort noch ausstehend
- 5.11 von der FDP-Fraktion vom 20. Oktober 2008 betreffend Auswirkungen der Finanzkrise auf den städtischen Haushalt, die Investitionspläne und Mittelbeschaffung  
Begründung und Antwort noch ausstehend

## II. Gemeinderat

Aus den Vorjahren wurden folgende Interpellationen erledigt.

- 5.12 von der GP-Fraktion vom 18. Juni 2007 betreffend Busnetz und Busfahrplan begründet und überwiesen am 3. September 2007; beantwortet am 19. Mai 2008
- 5.13 von der SVP-Fraktion vom 2. September 2007 betreffend Wohnen im Alter begründet und überwiesen am 29. Oktober 2007; beantwortet am 7. April 2008
- 5.14 von Heini Hauser und Gody Pfister, SVP-Gemeinderäte, vom 28. Oktober 2007 betreffend Deponieplanung im Bezirk Horgen begründet und überwiesen am 21. Januar 2008; beantwortet am 7. April 2008
- 5.15 von Christoph Hirzel, SP-Gemeinderat, vom 6. Dezember 2007 betreffend Mieterträge für Mobilfunkantennen auf städtischen Grundbesitz begründet und überwiesen am 21. Januar 2008; beantwortet am 7. April 2008

### 6 Postulate

Folgende Postulate wurden eingereicht und sind noch pendent:

- 6.1 von Willy Rüegg, SP-Gemeinderat vom 26. Januar 2008 betreffend Alterswohnungen und altersdurchmisches Wohnen in der Au begründet und überwiesen am 7. April 2008
- 6.2 von der SVP-Fraktion vom 29. Januar 2008 betreffend Vergleich der Sozialhilfe mit anderen Städten begründet und überwiesen am 7. April 2008
- 6.3 von Willy Rüegg, SP-Gemeinderat, vom 31. Januar 2008 betreffend Koordiniertes Vorgehen gegen Littering und Vandalismus in Wädenswil begründet und überwiesen am 7. April 2008
- 6.4 von Astrid Furrer, FDP-Gemeinderätin und Heinz Wiher, GP-Gemeinderat, vom 31. März 2008 betreffend Label Energiestadt begründet und überwiesen am 19. Mai 2008
- 6.5 von der SVP-Fraktion vom 23. April 2008 betreffend Prüfung der Einsetzung eines Sozialinspektors begründet und überwiesen am 19. Mai 2008
- 6.6 von der CVP-Fraktion vom 13. Mai 2008 betreffend Änderung des Abschreibungssystems bei der Wasserversorgung und Abwasserentsorgung sowie bei der Erdgasversorgung begründet am 1. September 2008 und überwiesen als Postulat am 29. September 2008
- 6.7 von Christoph Hirzel und Thomas Largiadèr, SP-Gemeinderäte, vom 11. Juni 2008 betreffend Fussgängerführung rund um Areal "Alte Fabrik und "Neuhof" begründet und überwiesen am 1. September 2008

## II. Gemeinderat

- 6.8 von Willy Rüegg, SP-Gemeinderat, vom 19. Juni 2008 betreffend Berücksichtigung der IAO-Kernübereinkommen im städtischen Beschaffungswesen begründet und überwiesen am 1. September 2008
- 6.9 von der GP-Fraktion vom 10. Juli 2008 betreffend Unterstützung von Hauseigentümer/innen zur Nutzung von Sonnenenergie und zur energetischen Gebäudesanierung begründet und überwiesen am 1. September 2008
- 6.10 von der GP-Fraktion vom 23. September 2008 betreffend Durchführung einer Volksabstimmung zum Projekt Leuchtturm am Seeplatz Begründung noch ausstehend
- 6.11 von der CVP-Fraktion vom 29. September 2008 betreffend Defibrillator Begründung noch ausstehend
- 6.12 von der FDP-Fraktion vom 29. Oktober 2008 betreffend Organisation des ärztlichen Notfalldienstes Begründung noch ausstehend
- 6.13 von der GP-Fraktion vom 15. Dezember 2008 betreffend ökologische Mobilitätsrabatte für die Mitarbeiter/-innen der Stadt Wädenswil Begründung noch ausstehend

Folgende Postulate wurden eingereicht und sind erledigt:

- 6.14 von Peter Dolder, FDP-Gemeinderat, vom 27. August 2008 betreffend Erweiterung des Toblerweges entlang der alten Landstrasse in der Au begründet und Rückzug am 1. Dezember 2008
- 6.15 von Thomas Largiadèr, SP-Gemeinderat und Heinz Wiher, GP-Gemeinderat, vom 2. September 2008 betreffend Massnahmen zur Einhaltung der Tempolimits in Tempo-30-Zonen begründet und nicht überwiesen am 29. September 2008

Folgende Postulate aus den Vorjahren sind erledigt:

- 6.16 von Giuseppina Spescha, CVP-Gemeinderätin und Meike Nau Lüber, SP-Gemeinderätin vom 3. Juli 2006 betreffend Koordination des Angebots für Kinder und Jugendliche begründet und überwiesen am 2. Oktober 2006  
abgeschrieben am 1. September 2009
- 6.17 von der GP-Fraktion vom 1. September 2006 betreffend Ausnützungsbonus für Minergiebauten begründet und überwiesen am 6. November 2006  
abgeschrieben am 21. Januar 2008

## II. Gemeinderat

- 6.18 von der SVP-Fraktion vom 9. Februar 2007 betreffend mehr Professionalität und Chancengleichheit bei der Einbürgerung begründet und überwiesen am 16. April 2007  
abgeschrieben am 7. April 2008
- 6.19 von der GP-Fraktion vom 7. März 2007 betreffend Co<sub>2</sub>-Reduktionsprogramm begründet und überwiesen am 16. April 2007  
abgeschrieben am 7. April 2008
- 6.20 von der GP-Fraktion vom 10. Dezember 2007 betreffend Velonetz Wädenswil begründet und nicht überwiesen am 21. Januar 2008

Folgende Postulate aus den Vorjahren sind noch pendent

- 6.21 von Heini Häuser, SVP-Gemeinderat und Heinz Wiher, GP-Gemeinderat vom 18. Juli 2006 betreffend Holzpellet-/Holzschnitzelheizung bei der Sanierung des Kranken- und Pflegeheims Frohmatt begründet und überwiesen am 2. Oktober 2006; 19. Mai 2008 Beschluss über Aufrechterhaltung
- 6.22 von der SVP-Fraktion vom 14. Januar 2007 betreffend Badewasserqualität Bachgadenweiher begründet und überwiesen am 16. April 2007

### 7 Motion

In diesem Jahr wurde eine Motion eingereicht:

- 7.1 von der CVP-Fraktion vom 13. Mai 2008 betreffend Änderung des Abschreibungssystems bei der Wasserversorgung und Abwasserentsorgung sowie bei der Erdgasversorgung begründet am 1. September 2008 und überwiesen als Postulat am 29. September 2008

Folgende Motion aus den Vorjahren ist erledigt:

- 7.2 von der FDP-Fraktion vom 15. November 2007 betreffend Änderung der Gemeindeordnung, Übertrag der Zuständigkeit zur Erteilung des Bürgerrechts an den Stadtrat begründet und überwiesen am 21. Januar 2008; Rückzug am 4. Februar 2008

### 8 Initiativen

In diesem Jahr wurde keine Initiative eingereicht.

## II. Gemeinderat

### 9 Zusammenstellung

Persönliche Vorstösse		2008	2007	2006
Schriftliche Anfragen	eingegangen	17	15	13
	pendent	5	5	-
Interpellationen	eingegangen	11	6	-
	pendent	4	4	-
Postulate	eingegangen	14	5	9
	pendent	12	5	4
Motionen	eingegangen	1	1	3
	pendent	-	1	-
Initiativen	eingegangen	-	-	-
	pendent	-	-	-

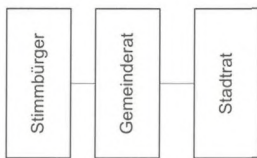
### 10 Veranstaltungen

Gemeinderatspräsident Gody Pfister lud zum diesjährigen Ratsanlass am 4. Juli 2008 die Mitglieder und ihre Partner/-innen zu einer Besichtigung in den neu erbauten Milchviehstall mit automatischem Melksystem von Sandy und Peter Bossert, Chalchtaarenstrasse 80 in Wädenswil ein. Die ein Jahr zuvor einem tragischen Brandfall zum Opfer gefallene Scheune wurde neu gebaut. Unter ihrem luftdurchfluteten Dach findet man für ca. 60 Milchkühe einer der modernsten Milchviehställe mit Melkrobotern der Region. Gleich nebenan durften sich Interessierte über das seit 2005 betriebene moderne Kompostverfahren der Haab-Bossert GmbH aufklären lassen. Die geladenen Gäste trafen sich am Abend im Restaurant Neubühl zum Apéro und Nachtessen. Für die musikalische Unterhaltung spielte das Wadin Quintett aus Wädenswil auf und lockte mit ihren "lüpfigen" Melodien viele tanzbegeisterte Gäste auf die Bühne.

201430 Einwohnerinnen und Einwohner (Stand 01.01.2009)  
12901 Stimmberechtigte

35 Mitglieder (alle 4 Jahre vom Volk gewählt,  
Präsident wechselt jährlich)

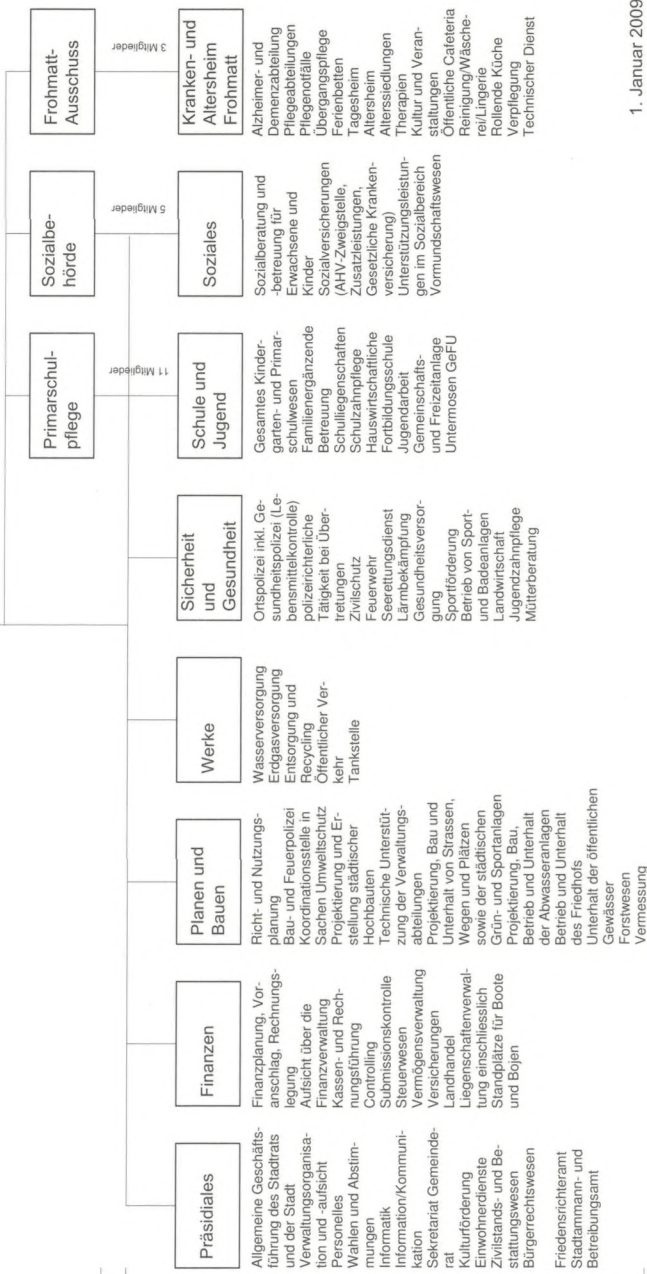
7 Mitglieder (alle 4 Jahre vom Volk gewählt)



Legislative

Exekutive

Verwaltung







## Präsidiales



### Rückblick

Der Umbau der alten Turnhalle Glärnisch in eine multifunktionale Kulturhalle wurde im Herbst mit grossem Erfolg abgeschlossen. Anlässlich der Eröffnungsfeierlichkeiten freuten sich zahlreiche Besucher/-innen über das gelungene Bauwerk. Dank der freiwilligen Mitwirkung der örtlichen Catering-Unternehmerinnen in der Fachgruppe Gastrotechnik wurden zwei kleine zweckdienliche Küchen für Getränke- und Essensausgaben eingerichtet. Mit dem gleichen Elan unterstützten hiesige Kulturfachleute die Fachgruppe Bühnentechnik in allen bühnentechnischen Fragen. Diesen Helfer/-innen danke ich herzlich für ihr Engagement. Damit können wir mit Freude feststellen, dass mit der neuen Dreifachturnhalle, der Kulturhalle und der Tiefgarage die 100-jährige Schulanlage Glärnisch optimal erweitert werden konnte.

Die Teilrevision der Gemeindeordnung wurde im Berichtsjahr mit dem Gemeinderat so bereinigt, dass sie dem Volk im 2009 – rechtzeitig vor den Wahlen 2010 – vorgelegt werden kann. Es handelt sich dabei hauptsächlich um Anpassungen an die kantonale Verfassung und deren untergeordnete Gesetze. Bei den Behördenwahlen wurde – wo sinnvoll – eine Entlastung der Urnengeschäfte angestrebt.

### Ausblick

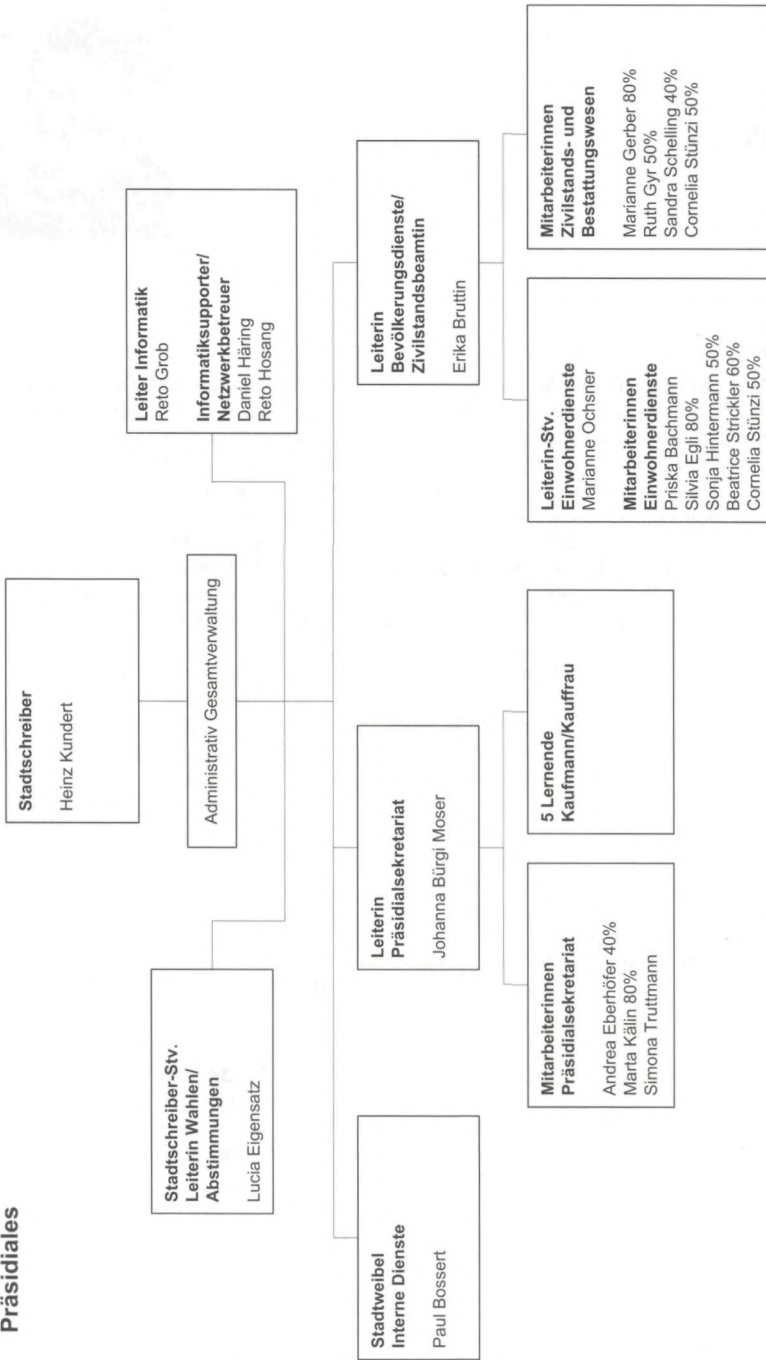
Die Arbeitsgruppe "öffentliche Bibliothek" wird die Weisung dem Stadtrat zuhänden des Gemeinderats voraussichtlich im ersten Semester des neuen Jahres vorlegen. Ziel ist es, nach dem Umzug der Feuerwehr, das alte Gebäude der neuen Nutzung zuzuführen.

Im 2008 wurde der Verein Landart im Schlosspark Wädenswil ins Leben gerufen. Darin engagiert sich die Stadt zusammen mit der Forschungsanstalt Agroscope Changins-Wädenswil und dem Departement Life Sciences und Facility Management der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften für die Revitalisierung des historischen Gehölzgartens unterhalb des Känzels. Mit dem Projekt „... unter Bäumen“ wird der Verein Events präsentieren, die ein breites Publikum nach Wädenswil locken soll. Auch die Kulturkommission überrascht im kommenden Jahr mit einer interessanten Ausstellung unter dem Titel KunstWerkStadt.

Wädenswil ist eine vielfältige und lebendige Stadt. Für sie zu wirken, macht mir weiterhin grosse Freude.

Ernst Stocker, Stadtpräsident

# Präsidiales



# 1 Präsidiales

## III. Stadtrat

### 1.1 Allgemeines

Der Stadtrat behandelte an 42 (38) Sitzungen 390 (366) Geschäfte.

Die Stadt Wädenswil musste in Vorbereitung auf die registerbezogene Volkszählung 2010 zirka 500 Gebäude einer eindeutigen Adresse zuordnen. Das diesbezügliche Konzept wurde vom Stadtrat verabschiedet. Die Beschlüsse fällte grundsätzlich die Baukommission; Zweifelsfälle wurden jedoch dem Stadtrat unterbreitet. Nicht überall fiel der neue Hausnummerierungsentscheid auf Verständnis, hiess es doch vielfach auf die beliebten, aber für Auswärtige kaum auffindbaren Flur- und Hofnamen in der Hauptzustelladresse zu verzichten, sie können aber weiterhin in der Adresse aufgeführt werden.

An mehreren Sitzungen wurden die Vorarbeiten für die Weisung an den Gemeinderat zur Sanierung der Garderoben im Hallenbad Untermosen besprochen. In Vorbereitung auf die bevorstehende Eröffnung der Kulturhalle Glärnisch diskutierte der Stadtrat das Betriebs- und Benützungsreglement für die neue Kulturhalle.

Mit dem Zusammenschluss der Abwasseranlagen Richterswil und Wädenswil befasste sich der Stadtrat im Berichtsjahr mehrmals. Die Form des Zusammengehens und die Auswirkungen auf die Abwassergebühren waren neben den übrigen rechtlichen Fragen zu klären. Die beiden Gemeindevorsteherchaften favorisieren für den Zusammenschluss die Gründung eines Zweckverbandes.

Der Stadtrat legte die Wahltermine für die Behördenwahlen im Jahre 2010 fest. Dabei beschloss er, die Stadt- und Gemeinderatswahlen nicht auf einen eidgenössischen Abstimmungssonntag, sondern wie in früheren Jahren, an einem anderen eigens dafür vorgesehenen Sonntag durchzuführen. Deshalb wurde der 31. Januar 2010 für die Stadt- und Gemeinderatswahlen festgelegt. Am 7. März 2010 soll ein allfälliger 2. Wahlgang des Stadtrats durchgeführt werden. Gleichzeitig werden die Wahlen für die römisch-katholische Kirchenpflege und ihre Rechnungsprüfungskommission sowie die Wahlen für die evangelisch-reformierte Kirchenpflege und ihre Rechnungsprüfungskommission neben eidgenössischen und kantonalen Abstimmungen abgehalten. Sollte es nicht zu einer stillen Wahl kommen, wäre der 7. März 2010, für die Notarwahl reserviert. Am 13. Juni 2010 – ein eidgenössischer Abstimmungssonntag – finden die Schulpflegewahlen für die Primarschule und die Oberstufenschulgemeinde Wädenswil statt.

Der Stadtrat liess sich vom Spitex Verein Wädenswil über die aktuelle Situation orientieren und erfuhr dabei, dass der Verein im Berichtsjahr die letzten Auflagen des kantonalen Gesundheitsgesetzes als Folge des neuen Finanzausgleichs mit dem Bund erfolgreich umgesetzt und die 10-jährige Betriebsbewilligung erhalten hat. Die Kostenzunahme im Spitexbereich, welche die Gemeinden mitzutragen haben, sei mitunter eine Folge der Kosteneinsparungen in den Spitälern, weil die Patienten viel früher entlassen würden. Wädenswil verfügt über eine leistungsfähige Spitex, welche im Dienste der Öffentlichkeit lobenswerten Einsatz leistet.

# 1 Präsidiales

## 1.2 Personelles

### 1.2.1 Stellenplan Stadtverwaltung

Abteilung	Ist 2008	Ist 2007	Ist 2006	Ist 2005
Präsidiales	21.70	21.50	21.50	20.40
Finanzen	15.60	15.70	15.20	14.90
Planen und Bauen	42.15	42.15	43.15	44.00
Werke	24.00	24.00	24.00	25.15
Sicherheit und Gesundheit	23.00	22.20	22.20	22.10
Schule und Jugend	17.90	16.40	15.40	14.40
Soziales	18.75	20.40	20.10	19.90
Total	163.10	162.35	161.55	160.85

#### Bemerkungen zu "Ist 2008"

Sicherheit und Gesundheit	Neue Stelle bei der Stadtpolizei
Schule und Jugend	Stellenerhöhung im Schulsekretariat, neue Stelle im Bereich Jugend/Jugendkoordination
Soziales	Verlegung des Jugendsekretariats nach Horgen

### 1.2.2 Stellenplan Primarschule und Frohmatt

	Ist 2008	Ist 2007	Ist 2006	Ist 2005
Lehrpersonen Primarschule	126.70	119.10	122.70	124.20
Krankenheim Frohmatt	65.20	62.50	60.00	58.20
Altersheim Frohmatt	47.70	49.60	46.60	47.40

#### Bemerkungen zu "Ist 2008"

Lehrpersonen Primarschule	Einrichten von Schulleitungen; Erfassung von Fachlehrpersonen mit kleinen Pensen
Krankenheim Frohmatt	Höhere Bettenbelegung; grösserer, zeitintensiver Pflegebedarf im hohen Pflegebereich
Altersheim Frohmatt	Weniger zeitintensiver Pflegebedarf

# 1 Präsidiales

## 1.2.3 Dienstjubiläen

30 Jahre	Christina Billeter Max Bodmer Erich Zollinger	Stadtmann und Betriebsbeamtin Chef-Stv. Stadtpolizei Leiter-Stv. Steueramt
25 Jahre	Marlene Holdener Urs Koch Urs Vontobel	Verwaltungsmitarbeiterin Steueramt Mitarbeiter Unterhalt Grünanlagen Mitarbeiter Unterhalt Grünanlagen
20 Jahre	Hans Peter Götz Elisabeth Hauser Margarete Horn Walter Nussbaum Max Schärer	Mitarbeiter Technik/Energieverkauf Leiter-Stv. Sicherheit und Gesundheit Verwaltungsmitarbeiterin Steueramt Mitarbeiter Unterhalt Grünanlagen Bausekretär
15 Jahre	Heinz Kundert Erwin Steiner Johannes Steiner	Stadtschreiber Buchhalter Hauswart Schulanlage Steinacher II
10 Jahre	Mike Karli Liselotte Pouly  Sandra Schelling	Hauswart Schulanlage Ort Verwaltungsmitarbeiterin Gemeinschafts- und Freizeitanlage Untermosen Verwaltungsmitarbeiterin Bevölkerungsdienste

## 1.3 Dokumentationsstelle

Die Dokumentationsstelle Oberer Zürichsee am Hoffnungsweg 5 sammelt und erschliesst Publikationen und Quellen zur Stadtgeschichte Wädenswil und zu den Ortsgeschichten der Region. Daneben findet sich eine breite Sammlung von Einzelpublikationen und Periodika zur Schweizergeschichte, ergänzt durch das Akten- und Bildmaterial des ehemaligen Ortsmuseums sowie des Archivs der Lesegesellschaft und zahlreicher Vereine aus Wädenswil.

2008 konnte der Bestand um zahlreiche Bücher und Broschüren, Zeitschriften sowie Quellendokumente, wie z.B. aus dem persönlichen Nachlass von Milly Ganz, ausgebaut werden. Ebenso ist die umfangreiche Zeitungsausschnittsammlung mit biografischen und thematischen Dossiers weiter angewachsen.

Die Zahl der Besucher zu Recherche-, aber auch Informationszwecken, nahm 2008 weiter zu. Dabei standen Fragen zur Familien- und regionalgeschichtlichen Forschung sowie die Suche nach Bild- und Filmmaterial im Vordergrund. Immer mehr nehmen auch Studentinnen und Studenten der Zürcher Hochschule für angewandte Wissenschaften (zhaw) das Archiv für Nachforschungen in Anspruch.

Recherchen im Katalog sind elektronisch im Internet unter:  
[www.dokumentationsstelle.ch](http://www.dokumentationsstelle.ch) oder vor Ort möglich.

# 1 Präsidiales

## 1.4 Unentgeltliche Rechtsauskunft

Frau lic. iur. Renate Anastasiadis-Ritzmann erteilte 121 Auskünfte (2007: 119; 2006: 132). Diese betrafen alle Gebiete des Privatrechts (ZGB/OR), des Straf-, Sozialversicherungs-, Steuer-, Ausländer- sowie des Schuldbetreibungs- und Konkursrechts.

Die Rechtsauskunftsstelle im Primarschulhaus Eidmatt I (2. Stock, Büro 5) ist ohne Voranmeldung jeweils montags von 18.00 bis 19.00 Uhr (ausser während der Schulferien) zugänglich.

## 1.5 Bevölkerungsdienste

### 1.5.1 Einwohnerdienste

#### 1.5.1.1 Bevölkerungsbewegung 2008

		<b>2008</b>
Einwohnerbestand am 31. Dezember 2007		19'417
Geburtenüberschuss	+82	
Wanderungsbilanz	+387	
Abnahme der Bevölkerung		34
Einwohnerbestand am 31. Dezember 2008		19'886

#### 1.5.1.2 Einwohnerbestand

	<b>31.12.2008</b>	<b>31.12.2007</b>
Schweizer/-innen	15'834	15'503
Ausländer/-innen	4'052	3'914
- Niedergelassene	2'586	2'665
- Jahresaufenthalter/-innen	1'466	1'249
<b>Einwohnerbestand (§ 1 VO z. FAG)</b>	<b>19'886</b>	<b>19'417</b>
Wochenaufenthalter/-innen	455	426
Kurzaufenthalter/-innen/Nebenniederlassung	89	176
<b>Gesamteinwohnerbestand</b>	<b>20'430</b>	<b>20'019</b>
Asylsuchende	59	51
Vorläufig Aufgenommene	51	62

Einwohnerbestand Au: 5'027 (4'979)

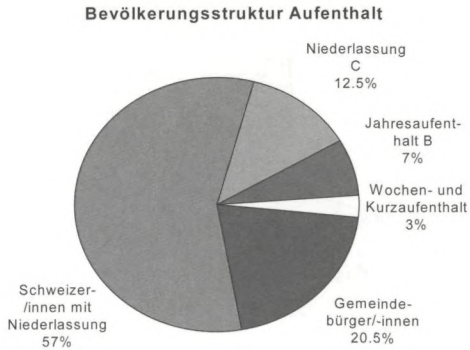
Einwohnerbestand Berg: 865\* (757)

Von den 19'886 Einwohnern und Einwohnerinnen besitzen 4'203 das Wädenswiler Bürgerrecht.

\* Im Rahmen der flächendeckenden Hausnummerierung wurden die Standorte im Berg neu definiert (u. a. erweitert mit Oberer Schönenbergstrasse, Gebiet Rüti)

# 1 Präsidiales

Der Anteil der ausländischen Wohnbevölkerung beträgt 20% und setzt sich aus 101 Nationen zusammen.

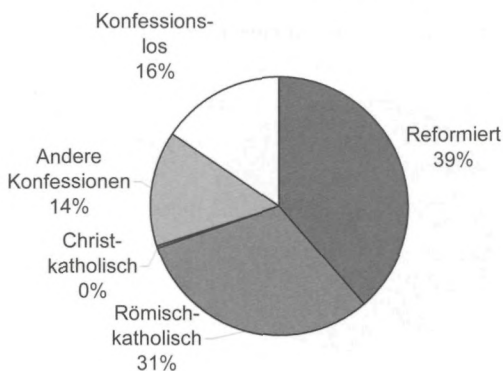


## 1.5.1.3 Bevölkerung nach Konfessionen

	<b>31.12.2008</b>	<b>31.12.2007</b>
Reformiert	7'507	7'487
Römisch-katholisch	6'128	6'075
Christkatholisch	17	16
Andere und Konfessionslose	<u>6'234</u>	<u>5'839</u>
	<b>19'886</b>	<b>19'417</b>
 Wochenaufenthalter/-innen, Nebenniederlasser/-innen:		
Reformiert	192	224
Römisch-katholisch	204	211
Andere und Konfessionslose	148	167
Total	<b>20'430</b>	<b>20'019</b>

# 1 Präsidiales

**Bevölkerungsstruktur Konfession**



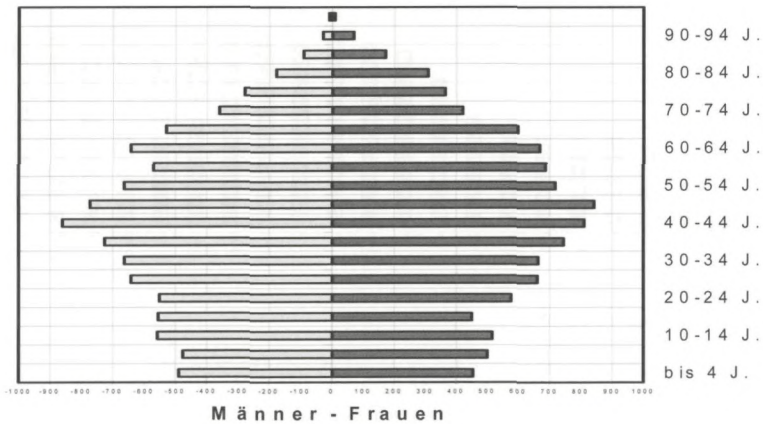
## 1.5.1.4 Altersstruktur der Wohnbevölkerung am 31.12.2008

Altersgruppe	Total Personen	Männer	Frauen
0 - 4	944	490	454
5 - 9	977	477	500
10 - 14	1'074	558	516
15 - 19	1'005	555	450
20 - 24	1'128	552	576
25 - 29	1'303	642	661
30 - 34	1'327	664	663
35 - 39	1'472	727	745
40 - 44	1'671	861	810
45 - 49	1'615	773	842
50 - 54	1'382	664	718
55 - 59	1'257	570	687
60 - 64	1'310	643	667
65 - 69	1'129	531	598
70 - 74	781	361	420
75 - 79	643	279	364
80 - 84	486	178	308
85 - 89	264	92	172
90 - 94	99	30	69
95 und älter	19	10	9
<b>Total</b>	<b>19'886</b>	<b>9'657</b>	<b>10'229</b>



# 1 Präsidiales

## Bevölkerungsstruktur nach Altersgruppen 2008

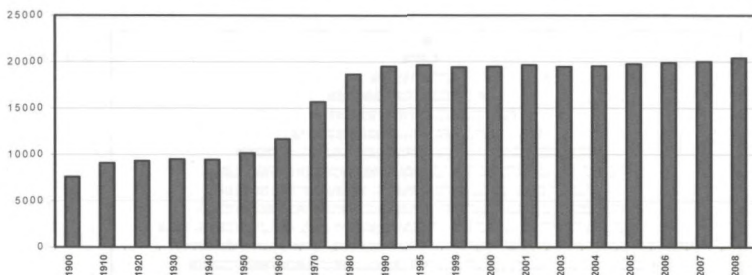


### 1.5.1.5 Bevölkerungsentwicklung seit 1900 (inkl. Wochenaufenthalter)

Jahr	Anzahl Einwohner/innen	Jahr	Anzahl Einwohner/innen
1900	7'585	1998	19'606
1910	9'067	1999	19'410
1920	9'309	2000	19'480
1930	9'501	2001	19'591
1940	9'436	2002	16'642
1950	10'155	2003	19'461
1960	11'677	2004	19'528
1970	15'695	2005	19'750
1980	18'674	2006	19'896
1990	19'520	2007	20'019
1995	19'631	2008	20'430

# 1 Präsidiales

## Bevölkerungsentwicklung



### 1.5.1.6 Verschiedenes

Von den Einwohnerdiensten wurden ausgestellt oder bearbeitet:

2'164	(2'156)	Identitätskarten- und Passanträge
2'119	(2'028)	Ausländerausweise
164	(164)	Heimatausweise

### 1.5.1.7 Erreichen der Volljährigkeit / Jubiläen

215 (173) Volljährige, Jahrgang 1990

159 Altersjubiläen davon:

104	80-jährige
30	90-jährige
6	95-jährige
11	96-jährige
2	97-jährige
3	98-jährige
2	99-jährige
1	100-jährige

48 Hochzeitsjubiläen davon:

-	eiserne
13	diamantene
35	goldene

# 1 Präsidiales

## 1.5.1.8 Unterschriftenprüfung bei Initiativen und Referenden

		Anzahl Begehren	Anzahl gültige Unterschriften
Initiativen	- Eidgenössische	13 (14)	2'824 (3'955)
	- Kantonale	4 (8)	319 (818)
	- Kommunale	0 (0)	0 (0)
Referenden	- Eidgenössische	4 (3)	640 (418)
	- Kantonale	0 (1)	0 (13)
	- Kommunale	0 (0)	0 (0)
Total		21 (26)	3'783 (5'204)

## 1.5.1.9 Tageskarte Gemeinde

Die Tageskarte Gemeinde wird in Form von einzelnen, für jeden Gültigkeitstag vordatierten Tageskarten ausgegeben. Am 1. August 2008 hat die Stadt Wädenswil das Angebot von 4 auf 6 Karten erhöht.

	2008	2007	2006
Verkaufte Karten	1749	1376	1189
Auslastung	98.7%	94.3%	94.2%

## 1.5.2 Zivilstandswesen

Statistische Übersicht über die Zivilstandsfälle

### 1.5.2.1 Geburten

	2008	2007	2006
von Einwohnern/-innen	208	165	211
im Zivilstandskreis Wädenswil beurkundet	333	271	280

### 1.5.2.3 Trauungen / Registrierungen

	2008	2007	2006
im Zivilstandskreis Wädenswil getraute Paare	174	144	164
Registrierte Partnerschaften	3	12	0

### 1.5.2.4 Todesfälle

	2008	2007	2006
Im Zivilstandskreis Wädenswil beurkundet	169	197	225

# 1 Präsidiales

## 1.5.2.5 Verschiedenes

Das Zivilstandsamt bearbeitete unter anderem (von Einwohner und Einwohnerinnen und auswärtigen Bürger und Bürgerinnen):

	2008	2007	2006
Ehevorbereitungsverfahren	204	160	172
Kindsanerkennungen	57	52	31
Namenserklärungen	21	30	22
Beurkundung von Gerichts- und Verwaltungsentscheiden	642	453	514
Aus Infostar ausgestellte Dokumente	2'578	2'051	1'696
Personenaufnahme und Bearbeitung	4'426	4'163	3'705
Geschäftsfälle in Infostar	7'966	7'553	6'913

ausserdem

- 76 (51) Anträge zur Eheschliessung in Wädenswil für ausländische Staatsangehörige beim Gemeindeamt des Kantons Zürich.
- Ausstellung von 15 (3) schweizerischen Ehefähigkeitszeugnissen zu Händen ausländischer Standesbehörden.
- Ausstellung von 31 (16) Trauungsermächtigungen für die Trauung in einem anderen Schweizer Zivilstandsamt.
- Ausstellen von Auszügen aus den herkömmlichen Zivilstandsregistern wie Geburts-, Ehe- und Todesscheine sowie Familienscheine und weitere Einzelbescheinigungen. Zudem diverse Personalienbestätigungen für verschiedene öffentliche Ämter und private Pensionskassen.

## 1.5.3 Bestattungswesen

### 1.5.3.1 Regelung der Bestattung in Wädenswil

	2008	2007	2006
verstorbene Stadteinwohner/-innen	126	151	168
davon auswärts gestorben	70	71	61

# 1 Präsidiales

## 1.5.3.2 Bestattungen im Friedhof Wädenswil

	2008	2007	2006
Bestattungen im Friedhof Wädenswil	104	142	142
Erdbestattungen	22	28	31
davon			
- Reihengräber Erwachsene	17	25	23
- Reihengräber Kinder bis 12 Jahre	0	1	1
- Familiengräber, neu	1	1	3
- Familiengräber, bestehend	4	1	4
Urnenbeisetzungen (Kremation)	82	114	111
davon			
- Reihengräber, neu	18	35	20
- Reihengräber Kinder bis 12 Jahre	0	0	1
- Gräber, bestehend	13	16	23
- Urnennischen, neu	5	2	4
- Urnen-Familiengräber, neu	2	1	0
- Urnen-Familiengräber, bestehend	1	6	6
- Urnentreppe, neu	13	16	14
- Gemeinschaftsgrabstätte	30	38	43

## 1.5.4 Einbürgerungen

### 1.5.4.1 Schweizer Bürgerinnen und Bürger

5 (4) Schweizerinnen und Schweizern mit Wohnsitz in Wädenswil (mit auswärtigem Bürgerrecht) ist auf Gesuch hin das Bürgerrecht von Wädenswil erteilt worden.

1 (5) Bürgerin resp. Bürger verzichtet auf das Wädenswiler Bürgerrecht infolge Einbürgerung in einer anderen Schweizer Gemeinde.

### 1.5.4.2 Einbürgerungen von Ausländerinnen und Ausländern

Durch erleichterte Einbürgerung (Art. 27, 28 und 31 BÜG / Ehegatten und Kinder von Schweizern) haben 31 (33) Personen das Bürgerrecht von Wädenswil erworben. Davon sind 12 (8) Personen auch wohnhaft in Wädenswil. 12 (17) Wädenswiler Einwohnerinnen und Einwohner haben das Schweizer Bürgerrecht einer anderen Gemeinde erworben.

Im ordentlichen Einbürgerungsverfahren nach Art. 13 Bundesgesetz über Erwerb und Verlust des Schweizer Bürgerrechts (BÜG) sind abschliessend 203 (140) Personen ins Bürgerrecht aufgenommen worden und zwar 109 (82) Erwachsene und 94 (58) Kinder. 6 (14) Personen, haben das Gesuch auf Empfehlung der Bürgerrechtskommission zurückgezogen. 3 Gesuche wurden durch Beschluss von Bund und Kanton abgelehnt.

# 1 Präsidiales

Nach ihrer Herkunft verteilen sich die Eingebürgerten auf folgende Staaten:

Herkunftsstaat	Erwachsene	Kinder	Total
Algerien	1	0	1
Bosnien-Herzegowina	2	2	4
Brasilien	1	0	1
China	2	1	3
Deutschland	10	1	11
Dominica	1	1	2
Italien	19	12	31
Kamerun	1	1	2
Kolumbien	1	2	3
Kroatien	8	10	18
Mazedonien	3	6	9
Niederlande	2	0	2
Österreich	1	0	1
Polen	1	0	1
Russland	1	1	2
Schweden	2	0	2
Serbien und Montenegro	24	34	58
Somalia	0	1	1
Spanien	2	0	2
Sri Lanka	10	12	22
Tschechische Republik	1	0	1
Türkei	14	9	23
Ungarn	0	1	1
Vereinigtes Königreich	2	0	2
<b>Total 2008</b>	<b>109</b>	<b>94</b>	<b>203</b>
Total 2007	82	58	140
Total 2006	73	64	137

# 1 Präsidiales

## 1.6 Veranstaltungen und Kulturelles

### 1.6.1 Allgemeines

Wie in den Vorjahren führte die Stadt im 2008 zwei Veranstaltungen für Neuzuzügerinnen und Neuzuzüger sowie in Wädenswil neu eingebürgerte Ausländerinnen und Ausländer durch. Diese fanden am 10. April und am 18. September statt. 178 Personen nahmen die Gelegenheit wahr, auf einem Rundgang durch das Zentrum von Wädenswil unter der Führung von Mitgliedern des Stadtrats allerhand Wissenswertes über die Geschichte der Stadt und auch über aktuelle Projekte zu erfahren. Anschließend wurde zum geselligen Beisammensein bei Apéro und Imbiss im Kirchgemeindehaus Rosenmatt eingeladen. Zur guten Stimmung trugen dabei wesentlich die Darbietungen der Steelband der Musikschule Wädenswil-Richterswil sowie im Frühling des Oberstufenchors und im Herbst des Chors Rezeptfrei bei.

### 1.6.2 Einweihung der Kulturhalle Glärnisch

Im September wurde die Umgestaltung der alten Glärnisch-Halle abgeschlossen. Damit konnte eine Lücke in der Infrastruktur für kulturelle Veranstaltungen geschlossen werden, die seit der Schliessung des Engel-Saals schmerzlich spürbar war.

Die dreitägige Einweihungsfeier unterstrich mit einem breit gefächerten Programm mit klassischer Musik, Comedy, Kindernachmittag und Schlagerabend die vielfältige Nutzbarkeit und die hervorragende Akustik der neu gestalteten Kulturhalle. Der denkmalgeschützte Jugendstil-Saal, der bis zu 600 Personen Platz bietet, ist dank moderner Licht- und Tontechnik, Getränkeoffice und einfacher Catering-Küche multifunktional nutzbar für Theater, Konzerte aller Musikrichtungen, Vereinsveranstaltungen, Bankette und Versammlungen.

Zur Kulturhalle gehört auch ein grosser Steinway-Konzertflügel, der fachmännisch revidiert wurde. Seit dem Umbau der Halle steht er dank einer Hebebühne gut geschützt unter dem Bühnenraum, wenn er nicht benötigt wird. Das hervorragende Instrument wurde 1940 mit Spendengeldern aus der Bevölkerung angeschafft. Die Initiative dazu hatte Heinrich Funk (1904-1977) ergriffen, der damals als Organist der reformierten Kirche hochkarätige Konzertreihen in der Glärnisch-Halle organisiert hatte.

# 1 Präsidiales

## 1.6.3 Kulturkommission

Die Kulturkommission gewährte wie in den Vorjahren einen Grossteil des Kulturkredit von Fr. 55'000.-- in Form von Defizitgarantien und Beiträgen an kulturelle Veranstaltungen und Projekte.

Folgenden Gesuchen wurde entsprochen:

- Wadin JazzClub für die Konzertsaison 2008
- Lesegesellschaft Wädenswil für die Aktivitäten im Jahr 2008
- Interkantonale Musikreihe "Musiksommer am Zürichsee" für die Konzertsaison 2008
- OK Zürcher Trachtentag für den 1. Zürcher Trachtentag am 7. September 2008 in Wädenswil (Defizitgarantie nicht benötigt)
- City Jazz Club Wädenswil für die Veranstaltung zum 20-Jahr-Jubiläum
- Neuguet-Veranstaltungen für das "Alpan"-Projekt
- Historische Gesellschaft Wädenswil für die Veranstaltungen "Iis und Bockpier" (Defizitgarantie nicht benötigt)
- Openair Arx-en-ciel 2008
- Projekt artpicnic (Kunstweg in Webern bei Bern) für die Installation des Werkes "Existenz" des Wädenswilers Matthias Bach
- Musikverein Harmonie Wädenswil für das Galakonzert zum 125-Jahr-Jubiläum
- Regula Gerber für ein Konzert im Rosenhofraum
- NIMBUS VERLAG Wädenswil für die Publikation einer Monographie mit Werkverzeichnis über Johann Gottfried Steffan und einer Monographie über Bruno Heller
- Tuesday Lunch Music Club für die Konzertreihe im 2009

Vom 30. August bis 18. Oktober lud die Kulturkommission Kunstschaaffende aus Stäfa zu einer Ausstellung an der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW) ein. Die eingeladenen Künstlerinnen und Künstler waren Mitglied des Vereins Stäfa, der im Jahr 2006 Wädenswiler Kunstschaaffende zu einer Ausstellung in Stäfa eingeladen hatte. Unter dem Titel "Seitenwechsel" ermöglichte die Kulturkommission 13 Stäfnern im Sinne einer Gegeneinladung, über hundert Bilder, Fotografien und Objekte in Wädenswil zu zeigen.

Die dreitägige Einweihungsfeier der Kulturhalle Glärnisch vom 25. bis 28. September wurde durch Mitglieder der Kulturkommission organisiert. Das breit gefächerte Programm umfasste klassische Musik, Comedy, einen Kindernachmittag sowie eine Wädi-Night.

Mit der Filmbühne ermöglicht die Kulturkommission dem Schloss-Cinéma, Filme zu zeigen, die im kommerziellen Kinoprogramm keinen Platz finden. In insgesamt zwölf Abendvorstellungen und zwei Matineen wurden in der Saison 2007/08 sieben Studiofilme in der jeweiligen Originalfassung mit Untertiteln gezeigt. Auch im 28. Jahr ihres Bestehens blieben die Besucherzahlen der Filmbühne mit durchschnittlich 82 Personen konstant hoch. Wer sich regelmässig über die aktuelle Programmierung informieren möchte, kann sich auf der Homepage der Stadt in eine Mailing-Liste eintragen.



# 1 Präsidiales

Mit der Chilbi 2008 begann der 6. Zyklus von "Kultur im Kasten". Betreut von Inés Mantel bietet der Schaukasten in der Bahnhofunterführung pro Jahr sechs bis acht Kunstschaffenden die Möglichkeit, ihr Schaffen einem breiten Publikum näher zu bringen.

Die Plakatständer für kulturelle Veranstaltungen und Vereinswerbung werden rege benutzt. Zweckentsprechende Plakate im Format A3 (hoch) können in 10facher Ausfertigung jeweils bis am Mittwoch im Präsidialsekretariat abgegeben werden. Die Anschläge werden jeden Donnerstag erneuert. Sofern Platz vorhanden ist, dürfen Plakate auch länger als eine Woche hängen bleiben, ein Anspruch darauf besteht jedoch nicht.

Für den Kunstbesitz der Stadt wurde ein Triptychon des in der Au wohnhaften Malers Florencio Subias erworben.

## 1.7 Stadtentwicklungskommission

Die Stadtentwicklungskommission, als vorberatende Kommission des Stadtrats in Stadtentwicklungsfragen hat die Aufgabe, auf Anregung des Stadtrats oder von sich aus, Probleme und Potenziale im Zusammenhang mit der Stadtentwicklung zu erkennen und zuhanden des Stadtrats Lösungsansätze vorzulegen.

Im 2008 konzentrierte sich die Arbeit der Kommission hauptsächlich in der Ausarbeitung und Fertigstellung des Berichts zuhanden des Stadtrats, worin schwergewichtig auf die Zentrumsgestaltung und auf die generelle Positionierung unserer Stadt in Zukunft eingegangen wird. So lancierte die Kommission die Idee, die Zentrumsfunktion von Wädenswil in der Region zu stärken und Wädenswil als dritte Stadt am Zürichsee zu positionieren. Im Weiteren untersuchte sie die zukünftigen Möglichkeiten der Industriebrachen in Wädenswil und Au und wird darüber zuhanden des Stadtrats Vorschläge ausarbeiten.

Der Stadtrat hat zudem die Kommission im Berichtsjahr mit zwei Mitgliedern ergänzt. Christian Huber, Stadtrat Planen und Bauen und Karl Bachmann, Stadtgenieur nehmen neu Einsitz. Im Weiteren wurde offiziell der Namen der Kommission von "Kommission Wädensville" in "Stadtentwicklungskommission" geändert. Der ursprüngliche Name der Kommission hat in der Vergangenheit Anlass zu Verwechslungen mit der gleichnamigen Ausstellung "Wädensville" gegeben.

# 1 Präsidiales

## 1.8 Standortoptimierung

Das neue Ausbildungszentrum WäBi der Hotel- und Gastro-Formation Zürich (Gastro-Schule) mit seinen 120 Lernenden der Zürcher Hotellerie- und Gastronomie feierte im Berichtsjahr die Eröffnung im ehemaligen OWG-Areal an der Seestrasse 69. Es handelt sich um eine Bildungsstätte für die überbetrieblichen Kurse der Lernenden, welche als Brücke zwischen der praktischen Arbeit im Lehrbetrieb und der theoretischen Ausbildung in den Berufsschulen fungiert. Wädenswil, als Wohn- und Bildungsstadt freut sich, der „Gastroschule“, wie sie im Volksmund weiterhin heisst, einen idealen Standort in der Nähe des Bahnhofes bieten zu können.

Die Stiftung grow (Gründerorganisation Wädenswil), welche jungen Unternehmen nach Prüfung der Businessidee, Startkapital in Form von Darlehen zur Verfügung stellt, um sie in Wädenswil im Tuwag-Areal zu günstigen Mietzinsen anzubinden, hat im Berichtsjahr keine neuen Jungunternehmen akquirieren können. In der Folge musste sie auch keine neuen Darlehen an Start-up's vergeben. Diese Situation hat den Stiftungsrat bewogen, sich in einer internen Evaluation Gedanken zu machen, wie grow mehr Bekanntheit erlangen könnte. Gleichzeitig besuchte eine Delegation des Stiftungsrats zwei vergleichbare Institutionen in Schlieren und Winterthur, um sich von diesen Erfahrungen inspirieren zu lassen. Ziel des Stiftungsrats ist es, den Kontakt zu den aktuellen grow-Mietern zu intensivieren. Gleichzeitig soll der Austausch der Jungunternehmer/innen mit der ZHAW wieder verbessert werden.

# 1 Präsidiales

## 1.9 Entwicklungs- und Katastrophenhilfe

2008 sind folgende Beiträge ausgerichtet worden (Budget: Fr. 90'000.--)

Inlandprojekte	Fr.
Verein Strassenmagazin Surprise Beitrag an das Strassenmagazin Surprise	5'000.--
Stiftung Sozialwerke Pfarrer Ernst Sieber Beitrag an Projekte zur Unterstützung für Menschen in Not	10'000.--
Fondazione Chiesa Nuova di Paradiso Beitrag an den Innenausbau des Begegnungszentrums	10'000.--
Stiftung Valendas Beitrag an den Umbau des "Engihuus" als Begegnungsort	10'000.--
Alp Nadels "caschada" Beitrag an die Sanierung der Käserei und die Renovation des Gebäudes Alp Nadels in Trun	5'000.--
<b>Auslandprojekte</b>	
Asra Foundation Beitrag an Projekte für behinderte Jugendliche in den Slums von Delhi, Indien	10'000.--
Lydia Bond Beitrag an die Handwerker- und Landwirtschaftsschulen in Kimpese, Kongo	10'000.--
Green Cross Beitrag an Projekte für Kinder aus Tschernobyl und Vietnam zur Behebung von Folgeschäden aus Industrie- und Militär- katastrophen	10'000.--
Schweiz. Arbeiterhilfswerk SAH Beitrag an das Förderungsprogramm für junge Frauen ohne ausreichende Schulbildung in Burkina Faso	10'000.--
Ökozentrum Langenbruck Beitrag an Pulpe Brenner für die umweltfreundliche Verbrennung von Kaffeefruchtfleischabfällen in El Salvador	10'000.--
<b>Total</b>	<b>90'000.--</b> =====

## Finanzen



### Rückblick

Der **Finanzhaushalt** steht im Lot. Die hohen Einnahmen bei den Steuererträgen besonders aus den Vorjahren 2006/07 und die Budgetgenauigkeit der Abteilungen haben das Wesentliche dazu beigetragen. Auch bei den Investitionen wurde, trotz grösseren Verschiebungen, das Planungsziel mit 88% des Volumens nahezu erreicht. Die Steigerung der Ausgaben beträgt netto 0.7% gegenüber Budget.

Die Steigerung der einfachen Einkommens- und Vermögenssteuer um 4 - 5 Steuerprozent ist erfreulich. Die Grundstückgewinnsteuern liegen zwar unter Budget, blieben aber aufgrund grosser Handelstätigkeit auf hohem Niveau. Bei den Ausgaben sind besonders die Mehraufwendungen im Gesundheitsbereich zu bemerken. Spital- und Spitexkostenanteile machten einen deutlichen Schritt nach oben, letzterer aufgrund der neuen Aufteilung der Übernahme der Kostenunterdeckung zwischen Bund, Kanton und Gemeinde. Auch die stark steigenden Aufwendungen in der Primarschule, insbesondere für Sonderdienste und Heimversorgungen, geben Anlass zur Besorgnis.

Im Bereich **Liegenschaften** konnten die Unterhaltsarbeiten im normalen Rahmen durchgeführt werden und tragen zur Werterhaltung bei. Der Verkauf der Liegenschaft Hohle Eich hat mit einem Buchgewinn die Rechnung 2008 mit rund Fr. 300'000.-- entlastet.

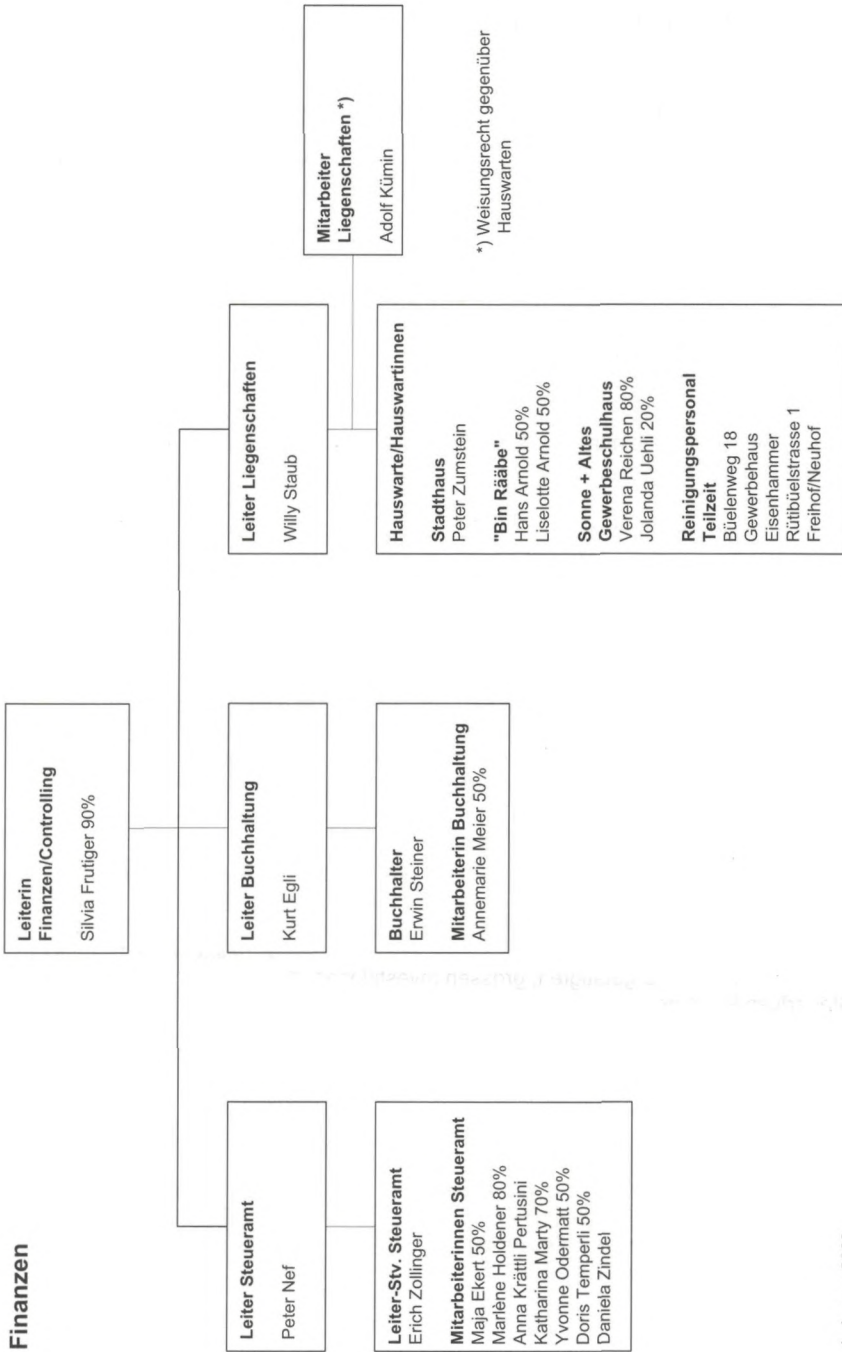
### Ausblick

Mit den guten Abschlüssen der letzten Jahre konnte die frühzeitige Verschuldung des Haushaltes, trotz getätigten, grossen Investitionen, hinausgeschoben und der Steuerfuss leicht gesenkt werden.

Das Investitionsvolumen für die geplanten und teilweise bereits bewilligten Projekte ("Wolke", Feuerwehrhaus, Krankenhaus Frohmatt, Hallenbad usw.) kann mit solider Basis umgesetzt werden, ohne dass eine allzu grosse Verschuldung eintreffen dürfte. Die Entwicklung der wirtschaftlichen Lage darf aber nicht unterschätzt werden. Bereits sind bedeutend tiefere steuerbare Vermögen und auch leicht rückläufige Einkommen festzustellen. Diese Entwicklung könnte auch bei unserer Abteilung Soziales wieder zu grösseren Aufwendungen führen. Es gilt nach wie vor neue und erweiterte Aufgaben und damit verbundene Aufwendungen, die unsere Finanzen belasten kritisch zu prüfen.

Paul Rota, Stadtrat Finanzen

# Finanzen



## 2 Finanzen, Finanzen

### 2.1 Die Rechnung 2008 auf einen Blick

	Rechnung 2008	Rechnung 2007	Rechnung 2006
in Fr.			
Gesamtaufwand in Mio.	143.1	138.0	156.2
Gesamtertrag in Mio.	146.0	142.2	159.0
Ertrags (+) / Aufwandüberschuss (-) in Mio.	2.9	4.2	2.8
Steuerfuss	93%	95%	95%
Gesamtaufwand pro Einwohner (/i. int. Verrechnungen)	6'209	6'114	5'987
Gesamtertrag pro Einwohner (/i. Int. Verrechnungen)	6'350	6'323	6'128
- davon Gemeindesteuerertrag pro Einwohner	2'821	2'902	2'603
- davon Beiträge von Kanton/Bund pro Einwohner	839	725	830
Nettovermögen pro Einwohner	824	735	150

### 2.2 Abschluss Jahresrechnung 2008

Die Laufende Rechnung schliesst mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 2.9 Mio. ab. Dies entspricht einer Verbesserung von Fr. 8.2 Mio. gegenüber dem Budget. Im Vergleich zum Voranschlag schliesst die Investitionsrechnung mit Fr. 1.9 Mio. tieferen Nettoinvestitionen ab. Anstatt eines Finanzierungsüberschusses von Fr. 8.0 Mio. kann ein Finanzierungsüberschuss von Fr. 16.0 Mio. ausgewiesen werden. Der Selbstfinanzierungsgrad beträgt 118% und das Nettovermögen Fr. 824.-- je Einwohner.

	Rechnung 2008 (in Fr. 1'000)	Budget 2008 (in Fr. 1'000)	Rechnung 2007 (in Fr. 1'000)
Ertragsüberschuss Laufende Rechnung	2'889		4'171
Aufwandüberschuss Laufende Rechnung		-5'348	
Ausgabenüberschuss Investitionsrechnung ohne Finanzvermögen	-13'557	-15'415	-5'998
Abschreibungen auf Verwaltungsvermögen	13'003	14'559	11'701
Abschreibungen Sachwertanlagen	422	600	161
Einlage in Spezialfinanzierung	472	0	1'926
Entnahme aus Spezialfinanzierung	-804	-2'061	-34
Finanzierungsüberschuss (+) / Fehlbetrag (-)	2'425	-7'665	11'927

## 2 Finanzen, Finanzen

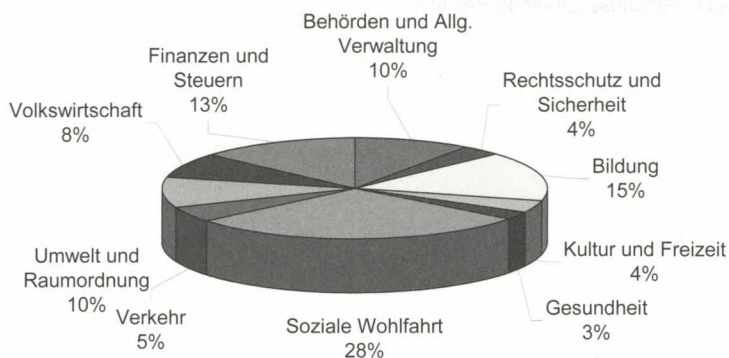
### 2.3 Laufende Rechnung

Die Jahresrechnung, die den Stimmberechtigten zur Verfügung steht, ist institutionell, also nach Verwaltungsabteilungen gegliedert. Ergänzend dazu nachstehend eine Gliederung nach Funktionen (Aufgabenbereichen) und Arten (finanz- und volkswirtschaftliche Gesichtspunkte):

#### 2.3.1 Funktionale Gliederung

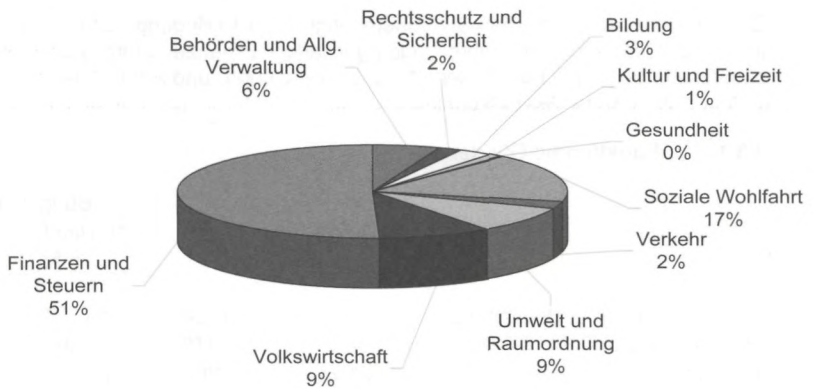
	Rechnung 2008		Budget 2008	
	Aufwand in Fr. 1'000	Ertrag in Fr. 1'000	Aufwand in Fr. 1'000	Ertrag in Fr. 1'000
Behörden und Allg. Verwaltung	13'765	8'130	13'587	8'057
Rechtsschutz und Sicherheit	5'079	2'870	5'098	2'726
Bildung	22'626	3'909	21'585	3'542
Kultur und Freizeit	5'358	1'880	5'339	1'865
Gesundheit	3'716	132	2'990	166
Soziale Wohlfahrt	40'831	24'679	41'177	25'733
Verkehr	7'164	3'630	7'167	3'393
Umwelt und Raumordnung	13'831	13'339	13'884	13'256
Volkswirtschaft	11'472	13'779	9'984	11'605
Finanzen und Steuern	19'251	73'634	21'275	66'395
	143'093	145'982	142'086	136'738
Ertragsüberschuss	2'889			
Aufwandüberschuss				5'348
	145'982	145'982	142'086	142'086

#### Aufwand (funktionelle Gliederung)



## 2 Finanzen, Finanzen

### Ertrag (funktionelle Gliederung)



### 2.3.2 Artengliederung

	Rechnung 2008 (in Fr. 1'000)	Budget 2008 (in Fr. 1'000)	Rechnung 2007 (in Fr. 1'000)
<b>Aufwand</b>			
Personalaufwand	37'523	36'755	38'169
Sachaufwand	32'242	29'525	29'654
Passivzinsen	2'008	2'577	2'600
Abschreibungen	13'653	15'429	12'114
Entschädigungen für Dienstleistungen anderer Gemeinwesen	8'416	8'047	6'496
Betriebs- und Defizitbeiträge	32'526	32'676	31'440
Einlagen in Spezialfinanzierungen	472		1'926
Interne Verrechnungen	16'253	17'077	15'598
	<b>143'093</b>	<b>142'086</b>	<b>137'997</b>
<b>Ertrag</b>			
Steuern	57'632	51'244	58'099
Regalien und Konzessionen	27	26	45
Vermögenserträge	5'115	4'452	4'893
Entgelte, Gebühren	48'994	46'931	48'971
Beiträge ohne Zweckbindung	4'062	2'071	1'481
Rückerstattungen von Gemeinwesen	3'819	4'152	4'059
Beiträge mit Zweckbindung	9'276	8'723	8'987
Entnahmen aus Spezialfinanzierungen	804	2'062	35
Interne Verrechnungen	16'253	17'077	15'598
	<b>145'982</b>	<b>136'738</b>	<b>142'168</b>



## 2 Finanzen, Finanzen

### 2.3.3 Kurzkommentar

#### **Aufwand**

Der Gesamtaufwand im 2008 liegt netto 0.7% über der Budgetannahme. Im Personalaufwand schlagen vor allem die Löhne des Pflegepersonals Frohmann, welche aufgrund der 100% Bettenauslastung und dem höheren Pflegebedarf höher ausfielen sowie die Löhne der Lehrkräfte, welche vom Kanton belastet werden zu Buche. Beim Sachaufwand machten sich die zum Teil erheblich höheren Einkaufskosten für Erdgas und Treibstoff bemerkbar. Entsprechend sind auch die Erlöse aus dem Verkauf im Ertrag (Entgelte) höher. Der Passivzinsaufwand liegt 2008 um 22% tiefer als im Voranschlag eingestellt. Dies weil infolge der vergangenen guten Rechnungsergebnisse Fremdkapital zurückbezahlt werden konnte. Die Differenz bei den Abschreibungen ist relativ klein, da die meisten vorgesehenen Investitionen realisiert werden konnten.

#### **Ertrag**

Der Gesamtertrag liegt netto 6.8% über der Budgetannahme. Wie nachfolgende Aufstellung zeigt, machen die ordentlichen Steuereinnahmen und die Steuern aus früheren Jahren einen Grossteil der Mehreinnahmen aus. Die gestiegenen Vermögenserträge konnten erzielt werden, da bedeutende Mittel (Depotgelder Grundstückgewinnsteuern) vorhanden waren. Zudem wurde ein Buchgewinn aus dem Verkauf der "Holen Eich" verbucht. Die Mehreinnahmen bei den Anteilen und Beiträgen ohne Zweckbindung sind auf den gegenüber dem Voranschlag um 1.3 Mio. höheren Steuerkraftausgleich zurückzuführen.

## 2 Finanzen, Finanzen

Über die Entwicklung des Bereichs Steuern geben die zwei Aufstellungen Aufschluss:

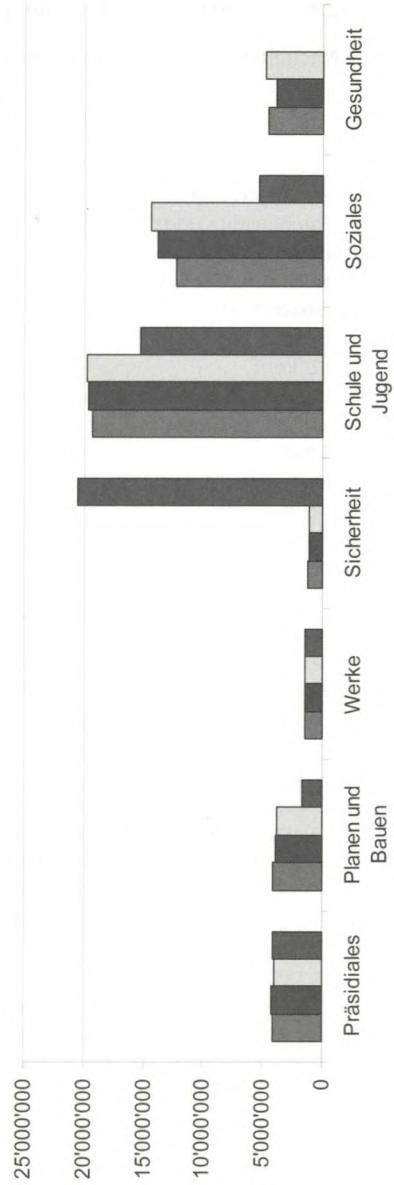
	<b>Rechnung 2008</b>	<b>Budget 2008</b>	<b>Abweichung</b>
	(in Fr. 1'000)	(in Fr. 1'000)	(in Fr. 1'000)
<b>Ordentliche Steuern</b>			
Personalsteuern	393	390	3
Steuern frühere Jahre	8'241	4'800	3'441
Aktive Steuerauscheidungen	2'035	1'500	535
Passive Steuerauscheidungen	-1'211	-1'300	89
Quellensteuer	1'754	1'300	454
Pauschale Steueranrechnung	-61	-40	-21
Nach- und Strafsteuern	210	40	170
Zinsen und Bezugsprovisionen	1'667	1'595	72
Zwischentotal	<u>13'028</u>	<u>8'285</u>	<u>4'743</u>
Steuern Rechnungsjahr	39'759	37'478	2'281
	<u>52'787</u>	<u>45'763</u>	<u>7'024</u>
<b>Grundsteuern</b>			
Grundstückgewinnsteuern	6'333	6'985	-652
Zwischentotal	<u>6'333</u>	<u>6'985</u>	<u>-652</u>
<b>Gesamttotal Steuern</b>	<b>59'120</b>	<b>52'748</b>	<b>6'372</b>

## 2 Finanzen, Finanzen

### 2.3.4 Entwicklung der Laufenden Rechnung 2005 - 2008 (nach institutioneller Gliederung)

Abteilung	RE 2005	Vergleich Vorjahr	RE 2006	Vergleich Vorjahr	RE 2007	Vergleich Vorjahr	RE 2008	Vergleich Vorjahr
Präsidentiales	4'130'347	1.43%	4'259'815	1.43%	4'060'718	-4.67%	3'970'811	-2.21%
Planen und Bauen	4'087'321	-6.21%	3'857'215	-6.21%	3'804'570	-1.36%	4'159'311	9.32%
Werke	1'472'560	49.87%	1'446'118	49.87%	1'497'637	3.56%	1'669'810	11.50%
Sicherheit	1'215'447	14.73%	1'165'968	14.73%	1'164'774	-0.10%	1'462'491	25.56%
Schule und Jugend	19'254'218	-0.59%	19'638'638	-0.59%	19'766'681	0.65%	20'590'224	4.17%
Soziales	12'300'305	6.54%	13'785'224	6.54%	14'414'926	4.57%	15'266'651	5.91%
Gesundheit	4'569'654	-13.63%	3'886'646	-13.63%	4'785'152	23.12%	5'238'803	11.36%
Ertragsüberschuss			2'809'925		4'171'454		2'889'232	-30.74%
Aufwandüberschuss	2'520'676							

Darstellung Laufende Rechnung 2005 - 2008



## 2 Finanzen, Finanzen

### 2.4 Investitionsrechnung (Verwaltungsvermögen)

Nach Funktionen gegliedert, zeigt die Investitionsrechnung folgendes Bild:

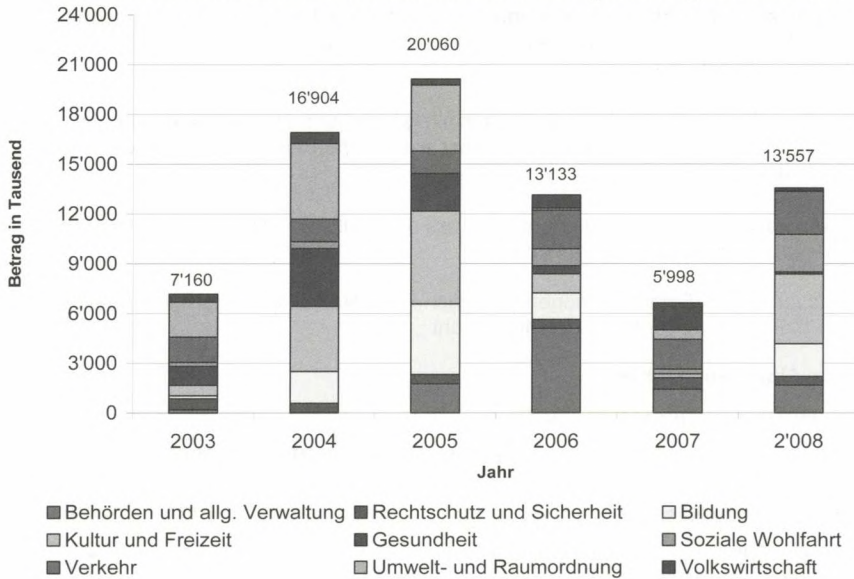
	Rechnung 2008		Budget 2008	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
	(in Fr. 1'000)		(in Fr. 1'000)	
Behörden und allg. Verwaltung	1'676	3	170	0
Rechtsschutz und Sicherheit	873	365	584	49
Bildung	2'231	250	1'840	250
Kultur und Freizeit	4'205	0	4'090	0
Gesundheit	120	0	760	0
Soziale Wohlfahrt	2'274	0	2'295	0
Verkehr	2'607	15	3'180	0
Umwelt und Raumordnung	2'942	2'884	3'880	1'645
Volkswirtschaft	178	32	560	0
<b>Total</b>	<b>17'106</b>	<b>3'549</b>	<b>17'359</b>	<b>1'944</b>
<b>Nettoinvestitionen</b>		<b>13'557</b>		<b>15'415</b>
	<b>17'106</b>	<b>17'106</b>	<b>17'359</b>	<b>17'359</b>

Die Nettoinvestitionen ins Verwaltungsvermögen liegen rund Fr. 1.9 Mio. unter der Budgetannahme. Bei den Ausgaben lassen sich Abweichungen Budget/Rechnung in der Investitionsrechnung kaum vermeiden, vor allem bei längerfristigen Objektkrediten sind die einzelnen Jahrestrennen nicht so leicht abzuschätzen. Zudem können Rekurse gegen Projekte zu Verschiebungen auf spätere Jahre führen. Die wichtigsten Gründe, welche zu dieser Abweichung führten sind Folgende:

- Anlässlich einer Neubewertung der Liegenschaften im Finanzvermögen wurde festgestellt, dass verschiedene nicht überbaute Liegenschaften innerhalb der Erholungszone liegen. Diese Liegenschaften können in der Regel nicht verkauft werden und gehören richtigerweise zum Verwaltungsvermögen. Die Überführung dieser Liegenschaften ins Verwaltungsvermögen verursachte nicht budgetierte Ausgaben von Fr. 1.3 Mio. in der Rubrik Behörden und allg. Verwaltung.
- Für den Ersatz des Casolon Platzes in der Sportanlage Beichlen durch einen Kunstrasen wurden anstelle der budgetierten Fr. 1.2 Mio., Fr. 1.7 Mio. ausgegeben.
- In der Abteilung Umwelt und Raumordnung konnten nicht alle vorgesehenen Projekte termingerecht realisiert werden. Deshalb wurde der Budgetposten nicht ausgeschöpft. Bei den Einnahmen schlagen vor allem die sehr hohen Anschlussgebühren zu Buche.
- Auch die Erdgasversorgung konnte nicht alle Projekte für den Neu- bzw. Ersatzbau von Erdgasleitungen wie geplant ausführen. Deshalb weist auch die Abteilung Volkswirtschaft weniger Ausgaben als budgetiert aus.

## 2 Finanzen, Finanzen

### Übersicht Nettoinvestitionen ins Verwaltungsvermögen 2003 - 2008



### 2.5 Bilanzentwicklung

Die Bilanz per 31. Dezember zeigt nachstehende Werte:

	2008	2007	Abweichung
	Mio. Fr.	Mio. Fr.	Mio. Fr.
<b>Aktiven</b>			
flüssige Mittel	23.5	33.0	-9.5
Guthaben	23.6	21.7	1.9
Anlagen	62.1	61.8	0.3
Transitorische Aktiven	9.7	7.7	2.0
Total Finanzvermögen	118.9	124.2	-5.3
Sachgüter	50.3	49.0	1.3
Darlehen und Beteiligungen	0.0	0.7	-0.7
Investitionsbeiträge	0.0	0.0	0.0
Total Verwaltungsvermögen	50.3	49.7	0.6
<b>Total Aktiven</b>	<b>169.2</b>	<b>173.9</b>	<b>-4.7</b>
<b>Passiven</b>			
Fremdkapital	96.3	103.2	-6.9
Verrechnungen	5.7	6.2	-0.5
Spezialfinanzierungen	10.5	10.7	-0.2
Eigenkapital	56.7	53.8	2.9
<b>Total Passiven</b>	<b>169.2</b>	<b>173.9</b>	<b>-4.7</b>

## 2 Finanzen, Finanzen

Die Bilanz per 31.12.2008 zeigt, dass mit den Flüssigen Mittel (Abnahme um Fr. 9.5 Mio.) die mittel- und langfristigen Schulden reduziert werden konnten. Die vorhanden Flüssigen Mittel hatten sich infolge der sehr hohen Depotgelder für Grundstückgewinnsteuern gebildet.

Das abzuschreibende Verwaltungsvermögen stieg trotz hohen Investitionen nur um Fr. 0.5 Mio. Einen weiteren Anstieg konnte mit zusätzlichen Abschreibungen vermieden werden.

Das Eigenkapital hat um den Ertragsüberschuss der Laufenden Rechnung (+ Fr. 2.9 Mio.) auf neu Fr. 56.7 Mio. zugenommen.

Das Nettovermögen (Finanzvermögen abzüglich Fremdkapital inkl. Verrechnungen) hat sich um Fr. 2.1 Mio. auf Fr. 16.8 Mio. erhöht.

### 2.6 Finanzkennzahlen

#### Selbstfinanzierungsgrad (in Fr. 1'000)

in Fr. 1'000	RE04	RE05	RE06	RE07	RE08
Ergebnis Laufende Rechnung	-1'111	-2'521	2'810	4'171	2'889
+ Abschreibungen	9'179	9'626	9'919	11'862	13'425
+ Einlagen in Spezialfinanzierungen	1'051	398	2'039	1'926	472
- Entnahmen aus Spezialfinanzierungen	143	179	140	34	804
Cashflow	8'976	7'324	14628	17'995	15'982
Nettoinvestitionen VV	16'904	20'060	13'133	5'998	13'557
<b>Selbstfinanzierungsgrad in %</b>	<b>53.1</b>	<b>36.5</b>	<b>111.4</b>	<b>298.8</b>	<b>117.9</b>

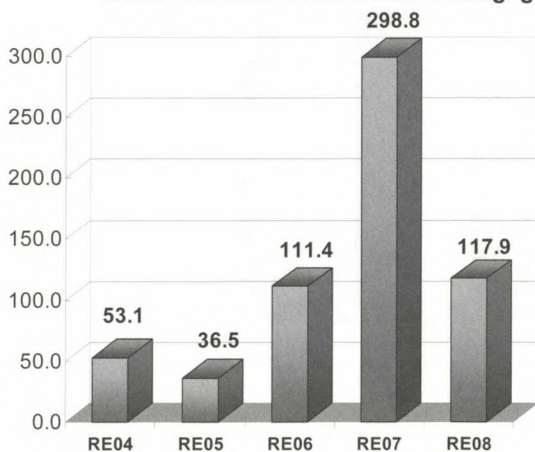
## 2 Finanzen, Finanzen

### 2.6 Finanzkennzahlen

#### Selbstfinanzierungsgrad

in Fr. 1'000	RE04	RE05	RE06	RE07	RE08
Ergebnis Laufende Rechnung	-1'111	-2'521	2'810	4'171	2'889
+ Abschreibungen	9'179	9'626	9'919	11'862	13'425
+ Einlagen in Spezialfinanzierungen	1'051	398	2'039	1'926	472
- Entnahmen aus Spezialfinanzierungen	143	179	140	34	804
Cashflow	8'976	7'324	14628	17'995	15'982
Nettoinvestitionen VV	16'904	20'060	13'133	5'998	13'557
<b>Selbstfinanzierungsgrad in %</b>	<b>53.1</b>	<b>36.5</b>	<b>111.4</b>	<b>298.8</b>	<b>117.9</b>

#### Stadt Wädenswil Selbstfinanzierungsgrad



#### Beurteilung

Selbstfinanzierungsgrad unter 70 % = grosse Verschuldung  
70-100 % = volkswirtschaftlich vertretbar  
100 % = langfristig anzustreben  
über 100 % = Schuldenabbau

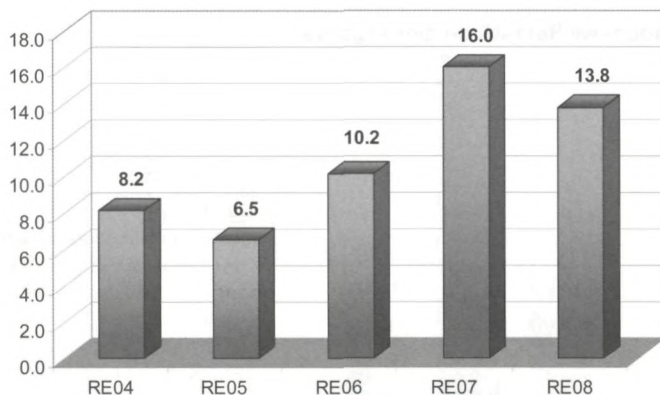
Der Selbstfinanzierungsgrad sagt aus, bis zu welchem Grad die neuen Investitionen durch selbst erarbeitete Mittel finanziert werden können. Je höher diese Masszahl ist, umso geringer ist die Neuverschuldung. Ein Wert über 100 % ermöglicht einen Schuldenabbau.

## 2 Finanzen, Finanzen

### Selbstfinanzierungsanteil

in Fr. 1'000	RE04	RE05	RE06	RE07	RE08
Ergebnis laufende Rechnung	-1'111	-2'521	2'810	4'171	2'889
+ Abschreibungen VV	9'179	9'626	9'749	11'701	13'003
+ Einlagen Spezialfinanzierungen	1'051	398	2'039	1'926	472
- Entnahmen Spezialfinanzierungen	143	179	140	34	804
<b>Selbstfinanzierung</b>	<b>8'976</b>	<b>7'324</b>	<b>14'458</b>	<b>17'764</b>	<b>15'560</b>
<b>Nettoertrag</b> (ohne interne Verrechnung)	<b>109'898</b>	<b>111'847</b>	<b>142'158</b>	<b>110'685</b>	<b>112'671</b>
<b>Selbstfinanzierungsanteil in %</b>	<b>8.2</b>	<b>6.5</b>	<b>10.2</b>	<b>16.0</b>	<b>13.8</b>

Stadt Wädenswil Selbstfinanzierungsanteil



Beurteilung

- 0 % = nicht vorhanden
- 0 - 10 % = schwach
- 10 - 20 % = mittel
- über 20 % = gut

Der Selbstfinanzierungsanteil zeigt, welcher Anteil des Finanzertrages für die Finanzierung von Investitionen oder für die Rückzahlung von Schulden zur Verfügung steht. Je höher der Selbstfinanzierungsanteil ist, desto besser sind die Möglichkeiten für die Verwirklichung von neuen Investitionen. Eine steigende Kennzahl weist auf eine Verbesserung der Finanzlage hin.

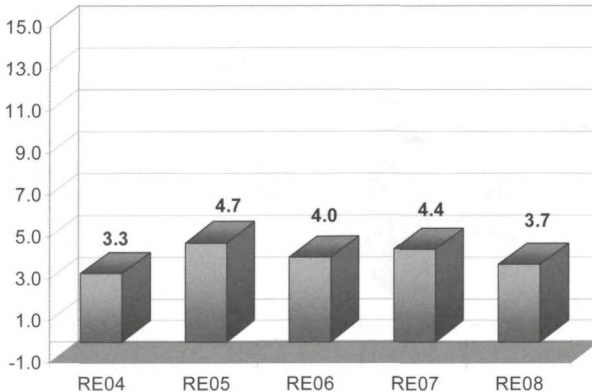


## 2 Finanzen, Finanzen

### Kapitaldienstanteil

in Fr. 1'000	RE04	RE05	RE06	RE07	RE08
Passivzinsen	3'105	2'791	2'250	2'600	2'008
+ Ordentl. Abschreibungen VV	5'169	6'188	6'551	6'289	6'424
- Vermögensertrag	6'007	4'729	5'223	4'893	5'116
+ Unterhalt Liegenschaften FV	1'326	1'018	2'139	881	840
<b>Kapitaldienst</b>	<b>3'593</b>	<b>5'268</b>	<b>5'717</b>	<b>4'877</b>	<b>4'156</b>
<b>Nettoertrag</b> (ohne interne Verrechnung)	109'898	111'847	142'158	110'685	112'671
<b>Kapitaldienstanteil in %</b>	<b>3.3</b>	<b>4.7</b>	<b>4.0</b>	<b>4.4</b>	<b>3.7</b>

Stadt Wädenswil Kapitaldienstanteil



#### Beurteilung

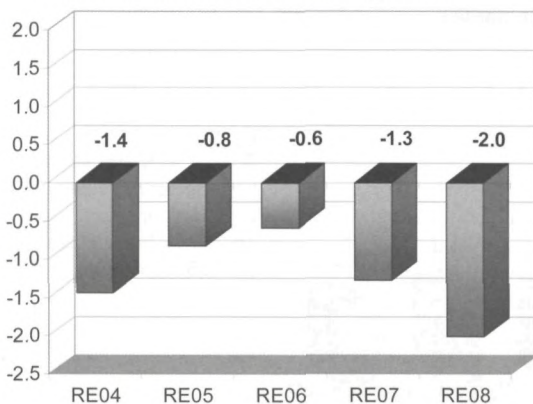
0 - 5 % kleine Verschuldung  
bzw. kleiner Abschreibungsbedarf  
5 - 15 % tragbar  
15 - 25 % hoch bis sehr hoch  
über 25 % kaum noch tragbar

Diese Kennzahl gibt den Anteil des Ertrages an, welcher zur Deckung der Verschuldung dient. Ein steigender Kapitaldienstanteil weist auf eine Einengung des finanziellen Spielraumes hin. Eine hohe Verschuldung und/oder ein hoher Abschreibungsbedarf sind die Gründe für einen hohen Kapitaldienstanteil.

**Zinsbelastungsanteil**

in Fr. 1'000	RE04	RE05	RE06	RE07	RE08
Passivzinsen	3'105	2'791	2'250	2'600	2'008
- Vermögensertrag	6'007	4'729	5'223	4'893	5'116
+ Unterhalt Liegenschaften FV	1'326	1'018	2'139	881	840
<b>Zinsbelastung</b>	<b>-1'576</b>	<b>-920</b>	<b>-834</b>	<b>-1'412</b>	<b>-2268</b>
Nettoertrag (ohne interne Verrechnung)	109'898	111'847	142'158	110'685	112'671
<b>Zinsbelastungsanteil in %</b>	<b>-1.4</b>	<b>-0.8</b>	<b>-0.6</b>	<b>-1.3</b>	<b>-2.0</b>

**Stadt Wädenswil Zinsbelastungsanteil**



Beurteilung

- unter 0% = keine Verschuldung
- 0 - 2 % = kleine Verschuldung
- 2 - 5 % = mittlere Verschuldung
- 5 - 8 % = Grosse Verschuldung
- über 8 % = Überschuldung, kaum noch tragbar

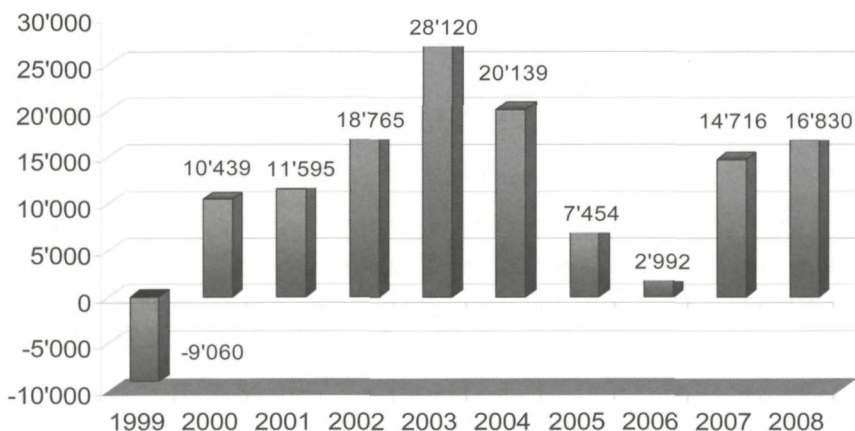
Ein hoher Zinsbelastungsanteil weist auf eine grosse Verschuldung hin. Diese Kennzahl zeigt die Einengung des finanziellen Spielraums durch den Schuldendienst auf. Im Vergleich über mehrere Jahre wird die Verschuldungstendenz ersichtlich.

## 2 Finanzen, Finanzen

### Bilanzentwicklung 2004 – 2008 (in Fr. 1'000)

	2004	2005	2006	2007	2008
<b>AKTIVEN</b>					
1) Finanzvermögen	106'934	109'760	120'704	124'140	118'916
2) Verwaltungsvermögen Spezialfinanzierungen	41'666	52'100	55'484	49'782	50'336
Total	148'600	161'860	176'188	173'922	169'252
<b>PASSIVEN</b>					
3) Fremdkapital inkl. Verrechnungen	86'795	102'305	117'712	109'424	102'086
4) Eigenkapital Spezialfinanzierungen	55'136	52'615	49'618	53'791	56'680
Total	148'601	161'860	176'188	173'922	169'252
<b>Vermögen ./. Ungedecktes FK = (1) – (3)</b> (=Nettovermögen)	<b>20'139</b>	<b>7'454</b>	<b>2'992</b>	<b>14'716</b>	<b>16'830</b>
Einwohner Ende Jahr	19'528	19'750	19'896	20'019	20'430
Einfache Staatssteuer	38'564	38'227	39'329	40'500	42'752
Nettovermögen pro Einwohner in Fr.	1'031	377	150	735	824

### Nettoschuld bis 1999 / Nettovermögen ab 2000



im Jahr 2000 12.8 Mio. Bewertungsgewinn auf Liegenschaften  
 Im Jahr 2006 5.8 Mio. Bewertungsverlust auf Liegenschaft

## 2 Finanzen, Steuern

### 2.7 Ordentliche Gemeindesteuern

#### 2.7.1 Abrechnungen

Zusammenstellung der steuerrelevanten Daten (Staats- und Gemeindesteuern) zum Jahresabschluss.

	2008	2007	2006
Bruttoertrag (Abschluss per 09.01.2009)	95'445'761		
(Abschluss per 04.01.2008)		91'868'310	
(Abschluss per 05.01.2007)			89'225'737
Steuerfuss (ohne Kirchensteuern)	213%	216%	216%
Einfache Staatssteuer (definitiv)	42'752'097	40'499'538	39'329'094
Steuerrestanzen laufendes Jahr	9'957'437	14'417'485	11'889'640
Abschreibungen inkl. Steuernachträge	518'992	581'252	644'165
hievon Erlasse inkl. Steuernachträge	15'314	14'012	30'268

#### 2.7.2 Steuerfaktoren

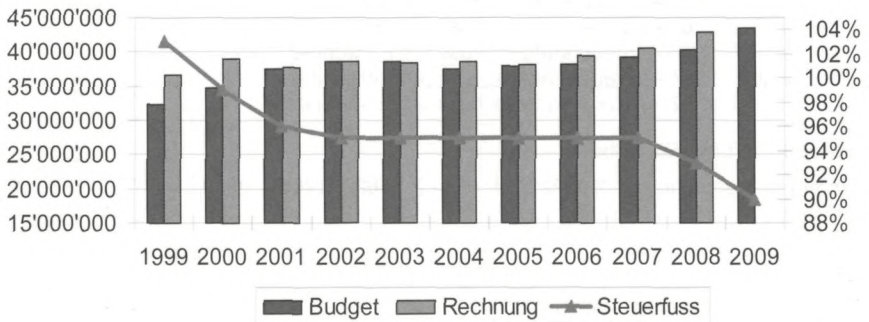
	2008 definitiver Abschluss Fr.	%	2007 definitiver Abschluss Fr.	%	2006 definitiver Abschluss Fr.	%
Steuerbares Einkommen aller natürlichen Personen	680'992'000	95.97	662'773'400	95.71	658'014'200	95.93
Steuerbarer Ertrag aller juristischen Personen	28'589'000	4.03	29'703'300	4.29	27'881'400	4.07
<b>Total</b>	<b>709'581'000</b>	<b>100.00</b>	<b>692'476'700</b>	<b>100.00</b>	<b>685'895'600</b>	<b>100.00</b>
Steuerbares Vermögen aller natürlichen Personen	3'394'550'000	83.95	3'229'372'000	82.99	3'113'519'000	83.40
Steuerbares Kapital aller juristischen Personen	649'156'000	17.01	661'759'000	17.01	619'573'000	16.60
<b>Total</b>	<b>4'043'706'000</b>	<b>100.00</b>	<b>3'891'131'00</b>	<b>100.00</b>	<b>3'733'092'000</b>	<b>100.00</b>

## 2 Finanzen, Steuern

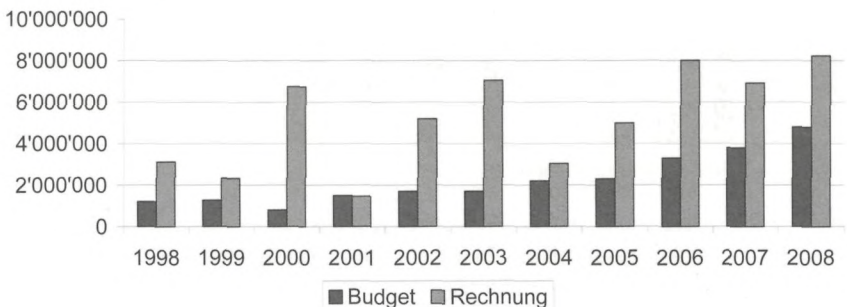
### 2.7.3 Die Entwicklung des Steueraufkommens

Jahr	Budget	Einfache Staatssteuer def. Abschluss	Budget Abweichung	Natürliche Personen	Juristische Personen
1999	32'300'000	36'600'269	+ 13.31%	33'899'033	2'701'236
2000	34'700'000	39'095'032	+ 12.66%	35'467'318	3'627'714
2001	37'500'000	37'819'627	+ 0.85%	35'498'857	2'320'770
2002	38'600'000	38'638'110	+ 0.10%	36'362'136	2'275'974
2003	38'500'000	38'420'375	- 0.21%	36'230'340	2'190'035
2004	37'500'000	38'564'146	+ 2.84%	36'210'358	2'353'788
2005	38'000'000	38'226'998	+ 0.60%	36'336'542	1'890'456
2006	38'100'000	39'329'094	+ 3.23%	36'959'609	2'369'485
2007	39'300'000	40'499'538	+ 3.05%	37'759'685	2'739'853
2008	40'300'000	42'752'097	+ 8.08%	39'979'532	2'772'565
2009	43'500'000				

#### Einfache Staatssteuer / Steuerfuss



#### Steuernachträge



## 2 Finanzen, Steuern

### 2.7.4 Steuerkraft pro Einwohner

Jahr	Anzahl Steuerpflichtige	Wädenswil		Kantonaler Durchschnitt	Abweichung in%	
		effektiv	inkl. Steuerkraftausgleich		effektiv	inkl. Steuerkraftausgleich
1998	11'348	1'939		2'615	25.86	
1999	11'646	2'038		2'649	23.07	
2000	11'950	2'384		2'844	16.18	
2001	12'060	2'116	2'387 <sup>1)</sup>	2'911	27.32	18.00
2002	12'175	2'372	2'540 <sup>2)</sup>	3'097	23.41	17.99
2003	12'309	2'485		2'852	12.87	
2004	12'353	2'289	2'345 <sup>3)</sup>	2'858	19.91	17.95
2005	12'264	2'333	2'417 <sup>4)</sup>	2'948	20.86	18.01
2006	12'625	2'497		2'953	15.44	
2007	12'702	2'534	2'611 <sup>5)</sup>	3'184	15.44	
2008	12'664	noch nicht bekannt				

1) inkl. Fr. 271.-- Steuerkraftzuschuss pro Einwohner

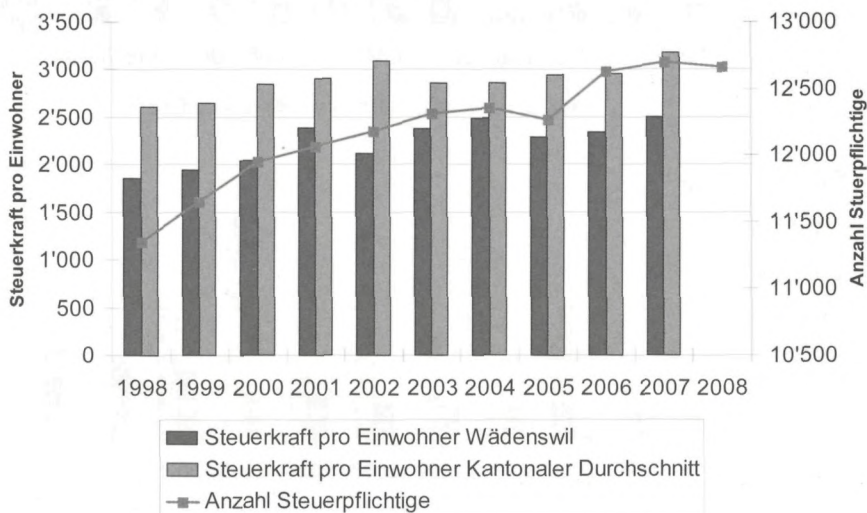
2) inkl. Fr. 168.-- Steuerkraftzuschuss pro Einwohner

3) inkl. Fr. 56.-- Steuerkraftzuschuss pro Einwohner

4) inkl. Fr. 84.-- Steuerkraftzuschuss pro Einwohner

5) inkl. Fr. 77.-- Steuerkraftzuschuss pro Einwohner

#### Steuerkraft pro Einwohner

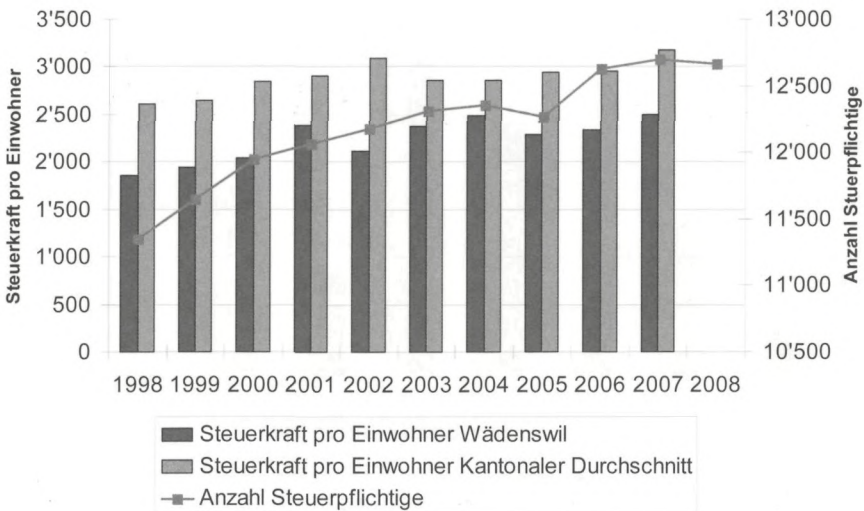


## 2 Finanzen, Steuern

### 2.7.5 Steueraufkommensgliederung

Einkommensstufen (steuerbar)		Anzahl nat. Personen		einfache Staatssteuer Fr.	
bis	1	927	7.32%	0	0.00%
bis	20'000	1'677	13.24%	232'513	0.61%
bis	30'000	1'198	9.46%	750'838	1.97%
bis	50'000	27627	21.81%	3'845'589	10.12%
bis	100'000	3'647	28.80%	11'947'477	31.44%
bis	200'000	1'127	8.90%	9'416'065	24.77%
bis	500'000	257	2.03%	6'217'928	16.36%
bis	1'000'000	20	0.16%	1'365'758	3.59%
über	1'000'000	4	0.03%	691'497	1.82%
sekundär Steuerpflichtige		264	2.08%	555'744	1.46%
Kapitalabfindungen		199	1.57%	701'219	1.84%
Juristische Personen		582	4.60%	2'287'064	6.02%
<b>Total Steuerpflichtige</b>		<b>12'664</b>	<b>100.00%</b>	<b>38'002'692</b>	<b>100.00%</b>

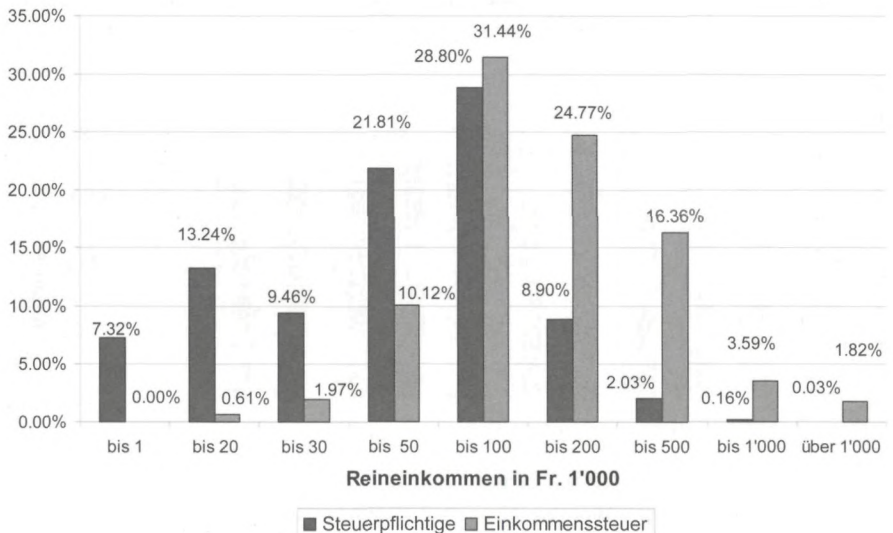
Steuerleistungen natürlicher Personen in % (einfache Staatssteuer) nach Einkommensstufen im Steuerjahr 2008 (ohne sekundär Steuerpflichtige, Kapitalabfindungen und jur. Personen)



## 2 Finanzen, Steuern

Vermögensstufen		Anzahl nat. Personen		Einfache Staatssteuer Fr.	
bis	100'000	7'341	57.96%	0	0.00%
bis	200'000	1'162	9.18%	30'532	0.64%
bis	500'000	1'460	11.53%	187'842	3.96%
bis	1'000'000	878	6.93%	472'468	9.95%
bis	5'000'000	724	5.72%	2'024'342	42.62%
über	5'000'000	54	0.43%	1'382'182	29.10%
sekundär Steuerpflichtige		264	2.08%	166'538	3.51%
Kapitalabfindungen		199	1.57%	0	0.00%
Juristische Personen		582	4.60%	485'501	10.22%
<b>Total Steuerpflichtige</b>		<b>12'664</b>	<b>100.00%</b>	<b>4'749'405</b>	<b>100.00%</b>
<b>Total einfache Staatssteuer</b>				<b>42'752'097</b>	

Steuerleistungen natürlicher Personen in% (einfache Staatssteuer) nach Vermögensstufen im Steuerjahr 2007 (ohne sekundär Steuerpflichtige, Kapitalabfindungen und jur. Personen)





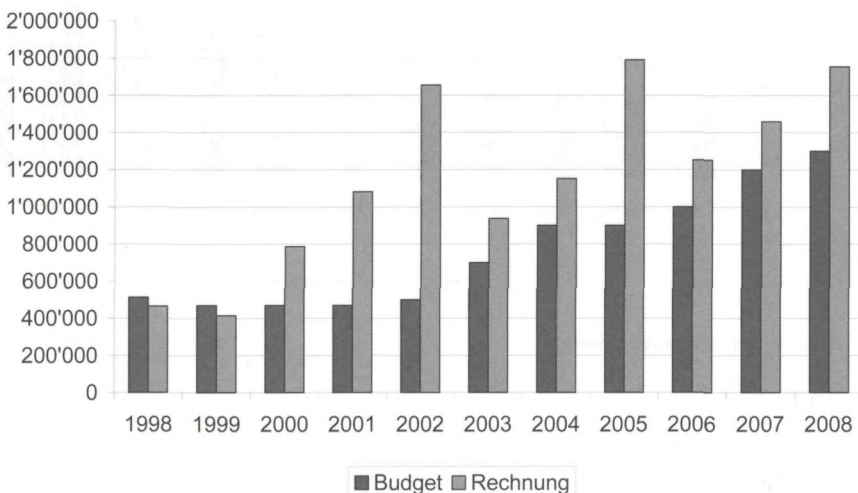
## 2 Finanzen, Steuern

### 2.7.6 Quellensteuer

Die Quellensteuer-Abrechnungen Q I und Q II für das Jahr 2008 ergaben für das Politische Gut einen Nettoertrag von Fr. 1'753'972.--

2007	Fr. 1'459'203.--
2006:	Fr. 1'251'843.--
2005:	Fr. 1'790'022.--

### Quellensteuer 1998 - 2008



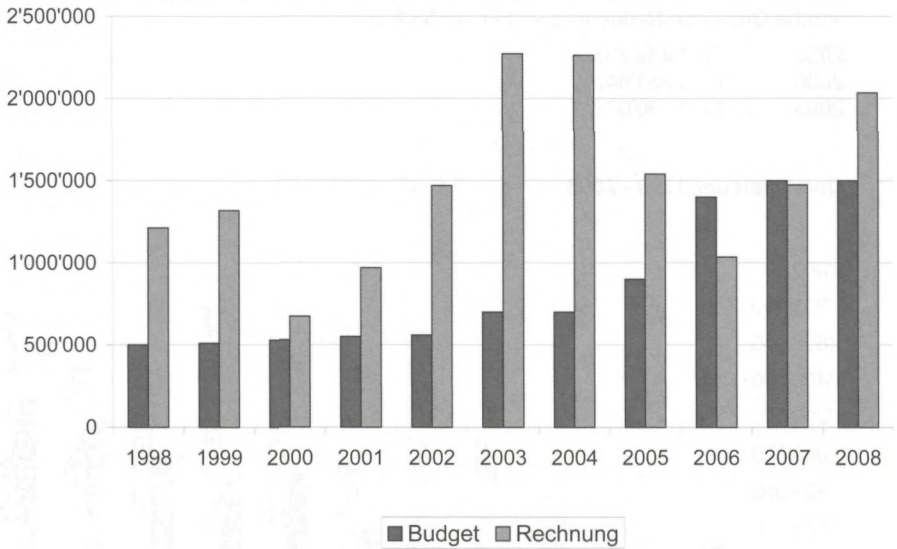
### 2.7.7 Steuerauscheidungen

	Anzahl Fälle			
	2008	2007	2006	2005
Aktive Ausscheidungen	132	223	203	161
Passive Ausscheidungen	86	236	128	137

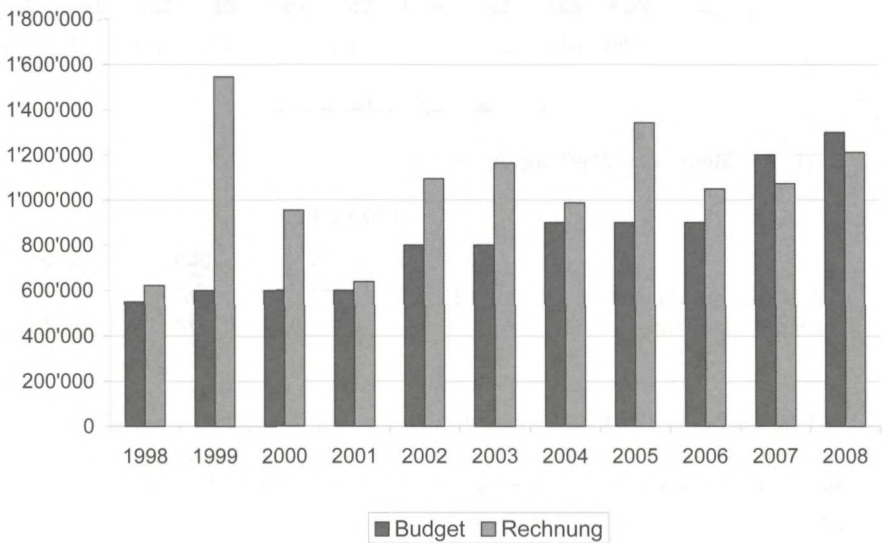
Nettoertrag	2008 des Politischen Gutes	Fr.	823'839.10
Nettoertrag	2007 des Politischen Gutes	Fr.	402'765.60
Nettoverlust	2006 des Politischen Gutes	Fr.	13'923.65
Nettoertrag	2005 des Politischen Gutes	Fr.	195'937.25

## 2 Finanzen, Steuern

### Aktive Steuerauscheidung



### Passive Steuerauscheidung



## 2 Finanzen, Steuern

### 2.7.8 Verschiedenes

Den Steuerpflichtigen mussten insgesamt Fr. 988'464.-- Zinsen belastet werden.

2007: Fr. 751'937.--

2006: Fr. 947'837.--

Es wurden insgesamt Fr. 446'128.-- Vergütungszinsen ausbezahlt.

2007: Fr. 489'390.--

2006: Fr. 416'213.--

Im Jahre 2008 wurden 17 Nach- und Bussenverfahren abgerechnet, was einen Anteil von Fr. 210'289.-- für das Politische Gut ergab.

2007: 12 Verfahren Fr. 54'833.--

2006: 12 Verfahren Fr. 24'574.--

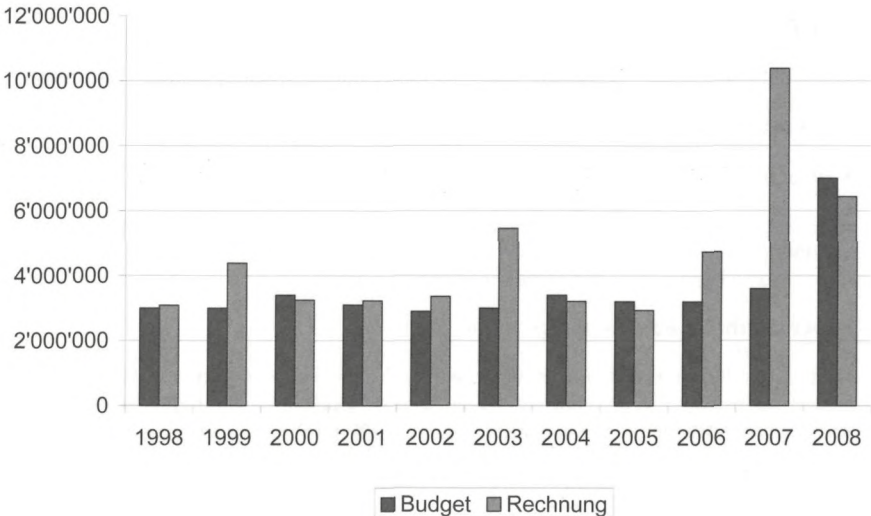
### 2.8 Grundsteuern

#### 2.8.1 Grundstückgewinnsteuern

Die Kommission für Grundsteuern erledigte in 4 (4) Sitzungen insgesamt 346 (256) Geschäfte. Zusammen mit den Nachträgen aus früheren Jahren erbrachten die Grundstückgewinnsteuern einen Steuerbetrag von Fr. 6'435'064.90.

2007: Fr. 10'378'100.20

2006: Fr. 4'737'599.45



## 2 Finanzen, Liegenschaften

### 2.9 Liegenschaften

Bei folgenden Liegenschaften haben im Berichtsjahr bauliche oder betriebliche Veränderungen stattgefunden. Für die Gesamtübersicht sei auf das Inventar in der Jahresrechnung verwiesen. Für jede Liegenschaft wird zudem in der Dienststelle Liegenschaften ein Inventarblatt geführt.

#### **Adlerberg, Kirchweg 13**

Die alten, schadhafte Holzjalousieläden sind durch Metallläden ersetzt worden.

#### **Beichlen, Torfscheune**

Am 1. November 2007 ist die Torfscheune auf Beichlen, welche dem Schäferhundclub als Lager diente, wegen eines technischen Defekts bei den elektrischen Installationen abgebrannt. An der Stelle wird mit den Versicherungsleistungen ein Lagergebäude erstellt für den Schäferhundclub und ein Teil für Geräte für den Unterhalt des Sportplatzes. Die Baubewilligung ist am 30. September 2008 erteilt worden. Mit dem Bau ist kurz vor Jahresende begonnen worden.

#### **Beichlen, Landwirtschaftsland**

Auf den landwirtschaftlich genutzten Parzellen südöstlich der Sportanlagen Beichlen soll durch private Investoren eine Golftrainingsanlage entstehen. Die Verträge liegen im Entwurf vor. Nach deren Abschluss wird das baurechtliche Bewilligungsverfahren durchgeführt, sodass mit dem Bau der Anlage frühestens im Frühjahr 2009 begonnen werden kann.

#### **"Bin Rääbe", Alterssiedlung**

In der Alterssiedlung "Bin Rääbe" sind die Laubengänge saniert worden, und zwar die Betondecken und Pfeiler (Betonabplatzungen) sowie die rutschfesten Bodenbeläge.

#### **Eintrachtstr. 24**

Im Bürogebäude der städtischen Werke an der Eintrachtstr. 24 ist die bisherige Wohnung im Dachgeschoss durch den Mieter gekündigt worden. Sie ist in Büros für die neu bewilligte Schulsozialarbeit umgenutzt worden.

#### **Feuerwehrhaus Schönenbergstr. 21**

Nachdem mit dem Bau neuer Räumlichkeiten für die Feuerwehr an der Seestrasse begonnen worden ist, sind die vorübergehend eingestellten Planungsarbeiten für den Einbau einer Bibliothek im heutigen Feuerwehrgebäude wieder aufgenommen worden. Eine Weisung wird dem Gemeinderat im 2009 zugehen.

## 2 Finanzen, Liegenschaften

### **Jugendheim ehem. - Waisenhausstr. 16**

Die Fassade der vom Berufsbildungszentrum Wädenswil als Internat genutzten Waisenhausstr. 16 ist nach denkmalpflegerischen Gesichtspunkten umfassend renoviert worden. Die alten Holz- sind durch Metallläden ersetzt worden.

### **Langwis, Pfadiheim**

Die Küche des Pfadiheims ist erneuert worden, mit Kostenbeteiligung der Pfadi-Elternvereinigung.

### **Oberstufenschulhaus Steinacher**

Wegen Wassereintritts mussten drei undichte Dachflächen erneuert werden.

### **Sonne**

Im Haus "Zur Sonne" wurden die verbliebenen zwei Wohnungen in Büros für die Sozialen Dienste umgebaut.

### **Tobelrai, Alterssiedlung**

Wegen schadhafter Stellen mussten die Betonpfeiler der Laubengänge saniert werden. Ein Pfeiler musste aus statischen Gründen ersetzt werden.

## **2.10 Land- und Liegenschaftengeschäfte**

Folgende Land- und Liegenschaftengeschäfte sind im Berichtsjahr getätigt oder vorbereitet worden:

### **Florhofstr. 7**

Am 12. Juni 2008 ist das Geschäftshaus Florhofstr. 7 für 1,875 Mio. Franken erworben worden. Die Mietverhältnisse sind übernommen worden. Die Liegenschaft dient mittel- bis längerfristig als Reserve für die Verwaltung.

### **Alterssiedlung "Bin Rääbe"**

Am 1. Juni 2008 haben die Stimmberechtigten der Stadt Wädenswil den Kauf des Baurechtslandes der Alterssiedlung "Bin Rääbe" für 2,235 Mio. Franken mit 5'209 Ja-zu 561 Nein-Stimmen gutgeheissen. Der Kauf ist am 3. Juli 2008 vollzogen worden.

### **Baurecht Schönegg**

Die Genossenschaft Schönegg hat am 23. Juni den Restaurationsbetrieb (Gebäude) verkauft an die Wirtschaft Schönegg Betriebs AG. Mit gleichem Datum hat die Stadt mit der Käuferin einen neuen Baurechtsvertrag für das Land zu verbesserten Bedingungen und mit einer Laufzeit von neu 60 Jahren abgeschlossen.

## 2 Finanzen, Liegenschaften

### **Feuerweiher Herrlisberg**

Der ehemalige Feuerweiher im Herrlisberg wird nicht mehr benötigt. Das Grundstück mit einer Fläche von 111 m<sup>2</sup> ist an den Anstösser verkauft worden.

### **2.11 Beteiligung Pro Wädenswil**

Die Liegenschaft Moosacher Kataster-Nr. 12112 konnte nach einer Parzellierung zu Wohn- und Gewerbebezwecken an drei Käufer (Blaser AG, Bislin/Bovin und Roy Hinnen) veräussert werden. Die entsprechenden Verkäufe wurden im Berichtsjahr mit der öffentlichen Beurkundung und der Eigentumsübertragung vollzogen.

Auf die Ausschreibung der Liegenschaft Steinacher-/Winterbergstrasse, Kataster-Nr. 12326, haben viele Interessierte Angebote eingereicht. Die Evaluation und die internen Abklärungen im Austausch mit den Anbietern haben sich bis Ende des Berichtsjahrs hingezogen. Die Pro Wädenswil favorisiert eine einheimische Käuferschaft, die bereit ist, Mietwohnungen zu erstellen, die für Familien und für die ältere Wohnbevölkerung geeignet sind.

### **2.12 Projekt zentrale Liegenschaftenbewirtschaftung**

Unter dem Titel "Wädenswiler Immobilien Bewirtschaftung" befasst sich eine vom Stadtrat eingesetzte Arbeitsgruppe, mit externer Beratung, intensiv mit der zentralen Bewirtschaftung der städtischen Liegenschaften des Finanz- und Verwaltungsvermögens durch die Dienststelle Liegenschaften. Das Immobilienportfolio der Stadt soll nach einheitlichen Grundsätzen und unter fachlicher Führung bewirtschaftet werden. Die Daten sollen zentral erhoben und gespeichert werden sowie für alle Beteiligten abrufbar sein. Dank verbesserter Rechnungslegung sollen Kennzahlen erarbeitet werden, welche auch Vergleiche intern und nach aussen zulassen. Die Finanzplanung (Unterhalt, Investitionen) soll über einen längeren Zeitraum erfolgen. Erste Umsetzungsmassnahmen sind ab Mitte 2009 geplant.

## Planen und Bauen



### Rückblick

Die Veranstaltung "Wädensville" hat sich als Kommunikationsgefäss einmal mehr ausgezeichnet bewährt. Das öffentliche Interesse an der Entwicklung unserer Stadt ist gross und die Ausstellung in der Kulturhalle Glärnisch zog viele Besucher an. Themen wie ein Hochhaus am Gerbeplatz, Tempo 30 mit Mittelstreifen auf der unteren Zugerstrasse wurden lanciert und zugleich konnte mittels der Umfrage und Gesprächen der "Puls gefühlt" werden. Die Ziele: Wädenswil als Wohn-, Forschungs- und Bildungsstadt zu etablieren, die Oberdorfstrasse als Einkaufsstrasse auszubauen, das Zentrum städtebaulich zu verdichten, Wädenswil als dritte Stadt am Zürichsee zu propagieren wurden rege diskutiert.

Mit dem Bezug von 150 Mietwohnungen auf dem Holzmoosrütiareal fand ein Grossprojekt im Wohnungsbau seinen Abschluss. Mit der grössten Erdsondenanlage der Schweiz setzte die Überbauung auch in energetischer Hinsicht neue Masstäbe.

Zur Förderung einer nachhaltigen Baukultur wurden das erste Mal die "Guten Bauten" der letzten 10 – 15 Jahre offiziell ausgezeichnet.

Mein Dank geht an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unserer Abteilung für ihren Einsatz und die unzähligen "Selbstverständlichkeiten", welche tagtäglich mit Verantwortung wahrgenommen werden.

### Ausblick

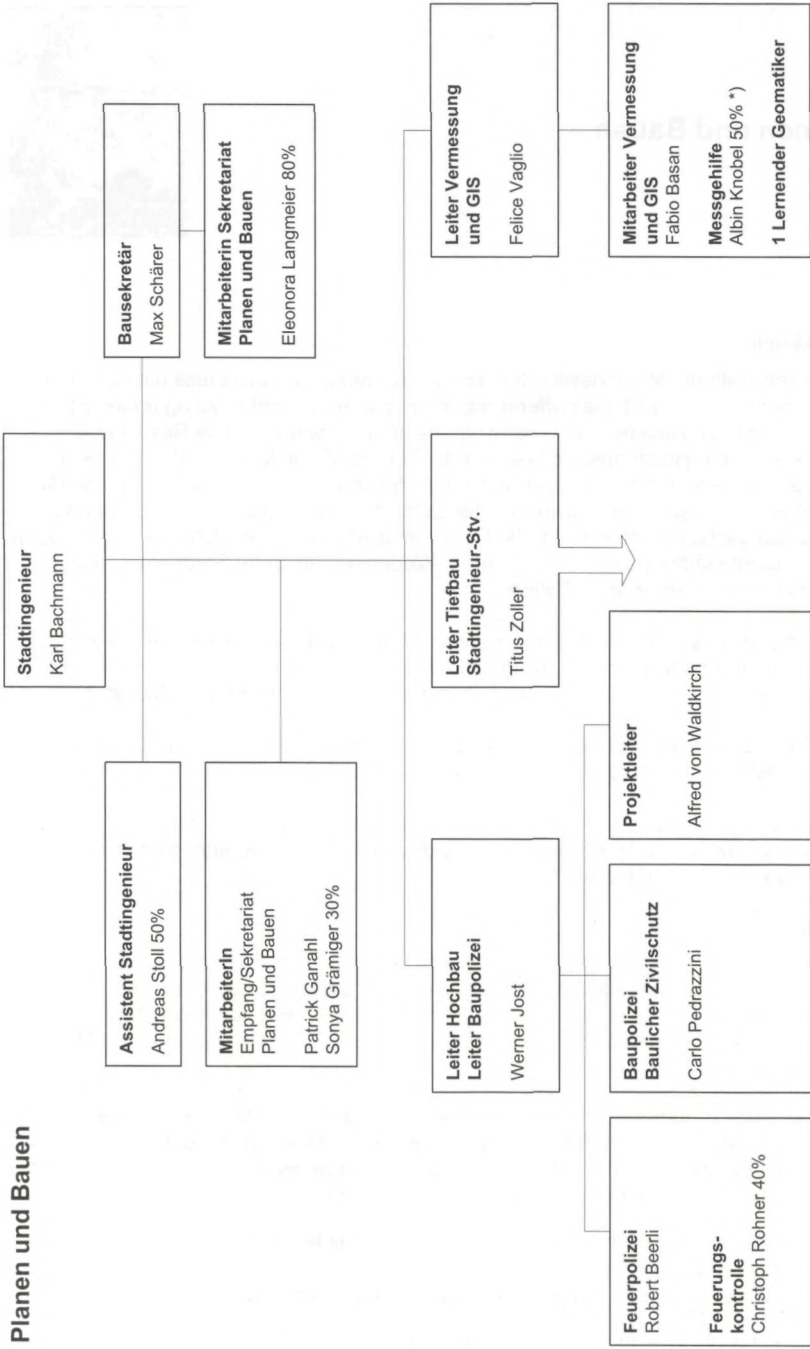
Nach Fertigstellung des nun grosszügig erscheinenden Busbahnhofplatzes hoffen wir auf die verwaltungsgerichtliche Abweisung der Beschwerde gegen den Witterungsschutz. Durch das Ausbauprojekt der SBB wird im Bereich Kiosk/Abgang zur Unterführung eine wesentliche Verbesserung für die Fussgänger, Velo- und Mofafahrer realisiert werden.

Hochwertiger Wohnraum wird mit den Überbauungen in der Grünau, auf dem ehemaligen Spitalareal und auf der Halbinsel Giessen verwirklicht werden. Beim Giessen kann damit endlich ein wichtiger Teil des Seeweges realisiert und ein grosses Stück Seeufer der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden.

Mit dem Zusammenlegen der Abwasserreinigung mit Richterswil sollen die kommunalen Grenzen überschritten und die daraus resultierenden Vorteile und Synergien genutzt werden, ganz im Sinne gut nachbarlicher Zusammenarbeit.

Christian J. Huber, Stadtrat Planen und Bauen

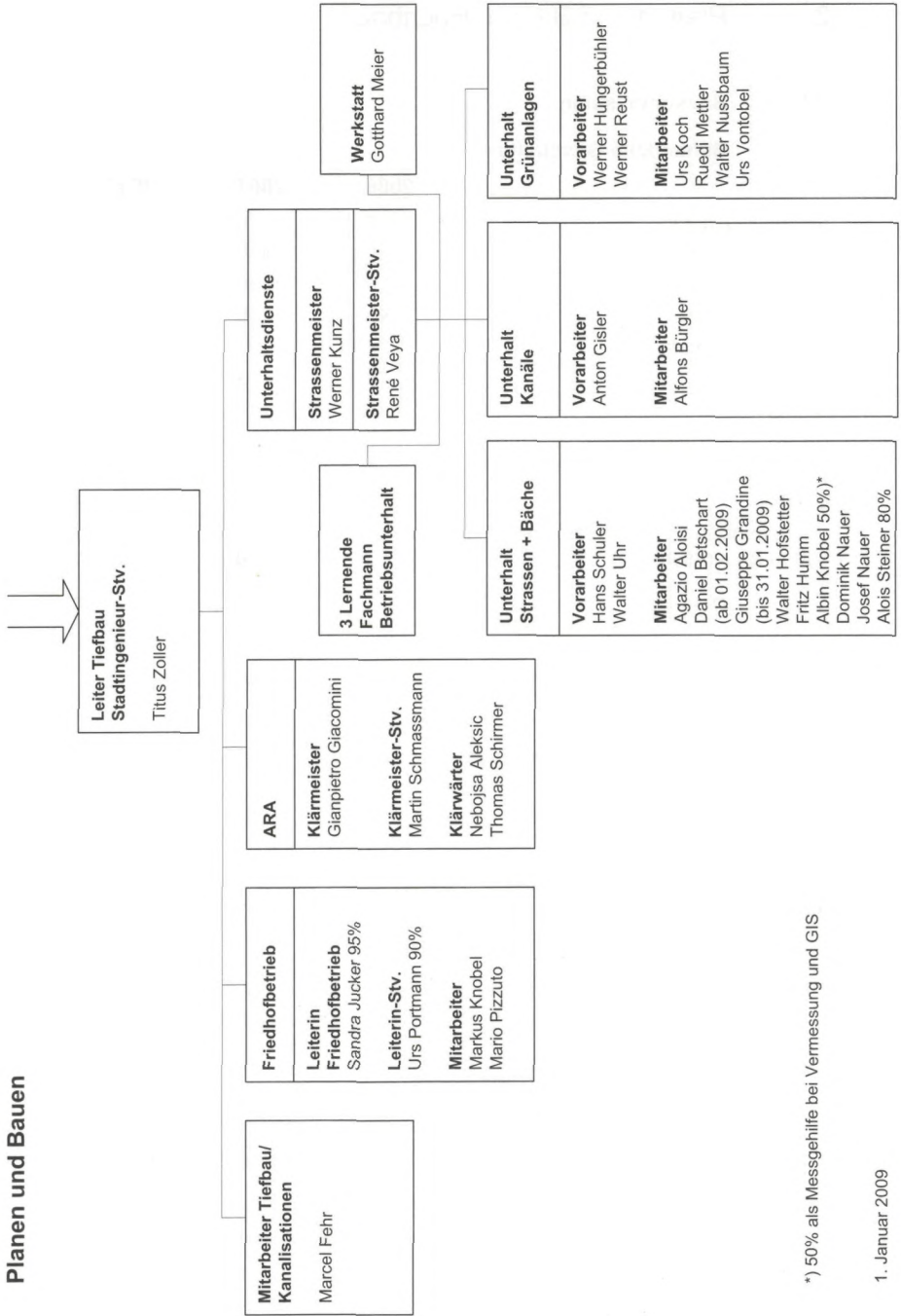
# Planen und Bauen



\*) 50% Unterhalt Strassen und Bäche



# Planen und Bauen



\*) 50% als Messgehilfe bei Vermessung und GIS

### 3 Planen und Bauen, Hochbau

#### 3.1 Baukommission

##### 3.1.1 Behandelte Geschäfte

	2008	2007	2006
Anzahl Sitzungen	27	26	26
Anzahl Geschäfte	465	439	379
- davon Hochbau	370	339	296
- davon Tiefbau	95	100	83
Baubewilligungen	227	199	189
Vorentscheide	4	2	1
Anfragen	10	14	7
Bauverweigerungen	2	12	3
Wiedererwägungsgesuche	3	2	4
Befehle	1	1	1
Verzeigungen wegen Verstosses gegen Bauvorschriften	3	0	1

##### 3.1.2 Rekurse

	2008	2007	2006
eingereicht beim Regierungsrat	0	0	0
eingereicht bei der BRK II	28	11	21
Entscheide (zusammen mit Rekursen aus den Vorjahren):			
gutgeheissen	2	2	2
abgewiesen	4	7	6
zurückgezogen	7	7	8
abgeschrieben	4	2	2
Nichteintreten	0	2	0

2 Fälle sind an das Verwaltungsgericht weitergezogen worden. Eine Beschwerde wurde abgewiesen und eine Beschwerde wurde zurückgezogen.

#### 3.2 Richtplanung

##### 3.2.1 Kantonaler Richtplan

Der Regierungsrat beantragt dem Kantonsrat die Teilrevision des kantonalen Richtplanes, Bereich Gewässer, Gefahren, Ver- und Entsorgung. Darin enthalten sind u.a. die drei Deponiestandorte im Gebiet Neubüel und Längeberg.

## 3 Planen und Bauen, Hochbau

### 3.2.2 Regionaler Richtplan

Die neuen Zweckverbandsstatuten treten auf den 1. Januar 2009 in Kraft. Diese sind schlanker formuliert und sollen eine effizientere Bearbeitung der Geschäfte ermöglichen.

Der langjährige Regionalplaner, Hugo Wandeler, tritt altershalber zurück. Die entsprechenden Aufgaben sind vom Vorstand der ZPZ öffentlich ausgeschrieben worden.

### 3.2.3 Kommunaler Richtplan

Die Revision des kommunalen Verkehrsplanes hat sich verzögert, weil zuerst die Haltung des Kantons betreffend der Zugerstrasse im Zentrum abgewartet werden muss.

## 3.3 Nutzungsplanung

### 3.3.1 Bau- und Zonenordnung

Der Gemeinderat hat einzelne Artikel der Bauordnung neu formuliert (Weisung 19 betreffend u.a. Terrassenhäuser, Dachdurchbrüche, Arealbebauungen). Die Genehmigung durch die Baudirektion steht noch aus.

Nach dem Einwendungsverfahren ist der Antrag betreffend die Kernzone O (Oberdorfstrasse) an den Gemeinderat weitergeleitet worden. Ziel dieser neuen Bauvorschriften ist es, für die Oberdorfstrasse ein städtisches, einheitliches Erscheinungsbild zu schaffen und diese Strasse als Einkaufsstrasse zu gestalten.

Im Zusammenhang mit dem privaten Gestaltungsplan Sträuli (Einsiedlerstrasse) sowie dem öffentlichen Gestaltungsplan Gasthof Halbinsel Au sind Zonenplanänderungen nötig, welche parallel mit diesen Gestaltungsplänen bearbeitet werden.

### 3 Planen und Bauen, Hochbau

#### 3.3.2 Gestaltungspläne und Sonderbauvorschriften

Folgende private Gestaltungspläne waren im Berichtsjahr in Bearbeitung:

Gestaltungsplan	Öffentliche Auflage	vom Gemeinderat festgesetzt am	aktueller Stand am 31.12.2008
Privater Gestaltungsplan Tiefenhof/Blattmann	25.01. bis 26.03.2008		Dieser Plan muss grundsätzlich überarbeitet werden
Privater Gestaltungsplan Sträuli/Einsiedlerstrasse	22.08. bis 20.10.2008		Antrag an den Gemeinderat im Frühjahr 2009
Öffentlicher Gestaltungsplan Gasthof Halbinsel Au	12.12. 2008 bis 09.02.2009		Antrag an den Gemeinderat im Frühjahr 2009

#### 3.3.3 Quartierpläne

##### 3.3.3.1 Mittelort

Der noch fehlende Deckbelag auf der Mittelortstrasse und Moserstrasse (Teilstück A) wird nach Erstellung der Einfamilienhäuser Mittelortstrasse 34 - 44 - voraussichtlich im Jahre 2009 - eingebaut.

## 3 Planen und Bauen, Hochbau

### 3.4 Baupolizei

#### 3.4.1 Baubewilligungen

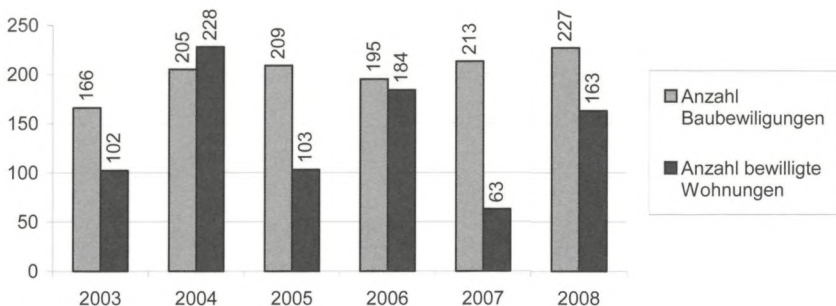
Die 227 (2007: 213; 2006: 195) Baubewilligungen teilen sich auf in:

- 4 für 9 (Reihen-/Doppel) Einfamilienhäuser
- 11 für 23 Mehrfamilienhäuser mit 154 Wohnungen
- 10 für Garagen/Parkplätze
- 63 für An-/Umbauten
- 5 für Werkstatt-/Gewerbe-/Fabrik-/Bürogebäude
- 2 für landwirtschaftliche Bauten
- 44 für verschiedene Bauten und Anlagen
- 60 für geänderte Projekte
- 12 für Reklamen

In 16 Objekten wurden wesentliche Nutzungsänderungen bewilligt, nämlich:

- 3 Wohnungen zu Büros
- 2 Büros zu Wohnräumen
- Schulzimmer zu Labor
- Ausstellung/Verkauf zu Verkauf
- Oeltankraum zu Jugendraum
- Büros zu Laborräumen
- 2 Lager/Werkstatt zu Schulräumen bzw. Autospritzwerk zu Labor
- Photolabor zu Labor/Produktion Kosmetik- und Lebensmittelergänzungsprodukte
- Scheune zu Werkstatt und Gästezimmer
- Pizza-Kurier-Restaurant zu Velogeschäft mit Werkstatt
- Büro/Lager zu Kinderbetreuungsstätte

Baukosten aller bewilligten Projekte 2008: 112 Mio Fr. (2007: 69 Mio Fr.; 2006: 162 Mio Fr.)



### 3 Planen und Bauen, Hochbau

Gemäss § 319 PBG sind baurechtliche Entscheide innert 2 Monaten, bei grösseren Bauvorhaben innert 4 Monaten zu treffen.

33% aller Baugesuche, welche im ordentlichen Verfahren bewilligt worden sind, mussten von einem der zahlreichen kantonalen Ämter begutachtet und bewilligt werden. Die Statistik zeigt, dass Baugesuche, welche dem Kanton vorgelegt werden müssen, eine durchschnittlich 30 Tage längere Bearbeitungsdauer beanspruchen als diejenigen, welche von der Gemeinde direkt behandelt werden können.

Leider konnte im Berichtsjahr infolge sehr starker Arbeitsbelastung die Bearbeitungszeit der ordentlichen Baugesuche nicht reduziert werden, im Gegenteil, diese hat sich durchschnittlich um ca. 10 Tage verlängert.

	2008	2007	2006
Anzeigeverfahren			
von der Einreichung bis zur Bewilligung	25 Tage	26 Tage	28 Tage
Ordentliches Verfahren (alle)			
von der Einreichung bis zur Bewilligung	62 Tage	50 Tage	59 Tage
von der amtlichen Publikation bis zur Bewilligung	47 Tage	37 Tage	44 Tage
Gesuche mit kantonomer Mitwirkung	80 Tage	64 Tage	75 Tage
Gesuche ohne kantonale Mitwirkung	52 Tage	42 Tage	41 Tage

#### 3.4.2 Statistik

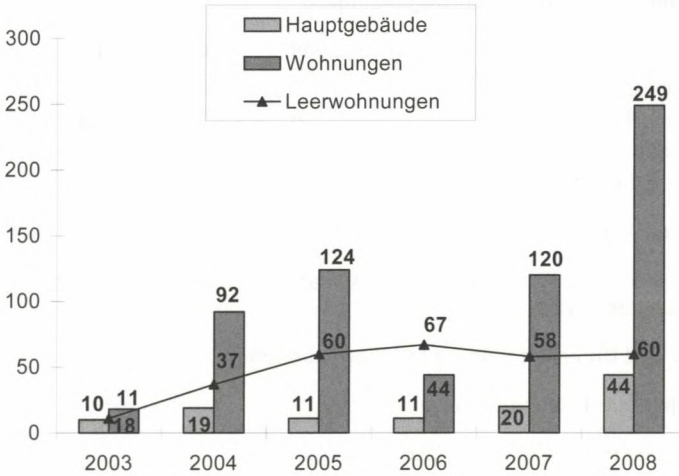
##### 3.4.2.1 Erstellte Bauten

Im Berichtsjahr wurden 44 (2007: 20; 2006: 11) Gebäude und 249 Wohnungen erstellt. Davon sind 3 Einfamilienhäuser und 41 Mehrfamilienhäuser mit 246 Wohnungen.

### 3 Planen und Bauen, Hochbau

#### 3.4.2.2 Wohnungsbestand

In der Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2008 ergab sich ein Zuwachs von 249 (2007: 120; 2006: 44) Wohnungen. In der gleichen Zeitspanne wurden 56 (2007: 53; 2006: 2) Wohnungen aufgelöst. Der Wohnungsbestand erreichte am 31. Dezember 2008 9'725 Einheiten. In den in der Erhebung berücksichtigten Gebäuden standen am 1. Juni 2008 60 (2007: 58; 2006: 67) Wohnungen leer. Der Leerwohnungsbestand betrug somit 0,62% (2007: 0,61%; 2006: 0,71%) des Gesamtbestandes.



### 3.5 Baulicher Zivilschutz

#### 3.5.1 Schutzraumbauten

	2008	2007	2006
Bewilligte Bauten	7	12	10
Baupflicht-Abklärungen	1	1	3
Ersatzabgaben Fr.	98'625.--	55'200.--	45'110.--

#### 3.5.2 Schutzplatzangebot (inkl. im Bau befindliche Schutzräume)

	2008	2007	2006
Einwohner (ab 2006 ohne Kurz- und Wochenaufenthalter)	19'886	19'417	19'451
Schutzraumanlagen	847	840	876
Schutzplätze in Wohnbauten	23'194	23'170	21'951
Schutzplätze in Betrieben	3'237	3'237	3'680

### 3 Planen und Bauen, Hochbau

#### 3.6 Feuerpolizei

##### 3.6.1 Kontrollen

	2008	2007	2006
Periodische feuerpolizeiliche Kontrollen	40	45	75
Bauabnahmen bei Um- und Neubau	116	137	97

##### 3.6.2 Bewilligungen von Feuerungsanlagen

	2008	2007	2006
Zentralheizungen Oel/Gas	96	106	103
Zentralheizungen Holz	6	2	3
davon Neuanlagen	79	85	74
Cheminées, Cheminéeöfen, Kachelöfen	32	127	32

#### 3.7 Tankanlagen

Die Gemeinden sind ab 1. April 2008 von der Aufgabe der Tankkontrolle entbunden. Zuständig ist nun das AWEL.

#### 3.8 Bau und Unterhalt städtischer Liegenschaften

##### 3.8.1 Projekt- und Baubegleitung

- Umbau/Sanierung Hallenbad Untermosen
- Schulhaus Eidmatt II, Innenrenovation
- Waisenhausstrasse 16, Fassadensanierung
- Bibliothek im alten Feuerwehrgebäude
- Ersatzbau Torfscheune Beichlen
- Umnutzung Wohnungen Schönenbergstrasse 4 (Haus zur Sonne)
- Umnutzung Wohnungen Eintrachtstrasse 24
- Umnutzung Wohnung Schulhaus Ort

##### 3.8.2 Projekt- und Bauleitungen

- WC- und Lagergebäude auf dem Seeplatz
- Ersatzbau Torfscheune Beichlen



## **3 Planen und Bauen, Hochbau**

### **3.9 Energie und Umweltschutz**

#### **3.9.1 Alternativenergien**

Der Wärmepumpentrend hält weiterhin an. Mehrheitlich werden Erdsonden-Wärmepumpen installiert, wobei die Kombination Wärmepumpe und Gasheizung dominiert. In Neubauten sind Ölheizungen fast gänzlich verschwunden.

Die Fotovoltaikanlage auf dem Dach der ARA Rietliou produzierte 2008 2'435 kWh (2'403 kWh) Strom, welcher ins interne ARA-Netz eingespeisen wurde.

#### **3.9.2 Wärmeverbund Rietliou**

Während der Heizperiode 2007/2008 konnten 1'017'643 kWh (1'261'959 kWh) Wärmeenergie verkauft und damit ca. 230 Wohnungen beheizt werden.

#### **3.9.3 Energieberatung**

Die Energiebuchhaltung der städtischen Liegenschaften wurde auf dem hohen Erfassungsstand belassen (72 Gebäude mit total 92'366 m<sup>2</sup> EBF [Energiebezugsfläche]). Auf weitere Erfassungen mit rein dokumentarischem Wert wird aus Kosten-Nutzen-Gründen verzichtet.

Die Energiebuchhaltung liefert einen Teil der notwendigen Kenndaten für eine allfällige wärmetechnische Sanierung.

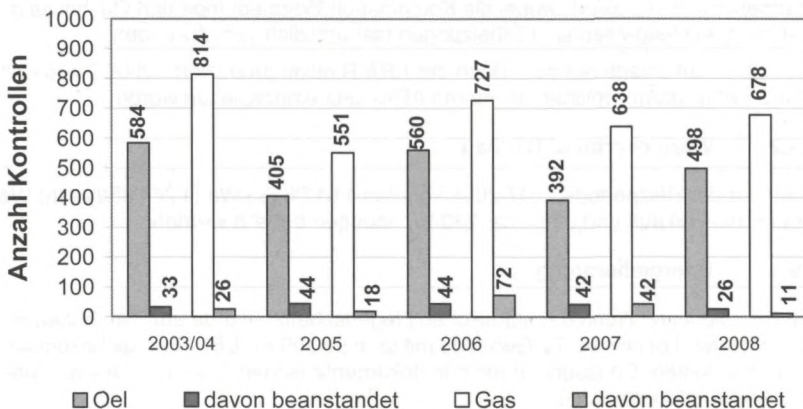
#### **3.9.4 Energetische Vorschriften**

Auf kantonaler Ebene wurden neue Vorschriften verabschiedet, welche auf den 01.01.2008 in Kraft gesetzt worden sind. Im Wärmedämmbereich sind die Vorschriften verschärft (bessere Minimaldämmwerte), die Berechnungsmethode jedoch vereinfacht worden.

### 3 Planen und Bauen, Hochbau

#### 3.9.5 Lufthygiene

Von den total 2'136 messpflichtigen Anlagen erfolgte bei 58% die Messung durch private Firmen, im Vorjahr waren es 55%.



Wegen zu hohem Abgasverlust oder Nichteinhalten der Stickoxyd-(NOx)Grenzwerte mussten für folgende Anlagen Sanierungen angeordnet werden:

	2008	2007
0 - 70 kW	83	32
71 - 350 kW	1	0
> 350 kW	0	1

#### 3.10 Natur- und Heimatschutz, Ortsbild- und Denkmalpflege

An 12 Sitzungen behandelte die NHK 155 Geschäfte (2007: 174; 2006: 160).

##### 3.10.1 Naturschutz

Der Beauftragte für Baumschutzfragen in der Kommission hat sich 3-mal mit Fragen betreffend in der Liste/Bestandesaufnahme enthaltenen Bäumen befassen müssen. In allen Fällen konnte den Begehren der Grundeigentümer stattgegeben werden, einzelne Bäume zu fällen. Über die Schutzwürdigkeit von 3 Bäumen auf einem Grundstück innerhalb der Bauzone wurde ein Bericht abgegeben.

Die alljährliche Kontrolle der kommunal geschützten Riede hat ergeben, dass diese gut gepflegt werden. Die Pflegekostenentschädigungen 2008 an die Grundeigentümer bzw. Bewirtschafter sind ausbezahlt worden.

OeQV-Vernetzungsprojekt Au/Horgen und Obstgartenprojekt Wädenswil - Horgen: Für die beiden laufenden Projekte sind die Unterstützungsbeiträge von je Fr. 3'000.-- ausbezahlt worden.

## 3 Planen und Bauen, Hochbau

Die Waldrandpflege ist nach den Anweisungen des Revierförsters im Rahmen des Konzeptes der Massnahmenplanung für die Jahre 2002 - 2010 weitergeführt worden.

### 3.10.2 Denkmalpflege

Aufgrund der regen Bautätigkeit hat die NHK eine grosse Anzahl Geschäfte bearbeitet, wobei einzelne Objekte mehrere Besichtigungen nötig machten und an verschiedenen Sitzungen behandelt werden mussten, nämlich:

- Renovationen, Um-, An- und Neubauten: 92 Objekte (2007: 97; 2006: 108)
- Erstellen von Parkplätzen: 0 Objekte (2007: 2; 2006: 1)
- Anbringen von Aussenreklamen: 0 Gesuche (2007: 1; 2005: 3)
- Erstellen von Antennen: 3 Gesuche (2007: 2; 2006: 1)

Auf Antrag der NHK hat der Stadtrat auf die definitive, denkmalpflegerische Unterschutzstellung von 2 Objekten (1 Mehrfamilienhaus mit Laden und 1 Wohnhaus), gestützt auf § 213 Abs. 3 PBG verzichtet und diese aus dem kommunalen Inventar der schutzwürdigen Bauten entlassen.

Auf Empfehlung der NHK und Antrag der Abteilung Planen und Bauen hat der Stadtrat ein Gebäude unter Schutz gestellt. Ein Unterschutzstellungsgesuch ist noch hängig.

In Zusammenarbeit mit Bauherren, Architekten und Handwerkern konnten durch die unentgeltliche denkmalpflegerische Beratung der NHK erfreuliche und gute Ergebnisse erzielt werden, z.B.:

- gelungene Renovation Remise Floraweg 11
- Balkonanbauten an Mehrfamilienhäusern Glärnisch-, Neudorf- und Grünaustrasse
- Umbau/Aussenrenovation Florhofstrasse 2
- Erneuerungen an den Schulhausbauten Stocken, Ort und Eidmatt II
- Waisenhaus
- Bauernhaus Brunnacher

Die Dienstleistung der NHK wird geschätzt.

In 2 Problemfällen war die NHK stark gefordert (Umbau Schutzobjekt und geplanter Umbau/Ersatzbau inventarisiertes Bauernhaus).

Im Berichtsjahr konnte eine Abrechnung über beitragsberechtigte Baukosten für eine freiwillige Renovation auf Antrag der NHK von der Abteilung Planen und Bauen genehmigt und die Subventionen ausgerichtet werden.

Auf Empfehlung der NHK und Antrag der Abteilung Planen und Bauen hat der Stadtrat auf ein Objekt einen Beitrag für die freiwillige Aussenrenovation zugesichert.

Im März hat der Stadtrat den Präsidenten der örtlichen NHK als neues Mitglied in die Ortsbildkommission berufen. Die Zusammenarbeit mit der Baukommission ist gut.

Am 6. Mai 2008 wurde ein gemeinsamer Augenschein Baukommission/NHK/Ortsplaner im Dorf durchgeführt für die Erarbeitung von Beurteilungskriterien von Dachaufbauten und Dachflächenfenster.

## 3 Planen und Bauen, Tiefbau

### 3.11 Strassenwesen

#### 3.11.1 Staatsstrassen

Die Kreuzung Beichlen ist ein Unfallschwerpunkt, dieser soll durch einen Kreisel entschärft werden.

Für die Einsiedler- und Rietwisstrasse lagen Projekte für einen massvollen Ausbau auf.

#### 3.11.2 Gemeindestrassen, Privatstrassen

##### 3.11.2.1 Aus- und Neubauten

Die Untermosenstrasse (Zuger- bis Bürgerheimstrasse) wurde instand gestellt und als Fussgängerschutz ein minimales Trottoir erstellt.

Für die Steinacherstrasse wurden vom Gemeinderat verkehrsberuhigende Massnahmen beim Schützenhaus und im Oberort genehmigt.

Die Tiefbau-Bauarbeiten am Bahnhofplatz wurden vor der Chilbi exkl. Überdachung abgeschlossen.

Im Erneuerungsprogramm waren die Deckbelagssanierungen an der Säntis-, Oberen Leihof-, Müller-Thurgau- und Winterbergstrasse die bedeutendsten Baustellen. Insgesamt wurden bei 9 Strassenabschnitten ca. 12'800 m<sup>2</sup> Deckbelag durch private Unternehmer erneuert.

Auf 9 Strassen und Wegen wurde durch den eigenen Unterhaltsdienst auf ca. 12'200 m<sup>2</sup> die Oberflächenbehandlung erneuert.

##### 3.11.2.2 Flur- und Fusswege

Der steile Abschnitt des Steinacherweges im Mittelort wurde teilweise mit Treppen und auf die ganze Länge mit einen Handlauf entschärft.

An der Langrütistrasse wurde ein Trottoir als Schutz für die Schüler erstellt.

Von den 12 erneuerten Chaussierungen mit total ca. 10'000 m<sup>2</sup> war der Widen-Stocken-Weg der bedeutendste.

##### 3.11.2.3 Verkehrsberuhigung

Die Tempo-30-Zone Mittelort wurde im Frühling umgesetzt.

Für die Tempo-30-Zone Unterort liegt die Rechtskraftbescheinigung vor.

Die Begegnungszone Zentrum konnte im Herbst umgesetzt werden. Die Begegnungszone Bahnhof ist durch einen Rekurs blockiert.

## 3 Planen und Bauen, Tiefbau

### 3.11.2.4 Bushaltestellen

Rechtzeitig auf den Fahrplanwechsel wurde durch den Unterhaltsdienst die neue Haltestelle Moosacher fertiggestellt.

Bei der Bushaltestelle Reidbach wurde ein Wartehäuschen erstellt und im Herrlisberg wurde das alte durch ein neues mit Beleuchtung ersetzt.

### 3.11.3 Unterhaltsarbeiten

#### 3.11.3.1 Allgemein

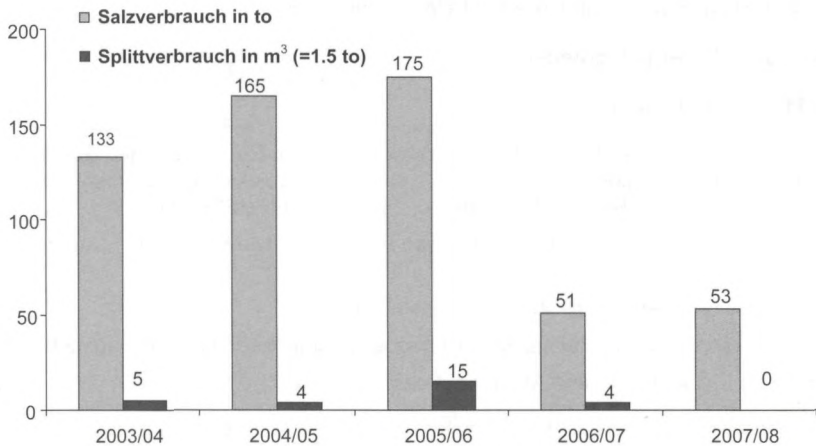
Durch den eigenen Unterhaltsdienst wurden neben den Routinearbeiten (Reinigungsarbeiten, Lauben, etc.), den bereits erwähnten Objekten und diversen kleineren Arbeiten folgende Dienstleistungen und Bauarbeiten ausgeführt:

- Mithilfe und Aufräumarbeiten an diversen Festivitäten wie Fasnacht, 1. August, Chilbi, etc.
- Montage und Demontage Weihnachtsbeleuchtung
- an diversen Strassen Belagsrisse ausgegossen und Abschlüsse neu ausgefugt
- Beihilfe Eisbahn (Auf- und Abbau) auf dem Seeplatz
- Bauarbeiten für neues Lagergebäude in der Beichlen
- Beihilfe Viehprämierung und Trachtentag
- Grabarbeiten und Mithilfe für PC-Vernetzung Schule
- Mauer an der Alten Landstrasse instand gestellt
- Bauarbeiten Erneuerung Scheibenstand Beichlen

### 3 Planen und Bauen, Tiefbau

#### 3.11.3.2 Winterdienst

Im "normalen" Winter 2007/2008 waren mehrere Räumeeinsätze und wenig Salzstreueinsätze notwendig. Der Verbrauch an Salz war unterdurchschnittlich.



#### 3.11.4 Statistik

Stand 31. Dezember 2008

	Fahrbahnen km				Gehwege km			
	Belag	Chaussierung	Belag	Chaussierung	Belag	Chaussierung	Belag	Chaussierung
	Stand	Δ 2008	Stand	Δ 2008	Stand	Δ 2008	Stand	Δ 2008
Staatsstrassen	22.9				24.6		0.2	
Gemeindestrasse	73.2		4.9		22.0	0.3 <sup>2)</sup>		
Privatstrassen	6.8	0.1 <sup>1)</sup>	0.8		1.9			
Flurwege (Unterhalt durch Stadt)	1.8		2.3					
Öffentliche Fusswege	11.4		11.9		6.7		9.5	
	116.1		19.9		55.2		9.7	
Total Fahrbahnen km	136.0				64.9			
Total Gehwege km					64.9			
Total Fahrbahnen und Gehwege km	200.9							

1) Verlängerung Moosacherstrasse

2) Gehwege Langrütistrasse und Untermosenstrasse

## 3 Planen und Bauen, Tiefbau

### 3.12 Gewässer

#### 3.12.1 Bäche und Weiher

Stand der öffentlichen Gewässer per Ende 2008

	offen naturnah	offen künstlich	eingedolt
Öffentliche Gewässer	20'450	2'543	5'343
Total Bäche in m	28'336		

Der Stockenbach (Öffentliches Gewässer Nr. 11.5) wurde auf einer Länge von ca. 120 m revitalisiert.

#### 3.12.2 Seeufer und Seeplatz

Die Ufermauer im Bereich der Alten Haab wurde untersucht. Daraufhin wurde der Deckstein neu gerichtet und der Belag so angepasst, dass kein Wasser hinter der Mauer abfließt.

Das neue öffentliche WC und der Lagerraum auf dem Seeplatz konnten in Betrieb genommen werden.

### 3.13 Abwasser

Die Verhandlungen mit dem Gemeinderat Richterswil betreffend dem Zusammenschluss der ARA Richterswil mit der ARA Rietliu sind in der Endphase. Die entsprechenden Zweckverbandsstatuten sind dem Gemeindegremium zur Vorprüfung eingereicht worden und das Vorprojekt für den Ausbau der ARA Rietliu liegt vor. Das Projekt wird dem Gemeinderat und dem Volk voraussichtlich im 2009 zur Genehmigung vorgelegt.

#### 3.13.1 Kanäle

Im Berichtsjahr wurden folgende Kanalisationen saniert und teilweise die Dimensionen dem Generellen Entwässerungsplan (GEP) entsprechend vergrössert. Somit entsprechen diese wieder den Gewässerschutzvorschriften:

- Austrasse  
Reinabwasserleitung 140 m Neubau
- Alter Rotweg  
Regenabwasserleitung 120 m Ersatz  
Schmutzabwasserleitung 30 m Ersatz
- Nordstrasse  
Reinabwasserleitung 100 m Neubau  
Mischabwasserleitung 100 m Ersatz

### 3 Planen und Bauen, Tiefbau

- Schlossgass

Mischabwasserleitung 250 m Innensanierung (Armaveron), 1. Teil

Zur besseren Bewirtschaftung unseres Kanalsystems wurde als Abschluss die vierte und letzte Etappe der Fernüberwachung in Betrieb genommen.

Neben den üblichen Wartungs- und Reinigungsarbeiten an den öffentlichen Abwasseranlagen (Kanäle, Regenklärbecken, Entlastungsanlagen, etc.) spülte die Kanalgruppe zusammen mit privaten Firmen ca. 19'900 m Kanäle und leerte ca. 2'100 Schlammssammler. Zudem wurden 12'200 m Kanäle mit dem Kanalfernsehen aufgenommen und damit deren Zustand überprüft.

#### 3.13.2 Leitungskataster

Stand der Leitungen im GIS per Ende 2008

Besitzer \ Art	Schmutzabwasser m Leitung	Mischabwasser m Leitung	Meteorabwasser m Leitung
Stadt	47'042	33'976	64'881
Kanton	1'792	201	23'643
Privat	24'668	12'238	22'768
Total	73'502	46'415	111'292
Total Kanalisations- leitungen in m	231'209		

Interessierte, z.B. Architekten, können von der Lage dieser Leitungen bei der Abteilung Planen und Bauen Kopien bestellen oder die Pläne einsehen.

#### 3.13.3 ARA Rietliau

Die statistischen Vergleichswerte zeigen folgendes Bild:

	2008	2007	2006
Total Abwassermenge	3.48 Mio. m <sup>3</sup>	3.72 Mio. m <sup>3</sup>	3.48 Mio. m <sup>3</sup>
davon biologisch in der 3. Reinigungsstufe behandelt	3.16 Mio. m <sup>3</sup>	3.42 Mio. m <sup>3</sup>	3.19 Mio. m <sup>3</sup>
Stromverbrauch	2'090'045 kWh	2'167'403 kWh	2'012'912 kWh
davon Eigenproduktion Gasmotor/Generator	546'847 kWh	485'721 kWh	465'278 kWh
Gasbezug (Erdgas)	124'542 m <sup>3</sup>	87'428 m <sup>3</sup>	99'300 m <sup>3</sup>
Fällmittelverbrauch	516 t	548 t	383 t



### 3 Planen und Bauen, Tiefbau

Folgende Mengen wurden dem Abwasser entzogen:

	2008	2007	2006
Sand	8 m <sup>3</sup>	8 m <sup>3</sup>	12 m <sup>3</sup>
Rechengut	172 m <sup>3</sup>	180 m <sup>3</sup>	200 m <sup>3</sup>
Frischschlamm	32'238 m <sup>3</sup>	35'698 m <sup>3</sup>	37'466 m <sup>3</sup>
Rechengut	180 m <sup>3</sup>	180 m <sup>3</sup>	200 m <sup>3</sup>
Faulschlamm abgeführt in KVA zur Trock- nung/Verbrennung	2'397 t	3'173 t	3'344 t
Faulschlamm ent- spricht einem Trocken- substanzgehalt von	456 t	596 t	702 t
Faulgas für Gasmotor	467'165 m <sup>3</sup>	347'560 m <sup>3</sup>	505'956 m <sup>3</sup>

#### 3.14 Unterhalt Grünanlagen

Neben den üblichen Unterhaltsarbeiten bei allen Schul- und Sportanlagen waren folgende Zusatzarbeiten notwendig:

Für den neuen Kunstrasen in der Beichlen wurden die Unterhaltsarbeiter instruiert. Die neuen Rabatten an der Seestrasse beim Bahnhofplatz, an der Tiefenhofstrasse und an der Untermosenstrasse wurden gemäss einem Konzept der Hochschule bepflanzt.

#### 3.15 Forstwesen

Im vergangenen Winter wurden ca. 180 m<sup>3</sup> Holz gefällt. Davon konnten ca. 40 m<sup>3</sup> als Nutzholz verkauft werden, der Rest wurde zu Brennholz aufgearbeitet und so verkauft.

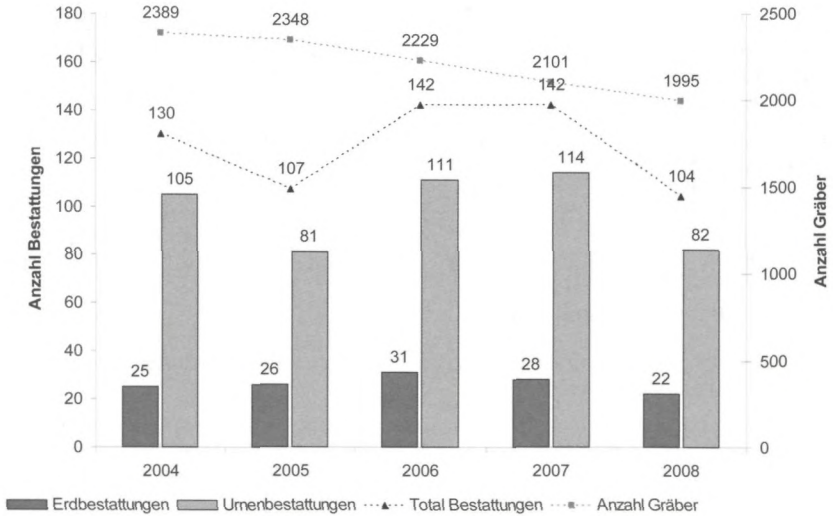
Die Waldrandpflege wurde nach Weisung des Försters im normalen Rahmen weiter geführt.

### 3 Planen und Bauen, Tiefbau

#### 3.16 Friedhof

Mit 22 Erdbestattungen und 82 Urnenbeisetzungen liegt die Anzahl der Bestattungen deutlich unter dem Durchschnitt der letzten fünf Jahre.

Von den 82 Urnenbeisetzungen erfolgten 30 im Gemeinschaftsgrab und 14 in bestehenden Gräbern.



Total wurden 1'995 Gräber unterhalten und davon 1'824 Gräber zweimal jährlich bepflanzt.

#### 3.17 Vermessungswesen

##### 3.17.1 Nachführung

	2008	2007	2006
Mutationen	28	26	25
Neue Kataster-Nummern	61	54	75
Strassenmutationen	0	0	2
Grundstückteilungen	9	12	11
Grenzänderungen	12	9	8
Zusammenlegungen	3	1	2
Begründung von Baurechten	0	1	1
Bestandesänderungen	4	20	3
Gebäudeaufnahmen	30	59	27

### 3 Planen und Bauen, Tiefbau

#### 3.17.2 Bauvermessung

Es wurden eingemessen:

	2008	2007	2006
Baugespanne + Aushube	15	28	28
Schnurgerüste für Neu- und Anbauten	30	32	25

#### 3.18 Geographisches Informationssystem (GIS)

Alle GIS-Daten (z.B. Parzellenplan, Zonenplan, Luftbild und Übersichtsplan öffentliche Gewässer) können im Internet unter [www.waedenswil.ch](http://www.waedenswil.ch) → Stadtplan eingesehen und auch ausgedruckt werden.

## Werke



### Rückblick

Das Jahr 2008 verlief aus Sicht der städtischen Werke weit gehend unspektakulär.

Eine spezielle Situation ergab sich beim Erdgas durch die starken Schwankungen der Energiepreise. Preiserhöhungen sind an sich unangenehm. Zudem stellt sich immer die Frage, wann sie durchgeführt werden sollen, damit aufwändige Zählerablesungen möglichst vermieden werden können und sich weder finanzielle Lücken noch ungerechte Behandlungen der verschiedenen Kundengruppen (Industrie, Haushalte, etc.) ergeben.

Erwartungsgemäss war die Detailbearbeitung des neuen Buskonzeptes mit einem Sondereinsatz der Verkehrskommission verbunden. In Zusammenarbeit mit den Verkehrsplanern galt es das Konzept in mehreren Schritten so zu verbessern, dass die verschiedenen offensichtlichen Verbesserungen nicht durch neue Nachteile aufgeessen wurden.

### Ausblick

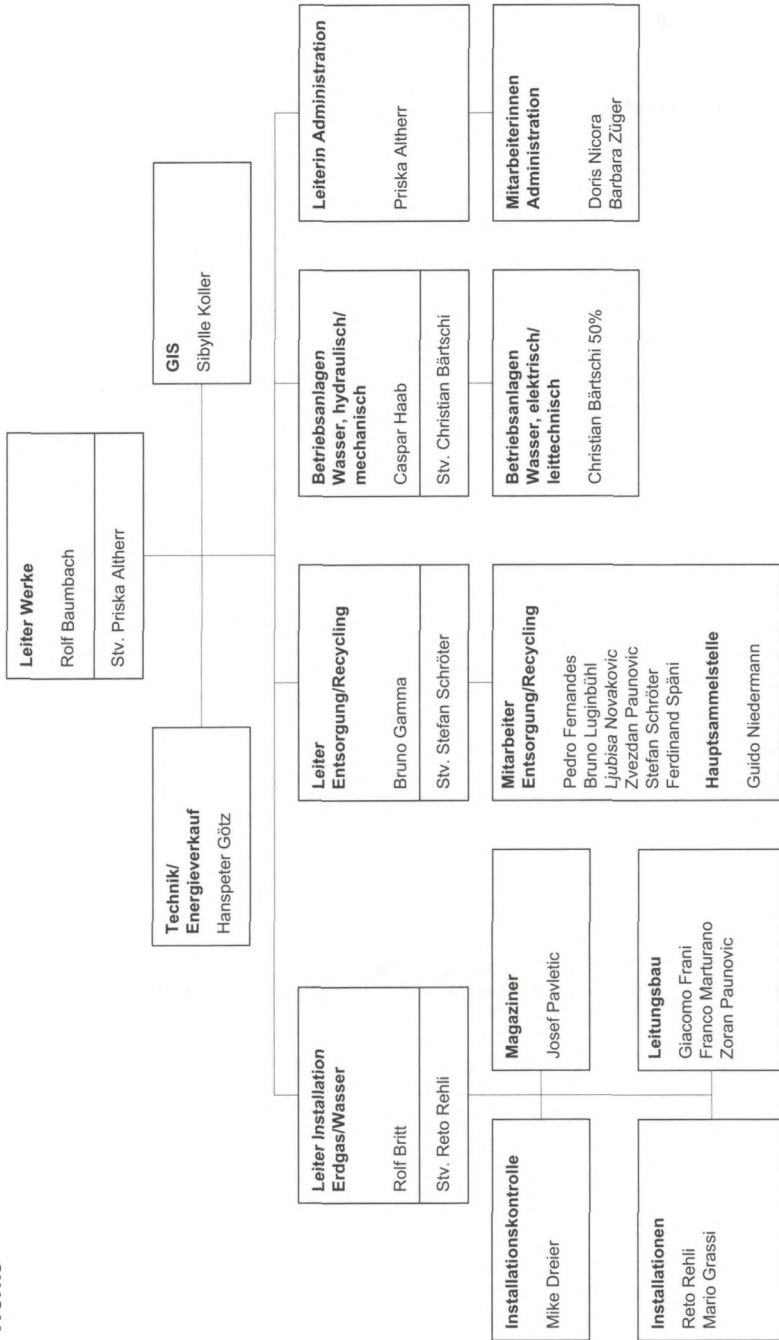
Nachdem nun die ersten Erfahrungen mit dem neuen Buskonzept vorliegen, wird sich die Verkehrskommission zusammen mit der Marktverantwortlichen Unternehmung SZU und dem Busbetrieb AHW intensiv mit der Feinabstimmung befassen.

Die turnusgemässe Überarbeitung des „Generellen Wasserversorgungsprojekts“ wird eine aktualisierte Standortbestimmung des Leitungsnetzes ermöglichen. Braucht es allenfalls noch Netzausbauten, damit trotz der intensiven Bautätigkeit eine gute Versorgung mit Trink- und Löschwasser stets gewährleistet ist? Beim Ersatz des Seewasserwerkes Hirsacker sind rechtlichen Auseinandersetzungen abgeschlossen, sodass nun endlich mit der Detailprojektierung gestartet werden kann.

Die meisten Aktivitäten der städtischen Werke – so auch die Evaluation eines neuen Leitsystems für die Wasserversorgung – werden auch im nächsten Jahr nicht im Rampenlicht stehen. Für die Bevölkerung erkennbar wird jedoch sicher das neue Kehrriechtfahrzeug sein, das bald den Betrieb aufnehmen wird. Dank den veränderten Einkaufsbedingungen für Erdgas können die Gaspreise erfreulicherweise wieder gesenkt werden. Es ist zu hoffen, dass nach der Hektik im Energiemarkt nun wieder eine gewisse Konstanz einziehen wird.

Joseph Dorfschmid, Stadtrat Werke

# Werke



## 4 Werke

### 4.1 Erdgasversorgung

#### 4.1.1 Allgemein

Im Geschäftsjahr 2008 konnten durch die Gasversorgung Wädenswil 25 neue Kunden für einen Anschluss ans Versorgungsnetz gewonnen werden. Es handelt sich dabei zum grössten Teil um Energiebezüge zu Heizzwecken mit einer Leistung von insgesamt 1682 kW. Der jährliche Leistungszuwachs basiert zu ca. 2/3 auf Anschlüssen in Neubauten und der restliche Drittel fällt auf Renovationsobjekte.

Durch objektbezogene Akquisitionsarbeit konnte der Marktanteil des Energieträgers Erdgas im Wärmemarkt weiter erhöht werden. Für das Jahr 2008 (Betriebsjahr 01.10.2007 bis 30.09.2008) konnte ein Energieverkauf von 140'959'431 kWh erzielt werden (Vorjahr 121'059'473 kWh.) Erdgas hat in der Zeit seit seiner Einführung in Wädenswil eine bedeutende und stetig wachsende Rolle in der Energieversorgung übernommen.

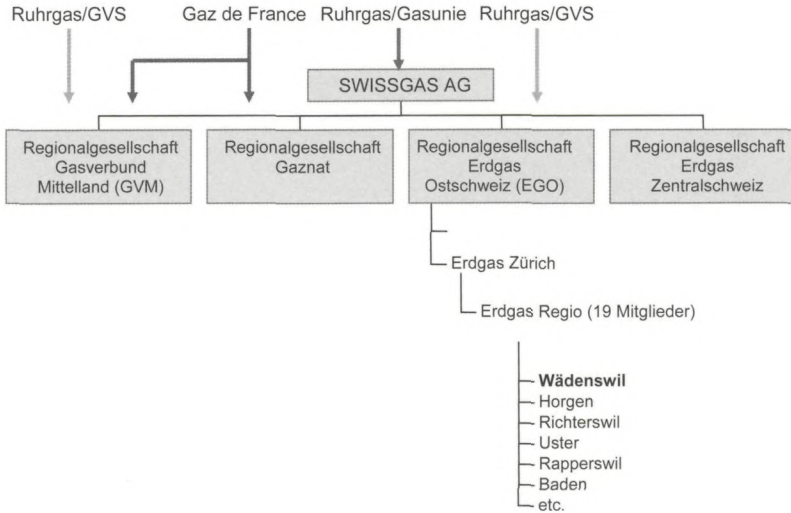
Die Substitution anderer fossiler Energieträger durch Erdgas ist und bleibt die einfachste und wirtschaftlichste Möglichkeit zur Verminderung der CO<sub>2</sub>-Emissionen. Die Umwelt- und Klimavorteile des Erdgases liegen in der Natur dieses Stoffes, nämlich seiner chemischen und physikalischen Eigenschaften. Erdgas hat das geringste Kohlenstoff / Wasserstoff - Verhältnis. Erdgas hat die geringsten Anteile an Komponenten, die zur Schadstoffbildung führen können. Erdgas verbrennt besser als Flüssigkeiten oder Feststoffe.

Die Versorgung der Schweiz mit Erdgas war bisher nie gefährdet oder instabil. Die Schweiz verfügt über ein geografisch breit diversifiziertes Beschaffungs-Portfolio. Das importierte Erdgas wird zu über 70% aus den Regionen Westeuropa und Skandinavien gefördert. Rund 20% des importierten Erdgases stammt aus Fördergebieten in Russland, die restlichen 10% aus verschiedenen anderen Regionen. Die Versorgung der Schweiz mit Erdgas erfolgt seit über 30 Jahren stabil und unterbrochlos. Die Schweiz verfügt über verschiedene, hauptsächlich langfristige Importverträge mit ausschliesslich sehr grossen und zuverlässigen Lieferanten in Deutschland, den Niederlanden, Frankreich und Italien. Diese Zulieferer verfügen über grosse, unterirdische Speicheranlagen. Mit russischen Lieferanten bestehen keine Verträge. Swissgas ist ferner gemeinsam mit deutschen und österreichischen Partnern direkt in der norwegischen Erdgas-Förderung aktiv. Das ausgewogene und geografisch breit diversifizierte Importportfolio gewährleistet zum einen die stetige und jederzeitige Versorgungssicherheit der Schweiz und minimiert somit gezielt Beschaffungsrisiken.

## 4 Werke

Die Erdgasversorgung von Wädenswil erfolgt über die Regionalgesellschaft Erdgas Ostschweiz AG via Erdgas Zürich AG ins eigene Versorgungsnetz (siehe Grafik Organisation Erdgasverteilung).

### Organisation Erdgasverteilung



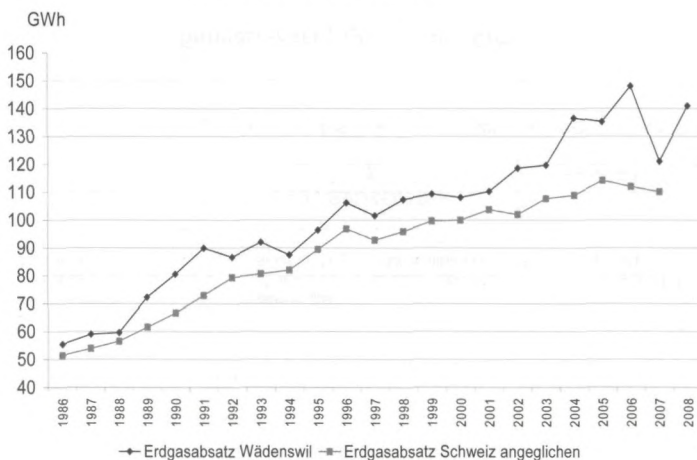
### CO<sub>2</sub>-Reduktionspotenzial mit Erdgas

Der vermehrte Einsatz von Erdgas (heutiger Marktanteil Schweiz rund 12%) kann sowohl zur Diversifizierung als auch für die Entlastung der Umwelt sinnvolles beitragen. Eine Studie des Bundesamtes für Umwelt, Wald und Landschaft (BUWAL) belegt, dass die Umweltbelastung beim Heizen durch den Einsatz von Erdgas bis zur Hälfte reduziert werden kann. Um die Ziele des CO<sub>2</sub>-Gesetzes zu erfüllen, müssen wir in der Schweiz den CO<sub>2</sub>-Ausstoss um rund 4 Mio. Tonnen pro Jahr senken. Jedes Prozent mehr Erdgasanteil am Primärenergiebedarf der Schweiz reduziert die CO<sub>2</sub>-Emissionen um 200'000 Tonnen und trägt so 5% zur Zielerreichung dieses CO<sub>2</sub>-Gesetzes bei. Dies ist das Resultat einer umfangreichen Studie über das CO<sub>2</sub>-Reduktionspotenzial von Erdgas, welche durch das Forschungsinstitut "Cepe" an der ETH Zürich erstellt wurde.

## 4 Werke

### 4.1.2 Erdgaslieferung

#### Vergleich Energieverkauf



Der gesamtschweizerische Erdgasverbrauch betrug im Jahr 2007 32'371 GWh (1 GWh = 1 Mio./kWh).

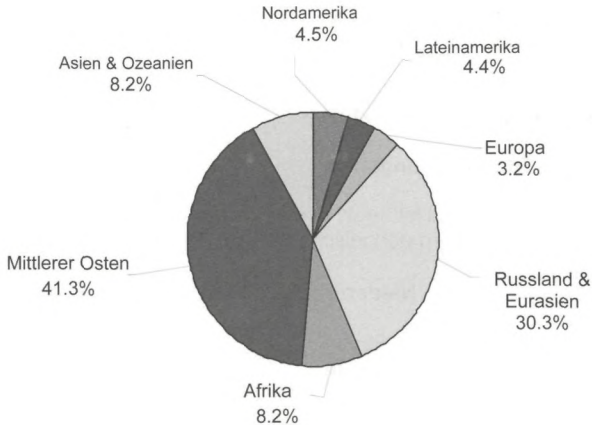
Die Nachfrage nach Erdgas ist seit deren Einführung Anfang der 70er-Jahre rasch gestiegen. In den letzten 20 Jahren hat sich der Erdgasverbrauch fast verdreifacht. Der Energieträger Erdgas ist somit zu einer unverzichtbaren Säule der Wädenswiler Energieversorgung geworden. Vergleicht man die Zahlen mit den auf die Wädenswiler Situation umgerechneten Schweizerischen Wachstumsraten zeigt sich, dass Wädenswil im langjährigen Mittel sogar besser abschneidet als der schweizerische Durchschnitt.



## 4 Werke

Weltförderung 2007: 2'940 Mia. m<sup>3</sup>; Reichweite der Reserven: ca. 60 Jahre.

Sicher gewinnbare Erdgas-Reserven 01.01.2008  
(Quelle/Source: BP Statistical Review of World Energy June 2008)



### Wie lange noch Erdgas?

Erdgas wie auch Erdöl sind aus organischen Materialien entstanden, die am Grund der Urmeere unter hohem Druck unter Ablagerungen vergärten. Im Gegensatz zu Öl weist Erdgas (Methan, CH<sub>4</sub>) weniger Kohlenstoff-Moleküle auf und belastet bei der Verbrennung die Umwelt weniger mit CO<sub>2</sub>, schädlichen Gasen und Partikeln. Die weltweiten Erdgasvorkommen haben sich letztes Jahr um fast 1% auf 155'637 Milliarden m<sup>3</sup> erhöht. Dies ist vor allem den neu entdeckten Vorkommen in Norwegen zu verdanken. Über die grössten Vorkommen verfügt die Russische Föderation mit 47'544 Mrd. m<sup>3</sup>, gefolgt von Iran und Katar. Bei gleich bleibendem Verbrauch reichen die bekannten Welt-Erdgasreserven bis zum Jahre 2065 (statistische Reichweite). Ergänzt man die sicher gewinnbaren Reserven um zurzeit nicht wirtschaftlich gewinnbare Lagerstätten, so erhöht sich die Reichweite um rund 100 Jahre auf 160 bis 200 Jahre.

Die in Wädenswil im Jahr 2008 verkaufte Erdgasmenge von 140'959'431 kWh teilt sich in folgende Bezugskategorien auf:

Haushalt (Kochgas und Warmwasser)	864'160 kWh	(0.6%)
Heizgas	105'159'799 kWh	(74.6%)
Prozessgas (industrielle Anwendung)	34'935'472 kWh	(24.8%)

## 4 Werke

Der durchschnittliche Erdgasverbrauch im Wohnbereich sieht wie folgt aus:

Einfamilienhaus neu: ca. 20'000 kWh/Jahr

Einfamilienhaus alt: ca. 30'000 kWh/Jahr

4 1/2-Zimmer-Wohnung: ca. 10'000 kWh/Jahr

Zum Vergleich:

Mit einer jährlich benötigten Heizenergiemenge von ca. 20'000 kWh pro Jahr für ein

neues Einfamilienhaus könnte ein mittelgrosses Personenfahrzeug (Benzin)

ca. 20'000 km weit fahren.

### 4.1.3 Erdgasversorgungsinfrastruktur

#### 4.1.3.1 Bestehendes Erdgasleitungsnetz

Das Versorgungsnetz in Wädenswil ist heute in einem sehr guten Zustand und weist praktisch keine Verluste auf. Es wird periodisch auf Schwachstellen überprüft und falls notwendig erneuert.

	Niederdruck	Mitteldruck	Total
<b>Erdgasleitungsnetz</b>			
Bestand 31.12.2008	39'995 m	10'344 m	50'339 m
Bestand 31.12.2007	39'995 m	10'312 m	50'307 m

#### 4.1.3.2 Erdgasleitungsbauten 2008

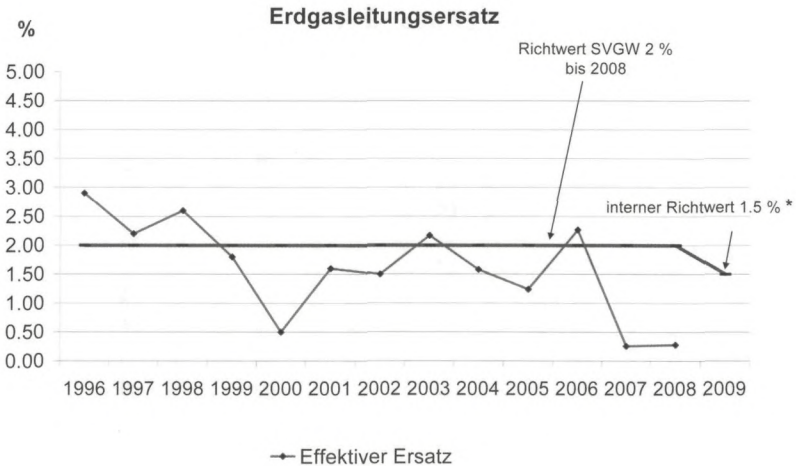
Bestehendes Versorgungsnetz	Stand 31.12.2008	50'339 m
Netzausbau	im Jahr 2008	35 m
Leitungsersatz	im Jahr 2008	140 m

Ausgeführte Erdgas-Bauprojekte im Jahr 2008 (Leitungsersatz und Netzausbau):

- Bahnhofplatz	Leitungsersatz	35 m
- Nordstrasse, Bürglimatt-Bürglistr.	Leitungsersatz	105 m
- Büelenebnetstrasse	Netzausbau	35 m

## 4 Werke

### 4.1.3.3 Erdgasleitungersatz

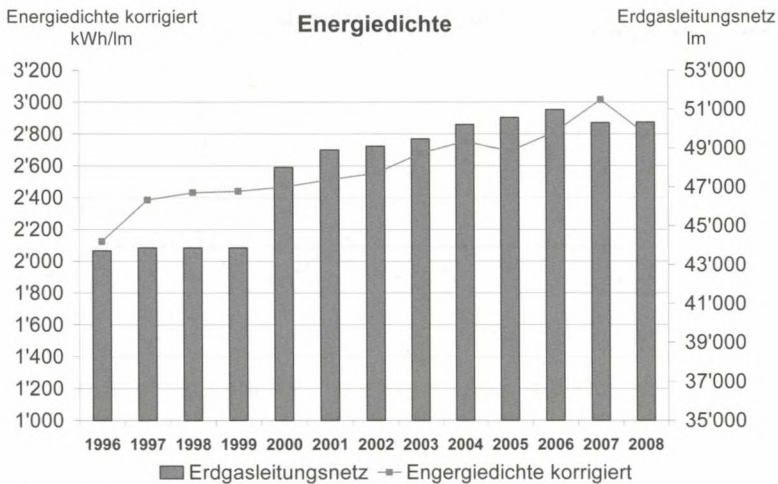


\* Mit dem Einsatz von Kunststoffleitungen im Netz verlängert sich die theoretische durchschnittliche Lebenserwartung der Kunststoffleitungen auf 80 Jahre. Mit einem Anteil von ca. 70% solcher Leitungen im Erdgasnetz ergibt sich ab dem Jahr 2009 eine jährliche Erneuerungsrate von 1.5%.

Im Jahr 2008 konnten nicht alle vorgesehenen und budgetierten Leitungersatzbauten ausgeführt werden. Die Projekte Sântisstrasse unterer Teil und Mühlebachstrasse unterer Teil mussten infolge Terminverschiebungen durch andere Netzbetreiber aufs kommende Jahr verschoben werden. Dadurch reduzierte sich die Ersatzquote auf einen sehr niedrigen Wert.

Für das Jahr 2009 ist wieder eine Ersatzrate von ca. 1.7% budgetiert, was dem neuen internen Richtwert von 1.5% nahe kommt.

4.1.3.4 Energiedichte Erdgasleitungsnetz



Das primäre Ziel der Erdgasversorgung Wädenswil besteht darin, durch Neuanschlüsse das bestehende Versorgungsnetz kontinuierlich verstärkt auszunutzen. Ein gutes Mass dafür ist die Energiedichte. Sie zeigt die pro Laufmeter Erdgasleitung verkaufte Energiemenge. Eine Verbesserung der Energiedichte wirkt sich positiv auf die Netzbetriebskosten aus. Diese Einsparungen können im Endeffekt den Endverbrauchern gutgeschrieben werden.

Die Energiedichte wurde mittels Heizgradtagen korrigiert, damit der Vergleich nicht durch den unterschiedlichen Wetterverlauf verzerrt wird. Zur Berechnung der Heizgradtage pro Jahr (HGT 20/12) wird an jedem Heiztag gemessen, um wie viel die tatsächlich festgestellte Aussenlufttemperatur von der angestrebten Innenlufttemperatur von 20 Grad Celsius abweicht (Tagesmitteltemperatur von weniger als 12 Grad Celsius).

Heizgradtage

1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008
3'372	3'312	3'096	3'240	3'060	3'348	3'265	3'421	3'489	2'697	3'387

## 4 Werke

### 4.1.3.5 Pikettorganisation

Durch die werkeigene Installationsabteilung wurden im Jahr 2008 folgende Piketteinsätze und Leitungsreparatureinsätze ausgeführt:

Erdgasversorgungsnetz	2 Reparatureinsatz
Hauszuleitungen	3 Reparatureinsätze
Pikettdienst	7 Einsätze

## 4.2 Wasserversorgung

### 4.2.1 Allgemein

Trinkwasser ist ein unentbehrliches Lebensmittel, das darüber hinaus in verschiedenen Bereichen unseres täglichen Lebens eine zentrale Rolle spielt. Dies erklärt einerseits die grosse Bedeutung einer gesicherten Trinkwasserversorgung, andererseits auch den Umstand, dass diese wichtige Versorgungsaufgabe den Gemeinden übertragen wurde. Dass in der Schweiz viele öffentlich-rechtliche wie auch privatrechtliche Unternehmen Wasserversorgungen betreiben, ist auf historische Gegebenheiten zurückzuführen. Heute sind, von wenigen Ausnahmen abgesehen, praktisch alle Einwohner der Schweiz an eine zentrale Wasserversorgung angeschlossen.

Rund 180 km verlegte Rohre sorgen dafür, dass wir in Wädenswil zu jeder Tages- und Nachtzeit die gewünschte Menge Trinkwasser bequem in unserer Wohnung beziehen können. Der gesamte Wasserverbrauch in Wädenswil betrug im Jahre 2008 1'585'817 Kubikmeter, dies entspricht einem durchschnittlichen Pro-Kopf-Verbrauch von 213 Liter pro Einwohner und Tag. Das Trinkwasser stammt zu 40% aus eigenen Grundwasservorkommen, 60% werden dem Zürichsee entnommen und in mehreren Aufbereitungsschritten zu einwandfreiem Trinkwasser verarbeitet.

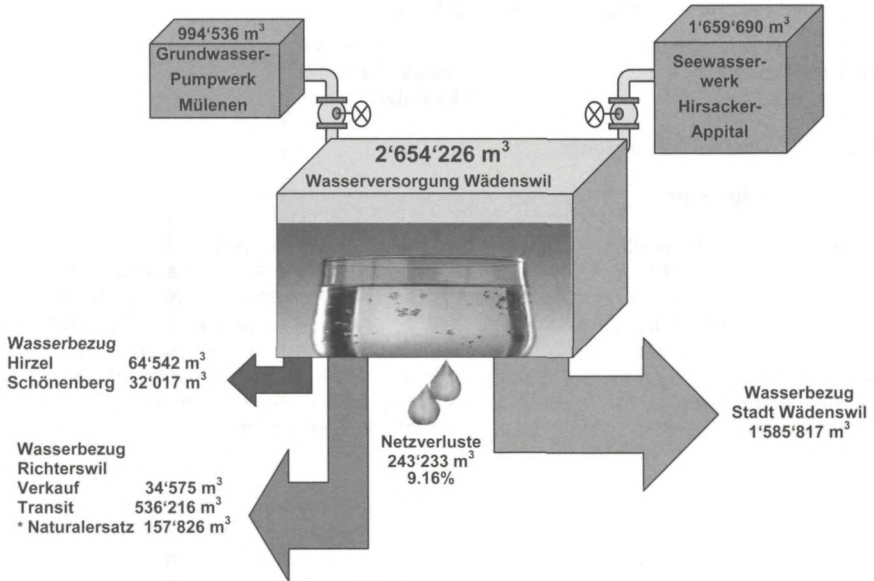
Der Wasserverlust während der Berichtsperiode konnte von 13.0% auf 9.2% verringert werden, was unter dem nationalen Durchschnittsverlust von 11.2% liegt.

Wasserversorgungsbetriebe sind verpflichtet, die Bevölkerung über den qualitativen Zustand des Trinkwassers zu orientieren. Im laufenden Jahr wurde an 12 Messtagen (1 x pro Monat) und an verschiedenen Messpunkten die Trinkwasserqualität im Wädenswiler Versorgungsnetz überprüft. Sowohl die chemischen als auch die mikrobiologischen Befunde erfüllten die für das Trinkwasser erforderlichen Werte. Details werden einmal jährlich mit der Wasserrechnung verschickt oder sind auf der Homepage [www.wasserqualitaet.ch](http://www.wasserqualitaet.ch) ersichtlich.

## 4 Werke

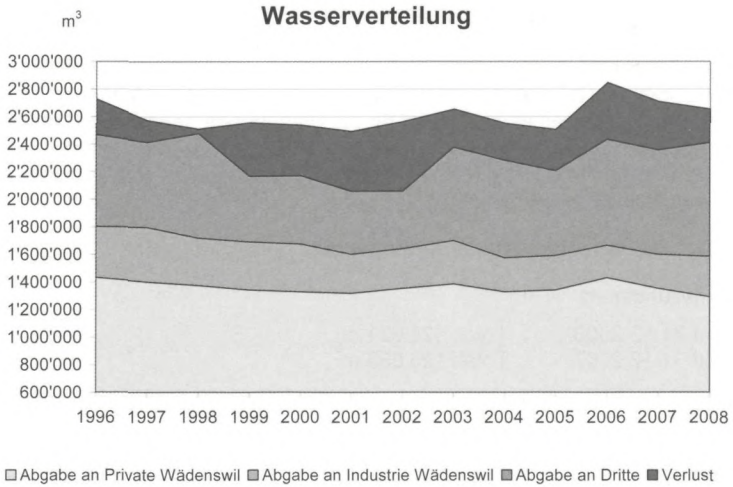
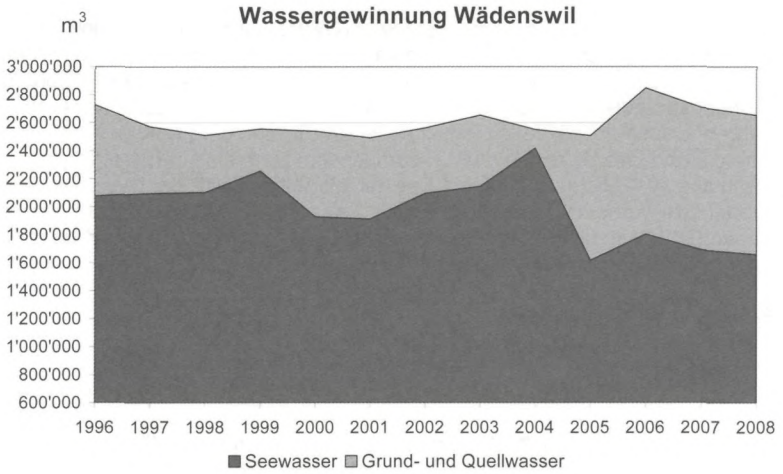
### 4.2.2 Wasserlieferung

#### Versorgungsinfrastruktur 2008



\* Kompensation an Richterswil infolge Aufhebung der Sennhüttenquelle

Die Gemeinden Richterswil, Horgen, Oberrieden und Wädenswil bilden den Zweckverband Seewasserwerke Hirsacker-Appital. Wädenswil hat im 2008 rund 63% des gesamten Wasserbedarfes vom Seewasserwerk bezogen. Darin enthalten sind auch der Verkauf von Wasser an die Gemeinden Hirzel und Schönenberg, welche nicht Mitglieder des Zweckverbandes sind. Richterswil, welches als Verbandsgemeinde das Wasser direkt beim Seewasserwerk bezieht, benutzt das Wädenswiler Wasserleitungsnetz als Transitsystem. Lediglich eine geringe Menge Wasser wird an Richterswil verkauft. Dieses Wasser dient als Spülwasser der bestehenden Verbindungen in den höheren Druckzonen der beiden Wasserversorgungen.



## 4 Werke

### 4.2.3 Wasserversorgungsinfrastruktur

Das Generelle Wasserversorgungsprojekt (GWP) legt die notwendigen Anlagen fest, um die Versorgung des heutigen und zukünftigen Siedlungsgebietes mit Trink-, Brauch- und Löschwasser zu gewährleisten. Das GWP ist eine zukunftsorientierte Planungsgrundlage und soll aufzeigen, wie die Wasserversorgung in ca. 10 – 30 Jahren aussehen soll. Jede Gemeinde ist verpflichtet, dem Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft (AWEL) ein GWP zur Genehmigung einzureichen. Dies soll periodisch alle 10 – 15 Jahre erfolgen. Das zurzeit gültige GWP der Wasserversorgung Wädenswil wurde im Jahre 1996 erstellt. Seit ca. 2 Jahren ist die Erarbeitung eines neuen GWP's im Gange und soll im ersten Quartal 2009 durch den Kanton vorgeprüft und dann vom Stadtrat genehmigt werden.

#### 4.2.3.1 Betriebsanlagen

Während des Berichtsjahres 2008 wurden an den Betriebsanlagen, neben den normalen Unterhaltsarbeiten, folgende Verrichtungen an den Reservoirs ausgeführt:

Im Reservoir und Pumpwerk Gerenau wurde die Pumpe 1 revidiert und die Laufräder den neuen Gegebenheiten angepasst. Eine neue luftdichte Leerlaufschachtabdeckung erhielt das Druckerhöhungspumpwerk Gwad. In den Reservoirkammern des Reservoir und Pumpwerk Oedischwend wurden neue Einlaufrohranschlüsse aus Chromstahl montiert und im Rohrkeller die Ein- und Auslafrückschlagklappen ersetzt. Der Filterbrunnen 1 im Grundwasserpumpwerk Mülenen wurde mit einem neuen Luftentfeuchtungsgerät ausgerüstet. Ebenfalls mussten die Ein- und Auslafrückschlagklappen im Rohrkeller des Reservoirs und Pumpwerkes Schönegg ersetzt werden. Viel Arbeitszeit musste leider für die Umgebungs- respektive Aufräum- und Abklärungsarbeiten wegen Vandalismus beim Reservoir und Pumpwerk Waisenhaus investiert werden. Im Reservoir und Pumpwerk Neues Appital und Oedischwend wurde der Wassermesser ersetzt.

#### 4.2.3.2 Bestehendes Wasserleitungsnetz

##### Wasserleitungsnetz

Bestand 31.12.2008	Total: 126'621 m
Bestand 31.12.2007	Total: 126'583 m

##### Hydranten

Bestand 31.12.2008	Total: 896 Stk.
Bestand 31.12.2007	Total: 892 Stk



## 4 Werke

### 4.2.3.3 Leitungsbauten 2008

Bestehendes Versorgungsnetz, Stand 31.12.2008	126'621 m
Netzausbau im Jahr 2008	0 m
Leitungsersatz im Jahr 2008	2'488 m

Ausgeführte Wasser-Bauprojekte im Jahr 2008 (Leitungsersatz und Netzausbau):

- Bahnhofplatz	Leitungsersatz	120 m
- Alpenweg	Leitungsersatz	340 m
- Seestrasse-Aupark	Leitungsersatz	43 m
- Nordstrasse, Bürglimatte-Bürglistr.	Leitungsersatz	110 m
- Zugerstrasse bergseits	Leitungsersatz	530 m
- Neudorfstrasse-MFH Rentenanst.	Leitungsersatz	120 m
- Alte Landstrasse-Unterort	Leitungsersatz	100 m
- Büelenebnetstrasse	Leitungsersatz	125 m
- Gisenrüti-Steinweid	Leitungsersatz	360 m
- Chüeferstrasse	Leitungsersatz	610 m
- Reservoir Appital, Zuleitungen	Leitungsersatz	30 m

### 4.2.3.4 Wasserleitungsersatz



## 4 Werke

### 4.2.3.5 Pikettorganisation

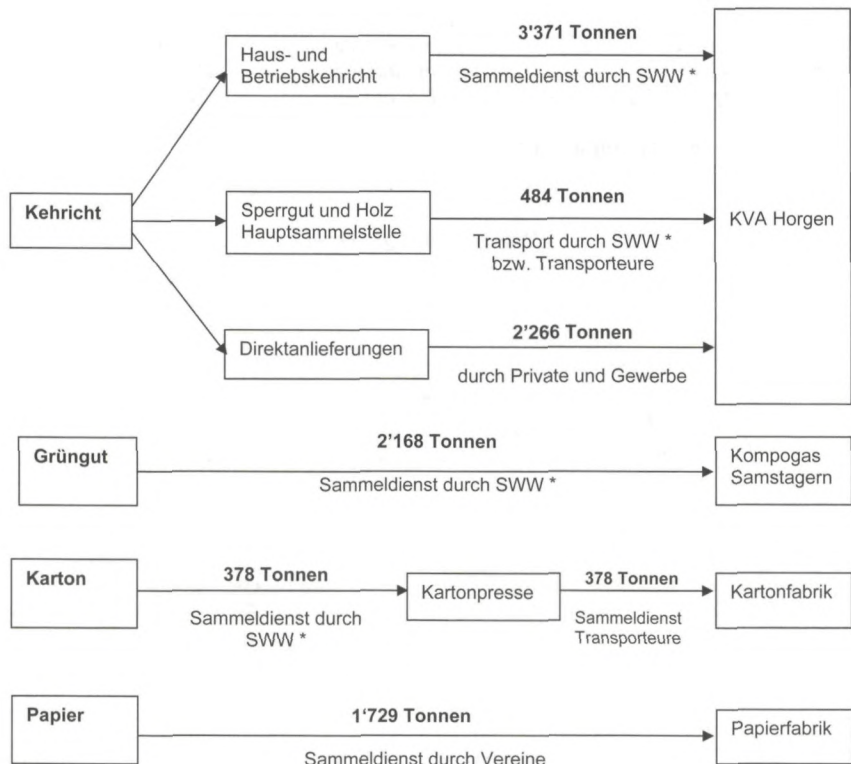
Durch die werkeigene Installationsabteilung wurden im Jahr 2008 folgende Piketteinsätze und Leitungsreparatureinsätze ausgeführt:

Wasserversorgungsnetz	12 Reparatureinsätze
Hauszuleitungen	19 Reparatureinsätze
Pikettdienst	18 Einsätze

### 4.3 Entsorgung/Recycling

#### 4.3.1 Sammeldienst

Der Sammeldienst organisierte sich im Jahr 2008 wie folgt:

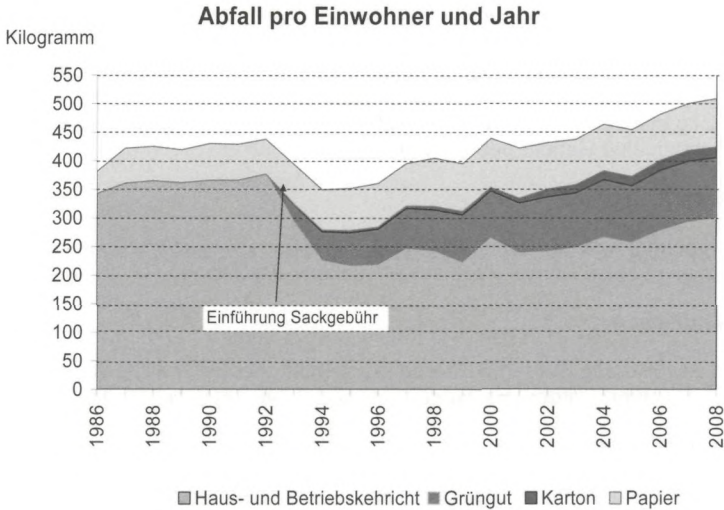


\* SWW = Städtische Werke Wädenswil

## 4 Werke

### 4.3.2 Sammelstellen

Die Abteilung Werke der Stadt Wädenswil betreibt und unterhält im gesamten Stadtgebiet 12 Quartier- und eine Hauptsammelstelle.



Die Hauptsammelstelle sowie die Quartiersammelstellen bieten eine grosse Vielfalt an Entsorgungsmöglichkeiten an. Die Details können dem an alle Haushalte verteilten Entsorgungskalender entnommen werden sowie im Internet unter [www.sww.ch](http://www.sww.ch).

Wertstoffmenge in Tonnen	2008	2007	2006
Altpapier	1'729.0	1'645.0	1'608.0
Karton	378.0	368.0	342.0
Glas	730.0	679.0	691.0
Mineral-/Speiseöl	6.0	16.0	6.3
Aluminium und Weissblech	30.0	38.0	42.0
Weissblech	0	0	0
Grobmetall	97.0	96.0	112.0
Elektroschrott	110.6	62.4	62.4
Total Wertstoffmengen	3'080.6	2'904.4	2'863.7

### **Haushalt-Sonderabfälle**

Sammelaktionen für Sonderabfälle fanden in diesem Jahr wiederum viermal statt. Es wurden 3'916 kg (Vorjahr: 2999 kg) Haushalt-Sonderabfälle entgegengenommen. Bis 5 kg können beim Fachhandel abgegeben werden. Die Fachhändler sind jedoch nur verpflichtet, die von ihnen vertriebenen Produktarten zurückzunehmen. Nicht mehr brauchbare Medikamente nehmen ebenfalls die Verkaufsstellen zurück; dafür können sie ein Entgelt verlangen. Sonderabfälle bis max. 20 kg pro Person und Jahr können bei der kantonalen Sonderabfallsammelstelle oder an den viermal jährlich stattfindenden mobilen Sammelaktionen gratis abgeliefert werden. Grössere Mengen über 20 kg müssen direkt in die kantonale Sonderabfallsammelstelle Hagenholz in Zürich gegen eine Gebühr gebracht werden.

### **Grubengut**

Das Grubengut wird der Kehrichtverbrennungsanlage in Horgen zugeführt. Die Grubengutmenge belief sich im 2008 auf 91 (Vorjahr: 61) Tonnen.

### **Häckseldienst**

Für die Bevölkerung wurden 6 Häckselaktionen angeboten, welche von lokalen Gärtnern durchgeführt wurden. Es wurden insgesamt 146 (Vorjahr:119) Kunden bedient.

### **Bring- und Holtag**

Der jährlich stattfindende Bring- und Holtag auf dem Eidmatt-Areal wurde auch in diesem Jahr wieder gut besucht und war bei der interessierten Bevölkerung sehr beliebt. Durch die kostenlose Annahme und Abgabe von brauchbaren Gegenständen (kein Elektroschrott) konnte am Ende des Aktionstages eine beträchtliche Menge nützlicher Waren den Besitzer wechseln. Die übrig gebliebene und als Sperrgut deklarierte Ware wurde durch die Abteilung Werke entsorgt.

## 4 Werke

### Abfall-Recyclingquote

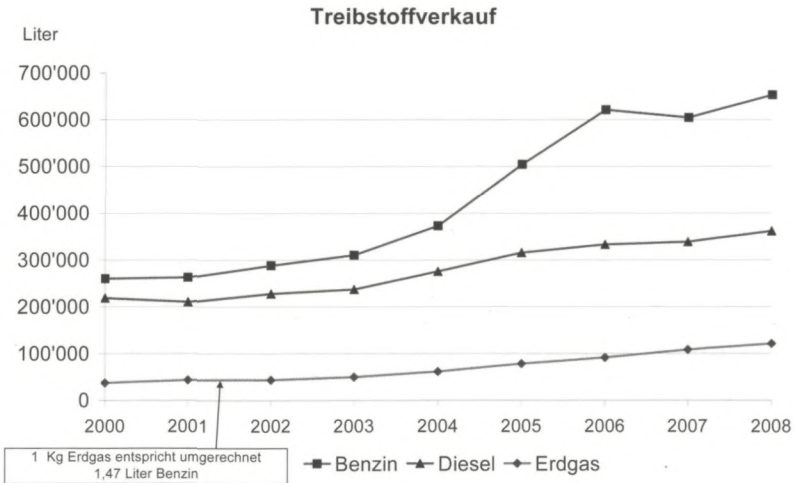
Dieser Indikator zeigt den Anteil der gesammelten Wertstoffe im Verhältnis zum Gesamtvolumen der produzierten Abfälle. Wertstoffe sind für eine Wiederverwendung bzw. Verwertung bestimmt und werden getrennt vom Hauskehricht gesammelt. Dazu gehören Glas, Papier und Karton, PET, Aludosen, Haushalt-Aluminium, Weissblech, Batterien und Grüngut.

$$\text{Recyclingquote 2008} = \frac{\text{Total Wertstoffe}^*}{\text{Total Abfallmenge}} = 58\%$$

\* Wiederverwertbarer Abfall

Recyclingquote	2004	2005	2006	2007	2008
	56%	58%	57%	57%	58%

### 4.3.3 Inkasso und Administration

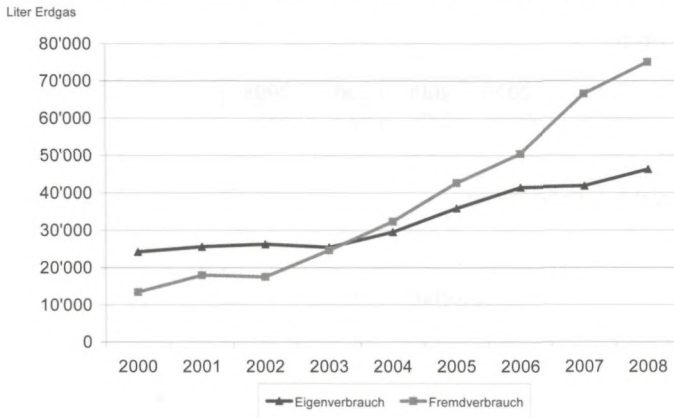


**Tankstelle**

Beim Benzinverkauf im Jahr 2008 war eine Steigerung von 8.0% zu verzeichnen, der Verkauf von Diesel steigerte sich ebenfalls um 7.0%. Der Absatz von Erdgas/Kompogas konnte eine Zunahme von 12% notieren.

Der Verbrauch von Erdgas/Kompogas der privaten Motorfahrzeuglenker hat erfreulicherweise erneut um 13% zugenommen, so dass heute der Anteil der individuellen Kunden an der Erdgas-Tankstelle bei rund 62% liegt.

**Vergleich Eigenverbrauch und Fremdverbrauch des Treibstoffes Erdgas**



**4.4 Öffentlicher Verkehr**

**4.4.1 Bahn**

Das gegenwärtige Angebot bleibt bestehen – die S 8 ist mit den neuen klimatisierten Siemens Doppelstock Triebzügen ausgerüstet worden, was die Attraktivität dieser Linie steigert. Die SBB planen einen Ausbau des Bahnhofs Wädenswil und in diesem Zusammenhang war es interessant zu erfahren, dass unser Bahnhof auf der Strecke Zürich – Chur den grössten Umsatz (neben Zürich und Chur) erzielt.

**4.4.2 Busbetrieb**

Auch im Berichtsjahr bildete die Erarbeitung des Buskonzepts Zimmerberg für die Fahrplanperiode 09/10 einen Tätigkeitsschwerpunkt. Zu Beginn des Jahres konnten verschiedene Begehren bereinigt und in Zusammenarbeit mit der Sihltal-Zürich-Uetlibergbahn (SZU) ein attraktives Angebot definitiv gestaltet werden: Viertelstundentakt zur Hauptverkehrszeit auf den Hauptlinien, neu eine direkte, stündliche Verbindung zum Spital Zimmerberg in Horgen, die Erschliessung der Quartiere Reidbach, Staubeweidli im Halbstundentakt bis Betriebschluss und die Bedienung des Quartiers Sandhofs auch an Sonntagen und abends.

## 4 Werke

Die Einführung des neuen Angebots ist problemlos verlaufen – es hat von den Passagieren einige Gewohnheitsänderungen abverlangt, die aber mehrheitlich verständnisvoll akzeptiert worden sind.

Um eine noch bessere Fahrplanstabilität zu erreichen, hat die Verkehrskommission die Einrichtung einer Lichtsignalanlage am Bahnhofplatz zu Gunsten der Busse beim Stadtrat beantragt, welche durch diesen unterstützt wird. Das Gesuch ist gegenwärtig bei den kantonalen Behörden pendent.

### 4.4.3 Erschliessung Hochschule

Auch dieses Jahr sind unerwartete Frequenzschwankungen bei den Fahrgästen aufgetreten. Dank einer guten Zusammenarbeit zwischen Direktorat der ZHAW, Busbetriebe AHW/Postauto und marktverantwortliche Transportunternehmung SZU liessen sich aber die damit verbundenen Probleme in kürzester Zeit lösen.

Die Einrichtung einer Bahnhaltestelle bei der "TUWAG" würde den grössten Teil dieser Probleme lösen, die Südostbahn hat aber gegenüber diesem Anliegen nach wie vor grosse Vorbehalte. Die Angelegenheit wird weiter verfolgt.

### 4.4.4 Bahnhofplatz

Die Tiefbauarbeiten am Bahnhofplatz sind abgeschlossen und die Busperrons installiert. Leider bleiben die Leute wegen hängiger Rekurse je nach Witterung nach wie vor im Regen stehen.

### 4.4.5 Verschiedenes

Die Verkehrskommission hat sich im Berichtsjahr zu insgesamt sechs Sitzungen getroffen. Neben den erwähnten Fragen hat sie unter anderem auch zur Durchführung eines Slow-up in Wädenswil Stellung (Slow up ja, aber öffentlicher Verkehr muss zirkulieren können) bezogen, die vorgeschlagenen Verkehrsführungen an der Zugerstrasse begutachtet und verschiedene Pendenzen in Bezug auf Neugestaltung von Haltestellen oder Errichtung von Buswartehäuschen - beispielsweise im Reidbach - abgebaut.

## Sicherheit und Gesundheit



### Rückblick

2008 übersprangen gleich mehrere Infrastruktur-Projekte entscheidende Hürden. Auf der Sportanlage Beichlen konnte der Casalon-Fussballplatz durch einen Kunstrasen ersetzt werden, das neue Feuerwehrgebäude an der Seestrasse befindet sich endlich (!) in Bau und im Herbst sagte der Gemeinderat Ja zum Hallenbad, indem er grünes Licht gab zur Sanierung der Garderoben und Duschen.

Diese Beispiele zeigen, dass Wädenswil bereit ist, in seine Zukunft zu investieren. Es sind dies zudem drei Streiflichter aus der äusserst vielseitigen Geschäftspalette der Abteilung Sicherheit und Gesundheit, die von der Parkplatzbewirtschaftung bis hin zur Feuerbrandbekämpfung reicht. Sicherheit und Gesundheit sind aber nicht nur abhängig von der Infrastruktur, sondern vor allem von den Menschen. Darum sind wir dankbar für die tatkräftigen Mitglieder der Stadtpolizei, der Feuerwehr, des Seerettungsdiensts und unserer Zivilschutzorganisation, die wir seit wenigen Jahren gemeinsam mit Schönenberg und Hütten betreiben.

Dem Stadtrat ist es wichtig, dass sich die Wädenswilerinnen und Wädenswiler sicher fühlen. Aus diesem Grund wurde das Korps der Stadtpolizei dieses Jahr um eine Stelle aufgestockt. Doch Sicherheit ist nicht nur Sache der Polizei. Auch die Schule, die Jugendarbeit oder der Strassendienst leisten ihren wichtigen Beitrag. Sie alle arbeiten mehr und mehr zusammen, die passende Plattform finden sie in der Arbeitsgruppe Prävention unter Führung der Abteilung Sicherheit und Gesundheit. Doch Fachleute alleine genügen nicht. Sicherheit wird auch durch eine gute Vernetzung der Bevölkerung gestärkt. Hier spielen unsere Vereine eine tragende Rolle. Herausragend ist auch ihre Jugendförderung. Wer sonst könnte diese Aufgabe so umfangreich und glänzend erfüllen? Darum: Ein grosses Dankeschön allen Vereinen mit ihren unzähligen Helfern und Mitgliedern!

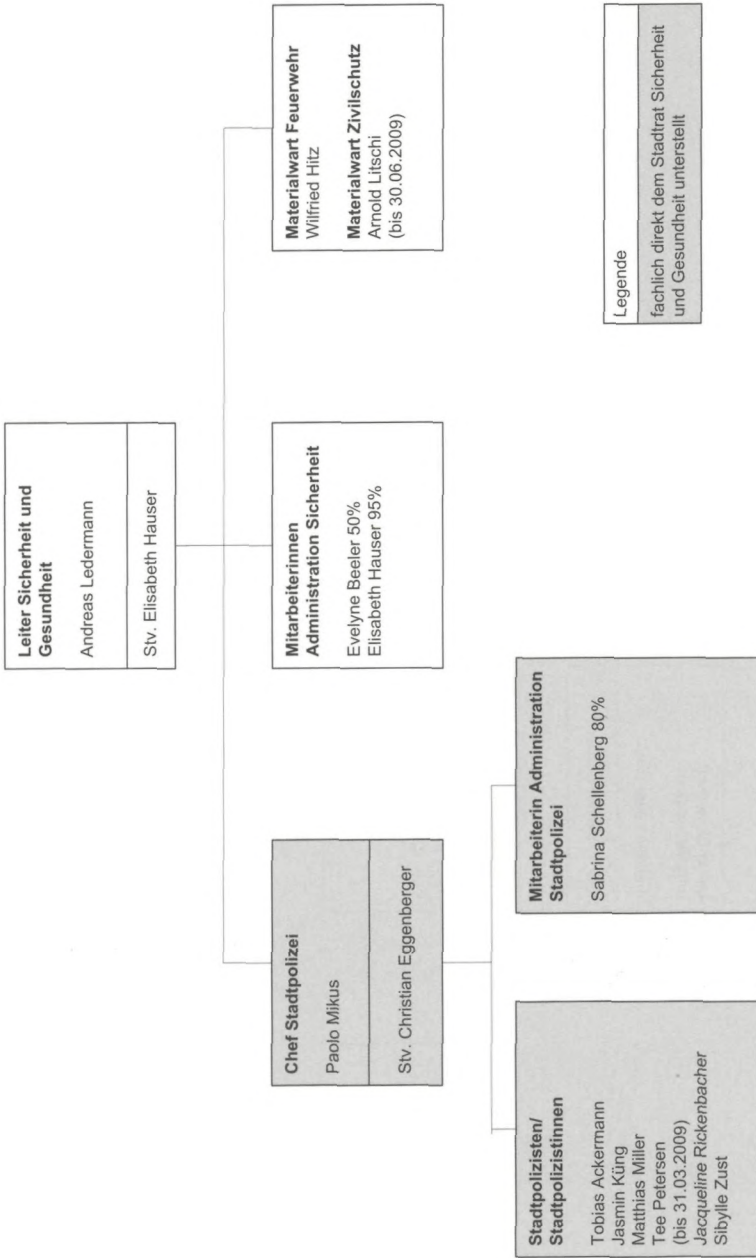
### Ausblick

Das nächste Jahr steht im Zeichen der Umsetzung. Die Hallenbad-Garderoben werden saniert und das Feuerwehr-Haus vollendet. Darüber hinaus gilt dem Thema Sicherheit nach wie vor unsere besondere Aufmerksamkeit. Mit einer Kampagne möchten wir die Sicherheit der Menschen in Wädenswil weiter verbessern, indem wir sie darin bestärken, selbst Verantwortung für ihre Umgebung zu übernehmen.

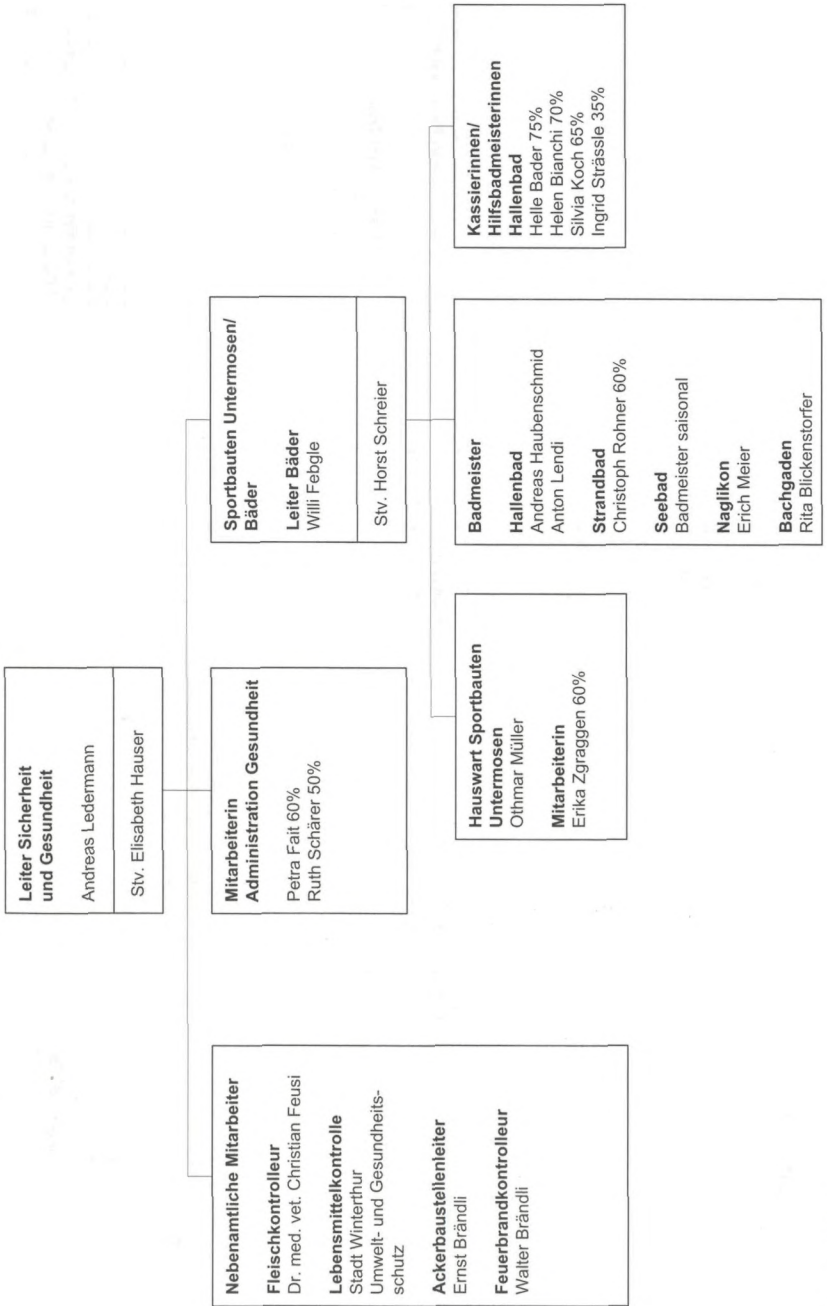
Philipp Kutter, Stadtrat Sicherheit und Gesundheit



# Sicherheit und Gesundheit, Sicherheit



# Sicherheit und Gesundheit, Gesundheit



## 5 Sicherheit und Gesundheit, Sicherheit

### 5.1 Stadtpolizei

#### 5.1.1 Ausbildung

Den Angehörigen der Stadtpolizei wurden im vergangenen Jahr folgende Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten geboten:

##### Fachausbildung

- PMS (Polizei-Mehrzweck-Stock) und Nahkampftraining	4 x	ganze Mannschaft
- Sicherheitspolizei	1 Tag	ganze Mannschaft
- Sicherheits- und Verkehrsinstruktoren Kurs	5 Tage	1 Mann/1 Frau
- Polis, EDV-Rapportprogramm, Kapo ZH	3 Tage	3 Mann/1 Frau
- Stressbewältigung/Umgang mit Konflikten	4 Tage	1 Frau
- Ausbildung Schengen/Dublin, Amok	1 Tag	ganze Mannschaft
- SPI, Weiterbildungskurs	1 Tag	ganze Mannschaft
- Betäubungsmiteleinührungskurs	3 Tage	1 Mann/1 Frau
- Polizeifahrtraining 1	1 Tag	1 Mann/1 Frau
- Einführungsseminar FLG 1	5 Tage	1 Mann
- Taxomex Parkuhren-Kurs	1 Tag	2 Mann

##### Schiessausbildung

- Verteidigungs-Schiess-Test im Bezirk	2 x	ganze Mannschaft
--	-----	------------------

#### 5.1.2 Aufträge

Im Rahmen der ihr übertragenen Aufgaben erledigte die Stadtpolizei folgende Aufträge:

	2008	2007	2006
Anzeigen von Amtsstellen	42	42	31
Zustellungen für Betreibungsamt	12	14	13
Zustellungen für andere Amtsstellen	41	33	58
Rechtshilfegesuche	282	331	300
Privatanzeigen	23	-	-
Informationsberichte/Stellungnahmen	61	-	-
Einzug von Kontrollschildern im Auftrag des Strassenverkehrsamtes	72	94	67

## 5 Sicherheit und Gesundheit, Sicherheit

### 5.1.3 Anzeigen, Rapporte

Folgende Dienstleistungen erledigte die Stadtpolizei im Jahre 2008. Diese Daten basieren auf dem neuen POLIS-Programm:

Verhaftungen	14 (8)
Tatbestandsaufnahmen Verkehrsunfall	15 (3)
SVG-Anzeigen und Übertretungen	103 (29)
Fahrzeugentwendungen (Velo/Mofa)	71 (56)
Fahrzeugfunde (Velo/Mofa)	86 (82)
Übrige Berichte Verkehr	11 (10)
Fahrzeuge zur Nachprüfung	2
Fahren unter Alkohol/Drogen	2
Aufenthaltsnachforschungen	7 (2)
Anzeigen gegen Leib und Leben	1
Anzeigen gegen Eigentum (Diebstähle)	42 (9)
Ausweisverlust -fund, Revokationen	122 (2)
Anzeigen gegen Vermögen	2
Anzeige/Berichte gegen die Sittlichkeit	0 (1)
Brände/Explosionen	0 (2)
Fälschung/öffentlicher Frieden, Gewalt	2 (1)
Rechtspflege	6 (3)
Einfuhr, Handel und Konsum von BM	5 (1)
Erwerb und Konsum von Betäubungsmittel (BM)	8 (7)
Übrige Berichte i.S. BM	1 (1)
Umweltschutz- und Tierschutzgesetz	5 (2)
Nachtragsrapporte, Berichte	54 (39)
Rechtshilfeersuchen	18 (18)
Übrige Berichte	37 (26)
Einbürgerungsberichte	1 (1)
Total Rapporte, Anzeigen und Berichte	615(303)

### 5.1.4 Präventionsaktionen

Folgende Verkehrserziehungsaktionen wurden mittels Plakataushang unterstützt:

- Aktion "Natel" (4 Wochen)
- Aktion "Schulanfang" (5 Wochen)
- Aktion "SERA" (6 Wochen)
- Aktion "Nez Rouge" (3 Wochen)

Von Januar bis Dezember wurden durch uniformierte Mitarbeiter eines privaten Sicherheitsdienstes im Raum Bahnhof, Seeplatz, Rosenmattpark, Freihofpark, Waldfischpark, und Schulanlagen Eidmatt, Glärnisch und Untermosen insgesamt 53 (46) Patrouillen am Abend durchgeführt. Diese Kontrollgänge erhöhten das Sicherheitsempfinden des Publikums und der Anrainerbetriebe.

## 5 Sicherheit und Gesundheit, Sicherheit

### 5.1.5 Verkehr

Die Stadtpolizei führte folgende Geschwindigkeitskontrollen durch:

Strasse	Messungen	total Fahrzeuge	Übertretungen	%
Alte Landstrasse	6	729	113	16.0%
Büelenweg	1	7	3	43.0%
Etzelstrasse	5	1'238	106	9.0%
Holzmoosrütistrasse	2	192	27	14.0%
Neuguetstrasse	3	62	31	50.0%
Speerstrasse	3	395	83	21.0%
Steinacherstrasse, Au	4	1'326	133	10.0%
Untere Bergstrasse	5	1'910	300	16.0%
Oberdorfstrasse	1	404	2	0.5%
Total	30	6'263	798	12.74%

Das Messgerät für Geschwindigkeitserhebungen Viasis-Mini wurde an 20 (16) Orten jeweils während einer Woche eingesetzt. Die Messstellen wurden unter dem Aspekt der Schulwegsicherung und der Quartierkontrolle ausgewählt. Massnahmen (Geschwindigkeitskontrollen) zeigten sich bei 6 (4) Messstellen.

### 5.1.6 Verkehrserziehung

Im Schuljahr 2007/2008 erteilte die Stadtpolizei Wädenswil wie folgt Verkehrsunterricht an Kindergärten und Schulen:

Kindergarten:	43 Lektionen
1. Klasse:	18 Lektionen
2. Klasse:	12 Lektionen
4. Klasse:	32 Lektionen
5. Klasse:	32 Lektionen

**Total: 137 Lektionen**

### 5.1.7 Parkplätze

Auf öffentlichem Grund stehen 721 (706) gebührenpflichtige Parkplätze zur Verfügung, davon sind 52 (51) Parkplätze nur samstags und sonntags sowie an den übrigen Tagen ab 17 Uhr für die Öffentlichkeit benutzbar (Stadtverwaltung und altes Gewerbeschulhaus). In privaten Anlagen (Migros, Coop, Zentrum Oberdorf,) werden 442 (446) Parkplätze gegen Gebühr angeboten.

Die Einnahmen aus Parkgebühren erreichten den Betrag von insgesamt Fr. 860'120.10 (Fr. 845'472.00). Davon müssen an Kanton und SBB Fr. 69'595.50 (Fr. 75'553.35) abgeliefert werden. Dieser Anteil ergibt sich aus den vertraglichen Abmachungen mit den SBB und dem Kanton. Das städtische Personal hat für die Parkplatzbenützung Fr. 34'344.60 (Fr. 36'113.30) bezahlt.

## 5 Sicherheit und Gesundheit, Sicherheit

Der Gebührenpflicht für das nächtliche Dauerparkieren auf öffentlichem Grund waren Ende 2008 272 (256) Fahrzeughalter unterstellt. Die im Abstand von zwei Monaten versandten Rechnungen erbrachten Einnahmen von Fr. 128'641.75 (Fr. 117'866.05) Insgesamt wurden 1'950 (1'801) Fakturen versandt.

### 5.1.8 Wirtschaftspolizei

Im Herbst 2007 nahm die Stadt Wädenswil, in Zusammenarbeit mit der Suchtpräventionsstelle Samowar und dem Blauen Kreuz, an der bezirksweiten Aktion zur Durchführung von Testkäufen (Kontrolle des Alkoholabgabeverbotes an Jugendliche) teil. Die Testbetriebe wurden darüber informiert, dass vorerst von einer Strafanzeige abgesehen werde; sollten Betriebe bei der zweiten Testkaufrunde wiederum negativ (Nichteinhalten der gesetzlichen Bestimmungen) auffallen, würde Strafanzeige erfolgen.

Im Sommer 2008 wurde sodann die zweite Testkaufrunde durchgeführt. Von insgesamt 35 ausgewählten Betrieben konnten 6 nicht getestet werden (Betrieb zum Zeitföhrung des Testrundganges geschlossen). 17 hielten sich an die gesetzlichen Vorschriften und verweigerten den Verkauf von Alkoholika. In 12 Betrieben konnten die jugendlichen Testpersonen alkoholische Getränke erwerben. Diese Betriebe wurden durch die Stadtpolizei vor Ort über die Verzeigung an den Statthalter in Kenntnis gesetzt.

Die 103 Gastwirtschaftsbetriebe gliedern sich in:

Von der Patentpflicht befreite Betriebe	14	(15)
Alkoholfreie Betriebe	5	(5)
Alkohol föhrende Betriebe	13	(13)
Alkohol inkl. gebrannter Wasser föhrende Betriebe	71	(70)

Den Betrieb eingestellt haben:

- 1. April Ulmer Transport AG, Kantine, Zugerstrasse 162
- 1. November Nora's Shop, Seestrasse 107

Neu eröffnet wurden:

- 2. Juni Kulturkiosk/Crêperie, Schönenbergstrasse 5

Per 1. Oktober 2008 wurde der ZHAW, Zürcher Hochschule für angewandte Wissenschaften, auf Gesuch hin das Patent zur Führung eines Gastwirtschaftsbetriebes erteilt. Damit ist die ZHAW berechtigt, z.B. bei besonderen Anlässen (Besuchstage etc.) Speisen und Getränke aller Art gegen Entgelt zu verabreichen.

Die Änderung der Patentart beantragte kein (1) Betrieb.

## 5 Sicherheit und Gesundheit, Sicherheit

In 10 (14) Betrieben fand im Berichtsjahr ein Patentwechsel statt:

1. Januar	Club Industrie, Seestrasse 90
14. Februar	Food Corner GmbH, Zugerstrasse 43
1. April	Wilden Mann, Seestrasse 185
10. April	Türkisch-Schweizerischer Bund, Clublokal, Einsiedlerstrasse 1
22. April	Bingo, Seestrasse 241
1. Juni	Weber's Fischlädeli, Vordere Au
1. Oktober	BASF Eurest, Moosacherstrasse 2
6. November	Cindy's Diner Süd, Herrlisberg, A3
26. November	Tugga's Tapas Bar, Seestrasse 203 (vormals Cino's Take Away)
1. Dezember	Volkshaus, Schönenbergstrasse 25

Die Abteilung Sicherheit stellte 91 (102) Bewilligungen für Polizeistundenverlängerungen und 2 (4) Freinächte aus. Für den Betrieb von Festwirtschaften wurden 129 (138) Gesuche geprüft und bewilligt.

30 (31) Lebensmittelverkaufsbetriebe (Ladengeschäfte) verfügen über das Patent zum Verkauf von alkoholhaltigen Getränken.

### 5.1.9 Markt- und Hausierwesen, Gewerbepolizei

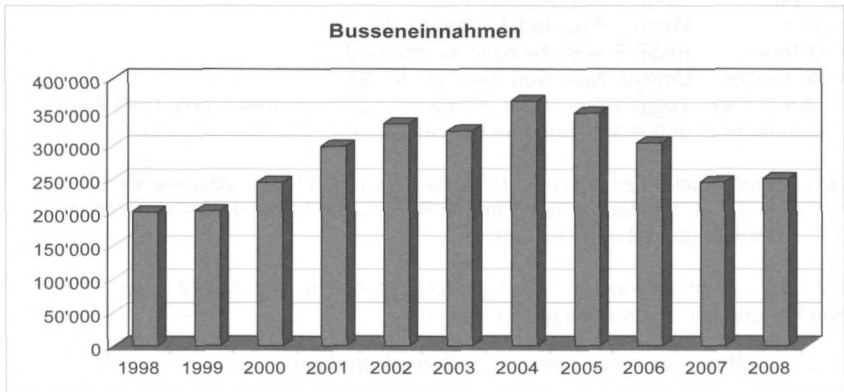
Auf Gesuch hin wurden folgende Bewilligungen erteilt:

	<u>bewilligt</u>			<u>abgelehnt</u>		
	2008	2007	2006	2008	2007	2006
Feuerwerke, Höhenfeuer	0	0	2	1		
Konzerte, Discos, Filmvorführungen im Freien	4	2	4			
Allgemeine Verkaufsveranstaltungen	23	42	23			1
Abzeichenverkäufe, Sammlungen	2	5	5			
Heliflüge/Landeerlaubnis	4	10	4			
Feste	4	6	6		1	
Zirkusveranstaltungen, Puppentheater	2	1	1			
Altkleidersammlungen, Schuhsammlungen	2	2	2			
Sportveranstaltungen	6	7	5			
Umzüge	6	5	7			
Märkte	2	2	2			
Werbeveranstaltungen	35	41	27	1		
Verkaufsbörsen (Sportartikel, Velo)	1	1	1			
Verschiedenes (z.B. Verwendung von Lautsprecheranlagen im Freien, Quartierfeste, Plakataushang, Umfragen, Bauarbeiten, Campieren usw.)	35	42	32			

## 5 Sicherheit und Gesundheit, Sicherheit

### 5.1.10 Bussenwesen

Im Ordnungsbussenverfahren mussten 4'792 (4'718) Bussen ausgesprochen werden, davon sind 601 (413) Bussen aus Geschwindigkeitskontrollen. Im ordentlichen Verfahren erstellte die Sicherheitsabteilung 57 (62) Strafverfügungen. Die Busseneinnahmen inkl. Gebühren betragen Fr. 251'623.15 (Fr. 245'269.15)



### 5.1.11 Fundbüro

Von 199 (182) auf dem Fundbüro abgegebenen Fundgegenständen konnten 95 (104) wieder den Eigentümern vermittelt werden; 1 (17) gingen nach Ablauf der Sperrfrist an den Finder zurück.

### 5.1.12 Hundeverabgabung

	2008	2007	2006
Verkaufte Hundemarken	745	731	707
davon			
- Polizei-, Sanitäts-, Lawinen-, Blinden- und Therapiehunde, Militärhunde	5	4	4
- Hofhunde	44	49	49
- Zuchthunde/Tierheim	16	17	25
Total Einnahmen	Fr. 76'150.00	Fr. 77'178.00	Fr. 70'262.40



## 5 Sicherheit und Gesundheit, Sicherheit

### 5.1.13 Preiskontrolle

Durch die Preisüberwachungsstelle des Kantons Zürich wurden keine Preiskontrollen angeordnet.

### 5.1.14 Waffenbesitz

Nach Prüfung der persönlichen Voraussetzungen wurden 19 (8) Waffenerwerbsscheine ausgestellt.

## 5.2 Zivilschutz

Ende Jahr waren 473 (627) Personen schutzdienstpflichtig. Davon waren 183 (175) in der örtlichen Zivilschutzorganisation eingeteilt. 290 (452) Zivilschutzpflichtige sind im Ergänzungsbestand eingeteilt und gelten als Personalreserve.

Im Berichtsjahr kamen 18 (62) Personen neu zur Zivilschutzorganisation und 10 (23) zogen weg oder wurden altershalber entlassen.

In kantonalen und kommunalen Kursen und Übungen wurden 465 (461) Schutzdienstpflichtige aus- bzw. weitergebildet.

Übungen, Rapporte und Ausbildungskurse:

- nach Art. 36 BZG 123 (163) Teilnehmer mit 472 (533) Diensttagen
- nach Art. 33 - 35 BZG 19 (45) Teilnehmer mit 135 (274) Diensttagen

## 5.3 Schiesswesen

Das obligatorische Bundesprogramm wurde von 608 (681) Schützen über die Distanz von 300 m und von 34 (40) Pistolenschützen (25/50 m) absolviert. Davon waren über die Distanz von 300 m 537 (596) und über die Distanz von 25/50 m 5 (12) Pflichtschützen.

## 5.4 Feuerwehr

Die Feuerwehr hat es noch nicht zur Perfektion geschafft, aber sie ist auf einem sehr, sehr guten Kurs. Grossereignisse kann das Feuerwehrtteam mit Bravour bewältigen. Der Einsatz an der Seestrasse 201, mit einer Explosion und nachfolgendem Brand im Dachgeschoss eines Industriegebäudes, haben es aufgezeigt. Der Einsatz der Feuerwehr Wädenswil wurde durch die kantonalen Feuerwehrintspektoren nur gelobt.

Das intensive, beharrliche und konsequente Training der Mannschaft und die konsequente Kaderausbildung zahlt sich über die Jahre aus.

## 5 Sicherheit und Gesundheit, Sicherheit

### 5.4.1 Personelles

Wie in den vergangenen Jahren hat die Feuerwehr Wädenswil gemäss Gebäudeversicherung Kanton Zürich (GVZ) einen knappen, jedoch einen ausreichenden Personalbestand.

Gemäss GVZ-Konzept-2000 sind die Richtlinien auf einem SOLL von 86 Mann. Die Feuerwehr Wädenswil ist mit dem Bestand von 78 Mann, 8 Mann resp. rund 10% im Minus.

#### Beförderungen:

Die neue Ausbildung des Kaders (Of + Uof) ist in den letzten Jahren bei der GVZ sehr viel anspruchsvoller und zeitintensiver geworden. Neben der Feuerwehr Grundausbildung resp. dem Feuerwehr ABC spielt die Taktik, Technik, die Personalführung und auch die Führung eine grosse Rolle.

Im 2008 konnten folgende Feuerwehrmänner, die durch uns und durch die GVZ ausgebildet wurden, befördert werden:

- Soldat (Sdt)	Bruno Bütler	zum Korporal (Kpl)
- Soldat (Sdt)	Heinz Widmer	zum Korporal (Kpl)
- Korporal (Kpl)	Andres Theiler	zum Leutnant (Lt)

#### Mutationen:

Austritte:

- Soldat (Sdt)	Rolf Frischknecht	3 Monate
- Soldat (Sdt)	Thomas Sigas	3 Monate
- Soldat (Sdt)	Urs Zogg	17 Jahre
- Arzt (Az)	Dr. med. Ueli Berghoff	25 Jahre

Eintritte:

- Mark Bischofberger
- Albin Bürki
- Raffael Leemann
- Jan Staub
- Dr. med. Alessandro Meyerhans (Arzt)

Per Ende Berichtsjahr sind folgende Bestandes-Änderungen zu verzeichnen:

Total 01.01.08	78	
Austritte	4	Vorjahr 7
Eintritte	5	Vorjahr 10
Total 01.01.09	79	
Veränderung	+1	Mann

## 5 Sicherheit und Gesundheit, Sicherheit

### 5.4.2 Ausbildung

Das Ziel der Feuerwehrausbildung in allen Stufen ist die Einsatztauglichkeit. Es wird bereits bei der Grundausbildung der neuen Feuerwehrmänner auf dieses Ausbildungsziel hin gearbeitet.

Die Ausbildungsthemen sind: Schadenplatzorganisation / Atemschutz / Funk / Brandbekämpfung (Waffe) / Erste Hilfe / Verkehrsregelung.

Im Berichtsjahr wurden die Feuerwehrmänner an über 120 (115) vorbereiteten Übungen ausgebildet. Die Ausbildungszeit beträgt 4280 Std.

Zusätzlich besuchten Feuerwehrmänner an über 90 Tagen Kurse in Andelfingen (GVZ), Horgen (GVZ), und Hinwil (TCS).

### 5.4.3 Material, Geräte, Fahrzeuge

Im Dezember 2008 konnten wir das über 19-jährige Personen-Transport-Fahrzeug (PTF) ersetzen. Der neue PTF (Mercedes Sprinter / 9 Plätze / 4x4 / Automat) wurde von der GVZ mit 50% subventioniert.

Nach Verzögerungen durch Einsprachen konnte im Frühjahr 2008 mit dem Bau der Überbauung des Feuerwehrhauses an der Seestrasse gestartet werden. Das zweigeschossige Stockwerkeigentum im Nordteil der Überbauung wird im Herbst 2009 als Feuerwehrhaus bezugsbereit sein.

### 5.4.4 Einsätze

Nebst einigen grösseren Einsätzen, musste auch wegen diversen kleineren Aufträgen ausgerückt werden. Total 98 (97) Mal wurde die Feuerwehr aufgeboden und ist zu diesen Einsätzen, je nach Ereignis jeweils mit 1 bis zu 52 Mann ausgerückt.

	2008	2007	2006
Brände mit Sachschaden bis Fr. 20'000.--	20	21	12
Brände mit Sachschaden über Fr. 20'000.--	1	2	3
Brände mit Sachschaden über Fr. 100'000.--	1	2	2
Öl/Chemie/Gas	25	12	6
Verkehrsunfall	1	2	1
Wasser und Sturm	18	14	16
Technische Hilfeleistung	14	25	20
Fehlalarme	17	19	5
Nachbarhilfe	1	0	1
Total	98	97	66

## 5 Sicherheit und Gesundheit, Sicherheit

Nennenswerte Einsätze waren:

### Brände

3. März 2008: Explosion mit Brand an der Seestrasse 201 (Blattmann-Areal)  
24. April 2008: Brand EFH, selbst löschend, Wasserschaden durch geschmolzene Wasserleitung

### Oel/Chemie/Gas

Diverse, zum Teil sehr lange Oelspuren auf unseren Strassen

### Elementarereignisse

10. Juni 2008: Regenfälle, diverse Einsätze

### 5.4.5 PR/Öffentlichkeitsarbeit

Im 2008 wurden aufgrund der hohen Kosten an der GEWA-2007 einige Einsparungen budgetiert. Wir setzten im 2008 ganz auf die günstige "Mund zu Mund Propaganda". Leider konnten wir nur 4 neue Männer für die Feuerwehr motivieren. Das sind 45% weniger als in den letzten zwei Jahren.

### 5.5 Seerettungsdienst

#### 5.5.1 Einsatzgebiet und -bereitschaft

Einsatzgebiet ist der Pflichttrayon der Vertragsgemeinden Stäfa, Männedorf, Richterswil und Wädenswil. Die Fläche beträgt ca. 28 km<sup>2</sup>.

Die Seeretter sind das ganze Jahr hindurch Tag und Nacht auf Pikettstellung. Sie werden über Pager durch die Regionale Alarmzentrale aufgeboten.

An den Wochenenden wird jeweils mit 3 Personen von Samstag, 13.00 Uhr, bis Montag, 06.00 Uhr, sowie an Feiertagen in der Zeit von Anfang April bis Ende Oktober Pikettdienst geleistet.

#### 5.5.2 Einsätze

	2008	2007	2006
Alarm über Pager	8	10	17
Hilfeleistungen, kleine Einsätze, öffentliche Arbeiten, Überwachungen	36	33	35
Behördliche Fahrten, Begutachtungen, Demonstrationen, Kontrollfahrten	8	6	7
Übungen, Sitzungen, Ausbildung/Kurse	16	18	16
Fehlalarme	0	2	2
Total Einsätze	68	69	77

## 5 Sicherheit und Gesundheit, Sicherheit

Anlässlich der EURO 08 erbrachten 11 Seeretter des Seerettungsdienstes Wädenswil rund 35 Einsätze zu Gunsten der Wasserschutzpolizei der Stadt Zürich. Dabei entstanden gute Kontakte zu anderen Rettungsorganisationen und alle profitierten von einem sehr wertvollen Erfahrungsaustausch.

Den Seerettern wurden insgesamt 69 (62) Stunden Bootsfahrtschule durch einen erfahrenen Seeretter aus den eigenen Reihen erteilt. 77 (83) Stunden wurden für Unterhaltsarbeiten am Boot und an den Geräten geleistet. Speziell zu erwähnen ist ein Alarmeinsatz auf dem Seeplatz in Wädenswil. Ein junger Wassersportler mit Herzstillstand konnte durch den schnellen Einsatz des Seerettungsdienstes erfolgreich reanimiert werden und der Sanität zur weiteren Überwachung übergeben werden.

Sämtliche Einsätze/Dienstleistungen wurden kompetent, fachmännisch und zur vollen Zufriedenheit der Hilfesuchenden ausgeführt. Dies war und ist nur möglich dank einer guten Ausrüstung und mit erfahrenen und gut ausgebildeten Seerettern.

### 5.5.3 Ausbildung

Die Ausbildung besteht in praktischen Seeübungen, Rettungseinsätzen, Feuerwehrübungen, Ölwehr, Bergen von Booten, Erste-Hilfe-Ausbildung mit CPR, Navigation und praktische Seemannschaft sowie theoretischen Übungen und Erfahrungsaustausch. Die Obmannschaft ist mit dem Ausbildungsstand und dem Einsatz der Rettungsdienstangehörigen zufrieden.

### 5.5.4 Personelles

Austritte 2008 2

Eintritte 2008 3

Personelle Besetzung am 31. Dezember 2008:

- 14 Seeretter
- 2 Seeretterinnen
- 3 Seeretter im Probejahr
- 19 Total

Die Zusammenarbeit mit den Vertragsgemeinden Männedorf, Stäfa und Richterswil, der kantonalen Seepolizei, den benachbarten Seerettungsdiensten sowie der Stadtverwaltung war wiederum ausgezeichnet. Der Obmann Beat Henger und der Vize-Obmann Felix Bischof sind stolz auf die gut ausgebildete und motivierte Mannschaft.

## 5 Sicherheit und Gesundheit, Sicherheit

### 5.5.5 Schiffskontrolle

Von der Schiffssteuer wurde vom Kanton ein Anteil von Fr. 16'814.00 (Fr. 16'403.55) ausbezahlt.

### 5.6 Mass und Gewicht

Die Waaggebühren für die Benützung der Brückenwaage bei der Sust betragen Fr. 3'699.00 (Fr. 3'998.25). Die Wiegekapazität der Brückenwaage ist auf 30 Tonnen beschränkt. Die Firma Blattmann Schweiz AG hat nunmehr mehrere 40-Tonnen Fahrzeuge im Einsatz, welche aufgrund ihres Gewichts auf der Brückenwaage Sust nicht gewogen werden können. Dies führt unmittelbar zu einem Rückgang der Wägungen auf der Brückenwaage Sust.

## 5 Sicherheit und Gesundheit, Gesundheit

### 5.7 Alterskommission

#### 5.7.1 Ausgangslage

Im Frühling 2007 setzte der Stadtrat im Sinne einer ständigen vorberatenden Kommission eine städtische Alterskommission ein. Sie wurde beauftragt, den Stadtrat in Altersfragen zu beraten und in einem ersten Schritt das Konzept Betreuung und Pflege umzusetzen, das zeitgleich verabschiedet wurde. Die Alterskommission setzt sich seither aus folgenden Mitgliedern zusammen: Philipp Kutter (Vorsitz), Felicitas Taddei, Christian J. Huber, Cristian Rentsch, Yvonne Bünter, Ernst Grand, Nelly Schreiber und Margrith Kummer.

#### 5.7.2 Schwerpunkt 2008: Umsetzung Konzept Betreuung und Pflege

Die Alterskommission konzentrierte sich im Jahr eins nach ihrer Gründung auf die Umsetzung des Konzepts Betreuung und Pflege. Sie tat dies in Form von Projekten, zu deren Umsetzung verschiedene Projektgruppen eingesetzt wurden.

Drei Projekte aus dem Konzept Betreuung und Pflege konnten seit der Einsetzung der Alterskommission erfolgreich abgeschlossen werden. Erfolgt ist die Integration der Alterssiedlungen Tobelrai und Bin Rääbe in die Frohmatt-Organisation, abgeschlossen sind auch die Arbeiten im Bereich "Wohnen im Alter". Die entsprechende Arbeitsgruppe entwickelte, begleitet von einer Expertin für altersgerechtes Bauen, ein Merkblatt für Bauherren und eine Übersicht über mögliche Wohnformen im Alter.

Vier Projekte haben 2008 erste Etappenziele erreicht und stehen nun vor ersten Umsetzungsschritten. Es sind dies folgende Projekte:

- a) "Wädi-City-Care", das sich mit Fragen der Koordination (Case- und Care-Management) befasst im Bereich Betreuung und Pflege befasst. Ziel ist die Vernetzung und Koordination der ambulanten und stationären Leistungsanbieter.
- b) "Schulung Angehöriger", mit welchem die Angehörigen von kranken bzw. pflegebedürftigen Seniorinnen und Senioren unterstützt und gestärkt werden sollen
- c) "Sterbekultur Wädi", welches mit Beratung, Unterstützung, Betreuung und Pflege des Sterbenden dazu beitragen will, dass sterbende Menschen und ihre Bezugspersonen grösstmögliche Lebensqualität erfahren dürfen.
- d) "Fitness für alle", in dessen Rahmen geprüft wird, ob der bestehende Fitnessraum im Alters- und Pflegeheim Frohmatt ausgebaut und für Externe zugänglich gemacht soll.

#### 5.7.3 Silberkonferenz

Wie bereits 2007 lud die Alterskommission alle in der Altersarbeit im Herbst zu einer Silberkonferenz ein. Diese bot Raum für eine Orientierung über das Konzept Betreuung und Pflege sowie über die laufenden Projekte, für fachliche Referate und für Austausch. Via Silberkonferenz konnten auch zusätzliche Mitglieder für die Projektgruppen gewonnen werden.

## 5 Sicherheit und Gesundheit, Gesundheit

### Fazit

Drei Projekte konnten 2008 abgeschlossen werden, vier haben Etappenziele erreicht. Damit konnte 2008 einigen wesentlichen Gedanken aus dem Konzept Betreuung und Pflege Rechnung getragen werden.

### Ausblick

In Bezug auf die vier laufenden Projekte wird sich 2009 entscheiden, in welcher Form und Umfang die entwickelten Ideen umgesetzt werden können. Eine gewisse Bedeutung hat dabei auch die Neugestaltung der Frohmatt bzw. das darin geplante „Kompetenzzentrum“. Festzustellen ist, dass offensichtlich Bedarf besteht nach Koordination von bereits bestehenden Angeboten. Diese Aussage findet sich unabhängig voneinander in drei von vier Projekten wieder. Dies deutet darauf hin, dass hier ein echter Bedarf besteht.

## 5.8 Gesundheitspolizei

### 5.8.1 Lebensmittelkontrollen

Der Lebensmittelkontrolleur hat gemäss den Weisungen des Kantons und im vorgeschriebenen Umfang 161 (151) Kontrollen durchgeführt. Die Lebensmittelkontrollen teilen sich auf die verschiedenen Betriebsarten wie folgt auf:

	2008	2007	2006
Gastwirtschaftsbetriebe	54	56	113
Gelegenheitswirtschaften	30	40	22
Übrige Verpflegungsbetriebe	27	8	28
Lebensmittelverkaufsgeschäfte	31	33	34
Landwirtschaftliche Produktion	1	2	11
Milchwirtschaftsbetriebe	1	0	0
Bäckereien, Konditoreien	9	4	8
Metzgereibetriebe	2	2	6
Getränkeindustrie	1	1	2
Lebensmittelfabriken	2	2	2
Lebensmittelgrosshandel	3	3	2
Sonstige	0	0	1

Dabei konnten kleinere betriebliche, hygienische oder bauliche Beanstandungen direkt in der Zuständigkeit des Lebensmittelkontrolleurs erledigt werden. Die Abteilung Sicherheit und Gesundheit musste wegen Verstössen gegen die Lebensmittelgesetzgebung 6 (6) Bussen aussprechen oder die Strafanzeige an das Statthalteramt zur Beurteilung überweisen.



## 5 Sicherheit und Gesundheit, Gesundheit

### 5.8.2 Inspektionen von Wohnungen und Arbeitslokalitäten

Im Berichtsjahr erhielt die Abteilung Sicherheit und Gesundheit keine Klagen wegen Feuchtigkeit oder Geruchsimmissionen in einer Wohnung.

### 5.8.3 Fleischkontrolle

Dr. med. vet. Christian Feusi führte auch im Berichtsjahr sehr pflichtbewusst die Fleischkontrolle durch und achtete auf die Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften.

### Schlachtstatistik

Die berechtigten Betriebe haben nachstehende Schlachtungen vorgenommen:

	2008	2007	2006
Rinder	57	25	42
Kühe	0	44	42
Kälber	29	40	53
Schweine	51	37	40
Schafe/Lamm	557	935	879
Ziegen/Gitzi	196	219	142
Pferde	1	2	3
Total	891	1'302	1'201

### 5.9 Kranken- und Gesundheitspflege

#### 5.9.1 Ansteckende Krankheiten, Desinfektionen

Ansteckende Krankheiten wurden der Abteilung Sicherheit und Gesundheit keine gemeldet; es hatten demzufolge auch keine Desinfektionen zu erfolgen.

Zur **Aidsprävention** werden aus einem Automaten beim Bahnhof Wädenswil Flash-Sets, enthaltend 2 Spritzen mit Zubehör und 1 Präservativ, angeboten. Im Berichtsjahr wurden 108 (162) Packungen zum Preis von Fr. 3.-- bezogen.

## 5 Sicherheit und Gesundheit, Gesundheit

### 5.9.2 Mütterberatung/Säuglingspflege

Der Tätigkeitsbereich der Mütterberaterinnen/Säuglingsfürsorgerinnen teilte sich wie folgt auf:

	2008	2007	2006
Beratungshalbtage	65	68	62
Konsultationen	631	667	702
Hausbesuche	82	46	93
Anzahl abgegebener pro juventute-Elternbriefe *)	84	74	81
Telefonische Beratungen **)	1'420	1'500	1'587

\*) abhängig von Anzahl Erstgeburten

\*\*) ganzer Bezirk Horgen, nicht mehr nach Gemeinden erfasst.

### 5.9.3 Zahnpflege für Jugendliche

Im vergangenen Jahr machten 248 (236) Jugendliche von der Möglichkeit einer Gratis-Zahnuntersuchung im Rahmen der Jugendlichen-Zahnpflege der Stadt Wädenswil Gebrauch. Total wurden 369 (361) Gutscheine an bezugsberechtigte Jugendliche abgegeben.

## 5.10 Landwirtschaftswesen

### 5.10.1 Gemeindeackerbaustelle

Der Ackerbaustellenleiter erledigte nachstehende Aufgaben:

- Auslaufkontrolle bei 15 (13) Betrieben; keine Beanstandung
- Schnittzeitpunktkontrolle bei extensiv und wenig intensiv bewirtschafteten Wiesen: Total 18 (23) ha extensiv und 10 (11) ha wenig intensiv bewirtschaftete Wiesen; keine Beanstandung
- Extensoproduktion Getreide (Weizen, Gerste, Triticale): Flächenkontrolle; keine Beanstandung
- Kontrolle Grundstücke: Total wurden 51 (76) Parzellen kontrolliert; keine Beanstandung

### 5.10.2 Allgemeine Direktzahlungen

Im Frühling wurden 74 (72) Betrieben die Erhebungsformulare für das Jahr 2008 zugestellt. Im Jahr 2008 wurden im Rahmen der AV 93 alle Flächen der Landwirtschaft digital ausgemessen und mit den vorhandenen Daten abgeglichen. Diese Arbeit wurde mit Hilfe des GIS am Computer in Zusammenarbeit mit den Landwirten ausgeführt. Mit jedem Landwirt wurde ein Termin vereinbart und mit einem Zeitaufwand von 1 - 5 Stunden wurden die Daten aktualisiert.

Das Ziel war, dass jeder Katastrnummer genau die richtige landwirtschaftliche Nutzfläche zugeteilt wurde. Bisher konnte eine Parzelle, welche auf mehreren Katastrnummern gelegen ist, mit einer Katastrnummer angegeben werden. Neu kommt es

## 5 Sicherheit und Gesundheit, Gesundheit

vor, dass eine Bewirtschaftungsparzelle eines Landwirts, über mehrere Katasternummern aufgeteilt ist (bis 10 Nummern).

Die Angaben der Wädenswiler Landwirte haben relativ genau gestimmt und die Arbeit konnte somit ohne grössere Probleme aber mit einem enormen Zeitaufwand erledigt werden. In anderen Gemeinden fehlen grosse Flächen, welche unerlaubt oder unwissentlich angegeben worden sind und somit ungerechtfertigt Direktzahlungen bezogen wurden. Die grössten Fehler in Wädenswil sind mit ungenauen Pachtflächenangaben seitens der Verpächter passiert. Alle diese Erhebungsbogen wurden anschliessend eingezogen, kontrolliert und dem Kantonalen Amt für Landschaft und Natur, Abteilung Landwirtschaft, weitergeleitet. Im Sommer wurden die Flächenformulare erneut von der Ackerbaustelle kontrolliert, ob bei der Erfassung beim Amt für Landschaft und Natur alle Daten erfasst worden sind. Im Zusammenhang mit diesen Formularen werden den Landwirten jeweils die Ausgleichszahlungen berechnet und ausbezahlt.

67 (67) Betriebe bezogen Beiträge im Rahmen des ökologischen Leistungsnachweises (ÖLN).

Das Vernetzungsprojekt Au/Horgen ist auch im Jahr 2008 optimiert worden. Einige Flächen wurden neu angepasst. Für das Amt für Naturschutz werden jeweils die neusten Daten abgeglichen und weitergeleitet.

Im Herbst wurde bei den Streueflächen der Schnitzeitpunkt kontrolliert. Auch hier ergab sich keine Beanstandung.

### 5.10.3 Landwirtschaftszahlen

Im Gemeindegebiet wurden folgende Flächen bewirtschaftet:

	2008	2007	2006
Getreide	70.40 ha	66.63 ha	73.67 ha
Silomais	39.72 ha	43.84 ha	41.02 ha
Kartoffeln	0.55 ha	0.58 ha	0.93 ha
Nachwachsende Rohstoffe sowie Sonnenblumen, Raps, Soja	5.45 ha	8.34 ha	9.24 ha
Bunt- und Rotationsbrachen	0.63 ha	1.75 ha	1.16 ha
Kunstwiesen	94.14 ha	98.78 ha	91.23 ha
Naturwiesen	618.19 ha	609.29 ha	635.97 ha
Naturwiesen extensiv	47.77 ha	43.16 ha	44.59 ha
Naturwiesen wenig intensiv	9.55 ha	11.66 ha	14.64 ha
Weiden	41.19 ha	46.50 ha	47.46 ha
Extensiv genutzte Weiden	11.82 ha	11.16 ha	11.26 ha
Reben	8.14 ha	7.95 ha	7.95 ha
Obstanlagen	34.51 ha	34.46 ha	34.46 ha
Mehrjährige Beeren	2.11 ha	1.89 ha	1.83 ha
Gemüse und Blumen	7.66 ha	8.98 ha	8.38 ha
Streuland	23.01 ha	23.52 ha	23.52 ha
Hecken und Feldgehölze	3.21 ha	3.09 ha	3.38 ha
Hochstammobstbäume	6'721	6'659	6'729

Der Tierbestand setzte sich wie folgt zusammen:

	2008	2007	2006
Rindergattung	1'960	1'869	1'928
Schweine	778	742	694
Nutzgeflügel	3'416	1'261	1'346
Ziegen	169	134	105
Schafe	552	412	356
Pferdegattung	155	150	177
Bienenvölker	53	81	42

#### 5.10.4 Bekämpfung von Feuerbrand

Aufgrund der Witterung ist Feuerbrandbefall im Frühjahr etwas weniger intensiv als im Vorjahr aufgetreten. Die Infektionsbedingungen während der Kernobstblüte sind meist nur in den höheren Lagen ab 600 m erfüllt worden. Während oberhalb der Autobahn über hundert Kernobst- und Quittenbäume befallen wurden, sind in den tieferen Lagen nur vereinzelt Infektionen aufgetreten.

Nachdem der kantonalen Meldestelle am 10. Juni die ersten befallenen Weissdornpflanzen gemeldet wurden, galt dieser Pflanzensorte auch in Wädenswil ein besonderes Augenmerk. Tatsächlich wurde intensiver Befall auf dem ganzen Gemeindegebiet festgestellt. Umgehend sind die befallenen Pflanzen nach den Weisungen des Kantons gerodet oder zurückgeschnitten worden.

Die Winterrodungsaktion von Hochstammobstbäumen um das Schutzgebiet der ACW erwies sich als erfolgreich: In diesem Gebiet war kein Befall bei den verbleibenden Hochstämmen zu verzeichnen. Mit zum Erfolg beigetragen hat auch die Aktion des Pflegeschnittes bei Hochstammobstbäumen, dieser wurde von den Bauern intensiv durchgeführt und hat die Kontrolle spürbar erleichtert.

Auch gesamtschweizerisch war der Befall weniger intensiv als im Vorjahr. Grösstenteils ist auch hier das Kernobst betroffen, primär in Regionen mit starkem Befall im Vorjahr. Eine generelle Ausdehnung des Feuerbrandbefalles in Richtung Westschweiz ist aber festzustellen. Aufgrund des starken Feuerbrandbefalles 2007 hat das Bundesamt für Landwirtschaft (BLW) im Januar den Einsatz von Streptomycin in Erwerbsobstanlagen unter strengen Auflagen bewilligt. Die Wirkung dieses Mittels gegen Feuerbrand wird gemäss den diesjährigen Ergebnissen als sehr gut beurteilt. Der Einsatz in Hochstammobstbäumen ist nicht erlaubt.

Auch dieses Jahr ist die Feuerbrandkontrolle in Wädenswil nach den Vorgaben der Fachstelle Pflanzenschutz und Obst Strickhof und der ACW gemacht worden. Mit Bravour hat der neue Feuerbrandbeauftragte, Walter Brändli, Zollingerhüser, seine Aufgabe gelöst, sein Engagement und die angenehme Zusammenarbeit mit ihm und allen Beteiligten hat im wesentlichen dazu beigetragen, den Feuerbrand im Griff zu behalten.

## 5 Sicherheit und Gesundheit, Gesundheit

Feuerbrandkontrolleur und Hilfspersonal wendeten rund 340 Einsatzstunden für die Kontrolle und Bekämpfung des Feuerbrandes auf. Nicht enthalten sind die Aufwendungen für die Rodungen, die von Baumbesitzern und dem Maschinering erledigt wurden sowie die Aufwendungen für administrative Arbeiten der Abteilungen Sicherheit und Gesundheit sowie Planen und Bauen.

31. Dezember 2008

Feuerbrand-Befallskarte 2008



Feuerbrand-Befall 2008  
Schweiz

Feuerbrand-Befall 2008  
Kanton Zürich

### 5.11 Sport- und Badeanlagen

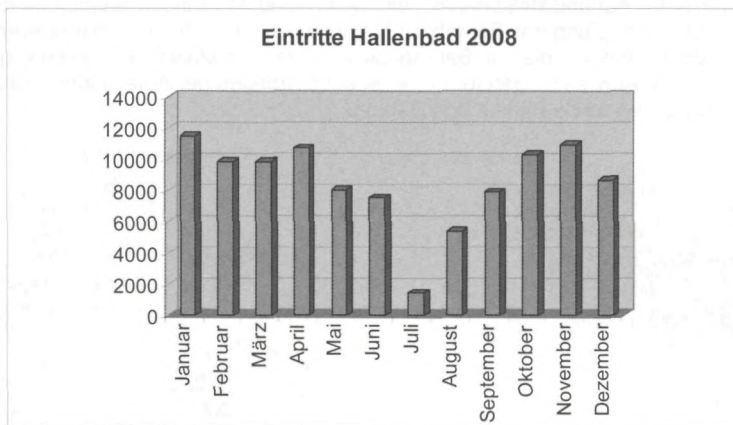
#### 5.11.1 Hallenbad und Sporthallen

##### 5.11.1.1 Hallenbad

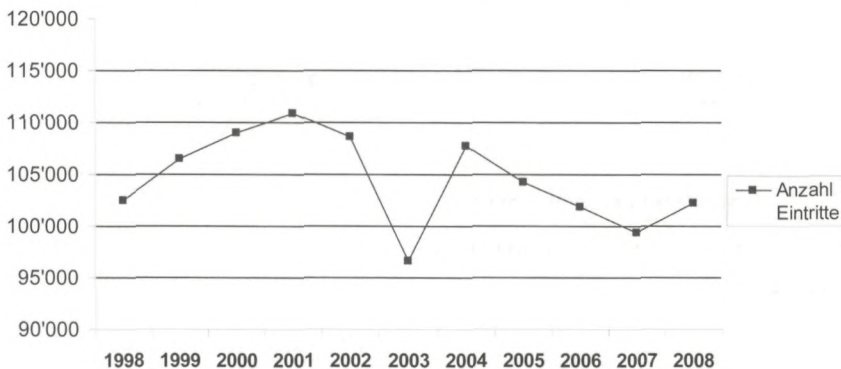
Für die Durchführung des Schülerschwimmens wurde das Hallenbad an einem Samstagvormittag und für den Zimmerberg-Cup an einem ganzen Sonntag reserviert und für die Öffentlichkeit gesperrt. Organisator beider Anlässe war der Schwimmverein Wädenswil.

Die Mitglieder der SLRG leisteten an 33 (30) Tagen während der Wintermonate Baudeaufsicht.

An 336 (331) Betriebstagen besuchten 102'262 (99'322) Gäste die Schwimmanlage. Zusätzlich benützten 17'053 (22'023) Schülerinnen und Schüler im Rahmen des Schulschwimmens das Hallenbad. Der Tagesdurchschnitt betrug 296 (300) Besucher und Besucherinnen bzw. 347 (367) inkl. Schulen.



**Entwicklung Eintritte Hallenbad 1998 - 2008**



**5.11.1.2 Sporthalle Untermosen**

Von Montag bis Freitag wurden die Hallen ausserhalb des Schulbetriebes hauptsächlich durch Ortsvereine, in kleinerem Rahmen durch die Zurich International School und die Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften, Wädenswil belegt. Im November führte die IG Jugendorganisationen traditionsgemäss ihre Volleyballnacht durch. An 2 ( 1 ) Wochentagen (Schulferien), 9 ( 20 ) Samstagen und 10 ( 16 ) Sonntagen konnten die Hallen zusätzlich belegt werden.

## 5 Sicherheit und Gesundheit, Gesundheit

### 5.11.1.3 Sporthalle Glärnisch

Von Montag bis Freitag wurden die Hallen ausserhalb des Schulbetriebes hauptsächlich durch Ortsvereine, im kleineren Rahmen durch den kantonalen Schulsport belegt. An 9 (17) Wochentagen (Schulferien), 36 (30) Samstagen und 23 (24) Sonntagen konnten die Hallen zusätzlich belegt werden.

### 5.11.1.4 Kulturhalle Glärnisch

Die Kulturhalle wurde an 29 (38) Wochentagen, 14 (18) Samstagen und 8 (6) Sonntagen an Vereine, Privatpersonen und für kommerzielle Anlässe vermietet. Die Belegungen durch die Neue Fasnachtgesellschaft dauerten mehrere Tage. Während der Umbauphase von Mitte Februar bis Ende August blieb die Halle geschlossen.

### 5.11.2 Strandbad Rietliu

Aufgrund des guten Wetters konnte das Strandbad dieses Jahr die Eintrittszahl wieder steigern. Die Gesamteintritte beliefen sich auf 22'606 (17'954). Diese setzen sich wie folgt zusammen: 8'973 (7'480) Einzeleintritte Erwachsene, 1'588 (1'124) Eintritte mit 10-er Abonnements und 2'999 (2'873) Eintritte mit Saisonkarten, 8'246 (6'305) Kinder sowie 739 (152) Schüler, begleitet von 61 (20) Lehrern.

Die Mitglieder der Schweizerischen Lebensrettungsgesellschaft unterstützten den Badmeister an 16 (17) Wochenenden in der Badaufsicht.

### 5.11.3 Seebad

Das Seebad erfreut sich bei der Bevölkerung nach wie vor grosser Beliebtheit. Das Seebad verzeichnete total 14'590 Eintritte (6'989) inkl. Schulklassen.

### 5.11.4 Badanlage Bachgaden

Die Abteilung Sicherheit und Gesundheit erteilte 4 (6) Bewilligungen für die Benützung des Areals an Vereine, Institutionen und Private. Im Laufe des Jahres wurde von der ZHAW eine Fortsetzungsstudie zur zukünftigen Nutzung des Bachgadengewehrs erarbeitet. Die durchgeführten Wasserproben zeigten durchwegs gute Resultate.

### 5.11.5 Badanlage Naglikon

In Naglikon wickelte sich der Badebetrieb in normalem Rahmen ab. Die Beachvolleyballanlage erfreut sich grosser Beliebtheit und wird rege benützt. Die Mitglieder der Schweizerischen Lebensrettungsgesellschaft leisteten an 26 (23) Wochenendtagen und einem Feiertag selbstständig Badeaufsicht resp. Pikettdienst.

## 5 Sicherheit und Gesundheit, Gesundheit

### 5.12 Interessengemeinschaft Wädenswiler Sportvereine (IWS)

Die Interessengemeinschaft Wädenswiler Sportvereine (IWS) ist für den Sport in der Gemeinde von wichtiger Bedeutung. Sie nimmt die Funktion des Bindegliedes zwischen Behörden und Sportvereinen wahr. Im vergangenen Jahr wurde mit dem Verein mira – Fachstelle Prävention sexueller Ausbeutung – ein Ortsprojekt lanciert. Höhepunkt war eine gut besuchte Trainerausbildung zum Thema "Präventives Handeln – keine sexuellen Übergriffe". Zusätzlich wurde der Umbau der Aussenanlage im Eidmatt begleitet.

Die traditionelle Sportlerehrung im Januar wurde erneut sehr gut organisiert. Für alle geehrten Sportler und Sportlerinnen, die an Schweizer- oder Internationalen Meisterschaften Medaillenplätze erreicht haben, ist dieser Anlass sicher Ansporn, weiterhin mit guten sportlichen Leistungen auf sich aufmerksam zu machen. Es konnte eine rekordverdächtige Anzahl von 60 Sportlern geehrt werden.

### 5.13 Ferienpass

2008 war das 30. Jubiläumsjahr des Wädenswiler Ferienpasses. 765 (762) Schüler und Schülerinnen erwarben einen Pass. Neu konnte der Ferienpass das erste Mal auch von den Hirzler Schülerinnen und Schülern bezogen werden. Zur Auswahl standen 120 (107) Einzelveranstaltungen, welche von 53 (53) Vereinen, Institutionen und Privatpersonen organisiert wurden. Die Veranstaltungen des Ferienpasses sind ab Mitte Mai auf der Homepage der Stadt Wädenswil aufgeschaltet. Der Ferienpass kann neben dem Primarschulsekretariat auch in der Buchhandlung Ramensperger während den ganzen Ferien bezogen werden.

Schlussitzung: Stadtpräsident Ernst Stocker und Stadtrat Philipp Kutter bedankten sich bei den 34 Teilnehmerinnen und Teilnehmern für ihren grossartigen Einsatz zugunsten der Schulkinder, die ein breit gefächertes Angebot nutzen durften. Vereinen, Firmen und Privatpersonen, die keine Mühe gescheut haben um ein tolles Freizeiterlebnis anzubieten, gebührt ein besonderes Lob! Die Vereinsvertreterinnen/-vertreter sicherten ihre erneute Teilnahme am Ferienpass 2009 zu.



## Schule und Jugend



### Rückblick

Das neue Volksschulgesetz und der Rückzug der Invalidenversicherung aus der Sonderschulfinanzierung im Rahmen des NFA bedingen eine Neuausrichtung des sonderpädagogischen Angebotes. Das neue sonderpädagogische Angebot ist integrativ ausgerichtet. Bei Lern- und Verhaltensproblemen nicht gefragt: "In welche Massnahme können wir das Kind schicken, damit diese Schwierigkeiten behoben werden?" sondern vielmehr: "Was ist an unserer Schule, unserem Unterricht, unserer Zusammenarbeit zu verändern, damit wir diesen Schwierigkeiten begegnen können?" Statt vom Defizit wird vom besonderen pädagogischen Bedürfnis und den bereits vorhandenen Ressourcen eines Schülers oder einer Schülerin ausgegangen.

Die Umsetzung dieser Vorgaben hat das Ressort Schülerbelange mit Unterstützung einer kompetenten externen Beratung sorgfältig geplant. Dank einem intensiven und konstruktiven Austausch mit allen Beteiligten ist die Primarschule auf gutem Kurs. Leider stellt der Kanton Zürich im Vergleich zu unseren Nachbarkantonen für Fördermassnahmen zu geringe Ressourcen zur Verfügung. Erfolgreich werden wir längerfristig nur sein, wenn dieses Manko korrigiert wird.

Problemlos erfolgte die Installation und Vernetzung von Computern in der Primarschule. Das Ressort Infrastruktur hat das Projekt in Zusammenarbeit mit der Dienststelle Informatik der Stadt Wädenswil erfolgreich abgeschlossen. Die Umsetzung dieses Projekts hat sich bereits gut bewährt.

### Ausblick

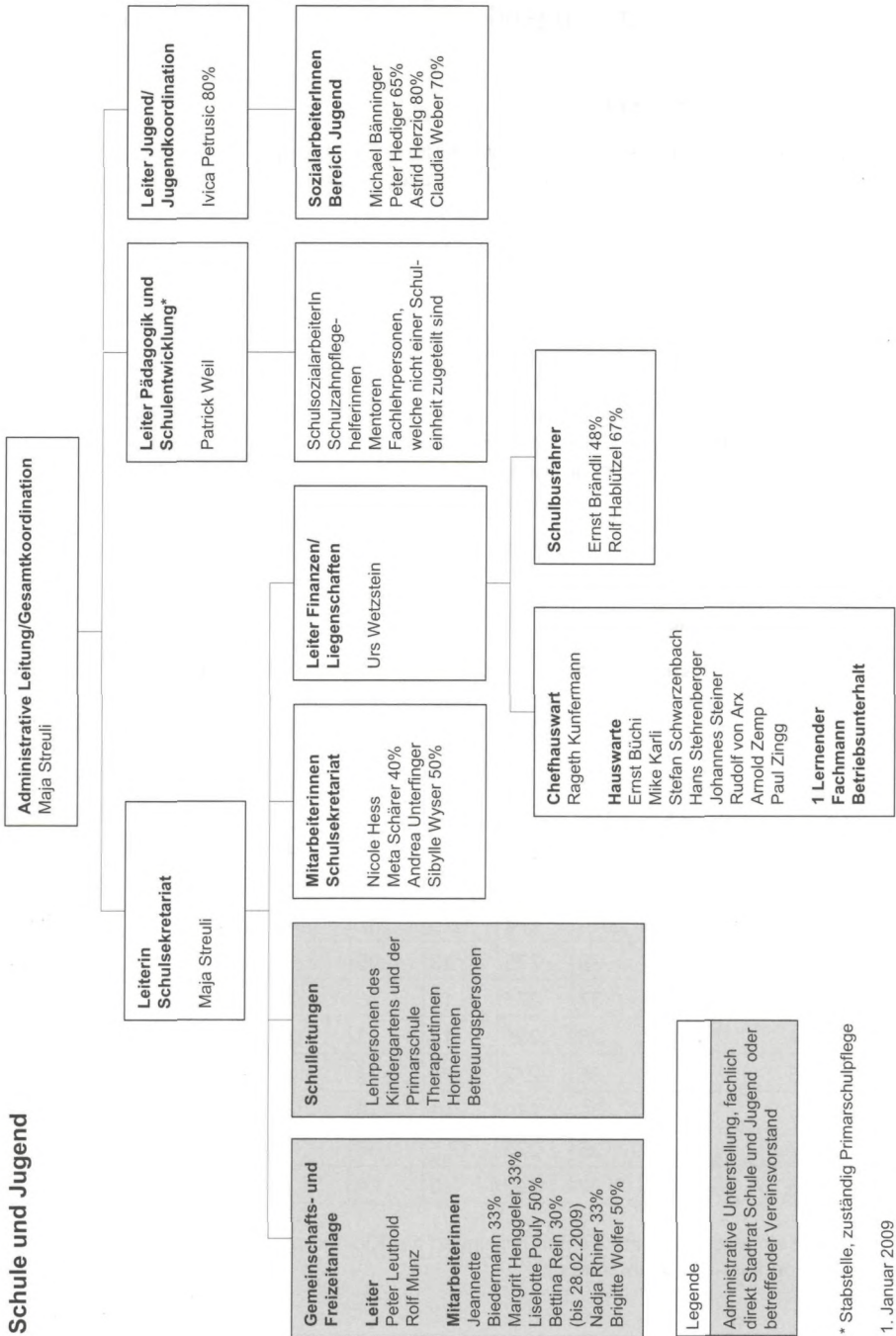
*Familienergänzende Angebote sind für eine umfassende Betreuung der Kinder von Alleinerziehenden wichtig. Auch Einzelkinder profitieren von solchen Angeboten. Die Schulpflege hat sich entschieden, ein flächendeckendes Angebot einer Tagesschule im Dorf und in der Au zu realisieren. Eine Arbeitsgruppe unterstützt durch Fachpersonen der Pädagogischen Hochschule Zürich und des Vereins Tagesschulen Schweiz erarbeitet im kommenden Jahr ein Konzept. Die Einführung ist spätestens auf Schuljahr 2010/2011 geplant.*

Ich danke Allen ganz herzlich, die sich erneut für unsere Schule engagiert haben.

Johannes Zollinger, Stadtrat Schule und Jugend



# Schule und Jugend



**Legende**  
Administrative Unterstellung, fachlich direkt Stadtrat Schule und Jugend oder betreffender Vereinsvorstand

\* Stabstelle, zuständig Primarschulpflege

## 6 Schule und Jugend

### 6.1 Primarschulpflege

Die Primarschulpflege trat im Berichtsjahr zu 6 (7) Sitzungen zusammen. Die Geschäfte wurden gemäss Organisationsstatut durch die einzelnen Vertreter/innen der Ressorts resp. Bereiche vorberaten.

Die Ressorts und Bereiche tagten wie folgt:

Schulpflege	6 Mal
Geschäftsleitung	15 Mal
Kernteams Primarschule und Oberstufenschule	3 Mal
Ressort Personal	11 Mal
Ressort Planung	1 Mal
Ressort Schülerbelange	7 Mal
Koordinationsgruppe Sonderpädagogik	5 Mal
Ressort familienergänzende Betreuung	8 Mal
Ressort Finanzen	2 Mal
Ressort Infrastruktur, Bauten	6 Mal
Kommission für hauswirtschaftliche Fortbildung	4 Mal
Jugendkommission	5 Mal

### 6.2 Schulbetrieb

#### 6.2.1 Lehrstellen und Schülerzahlen (Stichtag 01.09.2008)

Jahr	Regelklassen						Sonderklassen		Total	
	Dorf		Au		Berg		Schü	Kl.	Schü	Kl.
1998	771	36.5	270	13	82	4	82	9	1'205	62.5
1999	797	37.5	267	13	83	4	97	8.5	1'244	63
2000	772	36.5	273	13	86	4	98	9	1'229	62.5
2001	774	37.5	274	12.5	87	4	104	10	1'239	64
2002	793	39	275	13	95	4	94	10	1'257	66
2003	758	37	271	14	96	4	117	11	1'242	66
2004	751	36	265	14	83	4	130	11	1'229	65
2005	764	35	272	14	74	4	125	11	1'235	64
2006	771	35	270	13	70	4	113	9	1'224	61
2007	782	36	275	12.5	65	4	87	8	1'209	60.5
2008	795	37	290	13	60	4	60	5	1'205	59

Nicht eingerechnet sind 17 Schüler/-innen der Kleingruppenschule Wädenswil (IV-anerkannte Sonderschule).

## 6 Schule und Jugend

Seit dem Schuljahr 2008/09 ist der Besuch des Kindergartens obligatorisch.

Jahr	Regelkindergarten						Sprachheil- kindergarten		Total	
	Dorf		Au		Berg		Schü	Kl.	Schü	Kl.
	Schü	Kl.	Schü	Kl.	Schü	Kl.				
2008	218	13	86	5	14	1	19	2	337	21

### 6.2.2 Klassenlager

Dieses Jahr wurden an der Mittelstufe 13 (12) Klassenlager und an der Unterstufe 3 (3) Kurzlager durchgeführt.

### 6.2.3 Freiwillige Kurse

Die 14 (19) Blockflötenkurse, erteilt von 3 Lehrkräften, wurden von insgesamt 75 (94) Schüler/-innen besucht. Beim Schulsport belegten 177 (177) Kinder 11 (8) Kurse in Badminton, Sportklettern, Fussball/Unihockey für Mädchen, Geräteturnen, Rudern, Fussball/Unihockey, Hip Hop, Basketball, Bauchtanzen wie Shakira, Tennis, Indonesian Karate und Jazzercise. Zusätzlich wurden erstmals 5 Polysport J+S Kids Kurse angeboten (ab zweitem Kindergartenjahr bis 3. Klasse). 98 Kinder besuchten diese Kurse.

### 6.2.4 Rückversetzungen und Zuweisungen in Kleinklassen

Klasse	Repetition	Provisorisch Promovierte	Kleinklas- sen EK	Kleinklas- sen D	Total
1. Klasse	-	-	13	-	13 (14)
2. Klasse	2	-	-	1	3 (14)
3. Klasse	1	2	-	-	3 ( 3)
4. Klasse	2	-	-	1	3 ( 7)
5. Klasse	2	-	-	-	2 ( 1)
6. Klasse	-	-	-	-	0 ( 6)
Total	7 (11)	2 (9)	13 (12)	2 (13)	24 (45)

Diese Zahlen beziehen sich auf das Kalenderjahr 2008. EK = Einführungs-klasse

6 (7) Schüler/-innen wurden vorzeitig in die Primarschule, 5 Schüler/-innen vorzeitig in den Kindergarten eingeschult. 4 Schüler/-innen wurden von der Schulpflicht (Eintritt in den Kindergarten) um ein Jahr zurückgestellt. 5 (9) Schüler/-innen wurden vom Eintritt in die Primarschule um ein Jahr zurückgestellt und besuchen den Kindergarten ein weiteres Jahr. 29 (29) Kinder bedürfen einer auswärtigen Sonderschulung, davon besuchen 9 (10) Schüler/-innen aus Wädenswil die Kleingruppenschule Wädenswil.

## 6 Schule und Jugend

### 6.3 Personelles

An der Primarschule unterrichten an 59 (61) 1. bis 6. Klassen 67 (72) Lehrpersonen als Klassenverantwortliche, davon 16 (22) in einer Doppelbesetzung. 21 (21) Kindergärten werden von 26 (24) Kindergartenlehrpersonen geführt, davon 10 (6) in einer Doppelbesetzung.

#### 6.3.1 Dienstjubiläen

25 Jahre	Minder Jürg	Primarlehrer
20 Jahre	Landolf Sonja von Däniken Susann	Primarlehrerin Primarlehrerin
15 Jahre	Hauser Renate Högger Ruth Müller Dieter Steiner Johannes Trippel Maja	Primarlehrerin Kindergartenlehrperson Primarlehrer Hauswart Schwimmlehrerin
10 Jahre	Brändle Isabel Halder Dorothee Hösli Christina Humm Severin Karli Mike Riklin Gisela Schriber Natalia Schultheiss Regual Staub Liliane Sulzer Gaby Zraggen Claudia	Primarlehrerin Kindergartenlehrperson Kindergartenlehrperson Primarlehrer Hauswart Primarlehrerin Psychomotoriktherapeutin Primarlehrerin Primarlehrerin Kindergartenlehrperson Primarlehrerin

#### 6.4 Verschiedenes

Die Informationsabende für die Eltern der neuen Kindergartenkinder und der künftigen Erstklässlerinnen und Erstklässler fanden zum ersten Mal bereits im März (19. und 5. März) statt. Der Grund dieser früheren Ansetzung liegt im Termin für Schullaufbahnentscheide, die jeweils bis zum 30. April gefällt werden müssen.

Am 14. März trafen sich die Lehrerinnen und Lehrer der Primarschule Wädenswil in der Hochschule zur jährlichen Weiterbildungsstagung. Unter dem Motto "Tüfteln, forschen: Naturwissenschaft im Schulalltag" konnte in verschiedenen Gruppen praktisch gearbeitet werden. Der Weiterbildung der Lehrpersonen kam in diesem Jahr ein besonderes Gewicht zu, fand doch in der letzten Woche vor den Herbstferien die von der Bildungsdirektion empfohlene Bildungswoche statt. Der Schwerpunkt dieser fünf Tage lag in der Vorbereitung auf die Einführung der Integrativen Förderung (IF) und der bevorstehenden Einführung des sonderpädagogischen Konzepts (Schuljahr 2009/10). Die von der Pädagogischen Hochschule Zürich und der Interkantonalen Hochschule für Heilpädagogik durchgeführten Kurse stiessen mehrheitlich auf ein

## 6 Schule und Jugend

positives Echo unter den Lehrpersonen und zeigten auf, worauf bei der Vorbereitung und Umsetzung geachtet werden muss.

Weitere Schwerpunkte in diesem Jahr waren die Erarbeitung des sonderpädagogischen Konzepts für die Primarschule sowie die Projekte "Integrationsklassen" und "Lezus". Bei den Integrationsklassen geht es darum, wo und wie Kinder mit körperlichen oder geistigen Behinderungen in Regelklassen integriert werden. Lezus ist ein Lehrmittel für die Kindergartenstufe und dient der Sprachförderung.

### 6.5 Ressort Infrastruktur, Bauten

#### Infrastruktur

Die Arbeiten zur Umsetzung der Weisung Nr. 4 "Installation und Vernetzung von Computern in der Primarschule" konnten planmässig durchgeführt werden. Sämtliche Klassenzimmer der Primarschule sind nun mit je 4 Computern ausgerüstet und alle Schulhäuser in sich und mit der zentralen Serverinfrastruktur im Stadthaus vernetzt. Der Betrieb wurde nach den Sommerferien 2008 aufgenommen. 36 Lehrpersonen besuchten Weiterbildungskurse der Pädagogischen Hochschule Zürich zur Integration von Computern im Schulunterricht. Für 2009 sind weitere vier Fortbildungskurse vorgesehen.

Die Ausrüstung der Kindergärten verzögerte sich infolge Liefer- und Installationschwierigkeiten bei der Software, ist aber für Januar 2009 vorgesehen. Ebenfalls im nächsten Jahr werden die bereits über vierjährigen Computer in den Schulhäusern Ort durch neue Geräte ersetzt und dann ebenfalls ans Schulnetz angeschlossen. Wenn schlussendlich das Schulhaus Eidmatt II im Frühling 2009 ebenfalls vernetzt ist, geht das Projekt seinem Abschluss entgegen.

#### Turngeräte

Jährlich werden sämtliche fest installierten und mobilen Turngeräte auf ihre Sicherheit hin überprüft und die Ergebnisse in einem Prüfbericht festgehalten. Im Berichtsjahr wurde aufgrund der Turngeräterevision 2007 3 Mattenwagen, 2 Minitramps und 10 Turnmatten ersetzt. Für 2009 ist der Ersatz von 8 Schulbarren sowie 4 Langbänken vorgesehen.

#### Schulanlage Eidmatt

Im Sommer 2008 wurden die Sanierungsarbeiten im Schulhaus Eidmatt II aufgenommen. Fünf Schulklassen bezogen für die Dauer der Sanierung provisorische Klassenzimmer, die gleich neben dem Schulhaus installiert wurden. Die Sanierungsarbeiten gehen termingerecht voran, so dass mit einem Projektabschluss im Frühling 2009 gerechnet werden kann.

Der Kunststoffbelag der Laufbahn sowie die Kugelstoss- und Weitsprunganlage wurden saniert. Zusätzlich wurde eine Gerätegarage zur Lagerung der Hochsprungmatte und der übrigen Aussensportgeräte neben der Laufbahn installiert. In der Turnhalle 1 wurde ein zusätzlicher Materialschränk eingebaut. Die Duschräume in den Garderoben der Turnhalle 3 wurden saniert.

### **Schulanlage Gerberacher**

In zwei weiteren Klassenzimmern wurden die Bodenbeläge und der Teppich im Lehrerzimmer erneuert. Am Ballfang des Hartplatzes wurde ein Durchschlupf mit Türen eingebaut.

Das Flachdach über dem Garderoben- und Duschentrakt der Turnhalle begann im Oktober undicht zu sein, so dass Wasser ins Gebäude eindrang und Risse entstanden. Sofortmassnahmen zeigten keine Besserung und da die Leckstelle nicht geortet werden konnte, wurde zur Vorbeugung grösserer Folgeschäden die Sanierung des gesamten Flachdaches notwendig. Der Stadtrat hat diesbezüglich einen Kredit bewilligt (gebundene Ausgabe) und die Sanierungsarbeiten wurden im Dezember aufgenommen.

### **Schulanlage Glärnisch**

Die Küche neben dem Singsaal Glärnisch wurde mit neuen Einbauschränken und Küchengeräten erneuert, ebenso die Beleuchtung im Lehrerzimmer des Schulhauses und im Kindergarten Glärnisch.

Im Oktober ereignete sich in der Heizung Glärnisch eine Heizkesselexplosion. Personen kamen keine zu Schaden, der grosse Heizkessel und ein Teil der Kaminanlage wurden jedoch vollständig zerstört. Bis zur Behebung des Schadens musste eine mobile Heizanlage installiert werden. Die Schadenaufnahme erfolgte durch die zuständigen Fachleute der Gebäudeversicherung und aufgrund der Schadenssumme auch durch den Statthalter des Bezirks Horgen. Die Reparatur der Heizanlage bzw. der Ersatz des Heizkessels ist für Januar 2009 vorgesehen.

### **Schulanlage Kleingruppenschule**

Im Eingangsbereich wurden zwei Sitzbänke installiert. Sie bilden eine Abtrennung zum Zufahrtsweg und erhöhen die Sicherheit.

### **Schulanlage Langrüti**

Der Bodenbelag des Heizungsraumes im neuen Schulhaus wurde mit einem neuen Farbanstrich versehen. Im Mittelstufenzimmer im neuen Schulhaus wurde der Bodenbelag erneuert. Im alten Schulhaus wurden die Bodenbeläge der Treppen inklusive Korridor und Zwischenpodesten erneuert.



## 6 Schule und Jugend

### **Schulanlage Ort**

Beim 100-jährigen Schulhaus wurde im Berichtsjahr die Fassade saniert, die Fenster ersetzt und aussen Sonnenschutzstoren installiert. Da es sich um ein regionales Schutzobjekt handelt, wurde die Natur- und Heimatschutzkommission in die Entscheidungen zur Farbgebung und für die Gestaltung der Fenster und des Sonnenschutzes mit einbezogen. In den Durchgängen zwischen den Schulhäusern sowie zur Turnhalle wurden ebenfalls die Fenster ersetzt und gleichzeitig mit Sicherheitsglas versehen.

### **Schulanlage Stocken**

Im Schulhaus Stocken wurden undichte Fenster ersetzt. Weiterer Fensterersatz ist für 2009 vorgesehen. Der Ballfang auf dem Pausenplatz wurde erneuert.

### **Schulanlage Steinacher**

Bei den Aussentreppen wurden Handläufe installiert. Im Lehrschwimmbecken lösten sich grossflächig Wandplatten, so dass Sanierungsmassnahmen ergriffen werden mussten: Die Wand wurde mit einem neuen Plattenbelag versehen und gleichzeitig wurde eine rollstuhlgängige Verbindungstüre zwischen Garderobe und Schwimmhalle eingebaut. Die Spindelschrauben des Hubbodens des Lehrschwimmbeckens wurden saniert. Die EMPA nahm die periodische Untersuchung in korrosionschemischer Hinsicht der abgehängten Decke im Lehrschwimmbecken vor. Die untersuchten Befestigungselemente befinden sich laut Prüfbericht an allen kontrollierten Stellen in gutem Zustand. Auf der Sportanlage Steinacher wurde der Absperrzaun über die hintere Breite des Platzes erneuert. Es wurden neue Zwischenpfosten gesetzt und ein Drahtgeflecht von durchgehend 140 cm Höhe angebracht.

### **Schulanlage Untermosen**

Das Lehrerzimmer wurde komplett saniert und mit neuem Mobiliar ausgestattet. Die Unterverteilung der elektrischen Installationen wurde erneuert.

Eine Arbeitsgruppe "Schulraumerweiterung" hat ihre Arbeit aufgenommen. Es wurde geprüft, mit welchen Massnahmen der Raumknappheit in der Schulanlage Untermosen begegnet werden kann. Der Stadtrat wurde über die Ergebnisse informiert und hat nun seinerseits eine Arbeitsgruppe eingesetzt, die die vorgeschlagenen Massnahmen mit vertieften Abklärungen weiter verfolgt.

### **Kindergarten Stocken**

Aus Sicherheitsgründen wurde ein neuer engmaschigerer Zaun um das Kindergartenareal installiert.

### **Kindergarten Untermosen**

Die Verdunkelungsstoren der beiden Kindergärten wurden ersetzt und gleichzeitig elektrifiziert.

### **Wädenswilerhaus Splügen**

Eine Blitzschutzanlage wurde installiert. Diese Massnahme war als Auflage der kantonalen Gebäudeversicherung zwingend notwendig.

### **Laufende Projekte**

Die Innensanierung des **Schulhauses Eidmatt II** wird bis voraussichtlich Frühling 2009 dauern. In der **Turnhalle Eidmatt 2** werden die Fenster ersetzt und mit einem Sonnenschutz versehen.

Im **Schulhaus Gerberacher** werden Sitzbänke mit Finkengestellen für die Unterstufenklassen sowie Klapptische inklusive Beleuchtung in den Korridoren installiert. Die Kletterstangen in der **Aussenanlage Gerberacher** werden durch den Elternrat zu einem Kletterturm umgebaut.

Im **Schulhaus Glärnisch** wird ein erster Teil an Fenstern ersetzt.

In der **Schulanlage Ort** ist die Sanierung des Pausenplatzes vorgesehen. Die Hauswarts-Wohnung im alten **Schulhaus Ort** wird saniert und zu Büros umgenutzt.

In der **Turnhalle Steinacher 1** wird die Holzdeckenverkleidung aus Sicherheitsgründen ersetzt und gleichzeitig die Beleuchtung erneuert. In der **Turnhalle Steinacher 2** wird der Bodenbelag erneuert.

Im **Schulhaus Stocken** werden die Fenster ersetzt.

Im **Schulhaus Untermosen** wird in den Klassenzimmern die unzureichende Beleuchtung ergänzt und erneuert. Verschiedene **Aussenspielgeräte** und **Pausenplätze der Kindergärten** bedürfen einer Sanierung. Der Bereich Infrastruktur wird über die notwendigsten Massnahmen beschliessen.

## 6 Schule und Jugend

### 6.6 Ressort Schülerbelange

#### 6.6.1 Kleinklassen / IF (Stichtag 01.09.2008)

Jahr	Total Schü		Klasse A/EK		Klasse B		Klasse D		IS		Total	
	Schü	%	Schü	%	Schü	%	Schü	%	Schü	%	Schü	%
1999	1'244		41	3.3	11	0.9	41	3.3			108	8.7
2000	1'234		29	2.4	9	0.7	55	4.5			101	8.2
2001	1'239		37	3.0	9	0.7	58	4.7	-	-	104	8.4
2002	1'257		23	1.8	7	0.6	64	5.1	-	-	94	7.5
2003	1'242		36	2.9	8	0.6	73	5.9	-	-	117	9.4
2004	1'229		48	3.9	4	0.3	77	6.3	-	-	129	10.5
2005	1'235		40	3.2	6	0.4	79	6.4	-	-	125	10.0
2006	1'224		26	2.1	7	0.6	80	6.5	-	-	113	9.2
2007	1'209		25	2.1	7	0.5	55	4.5	14	10	101	8.4
2008	1'205		23	1.9	0	0	37	3.0	68	5.7	128	10.6

- A = Zweijährige Einschulungsklasse für Schulkinder mit nur teilweiser Schulreife  
EK = Einjährige Einführungsklasse für Schulkinder mit nur teilweiser Schulreife  
B = Kleinklasse für Schulkinder mit geringer intellektueller Leistungsfähigkeit - wurde per Ende Schuljahr 2007/08 aufgelöst  
D = Kleinklasse für Schulkinder mit Lern- und/oder Verhaltensschwierigkeiten  
IF = Integrative Schulungsform

Zur Vorbereitung der Umsetzung des neuen Volksschulgesetzes (sonderpädagogische Massnahmen) werden bereits seit diesem Schuljahr 68 Kinder integrativ in der Regelklasse zusätzlich durch Fachpersonen gefördert.

#### 6.6.2 Stütz- und Fördermassnahmen

Am 1. November besuchten 37 (Vorjahr 37) von 40 (41) attestierten "Hochbegabten" die Begabtenförderung in Form von 2 Mentoratsstunden pro Woche. Im Bereich Logopädie/Legasthenie/Dyskalkulie sind 104 (86) Kinder therapiert worden. In der Psychomotorik wurden 71 (73) Kinder und in der Rhythmik 70 (77) Kinder unterrichtet. 71 (45) Kinder mussten psychotherapeutisch betreut werden. 124 (108) fremdsprachigen Kindern wurde Deutschunterricht erteilt. 31 (20) Kinder erhielten Nachhilfeunterricht, vorwiegend in Deutsch und Mathematik. 108 (88) Kinder benutzten das Angebot der Aufgabenhilfe.

#### 6.6.3 Kleingruppenschule Wädenswil

Die 2008 eingeleiteten Reorganisationen auf personeller sowie auf konzeptioneller Ebene im zweiten Teil des Jahres tragen Früchte. Das Team hat deutlich an Beständigkeit gewonnen, was zu einer Beruhigung auch auf der Ebene der Kinder geführt hat. Zurzeit besuchen zwei Mädchen und fünfzehn Knaben die KLEINGruppenschule und werden dort in Kleingruppen bis zu sechs Kindern ihren sonderpädagogischen

und sozialen Möglichkeiten entsprechend geschult und gefördert. Zudem steht ihnen bei Bedarf die Möglichkeit offen, die zusätzlichen Therapieangebote zu nutzen.

Während des Berichtsjahres konnten vier Kinder der 5. und 6. Klasse in Regelklassen wechseln: zwei Schüler/-innen wechselten regulär in die Oberstufe in Sekundarklassen. Für zwei Kinder wurden in sonderpädagogischen Schulen Anschlusslösungen gefunden. Ein Schüler konnte während des Schuljahres in eine Regelklasse der Primarschule zurückkehren. Dadurch konnten zu Schuljahresbeginn ein Mädchen und vier Knaben (2. bis 6. Klasse) neu in die KLEINgruppenschule aufgenommen werden. Zudem sind unter dem Kalenderjahr zwei Knaben notfallmässig in diese Schule eingetreten.

Während des laufenden Jahres hat sich eine Arbeitsgruppe im Auftrag des Kantons intensiv mit dem Konzept der KLEINgruppenschule auseinandergesetzt, dieses überarbeitet, erweitert und neu ausformuliert. Dieses Konzept wird im dritten Quartal dieses Schuljahres dem Volksschulamt zur Begutachtung zugestellt werden können.

### **6.6.4 Stiftung Bühl – Zentrum für Heilpädagogik und berufliche Eingliederung**

Im Berichtsjahr besuchten 8 (14) in Wädenswil primarschulpflichtige Kinder die Heilpädagogische Schule des Kinderheims Bühl. Zudem wurden 3 Kinder in einem Regelkindergarten teilintegriert.

### **6.7 Ressort familienergänzende Betreuung**

Im September wurden 2'567 warme Mahlzeiten in den verschiedenen Betreuungsbetrieben eingenommen. Dies sind 382 mehr im Vergleich zum Vorjahr, was eine Steigerung von 17% bedeutet. Seit einem Jahr kann auch jeder Mittagstisch warme Mahlzeiten anbieten (bisher nur mitgebrachter Lunch). In allen Betreuungsangeboten ist zum Teil ein starker Anstieg der Belegungszahlen zu verzeichnen und die Kapazität in verschiedenen Betrieben stösst an Grenzen. Neu ist der Ferienhort auch für Primarschülerinnen und -schüler, welche keinen Hort besuchen, geöffnet. Wo sinnvoll, wurden einzelne Angebote (z. B. Mittagshort und Mittagstisch) zusammengeführt und die Angebote in allen Schuleinheiten vereinheitlicht. Das Betreuungskonzept ist auf dem Weg zu freiwilligen Tagesschulen. Nach dem Motto "hin zu modernen, attraktiven, zeitgemässen und vor allem familienfreundlichen Tagesstrukturen" werden die Umstrukturierungen im Betreuungsbereich in Angriff genommen. Auf Beginn des Schuljahres 2009/10 sind zwei Lehrstellen Fachfrau/Fachmann Betreuung EFZ (Fachrichtung Kinderbetreuung) geschaffen worden.

Diese Fakten weisen auf den Umbruch im Betreuungsbereich hin. Das Ressort Familienergänzende Betreuung arbeitet an verschiedenen grossen Projekten, die sie auch im nächsten Jahr beschäftigen werden, um schlussendlich weitere positive Akzente für die Bildungsstadt Wädenswil zu setzen.

## 6 Schule und Jugend

### 6.8 Ressort Planung

Wie jedes Jahr wurden die Anzahl 1. Klassen und Kindergärten aufgrund der Zahlen der Einwohnerkontrolle und der Vorgaben der Bildungsdirektion festgelegt. Da im Schulkreis Berg die Schülerzahlen sinken, werden Möglichkeiten gesucht, um im Berg weiterhin alle Klassen führen zu können.

### 6.9 Bereich Kommunikation, Öffentlichkeitsarbeit

Auch dieses Jahr wurde die Öffentlichkeit mit mehreren Zeitungsartikeln über die Aktivitäten und Neuerungen in der Schule informiert. In enger Zusammenarbeit mit der Oberstufenschule Wädenswil wurden zur Orientierung der Eltern und weiterer interessierter Kreise wiederum drei Ausgaben der Schulzeitung ECHO über schulische Themen gestaltet.

### 6.10 Kommission für Hauswirtschaftliche Fortbildung

Mit viel Engagement haben 10 Fachlehrpersonen Wissenswertes für den Alltag vermittelt. Die Atmosphäre in den Kursen ist jeweils sehr gut, die Kursteilnehmer/-innen sind motiviert und interessiert. Sowohl die regelmässig stattfindenden Semesterkurse, aber auch neue, kürzere Kurse sind gefragt.

Der "Hauswirtschaftliche Jahreskurs" wurde von keiner Schülerin aus Wädenswil an der Berufswahlschule Bezirk Horgen besucht.

	Kurse			Teilnehmende		
	So	Wi	Total	So	Wi	Total
Nähkurse	8	8	16	85	82	167
Overlockkurs	1	1	2	8	8	16
Patchwork	-	1	1	-	10	10
Perlenketten knüpfen	-	1	1	-	10	10
Kochen	-	1	1	-	13	13
Herrenkochen	1	1	2	12	11	23
Seniorenkochen	-	1	1	-	15	15
Schokolade-Osterhasen giessen	-	2	2	-	24	24
Kurse und Teilnehmende 2008			26			278
Kurse und Teilnehmende 2007			35			378
Kurse und Teilnehmende 2006			27			276

So = Sommer

Wi = Winter

## 6 Schule und Jugend

### 6.11 Musikschule Wädenswil-Richterswil

#### 6.11.1 Verein

Der Vorstand hat an mehreren Sitzungen und mit verschiedenen Kommissionen die laufenden Geschäfte erledigt. In zwei Sitzungen hat die Mitgliederversammlung Rechnung und Budget genehmigt.

#### 6.11.2 Schülerzahlen, Lehrpersonen

Durchschnittliche Schülerzahlen 2008 (2007), ohne musikalische Grundausbildung und ohne die in der Volksschule integrierten Kurse:

	Faktor	Wädenswil/ Au	Richterswil/ Samstagern	Schönenberg	Hütten	Total
Total (unge- wichtet)		561 <sup>2</sup> (558)	468 (460)	56 (54)	21 (22)	1'106 (1'094)
Einzel- und Gruppen- unterricht	1 <sup>1</sup>	472 (456)	377 (373)	34 (26)	11 (10)	894 (865)
Ukulele	0.27	8 (7)	11 (11)	1 (2)	0 (0)	20 (20)
Musigchindsgi	0.27	13 (16)	7 (6)	2 (3)	2 (1)	24 (26)
Perkussion	0.27	7 (8)	6 (9)	1 (1)	0 (0)	14 (18)
Schüler, sub- ventioniert (gewichtet)		500 (487)	401 (399)	38 (32)	13 (11)	952 (929)
Erwachsene (nicht subventi- oniert)		32 (31)	25 (25)	4 (2)	3 (1)	64 (59)

<sup>1</sup> Gruppenunterricht nach Gruppengrösse gewichtet

<sup>2</sup> ohne Erwachsene und Jugendliche über 18 Jahre

Zusätzlich wurden 15 (25) auswärtige Schüler unterrichtet, nicht subventioniert, davon 6 (9) Erwachsene.

57 (56) Lehrkräfte unterrichteten im Berichtsjahr an der Musikschule.

#### 6.11.3 Administration und Organisation

Musikschülerinnen und -schüler und Lehrpersonen der Musikschule haben zahlreiche Anlässe in den angeschlossenen Gemeinden und Schulgemeinden mitgestaltet. Die Tage der offenen Türen (Wädenswil und Richterswil) wurden wiederum sehr gut besucht.

Aus dem Vorstand ausgetreten ist im Berichtsjahr Roland Graf, Primarschule Hütten. Seine Nachfolge im Vorstand hat Jean-Claude Balzer angetreten. Die Nachfolge von Jürg Bachmann als Vertretung der Lehrpersonen hat Karin Sigrist übernommen.

## 6 Schule und Jugend

### 6.12 Gemeinschafts- und Freizeitanlage Untermosen GeFU

#### 6.12.1 Verein

Das neue Stöckli bewährt sich im Alltag und wird für diverse Kurse und auch Sitzungen genutzt. Besonders gefragt ist nach wie vor das Angebot im Glasbereich, das übrige Kursprogramm ist gut besucht. Mit der Gestaltung von neuen Öffnungszeiten (anderes Angebot für Sommer- und Winterhalbjahr) wird versucht, noch mehr auf die Bedürfnisse der Benutzer/-innen einzugehen. Ebenfalls präsentiert sich der Verein seit Sommer mit einem neuen Internetauftritt, bei welchem jetzt auch Online-Buchungen möglich sind. Im September wurden die Türen für alle Interessierten geöffnet und eine breite Präsentation rund um das Thema "Ton" bot viele Informationen zu diesem Angebot.

Einiges zu tun gab es auch auf der strategischen Ebene des Vorstands. Eine Betriebsanalyse wurde aufgelegt und wird im Januar 2009 unter der Leitung der Hochschule Luzern starten, diverse interne Papiere wie Pflichtenhefte und Statuten werden überarbeitet. Eine befristete Übergangslösung zur Entlastung des Leiterteams und zur Vorbereitung der Zukunftsausrichtung der Freizeitanlage musste erarbeitet werden und wird nächstes Jahr auch umgesetzt.

#### 6.12.2 Betrieb der Freizeitanlage

Mitglieder- und Kurszahlen	2008	2007	2006	2005	2004
Mitglieder Verein GeFU	557	567	602	624	629
Anzahl durchgeführte Erwachsenenkurse	172	149	107	126	122
Anzahl durchgeführte Kinderkurse	214	232	235	247	249

Materialverbrauch in kg	2008	2007	2006	2005	2004
Töpferton	1300	1000	1100	981	1380
Farbiger Wachs	293	303	325	324	327
Bienenwachs	144	139	102	144	151

Das Kursangebot kann unter [www.freizeitanlage-waedi.ch](http://www.freizeitanlage-waedi.ch) eingesehen werden.

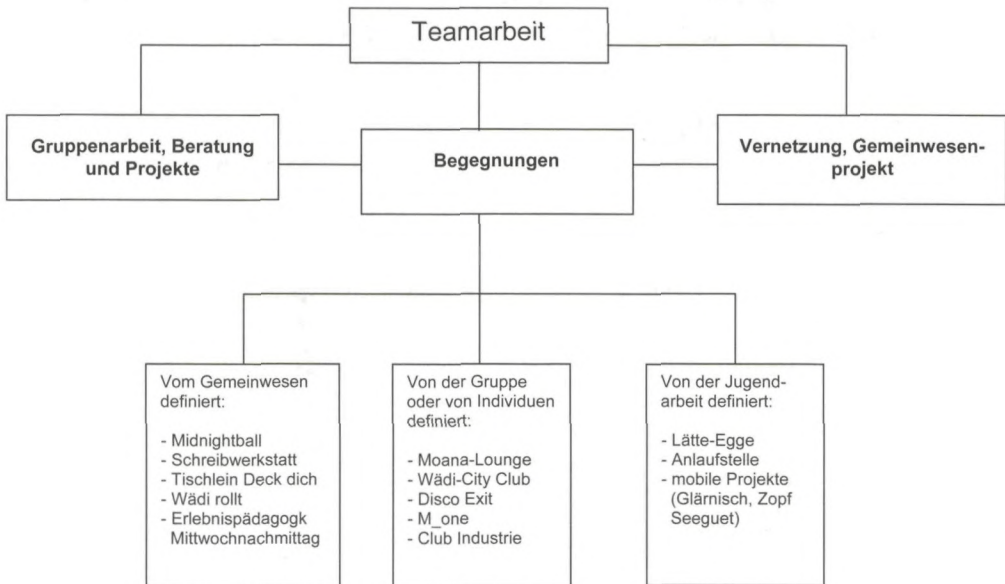
6.13 Städtische Jugendarbeit

6.13.1 Einleitung

Basierend auf dem Leitbild, den Fähigkeiten und Ressourcen des Teams entsteht der Jahresplan mit arbeitstechnischen Schwerpunkten. Die darin präsentierten Zielsetzungen der Jugendarbeit finden ihre theoretische Unterstützung in systemischen, lebenswelt- und gemeinwesenorientierten, partizipativen Ansätzen der sozialen Arbeit. Das zentrale und übergeordnete Ziel ist die Förderung von individueller und gruppenspezifischer Identitätsarbeit mit jungen Menschen zur Erlangung von mehr Eigenständigkeit und Selbstverantwortung im Rahmen der eigenen Ressourcen durch die Förderung und Unterstützung der persönlichen Bedürfnisse und Wünsche.

Der Stadtrat bewilligte eine Aufstockung um 100 Stellenprozente im Bereich offene Jugendarbeit, um die in den letzten Jahren stark zugenommenen Aufgaben in den Bereichen Gewalt- und Suchtprävention, Integration, Gesundheitsförderung sowie der notwendigen Vernetzungs- und Koordinationsaufgaben bewältigen zu können. Zudem wurde der Bereich Jugend etwas umstrukturiert: Der bisherige Leiter der Jugendarbeit ist nun Leiter der Dienststelle Jugend/Jugendkoordinator und ein Teammitglied hat die Teamleitung übernommen.

Die Jugendkoordination fokussiert die Zusammenarbeit und Vernetzung aller in der Stadt, im Jugendbereich handelnden Organisationen und Individuen. Ebenfalls übernimmt die Jugendkoordination die operative Leitung in der Jugendkommission einerseits und die operative, konzeptionelle Arbeit bei der Fachgruppe Prävention andererseits.





## 6 Schule und Jugend

### 6.13.2 Gruppenarbeit, Beratung und Projekte

(resultierend aus der aufsuchenden, mobilen und Treffpunktarbeit)

**Erste Oberstufenklassen:** Entgehend aus der Informationsveranstaltung der Jugendarbeit für die erste Oberstufe organisierte eine Gruppe Jugendlicher eine Party für ihren Klassenzug.

**Second Stage Gruppe (Jugendkultur ab 13 Jahren):** Die Gruppe Jugendlicher, die seit ihrem Start in die Oberstufenklassen Veranstaltungen im Jugendkulturhaus Sust organisiert, hat sich auch in ihrem letzten Schuljahr engagiert und sehr selbstständig erfolgreiche Veranstaltungen organisiert.

**Moana Bar (Jugendkultur ab 16 Jahren):** Die Moana Bar öffnete im Oktober nach einer Sommerpause wieder ihre Türen. Der Eröffnungsanlass war ein grosser Erfolg, viele Jugendliche im Alter von 20 bis 25 Jahren nahmen daran teil.

**Wädi-City-Club (Oberstufenangebot):** Eine Gruppe von männlichen Jugendlichen im Alter von 11 bis 16 Jahren führte in Begleitung der Jugendarbeit den Wädi-City-Club im Kulturraum des Jugendkulturhauses, der jeweils am Mittwochnachmittag für Jugendliche ab 13 Jahren bzw. der ersten Oberstufe offen war. Sie lernten, sich in der Rolle des Treffmitarbeiters gegenüber andern Jugendlichen zu behaupten. Im Herbst nahmen die Besucherzahlen kontinuierlich ab, sodass entschieden wurde, das Projekt zu beenden.

**Security Team:** Jugendliche, welche Verantwortung im Sinne der Sicherheit bei den Anlässen der vielen Jugendgruppen übernehmen wollen, haben sich zu einem Security Team zusammengeschlossen. Motiviert setzen sie sich ein, damit Veranstaltungen, die von Jugendlichen organisiert werden, gut über die Bühne gehen. So gibt es nebst der Eintrittskontrolle auch die Möglichkeit, in Konflikten zu vermitteln und bei Uneinigkeiten schlichtend einzuwirken.

**Mädchenarbeit in Wädenswil:** Die Jugendarbeit setzt sich seit Jahren vertieft mit den Ansätzen der Mädchenspezifischen Arbeit auseinander. In der zweiten Hälfte des Jahres wurde eine qualitative Umfrage in Bezug auf die Interessen, Wünsche und Träume bei den Mädchen der Oberstufe durchgeführt. Ziel war, die aktuellen Themen der jungen Frauen wahrzunehmen und in die Jugendarbeit einfließen zu lassen.

**Girlpower im Bezirk:** Während der Herbstferien fand auch dieses Jahr die Girlpower Woche im Bezirk statt. Im Vordergrund stand die Basis- und Beziehungsarbeit. Es wurde auch mehr Wert darauf gelegt, Kurse anzubieten, welche eher schwierig zu erlernen sind im Alltagsleben, wie zum Beispiel Skaten, Boxen, Graffiti, Sprayen und Rappen.

**Boyz-action-e-motion 3-Tages-Abenteuer“ für Jungs:** Nachdem dieses Jahr keine regionale Zusammenarbeit für das Boyz-Projekt zu Stande gekommen war, organisierte die Jugendarbeit zusammen mit der Drehscheibe Horgen und der Jugendfachstelle Kilchberg für die Herbstferien ein Alternativprogramm an. Leider scheinen die strukturierten Angebote bei den Jungs auf keine Nachfrage zu stossen.

**Jugend mit Wirkung:** Die Projekte, welche den Jugendlichen wichtig waren und zusammen mit Politiker/-innen der Stadt im April im Rahmen des Jugendmitwirkungstages ausgearbeitet wurden, blieben tatsächlich keine Träume. Sie wurden und werden realisiert. Tatkräftig unterstützt von Vertretern der Politik, Schule und Jugendarbeit, vertieften sich die einzelnen Gruppen in ihre Aufgaben und präsentieren laufend positive Resultate.

**"M\_One":** Aus dem Workshop "Räume" entstand eine Gruppe, die in den Jugendkulturräumen des Schulhauses Untermosen (ehemals Jugenddisco Exit) Veranstaltungen durchführt. Das neu formierte M\_One-Team verlieh den Räumlichkeiten einen neuen Anstrich. In Zukunft sind Partys mit wechselnden Organisatoren innerhalb des Teams zu unterschiedlichen Mottos geplant.

**Legales Sprayen:** Das zweite Projekt betrifft eine aktive Gruppe Jugendlicher, die sich dafür eingesetzt hatte, Wände zu finden, welche legal gesprayt werden dürfen. Aus dieser Gruppe formierte sich auch die Kommission, welche ein Bewilligungskonzept für künftige Sprayer ausgearbeitet hatte. Polizei und Oberstufenschule wurden miteinbezogen. Die ersten Kunstwerke sind bereits entstanden.

**Pimp my Strandbad:** Eine weitere Gruppe, die sich der Aufwertung des Strandbades widmete, sammelte erfolgreich Unterschriften und konnte in grosser Zahl dem Stadtrat überreichen. Ihr Ziel ist es, ein Wasser-Spiel-Element zu kaufen und zu installieren. So soll das Strandbad von Wädenswil auch für Jugendliche und jung Gebliebene noch attraktiver gestaltet werden.

**Jobbörse:** Das Anliegen einer Gruppe, günstigere Angebote (z.B. günstiger Bus fahren oder günstiger ins Kino gehen) im Gemeinwesen für Jugendliche anzubieten, mündete im Projekt, kleine Jobangebote zu kreieren, bei welchen die Jugendlichen ihr Taschengeld aufwerten können. Eine Umfrage zu diesem Projekt wurde Ende Jahr mit der Oberstufe durchgeführt.

**Chilbi und Fasnacht:** An der Chilbi und Fasnacht war die Jugendarbeit präsent. Nebst dem traditionellen Maiskolbenstand an der Chilbi, der von den Jugendlichen betreut wurde, war die Jugendarbeit an beiden Anlässen in den Abendstunden mobil unterwegs. Ebenfalls war sie auch bei der Kontrolle des Alkoholausschanks in den verschiedenen Bars und Festzelten aktiv.

**Teamevents:** Mit allen bestehenden Gruppen, welche sich aktiv für ihre Wünsche und Anliegen einerseits und für Angebote für die anderen Jugendlichen andererseits eingesetzt haben, wurden auch dieses Jahr Teamausflüge vorbereitet und durchgeführt. Somit wird das Engagement der Jugendlichen belohnt und gleichzeitig findet die Beziehungsarbeit mit der Gruppe auf einer externen Ebene statt. Angesagt waren Klettern, Höhlentouren, Ausflüge in den Europapark, ins Gardaland oder in die Indoor Carthalle in Winterthur. Zudem wurde je eine Reise nach Mailand und nach Los Angeles von den Jugendlichen geplant und durchgeführt.

### 6.13.3 Begegnungen

**Jugendkulturhaus Sust:** Die immer grösser werdende Anzahl der Aktivitäten im Jugendkulturhaus Sust wird auf die offene Konzeption des Betriebes zurückgeführt. Die einzelnen Räume auf allen Ebenen des Hauses sind nahezu jeden Tag, zu allen Tageszeiten belebt. Während des Jahres gab es viele Vermietungen des Gruppenraumes sowie auch der anderen Räumlichkeiten. Der Deutschkurs mit kombiniertem Kinderhütendienst nutzt diese Räume, ebenso der Schreibdienst und das Projekt "Wädi rollt". Der Kulturraum ist fast jeden Samstag belebt durch Projekte mit diversen Gruppen der Jugendarbeit und teils durch externe Vermietungen.

**Jugendkulturräume Untermosen G4:** Die Jugendkulturräume Untermosen (früher Disco Exit) haben einen neuen Namen erhalten. G4 (Ortsbezeichnung Gulmenstrasse 4). Die Jugendarbeit erarbeitete zusätzliche Spielregeln für die gruppenspezifische Arbeit in diesen Räumen wie auch ein neues Benutzungsreglement. Dieses soll eine möglichst vielseitige und breite Nutzung ermöglichen. Der präventive Aspekt wurde analog dem Konzept im Jugendkulturhaus Sust, gemeinsam mit dem Samowar, in das Konzept eingeflochten.

#### Lebenswelten der jugendlichen im öffentlichen Raum

**Mobile Jugendarbeit:** Im Rahmen der mobilen Jugendarbeit war das Team regelmässig im öffentlichen Raum von Wädenswil und Au präsent. Ziel ist die Unterstützung der Jugendlichen und jungen Erwachsenen in Sozialisationsprozessen. Dabei spielt die Aneignung von Räumen ein bedeutendes Lernfeld in dieser Lebensphase. Allein im letzten Halbjahr konnten über 400 Kontakte mit verschiedensten Themen verzeichnet werden: Lehrstellensuche, Berufswahl, Liebe, Verletzungen, schwierige Situationen im Elternhaus, Gewalt, Ausgangsgestaltung, Sexualität, Hobbies, Freizeit und Schule.

**Quartiertreff Lätte-Egge:** Nach einer guten Saison schloss der Quartiertreff Lätte-Egge im Herbst seine Tore für die Winterpause. "Ein erfolgreiches Nebenprodukt" nannte die Zürichsee-Zeitung dieses Projekt, das am runden Tisch entstanden ist. Über 30 Personen aus dem Quartier engagieren sich im Treff, welcher Mittwoch- und Samstagnachmittag geöffnet ist. Das erfolgreiche Projekt wird weitergeführt.

**Glärnisch:** Nach dem runden Tisch und vor allem seit der Eröffnung des Quartiertreffs gab es weniger bis gar keine Meldungen mehr betreffend Lärm, Vandalismus oder übermässiger Verschmutzung. Der gesteigerte soziale Austausch und die damit verbundene soziale Durchmischung spielen dabei sicherlich eine wichtige Rolle.

**Bandräume:** Alle der Jugendarbeit zur Verfügung stehenden Bandräume sind nach wie vor gut besetzt. Die Nachfrage ist teilweise so gross, dass das Angebot ausgebaut werden könnte. Die Betreuung der Räume und deren Verwaltung wurden modifiziert und den neuen personellen Ressourcen der Jugendarbeit angepasst.

**Midnightball:** Midnightball findet jeden Samstagabend in der Eidmatthalle statt. Bisher spielten die Jugendlichen Fussball und Basketball. Neuerdings kann auch Unihockey gespielt werden, was sehr gut ankommt. Besucht wird das Angebot überwiegend von männlichen Jugendlichen. Durchschnittlich sind jeweils 30 bis 40 Jugendliche anwesend.

### Grössere Projekte im Gemeinwesen

**Errichtung einer Skateanlage als Jugendprojekt:** Seit mehr als 15 Jahren besteht seitens der Jugendlichen das Bedürfnis nach einer Skateanlage in Wädenswil. Nun hat die Stadt Wädenswil dazu seit 1. September den Güterschuppen der SBB gemietet und die Jugendarbeit mit der Unterstützung und Betreuung dieses Projektes beauftragt. Eine Gruppe von 20 jungen Erwachsenen, Studenten und Schüler hat sich getroffen, um mit der Planung und Gestaltung der Skateanlage zu beginnen. Daraus hat sich eine Kerngruppe von acht Personen gebildet, welche den Auftrag bekam, interessierte Jugendliche in den Abbruch und Aufbau mit einzubeziehen. Weitere Aufgaben sind: Güterschuppen ausräumen, Posthäuschen abrechnen, Holz vom Posthäuschen zu inventarisieren, Ventilation verkaufen und mit der Planung der Anlage zu beginnen. Die Skateanlage soll so gestaltet werden, dass sie den unterschiedlichen Ansprüchen gerecht werden kann. Die Anlage soll den Skateboardern, Rollerbladern und BMX'ern dienen und auch für Anfänger und Fortgeschrittene zugänglich sein. Ende September reichte die Jugendarbeit ein Baugesuch für die Nutzungsänderung ein.

Bis Dezember haben sich die aktiven BMX'lern und Dirtjumper fast jeden Samstag getroffen, um den Güterschuppen auf- und auszuräumen, eingekaufte Skateelemente zu transportieren, die Ventilation zu demontieren und zu verkaufen, den Abfall zu entsorgen und die Planung der Skateanlage zu erarbeiten.

**EM 08:** Ein grosses gemeinwesenorientiertes Projekt zum Thema EM 08 fand vor den Sommerferien statt. Einzelne Vereine und Gruppen aus Wädenswil haben die Begleitung der Liveübertragung der Fussballspiele im SBB Güterschuppen unter der Koordination der Jugendarbeit übernommen. Neben dem Jugendkulturhaus Sust entstand zusätzlich ein Beachsoccer Feld. Das Projekt lockte ein breites Publikum verschiedenen Alters und Herkunft an. Es herrschte eine friedliche Fussballstimmung und die Gäste konnten sich an der Bar oder am Grill verpflegen.

#### 6.13.4 Vernetzung, Gemeinwesenprojekte

**Quartierverein Au, Quartierfest Au:** Das alljährlich vom Quartierverein Au organisierte Quartierfest war auch dieses Jahr wieder ein voller Erfolg. Die Jugendarbeit bot in Zusammenarbeit mit der Verbandsjugendarbeit des Cevi Wädenswil den Kindern verschiedene Spiele an.

**Oberstufen-Skilager Laax:** Im Sinne einer nachhaltigen Zusammenarbeit mit der Oberstufe nahm die Jugendarbeit am Projekt teil. Es liessen sich viele Kontakte knüpfen. So konnten auch neue Themen aufgegriffen werden, die während dem ganzen Jahr mit Jugendlichen weiter diskutiert und umgesetzt werden.

## 6 Schule und Jugend

**Chorauftritt:** Im Rahmen der mobilen Jugendarbeit unterstützte die Jugendarbeit die Durchführung des Projektes, einerseits mit dem Entflechten der Diskussionen unter sich konkurrierenden Jugendgruppen und andererseits in der Begleitung des Anlasses.

**Mitarbeit in der Projektwoche des Schulhauses Untermosen:** Hier war die Jugendarbeit eingeladen, eigene Workshops zum Thema Natur und Umwelt anzubieten. Sie organisierte die Workshops "Schlussveranstaltung" und "Höhle". Die Gruppe "Schlussveranstaltung" organisierte einen tollen Anlass für das Schulhaus.

**Erlebnispädagogischer Mittwochnachmittag:** Das ursprüngliche Konzept wollte eine grosse Spannbreite an Kindern und Jugendlichen im Rahmen eines verbindlichen Angebots am Mittwochnachmittag erreichen. Es stiess jedoch nur bei Kindern der 1. bis 4. Klasse auf Interesse und wurde dementsprechend angepasst. Insgesamt haben sich 28 Kinder für das Frühjahr-Programm angemeldet, darunter 13 Festanmeldungen. Leider hat sich im Verlauf der Pilotphase die Anzahl der Anmeldungen reduziert und bis Ende Jahr waren es nur noch ein paar Wenige. Deshalb wurde entschieden, das Projekt nicht weiterzuführen.

**Jugendarbeit Schönenberg:** In der Gemeinde Schönenberg hat die Jugendarbeit seit längerer Zeit den Entwicklungsprozess einer eigenen Jugendarbeit im Rahmen eines Leistungsauftrages unterstützt. Im Frühling wurde ein Jugendtreff ins Leben gerufen. Nach einer erfolgreichen Startphase wurde das Projekt auf weitere Monate verlängert. Im Hinblick auf die gemeinsame Oberstufenschule macht diese Vernetzung Sinn.

### 6.14 Jugendkommission

Die städtische Jugendkommission berät den Stadtrat in jugendpolitischen Fragen und Themen und macht die verantwortlichen Gremien auf aktuelle Tendenzen aufmerksam. Sekundär berät sie Jugendliche bei der Umsetzung eigener Projekte. Sie traf sich im Berichtsjahr zu fünf ordentlichen Sitzungen. Inhaltliche Schwerpunkte bildeten die Umsetzung des Projekts "Jugend-mit-Wirkung", die Einführung der Jugendkoordination und die Diskussionen rund um die Skateranlage. Zudem wurde ein "Pulsnehmer Jugend"- Abend für Wädenswiler Vereine durchgeführt, mit dem Ziel, den Vereinen die Möglichkeit zu geben, sich zu vernetzen und Synergien zu nutzen. Die gesammelten Bedürfnisse und Anliegen der Vereine werden in die Erarbeitung der strategischen Jahresziele der Jugendkommission 2009 einfließen.

#### Schwerpunkt Jugend-mit-Wirkung

Der Aktionstag "Jugend-mit-Wirkung" hat vier Projekte hervorgebracht, die von Jugendlichen, Politikern, dem Team der Jugendarbeit und den Mitgliedern der Jugendkommission erarbeitet wurden. Drei Projekte wurden erfolgreich umgesetzt, das Vierte steht in der Vorbereitungsphase.

### Schwerpunkt Skater-Anlage

Die Zeichen stehen gut, dass die Sportarten "Skaten" und "BMX-Fahren" auch bald in Wädenswil offiziell und unter einem Dach ausgeübt werden können. Die Verhandlungen mit der SBB über die Nutzung des Güterschuppens sind abgeschlossen. Sobald die Baubewilligung erteilt ist, steht dem Bau der Indoorskateranlage nichts mehr im Weg. Die Jugendkommission setzt sich weiterhin stark dafür ein, dass die Bemühungen der Jugendlichen endlich Früchte tragen und Wädenswil eine Skateranlage bekommt.

### 6.15 Schulsozialarbeit

#### 6.15.1 Flächendeckende Schulsozialarbeit an der Primarschule

Im Berichtsjahr ist im Bereich der Schulsozialarbeit viel geschehen. Dank der Zustimmung des Gemeinderates konnte das Angebot ausgebaut werden, statt 184 stehen der Schule nun 415 Stellenprozent (für die Primarschule und die Oberstufe) zur Verfügung. Hinzu kommen zurzeit weitere 20% für die Berggemeinden Schönenberg und Hütten. Aufgrund dieser neuen Ausgangslage hat die Schulsozialarbeit nun in allen Schuleinheiten einen festen Platz eingenommen. Der Startschuss fiel am 12. August, als sich alle Schulsozialarbeiterinnen und Schulsozialarbeiter zum Einführungstag unter der Leitung von André Dommann und Patrick Weil trafen. An diesem Tag ging es darum, sich untereinander kennen zu lernen, die Schwerpunkte der künftigen Arbeit zu besprechen und die Partner im Netzwerk der Schule vorzustellen.

Die Schulsozialarbeit wurde als Unterstützung für die Schule eingerichtet. Sie greift dort ein, wo die Lösung sozialer Probleme die Kapazitäten und Ressourcen der Lehrpersonen übersteigt oder sich aus inhaltlichen Überlegungen aufdrängt. Die Schulsozialarbeit begleitet Schülerinnen und Schüler im Prozess des Erwachsenwerdens und fördert ihre Kompetenzen zur Lösung von persönlichen und sozialen Problemen. Die Eltern werden durch die Schulsozialarbeit in ihrer Erziehungsfähigkeit gestärkt, Lehrpersonen in sozial schwierigen Situationen in der Klasse unterstützt und die Schule als Ganzes wird bei sozialen Problemen, die das Erfüllen des pädagogischen Auftrags behindern, entlastet.

Die Schulsozialarbeit in Wädenswil bildet künftig ein Netzwerk. Grundsätzlich sind die Schulsozialarbeiterinnen und Schulsozialarbeiter einer Schuleinheit oder Schule zugeordnet, doch je nach Fertigkeiten, Fähigkeiten, Ausbildungen und Geschlecht der einzelnen Mitarbeitenden sind im Bedarfsfall auch Einsätze in anderen Schuleinheiten sinnvoll. Sie pflegen deshalb eine intensive Zusammenarbeit, tauschen sich regelmässig aus und bereiten Projekte gemeinsam vor.

An der Oberstufenschule arbeiten Heidi Baumli und Jörg Lehmann. Beide sind auch für die Schulgemeinden Hütten und Schönenberg in einem Teilpensum im Einsatz. Für die Primarschule stehen Fabian Bächli, Petra Dörflinger, Martina Eiholzer, Manuela Schön und Claudia Willi im Einsatz.

## Soziales



### Rückblick

Im 2008 haben wir eine ergebnisorientierte Sozialhilfestatistik eingeführt, mit ihr lassen sich Gemeinden untereinander besser vergleichen. Weiter wurde eine Intakestelle geschaffen, die bei jeder sich auf dem Sozialdienst meldenden Person genau abklärt, ob ein Bezug von wirtschaftlicher Sozialhilfe gerechtfertigt ist. Für den Bezug von Sozialhilfe ist die Teilnahme am "Wegweiser" für arbeitsfähige Klienten eine Bedingung. Dieses Arbeitseinsatzprogramm des Sozialen Netzes Horgen (SNH) dient dazu, das Arbeitspotenzial der Teilnehmenden abzuklären. Ganz allgemein erfreulich ist der Rückgang der Fallzahlen und der Nettoausgaben.

Im Bereich der Sozialversicherungen mussten ebenfalls aufgrund der steigenden Inanspruchnahme durch die Wädenswiler Bevölkerung Anpassungen vorgenommen werden.

Die Vormundschaftsbehörde ist im Berichtsjahr stark gefordert gewesen. Im Vergleich mit dem Vorjahr beschäftigte sie sich insbesondere mit anspruchsvollen Fällen im Bereich Kinderschutz. Die Nachfrage nach Kinderkrippenplätzen steigt auch in Wädenswil. Im Berichtsjahr wurden zwei Bewilligungen für Kinderkrippen von der Vormundschaftsbehörde gutgeheissen.

Erfolgreiche Dienstleistungen sind weiterhin das Projekt "wädi rollt" und der Schreibdienst. Sechs Teilnehmende von "wädi rollt" konnten eine Anstellung im ersten Arbeitsmarkt finden.

### Ausblick

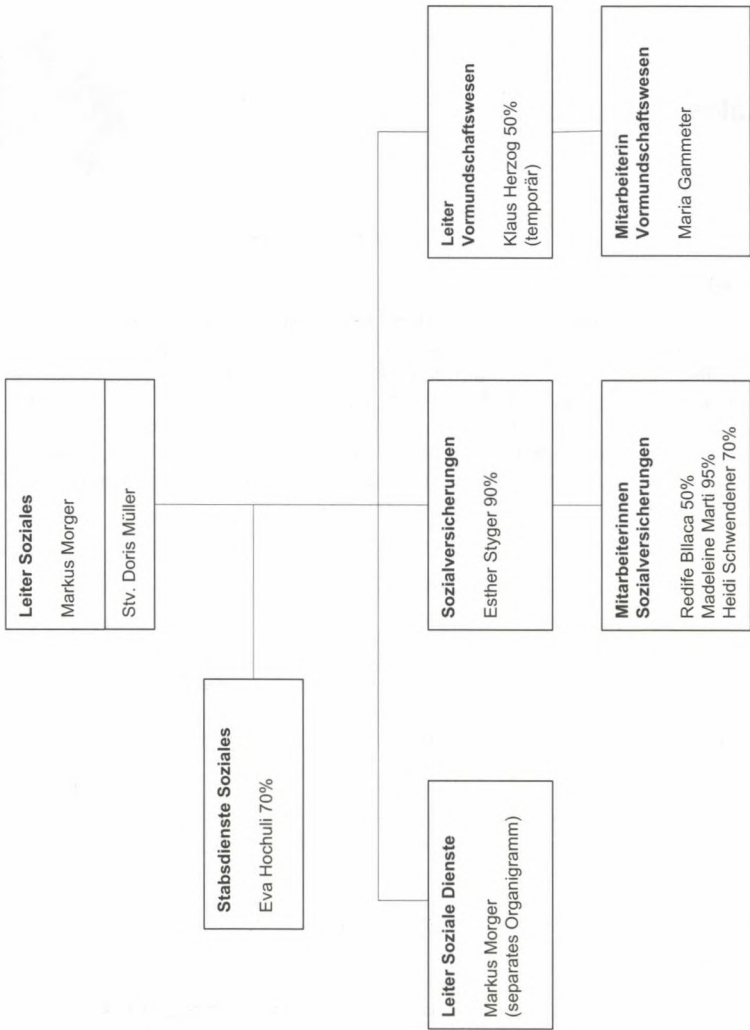
Unter dem Aspekt der Finanzkrise ist zu befürchten, dass die Fallzahlen wieder zunehmen könnten. Diese Veränderungen werden wir genau verfolgen. Ein Hauptziel soll weiterhin sein, jugendliche Sozialhilfebezüger so zu unterstützen, dass sie in unserer Gesellschaft Verantwortung übernehmen und selbständig leben lernen.

Wie sich die gesetzlichen Veränderungen im Vormundschaftswesen auf kommunaler Stufe auswirken, ist noch offen. Sicher ist, dass mit der Einführung der Fachbehörden, die Ablösung der Laienbehörde folgen wird.

Die Reorganisation in der Abteilung wird 2009 weitergeführt und abgeschlossen. Allen in der Abteilung Soziales danke ich herzlich für ihr grosses Engagement, ihren Optimismus und ihre Geduld, respektvoll auch mit manchmal nicht ganz einfachen Mitmenschen umzugehen.

Felicitas Taddei, Stadträtin Soziales

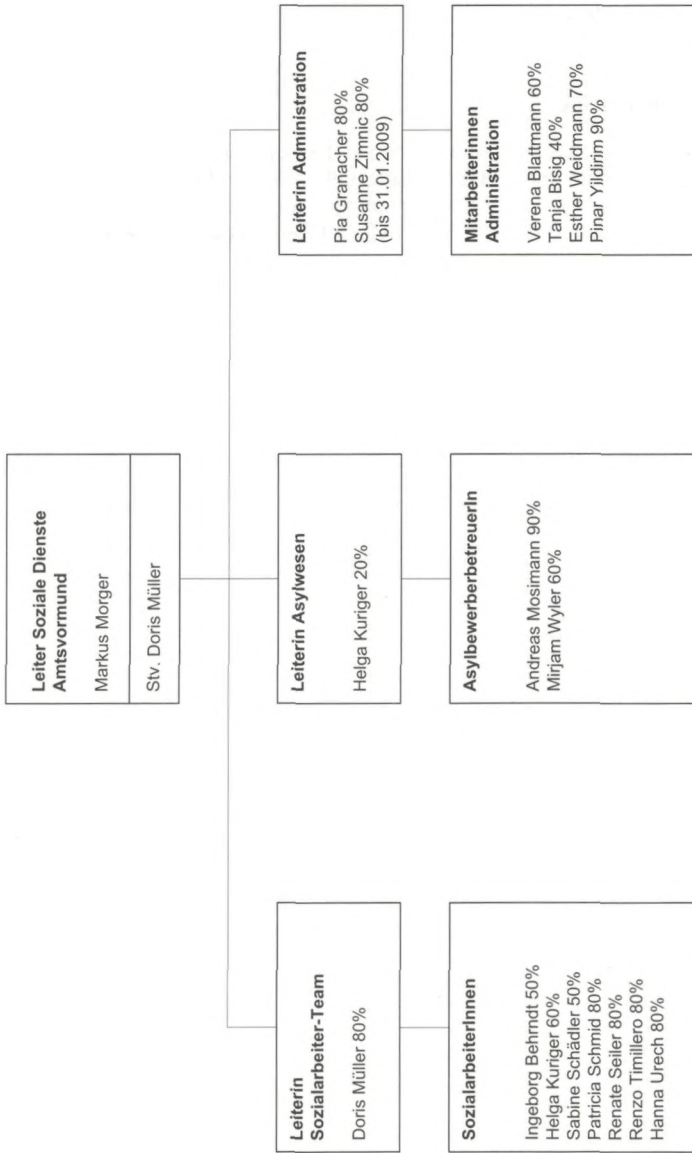
# Soziales



1. Januar 2009



## Soziales, Soziale Dienste



1. Januar 2009

## 7 Soziales

### 7.1 Allgemeines

An insgesamt 12 (12) Sitzungen behandelte die Sozialbehörde 302 (317) vormundschaftliche Geschäfte und 688 (904) Geschäfte aus dem Fürsorge- und übrigen Sozialbereich. Aufgrund Kompetenzverschiebungen an die Sozialarbeitenden, Veränderung der Protokollführung sowie Rückgang der Zahl Sozialhilfebeziehender, war die Gesamtzahl der Geschäfte rückläufig.

#### 7.1.1 Fonds für finanzielle Unterstützung

Die Sozialabteilung kann mittels drei verschiedener Fonds finanzielle Unterstützung in Einzelfällen leisten. Mit dem Stipendienfonds werden Jugendliche in ihrer beruflichen Ausbildung unterstützt. Der Hermine Secretan-Fonds dient der beruflichen Aus- und Weiterbildung von jungen Frauen. Der Blanca Zürcher-Fonds kann für Veranstaltungen und Aktivitäten im Altersbereich sowie auch für Einzelhilfe beansprucht werden.

##### **Stipendienfonds für Jugendliche**

Im Berichtsjahr wurden keine Beiträge ausgerichtet.

##### **Hermine Secretan-Fonds**

Aus dem Hermine Secretan-Fonds wurde die Ausbildung von zwei Frauen mit insgesamt Fr. 2'142.– unterstützt.

##### **Blanca Zürcher-Fonds**

Dem Blanca Zürcher-Fonds werden traditionell die Jahresendessen in den beiden Alterssiedlungen Bin Rääbe und Tobelrai belastet. Dem Blanca Zürcher-Fonds wurde im Berichtsjahr Fr. 6'373.50 entnommen.

### 7.2 Vormundschaftswesen

Die Vormundschaftsbehörde hat den gesetzlichen Auftrag, die ihr im Bereich des Kindesrechts, des Vormundschaftsrechts und des Erbrechts übertragenen Aufgaben zu erfüllen.

Ihre Hauptaufgabe besteht darin, die im Gesetz (v.a. im schweizerischen Zivilgesetzbuch, ZGB) vorgesehenen Massnahmen zum Schutz von minderjährigen und erwachsenen Personen anzuordnen oder dem Bezirksrat zu beantragen.

Ausserdem bestellt die Vormundschaftsbehörde die vormundschaftlichen Mandatsträger und Mandatsträgerinnen, umschreibt deren Aufgaben, überwacht und begleitet deren Amtsführung. Sie erteilt ihnen die notwendigen Instruktionen, überprüft ihre Berichte und Abrechnungen und genehmigt wichtige Rechtshandlungen und Geschäfte.

## 7 Soziales

Unter bestimmten Voraussetzungen ist sie auch zuständig zur Einweisung minderjähriger oder erwachsener Personen in stationäre Einrichtungen. Überdies behandelt die Vormundschaftsbehörde Adoptionsgesuche und erteilt Bewilligungen zur Betriebsführung von Kinderkrippen.

Im Berichtsjahr erteilte die Vormundschaftsbehörde zwei Bewilligungen für Kinderkrippen. Wädenswil verfügt seit 1. Januar 2009 über fünf Krippen mit insgesamt mehr als 130 Plätzen, davon 27 für Babys.

Von den im Berichtsjahr behandelten Geschäften betrafen u.a.:

	2008	2007	2006
- Anträge auf Entmündigung nach Art. 369 - 372 ZGB	2	2	3
- Anträge auf Errichtung von Beiratschaften nach Art. 395 ZGB	1	-	-
- Anordnung von Beistandschaften nach Art. 392/393 ZGB	17	13	8
- Anordnung von Beistandschaften nach Art. 394 ZGB	-	6	6
- Anordnung von Vormundschaften nach Art. 368 ZGB	-	3	1
- Anordnung von Beistandschaften für Kinder	24	17	24
- Genehmigung von Unterhaltsverträgen für Kinder	36	15	22
- Gemeinsame elterliche Sorge nach Art. 298 Abs. 1 ZGB	16	6	12
- Abnahme von Inventaren über das Kindsvermögen nach Art. 318 Abs. 2 ZGB	41	31	37
- Einweisungen nach den Bestimmungen über die fürsorgliche Freiheitsentziehung	4	-	-
- Wechsel der vormundschaftlichen Mandatsträger/innen (2007 neu erfasst)	90	68	-

Bestand vormundschaftlicher Massnahmen am 31. Dezember:

	2008	2007	2006
- Vormundschaften über Volljährige nach Art. 369 bis 372 ZGB	58	59	61
- Beiratschaften nach Art. 395 ZGB	8	7	7
- Beistandschaften über Volljährige nach Art. 392 bis 394 ZGB	87	87	81
- Vormundschaften über Minderjährige	5	5	7
- Beistandschaften für Minderjährige nach Art. 146 und 392 ZGB	3	8	8
- Vorkehrungen zum Schutze der Person und des Vermögens von Kindern unter elterlicher Sorge nach Art. 307, 308, 310, 318.3, 324, 325 ZGB	83	72	85

**7.3      Soziale Dienste**

Die Sozialen Dienste der Stadt Wädenswil stellen die soziale Grundversorgung sicher und stützen sich dabei auf das Sozialhilfegesetz und das ZGB. Sie sind zuständig für das Führen vormundschaftlicher Mandate, die persönliche (inklusive freiwillige Einkommens- und Vermögensverwaltungen) und wirtschaftliche Hilfe nach Sozialhilfegesetz. Zur sozialen Grundversorgung gehören auch die Verhinderung von Obdachlosigkeit und die nachhaltige soziale und berufliche Integration der Bewohner/-innen und Bewohner der Stadt Wädenswil. Damit fördern sie eine hohe Lebensqualität in den Quartieren.

**7.3.1      Jahresstatistik bearbeitete Fälle**

	<b>2008</b>	<b>2007</b>
- Vormundschaftliche Mandate	117	117
- Wirtschaftliche und persönliche Hilfe nach Sozialhilfegesetz	608	635

Wie im letztjährigen Geschäftsbericht erwähnt wurden bis 2006 die Fallzahlen falsch gezählt. Aufgrund der Anpassung der Fallzahlenzählung wird die Entwicklung fortan ab dem Jahr 2007 aufgeführt. Auf diese Weise lassen sich die ausgewiesenen Zahlen vergleichen.

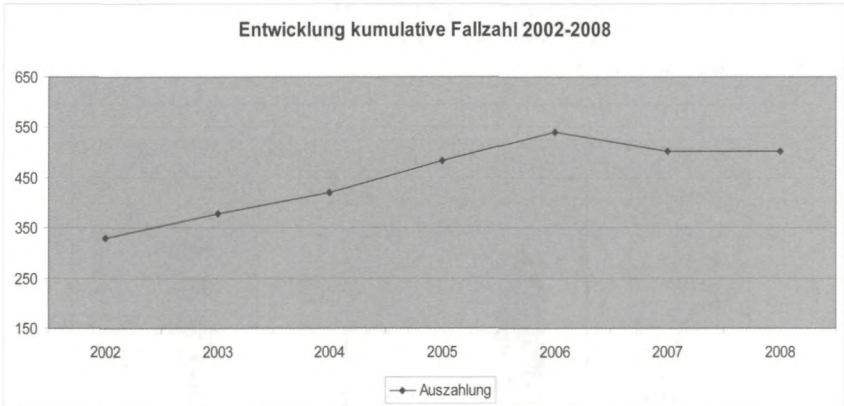
**7.3.2      Wirtschaftliche Hilfe nach Sozialhilfegesetz (SHG)**

Die Statistik umfasst die wirtschaftliche Sozialhilfe nach Sozialhilfegesetz (SHG) und den Richtlinien der Schweizerischen Konferenz für Sozialhilfe (SKOS). Die auf der Grundlage des Sozialhilfegesetzes erbrachte persönliche Hilfe inkl. Verwaltung von Einkommen und Vermögen sind nicht Gegenstand dieser Statistik.

**Fallentwicklung kumulativ**

Bei der kumulativen Fallzahl werden in einem Kalenderjahr alle Fälle, die mindestens einmal eine finanzielle Leistung erhielten – unabhängig davon, wie oft sie eine Zahlung erhielten oder wie hoch diese Leistung war – lediglich einmal gezählt. Die Fallentwicklung in der wirtschaftlichen Hilfe wird in absoluten Zahlen ausgewiesen.

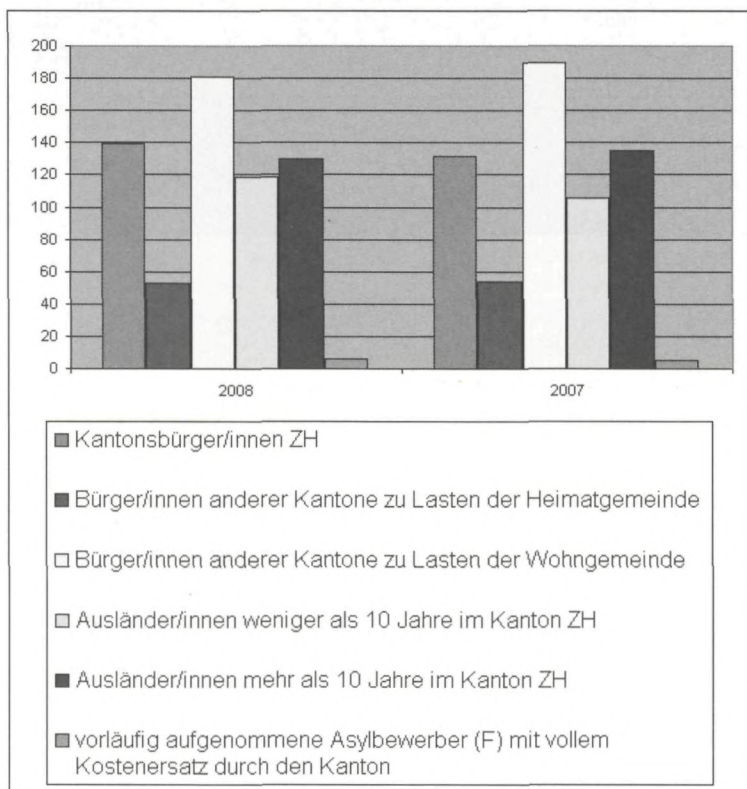
	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008
<b>Fallzahl kumulativ</b>	329	378	421	483	541	502	503



## Fallentwicklung nach Kostenersatz

Unterstützungsleistungen, welche die Gemeinde an Sozialhilfebeziehende ausahlt, können für gewisse Klient/-innen vom Kanton zurückgefordert werden. So bei Schweizer Bürger/-innen anderer Kantone, die weniger als 2 Jahre und Ausländer/-innen, die weniger als 10 Jahre ihren Wohnsitz im Kanton Zürich haben.

	2008	2007
Kantonsbürger/innen ZH	139	132
Bürger/innen anderer Kantone zu Lasten der Heimatgemeinde	53	54
Bürger/innen anderer Kantone zu Lasten der Wohngemeinde	181	190
Ausländer/innen weniger als 10 Jahre im Kanton ZH	119	106
Ausländer/innen mehr als 10 Jahre im Kanton ZH	130	135
vorläufig aufgenommene Asylbewerber (F) mit vollem Kostenersatz durch den Kanton	6	5



## 7 Soziales

### 7.3.3 Intake

Die Aufnahme von neuen Antragsstellenden wird im Bereich Intake vorgenommen. Das Intakeverfahren beruht auf einer konsequenten Abklärung der formellen und inhaltlichen Zuständigkeit für die Erbringung der Leistungen, die umfassende Klärung der aktuellen persönlichen und finanziellen Situation und von möglichen subsidiären Leistungen. Seit dem 1. Juli 2008 werden grundsätzlich alle arbeitsfähigen Personen, die sich neu im Intake für den Bezug von Sozialhilfe anmelden und über kein Ersatz-einkommen verfügen, einem einmonatigen Arbeitseinsatz im Wegweiser des Sozialen Netzes Horgen (SNH) zugewiesen.

Die Fallstatistik im Intake wird in absoluten Zahlen ausgewiesen

	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Total
Erstkontakt mit dem Intake (persönlich, telefonisch, schriftlich)	116	83	84	283
Kurzberatung (1 Gespräch) 30-60 Min.	32	18	22	72
1. Aufnahmegespräch nach Einreichung aller Unterlagen	29	37	26	92
Übergabe an Sozialarbeiter/-in	33	31	38	102
Triage an andere Stelle (Einwohnerkontrolle, Krankenkasse, Alimentenstelle, anderer Sozialdienst)	19	15	14	48
kein Anspruch /nicht mehr gemeldet	51	34	41	126

Fälle im Bereich persönliche Hilfe und freiwillige Beratung sind teils direkt nach dem Erstkontakt an eine/n Sozialarbeiter/-in übergeben worden. Daher ist die Zahl der Fälle unter "Übergabe an Sozialarbeiter/-in" höher als die Zahl der 1. Aufnahmegespräche.

### 7.3.4 Arbeitseinsatzprogramme

Das Sozial Netz des Bezirk Horgen (SNH) bietet Erwerbslosen, die keine Arbeitslosentaggelder mehr erhalten **Arbeitseinsatzprogramme (AEP)**. 5 (8) Klienten aus Wädenswil waren in Gruppeneinsatzplätzen, 9 (9) in Einzelarbeitsplätzen eingesetzt.

Das Programm **“Go!”**, des SNH, ist speziell auf Jugendliche ausgerichtet. Mit dem Programm soll ein frühes abgleiten in die Sozialhilfe verhindert werden. Die Jugendlichen haben Gelegenheit, begleitet eine Ausbildung zu absolvieren und den Einstieg ins Berufsleben zu schaffen. Aus Wädenswil nahmen 9 (6) Jugendliche teil.

Das Projekt **“Wegweiser“**, hat für die Sozialen Dienste primär eine „Gate-Keeping“ Funktion inne. Damit soll der Zugang zur Sozialhilfe bei einer Neuanmeldung erschwert werden. Seit dem 1. Januar 2008 wurden 46 (34) Personen in den „Wegweiser“ angemeldet. Mit 36 (27) wurde ein Aufnahmegespräch geführt. 37 (25) haben einen Vertrag unterschrieben und 28 (24) haben die Arbeit aufgenommen. Die im Vergleich zu den Aufnahmegesprächen höhere Anzahl Vertragsunterzeichnungen ist bedingt dadurch, dass es ohne Erstgespräch zu Vertragsverlängerungen kommen kann.

Im **Cafè Barriere** wurden 6 (3) Personen im Taglohn eingesetzt und 4 (0) regelmässig beschäftigt. In der **Mobilen Werkstatt** waren 5 (15) Personen im Taglohn und 1 (1) Personen regelmässig beschäftigt. Im **Gotthard-Träff** arbeiten keine (2) Personen.

Die Beteiligung an der bezirksweit tätigen Auftragsvermittlungsstelle **“Etcetera“** mit Standort Thalwil (Träger ist das Schweizerische Arbeiterhilfswerk) wurde weitergeführt. Insgesamt haben 8 (17) Personen aus Wädenswil Aufträge ausgeführt.

Die Einsätze im **“HEKS-Visit“** werden weiterhin rege genutzt und sind eine ideale Ergänzung zu den bestehenden Programmen. Dieses Programm ist weniger niederschwellig und spricht daher ein anderes Zielpublikum an.

Das Projekt **“Wädi rollt“** ist sehr erfolgreich. Durchschnittlich konnten 14 Sozialhilfe-beziehende oder Asylbewerbende zwischen April und November 2008 eingesetzt werden. 6 (5) Personen wurden erfolgreich in den ersten Arbeitsmarkt integriert. Das Projekt wird im Jahr 2009 weitergeführt. Zudem konnten die Teilnehmenden dieses Projekts viel für ihre Arbeits- und Sozialintegration lernen. Das wichtigste Instrument dazu sind gute Sprachkenntnisse, welche die Teilnehmenden im Umgang mit der Bevölkerung üben können.

### 7.3.5 Vormundschaftliche Mandate

Die Fallzahl bei den vormundschaftlichen Mandaten hat sich gegenüber dem Vorjahr nur geringfügig verändert 117 (136). Das Führen von vormundschaftlichen Mandaten beinhaltet die Betreuung von Personen, die unter Vormundschaft, Beiratschaft oder Beistandschaft stehen.



## 7 Soziales

### 7.3.6 Asylbetreuung

Die Asylgesuche in der Schweiz sind stark angestiegen. Trotzdem beträgt im Kanton Zürich die Quote für die Aufnahme von Asylsuchenden weiterhin 0.5% der Gesamtbevölkerung der Gemeinde. Dies bedeutet, dass Wädenswil knapp 100 Personen aufnehmen muss. Im Durchschnitt wohnten im Jahre 2008 rund 90 Asylsuchende aus 20 Nationen in Wädenswil/Au. Per Ende 2008 waren es 98 Personen. Etwa 80% der Asylsuchenden sind in Kollektivunterkünften untergebracht. 20% wohnen in privaten Unterkünften. Gesamthaft gesehen bilden die Asylsuchenden aus Afrika mit 52% weiterhin den Hauptteil der Asylsuchenden in Wädenswil.

Gegenüber dem Vorjahr hat diese Personengruppe aber um 4% abgenommen. Auffällig sind die vielen neuen Personen aus Eritrea, Aethiopien und Somalia. Die Anzahl Personen aus Ex-Jugoslawien hat weiterhin auf nur noch 9% aller Asylsuchenden abgenommen. Personen aus dem Nahen Osten haben mit 21% Anteil gegenüber dem Vorjahr um 4% leicht zugenommen. Es leben 4% Asylsuchende aus GUS Staaten und 14% Asylsuchende aus Asien, vor allem Tamilen aus Sri Lanka, in Wädenswil/Au.

Die Sozialen Dienste bieten im Rahmen der Integration weiterhin sehr erfolgreich Deutschkurse auf zwei Niveaus an. Diese Kurse waren mit insgesamt 98 Teilnehmenden stets voll belegt, es mussten sogar Personen abgewiesen werden. Davon waren 51 Personen Asylsuchende, 18 Personen der Sozialen Dienste und 29 Personen aus der Bevölkerung, die ihren Kurs selbst bezahlten. Mütter mit kleinen Kindern schätzen es sehr, dass die Deutschkurse mit Kinderhüttdienst angeboten werden. Viele von ihnen könnten sonst kein Bildungsangebot in Anspruch nehmen.

<b>Asylsuchende</b>	<b>2008</b>	<b>2007</b>	<b>2006</b>
Angola	6	6	9
Aethiopien	7	9	10
Afghanistan	2	1	0
Armenien	0	0	2
Bosnien	0	0	1
Bulgarien	0	0	2
China	1	0	0
Eritrea	13	15	1
Georgien	0	0	2
Irak	1	1	3
Iran	0	1	1
Jemen	1	1	1
Kamerun	3	3	5
Kongo	1	1	3
Kroatien	0	0	3
Liberia	0	1	1
Mali	1	2	2
Nigeria	1	1	1
Russland	0	2	3

## 7 Soziales

Ruanda	0	0	1
Serbien-	9	17	21
Somalia	17	15	15
Sri Lanka	13	3	2
Sudan	1	1	1
Syrien	17	10	7
Tansania	0	0	2
Tibet	1	2	2
Türkei	0	0	1
Ukraine	4	4	3
<b>Total</b>	<b>99</b>	<b>96</b>	<b>105</b>

Gebiet/Kontinent	Asylsuchende	Asylsuchende	Asylsuchende
	2008	2007	2006
Afrika	52%	56%	50%
Asien	14%	5%	4%
Ex-Gus	4%	6%	10%
Ehem. Jugoslawien	9%	18%	24%
Naher Osten	21%	15%	12%

### 7.4 Sozialversicherungen

In der Sozialversicherungsabteilung werden die Abklärungen für den Anspruch auf individuelle Prämienverbilligung und die Kontrolle über das KVG-Versicherungs-obligatorium durchgeführt.

Die AHV-Zweigstelle ist zuständig für Fragen im Bereich AHV und IV. Zudem können Rentnerinnen und Rentner einer AHV oder IV einen Antrag auf Zusatzleistungen stellen, um durch Bedarfsleistungen das Existenzminimum zu sichern.

#### 7.4.1 Zweigstelle der Sozialversicherungsanstalt des Kantons Zürich

Der städtischen Zweigstelle waren jeweils Ende Jahr als Mitglieder angeschlossen:

	2008	2007	2006	2005
Selbstständigerwerbende und Arbeitgeber	2682	2052	2'339	2'292
Nichterwerbstätige Personen	805	774	751	721
Hausdienstarbeitgeber	238	156	142	127
<b>Total</b>	<b>3'725</b>	<b>2'982</b>	<b>3'232</b>	<b>3'140</b>

Dazu kommen 574 (582) Selbstständigerwerbende und Arbeitgeber mit Betrieb, Filiale oder Wohnsitz in Wädenswil, die ihre Beitragspflicht nicht bei der Sozialversicherungsanstalt des Kantons Zürich erfüllen.

## 7 Soziales

### 7.4.2 Zusatzleistungen zur AHV/IV und städtische Ergänzungs- und Mietzulagen

#### Zusatzleistungen zur AHV/IV

Das Jahr 2008 brachte eine geringe Erhöhung der Auszahlung gegenüber dem Vorjahr.

Die ausbezahlten Zusatzleistungen gliedern sich wie folgt:

		Ergänzungs- leistungen	Kanton. Beihilfen	Total
Bruttozahlungen	Fr.	9'521'702.--	773'952.--	10'295'654.--
Rückerstattungen	Fr.	176'610.--	37'279.--	213'889.--
Nettozahlungen	Fr.	9'345'092.--	736'279.--	10'081'765.--
Prämienverbilligungen	Fr.	- 2'093'868.--	- 54'507.--	- 2'148'375.--
Nettozahlungen II	Fr.	7251'224.--	682'166.--	7'933'390.--
Krankenkosten	Fr.	521'169.--		521'169.--

## 7 Soziales

### Ergänzungsleistungen und kantonale Beihilfen zur AHV- und IV-Renten

	Ergänzungsleistungen		Kantonale Beihilfen		Total
Bruttozahlungen	9'521'702.00		773'952.00		10'295'654.00
Rückerstattungen	176'610.00		37'279.00		213'889.00
Nettozahlungen I	9'345'092.00		736'673.00		10'081'765.00
- Prämienverbilligungen	-2'093'868.00		-54'507.00		-2'148'375.00
Nettozahlungen II	7'521'224.00		682'166.00		7'933'390.00
Krankenkosten	521'169.00		-		521'169.00

### Ergänzungsleistungen

Fälle/Kosten	Männer	Kosten	Frauen	Kosten	Ehepaare	Kosten	Total	Total Kosten
Be tagte	69	826'377.00	202	2'439'768.00	44	625'874.00	315	3'892'019.00
Invalide	108	1'745'233.00	102	1'570'851.00	42	394'371.00	252	3'710'455.00
Hinterlassene			13	169'919.00			13	169'919.00
Nettozahlungen II	177	2'571'610.00	317	4'180'538.00	86	1'020'245.00	576	7'772'393.00

### Kantonale Beihilfen

Be tagte	51	90'487.00	137	218'966.00	32	44'059.00	220	353'512.00
Invalide	80	134'199.00	78	133'582.00	24	51'076.00	186	318'857.00
Hinterlassene			6	9'797.00			6	9'797.00
Nettozahlungen II	131	224'686.00	221	362'345.00	56	95'135.00	408	682'166.00
Kantonale Zuschüsse								8'116.00

### Nettozahlungen Ergänzungsleistungen und kantonale Beihilfen zusammen Fr. 8'462'675.00

	2008	2007
Kostentragung		2006
Kantonsbeitrag	3'724'376.00	2'694'400.00
Bundesbeitrag		661'000.00
zu Lasten der Stadt	4'738'299.00	4'300'231.00
<b>Total Zusatzleistungen</b>	<b>8'462'675.00</b>	<b>7'605'231.00</b>

## 7 Soziales

### **Städtische Ergänzungs- und Mietzinszulagen zur Kantonalen Beihilfe**

Im Berichtsjahr 2008 wurden an 275 (300) Bezüger städtische Ergänzungszulagen von netto Fr. 320'619.-- (Fr. 367'823.--) ausbezahlt.

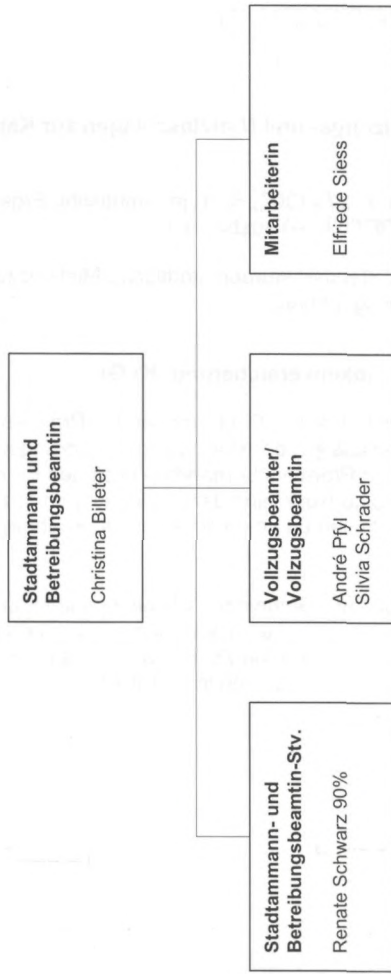
An 97 (77) Rentnerinnen und Rentner wurden städtische Mietzinszulagen von netto Fr. 91'434.-- (Fr. 76'572.--) ausgerichtet.

#### **7.4.3 Obligatorische Krankenversicherung (KVG)**

Im Berichtsjahr sind für insgesamt 496 (559) Personen die Prämien der obligatorischen Grundversicherung gemäss § 8 der kantonalen Einführungsverordnung zum KVG übernommen worden. Die Prämienübernahmen betragen Fr. 695'552.-- (784'060.--). Der nur geringfügige Rückgang der Kosten ist primär auf die erneute Erhöhung der Krankenkassenprämien und die vermehrte Übernahme von grösseren Ausständen zurückzuführen.

Seit dem 1. Januar 2001 haben die Gemeinden offene Krankenkassenprämien, für welche die Versicherer einen Verlustschein vorweisen, zu übernehmen. Die Aufwendungen werden der Gemeinde vom Kanton Zürich zurück erstattet. Es wurden 151 (229) Verlustscheine für Prämien im Totalbetrag von Fr. 172'121.10 (Fr. 263'545.40) übernommen.

## Stattammann- und Betreibungsamt



## IV. Stadtmann- und Betreibungsamt

### 1 Stadtmannamtliche Geschäfte

	2008	2007	2006
Amtliche Beglaubigung von Unterschriften	89	76	78
Amtliche Befundaufnahmen	49	80	22
Zivilrechtliche Aufträge	6	8	8
Amtliche Verbote	3	4	12
Ausweisungsvollzug aus Mieträumen	4	3	1
Vollzug von Herausgabefehlen und Zutrittsverschaffung	0	0	0
Mitwirkung bei Strafuntersuchungen	3	2	1
Siegelungen	0	0	0
Überwachung freiwilliger Steigerungen	0	0	0
Ausführung gerichtlicher Aufträge	63	56	53

### 2 Betreibungsamtliche Geschäfte

	2008	2007	2006
Betreibungsbegehren	5317	5104	5148
Davon:			
- Ordentliche Betreibungen auf Pfändung oder Konkurs	4945	4726	4843
- Wechselbetreibungen	0	0	0
- Grundpfandbetreibungen	3	3	4
- Betreibung auf Sicherheitsleistung	0	0	0
- Steuerbetreibungen	1064	1078	898
- Betreibungen der Krankenkassen	787	706	909
- Faustpfandbetreibungen	2	0	1
Rechtsvorschläge	363	386	439
Retentionsbegehren (nur in Geschäftsräumen möglich)	2	0	1
Arrestbegehren	0	0	0
Grundpfandverwertungen	1	1	0
Verwertungen aus Sachpfändungen	0	2	0
Fortsetzungsbegehren (Pfändungen und Konkursandrohungen)			
Total Eingänge	3382	3165	3290

## IV. Stadttammann- und Betreibungsamt

Total der betriebenen Forderungsbeträge:

2008	Fr.	17'449'863.44
2007	Fr.	18'152'290.27
2006	Fr.	18'534'362.54

Total der ergebnislosen Pfändungen:

2008	Fr.	2'621'226.81
2007	Fr.	2'105'033.55
2006	Fr.	2'552'090.36

Erfolgte Auszahlungen an Gläubiger:

2008	Fr.	4'011'130.48
2007	Fr.	3'844'225.18
2006	Fr.	2'965'837.34

### Eigentumsvorbehalte

Anzahl Neueintragungen:	8
- im Geschäftsjahr 2008	im Totalbetrag von Fr. 589'524.20
- im Vorjahr	im Totalbetrag von Fr. 377'179.50

gelöschte Eintragungen:

- im Geschäftsjahr 2008	243
-------------------------	-----

Bestand der Eintragungen:

- im Geschäftsjahr 2008	40
- im Vorjahr	275

### Gebühren

Der Stadtkasse wurden Fr. 891'869.99 (inkl. Gutschriften, Steueramt, Finanzen, Sicherheit und Gesundheit) abgeliefert.

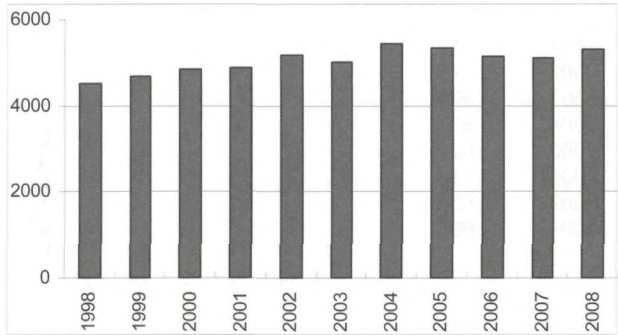


## IV. Stadtmann- und Betreibungsamt

### Betriebsamtliche Geschäfte

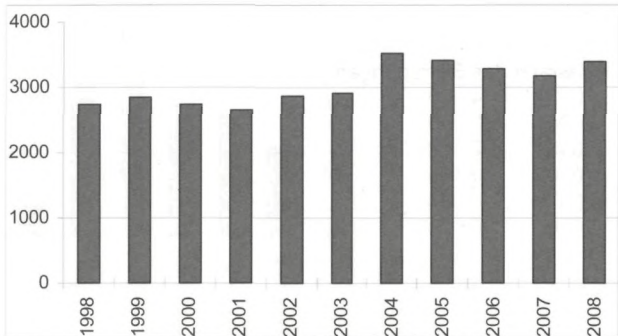
#### Betriebsbegehren

Jahr	Anzahl
1998	4'529
1999	4'687
2000	4'851
2001	4'886
2002	5'190
2003	5'012
2004	5'455
2005	5'336
2006	5'148
2007	5'104
2008	5'317



#### Pfändungsbegehren

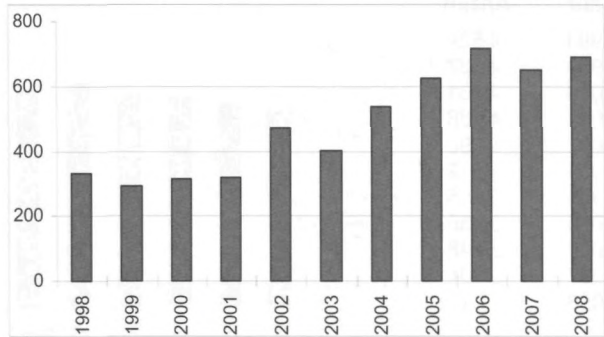
Jahr	Anzahl
1998	2'743
1999	2'855
2000	2'745
2001	2'642
2002	2'878
2003	2'907
2004	3'522
2005	3'406
2006	3'290
2007	3'165
2008	3'382



#### IV. Stadtmann- und Betreibungsamt

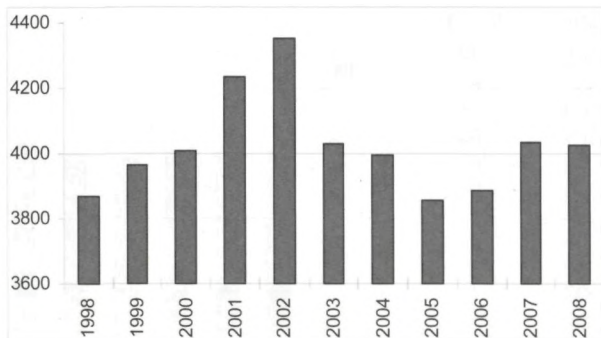
Davon Erfolgreiche Pfändungen Verlustscheine nach Art. 115 SchKG

Jahr	Anzahl
1998	332
1999	295
2000	313
2001	317
2002	470
2003	404
2004	539
2005	624
2006	715
2007	653
2008	690



Betriebungsauskünfte gem. Art. 8 SchKG

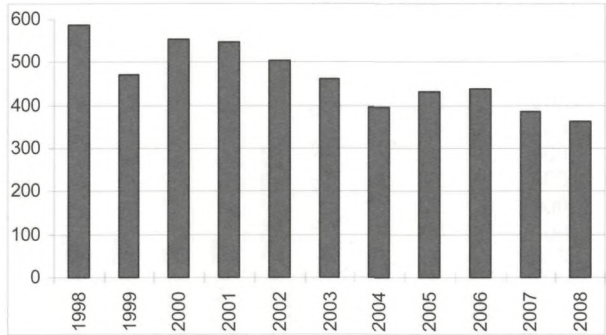
Jahr	Anzahl
1998	3'869
1999	3'964
2000	4'010
2001	4'236
2002	4'351
2003	4'030
2004	3'996
2005	3'858
2006	3'885
2007	4'033
2008	4'024



## IV. Stadtmann- und Betreibungsamt

### Rechtsvorschläge

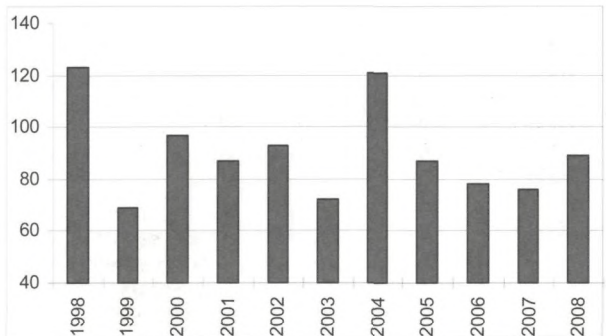
Jahr	Anzahl
1998	588
1999	473
2000	555
2001	546
2002	503
2003	463
2004	394
2005	432
2006	439
2007	386
2008	363



### Stadtmannamtliche Geschäfte

Amtliche Beglaubigungen von Unterschriften (§§ 246 -250 EG z. ZGB)

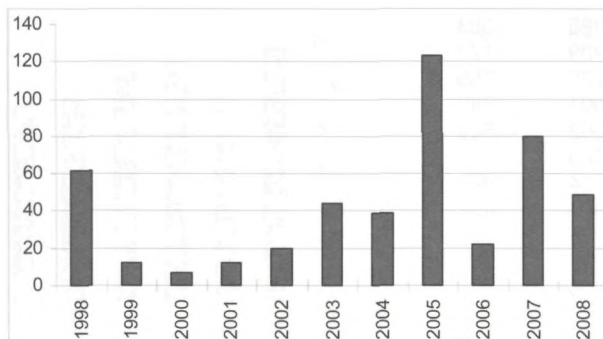
Jahr	Anzahl
1998	123
1999	69
2000	97
2001	87
2002	93
2003	72
2004	121
2005	87
2006	78
2007	76
2008	89



#### IV. Stadtmann- und Betreibungsamt

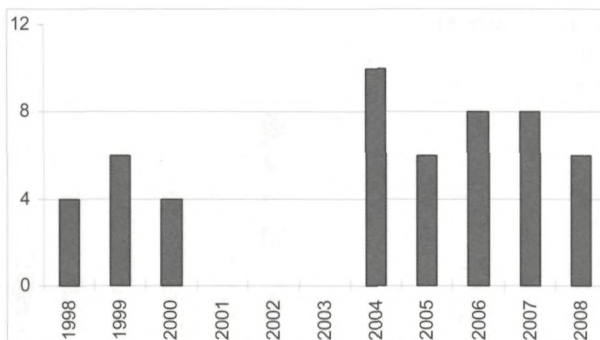
Amtliche Befunde (234 ZPO)

Jahr	Anzahl
1998	62
1999	12
2000	7
2001	12
2002	20
2003	44
2004	39
2005	123
2006	22
2007	80
2008	49



Amtliche Zustellungen von Erklärungen (§§ 235 – 237 ZPO)

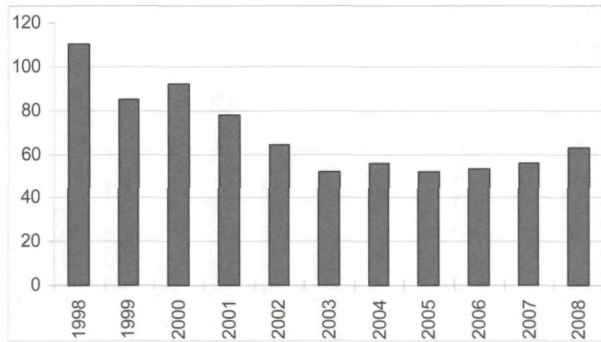
Jahr	Anzahl
1998	4
1999	6
2000	4
2001	0
2002	0
2003	0
2004	10
2005	6
2006	8
2007	8
2008	6



#### IV. Stadtmann- und Betreibungsamt

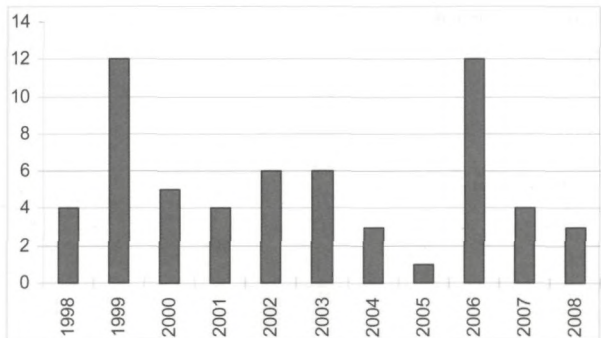
Ausführung gerichtlicher Aufträge (§§ 177 Abs. 1 und 187 Abs. 1 GVG)

Jahr	Anzahl
1998	110
1999	85
2000	92
2001	78
2002	64
2003	52
2004	56
2005	52
2006	53
2007	56
2008	63



Amtliche Verbote (§ 225 ZPO)

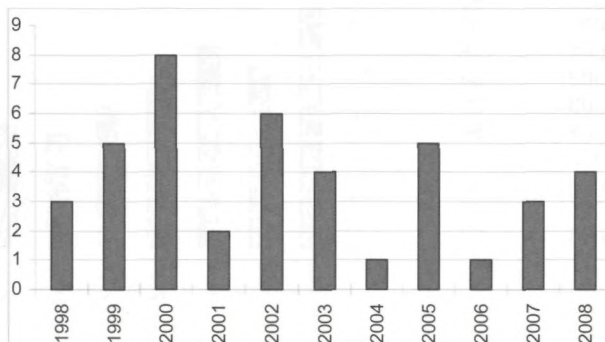
Jahr	Anzahl
1998	4
1999	12
2000	5
2001	4
2002	6
2003	6
2004	3
2005	1
2006	12
2007	4
2008	3



#### IV. Stadtmann- und Betreibungsamt

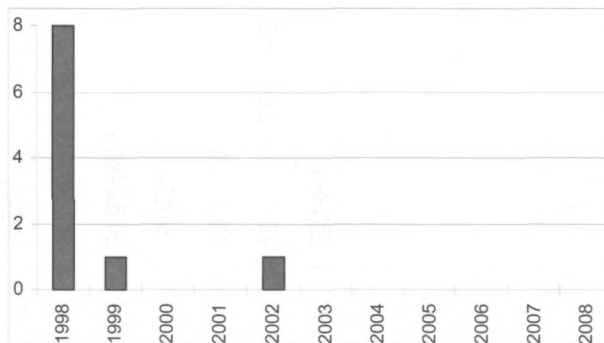
##### Ausweisungsvollzug aus Mieträumen (§ 307 ZPO)

Jahr	Anzahl
1998	3
1999	5
2000	8
2001	2
2002	6
2003	4
2004	1
2005	5
2006	1
2007	3
2008	4



##### Vollzug von Herausgabebefehlen (§ 307 ZPO)

Jahr	Anzahl
1998	8
1999	1
2000	0
2001	0
2002	1
2003	0
2004	0
2005	0
2006	0
2007	0
2008	0



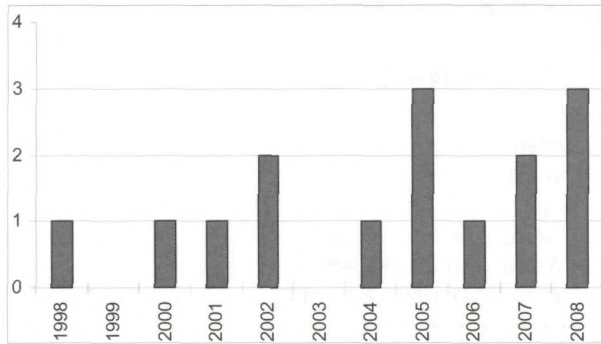
## IV. Stadtmann- und Betriebsamt

Mitwirkung bei Strafuntersuchungen (§ 26 StPo und § 75 GVG)

**Jahr**      **Anzahl**

1998  
1999  
2000  
2001  
2002  
2003  
2004  
2005  
2006  
2007  
2008

1  
0  
1  
1  
2  
0  
1  
3  
1  
2  
3

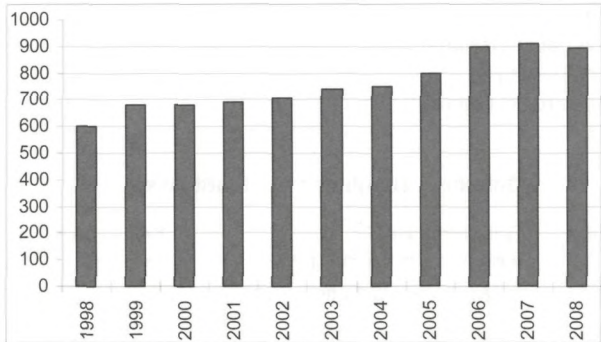


Gebührenablieferung an Stadtkasse (in Tausender)

**Jahr**      **Fr.**  
(in Tausend)

1998  
1999  
2000  
2001  
2002  
2003  
2004  
2005  
2006  
2007  
2008

600  
680  
680  
690  
710  
740  
750  
800  
900  
910  
892



## V. Friedensrichteramt

	2008	2007	2006
<b>1 Zu behandelnde Klagen</b>			
Übertrag aus dem Vorjahr	7	9	14
Neu eingegangen im Berichtsjahr	133	112	133
<b>Total</b>	<b>140</b>	<b>121</b>	<b>147</b>
<b>2 Erledigte Klagen</b>			
Durch Rückzug	15	25	27
Anerkennung	11	21	17
Vergleich	39	29	38
Urteil	2	1	6
Weisung an Einzelrichter	38	21	37
Weisung an Bezirksgericht	15	12	5
Weisung an Handelsgericht	2	0	0
Überweisung Scheidung auf gemeinsames Begehren an Einzelrichter	6	5	8
<b>Total</b>	<b>128</b>	<b>114</b>	<b>138</b>
<b>3 Vortrag auf das neue Jahr</b>	<b>12</b>	<b>7</b>	<b>9</b>
<b>4 Die erledigten Geschäfte betreffen</b>			
Forderungsklagen	109	92	115
Ehescheidungsklagen	4	7	10
Ehrverletzungsklagen	6	5	2
Kompetenzfälle	7	7	10
Vaterschaftsklagen	2	3	1
<b>Total</b>	<b>128</b>	<b>114</b>	<b>138</b>
<b>5 Gebühren zugunsten der Stadtkasse</b>			
<b>2008</b>	Gebühren Total	Fr.	33'828.90
	davon in Rechnung gestellt	Fr.	31'508.90
<b>2007</b>	in Rechnung gestellt	Fr.	22'149.00
<b>2006</b>	in Rechnung gestellt	Fr.	28'899.70

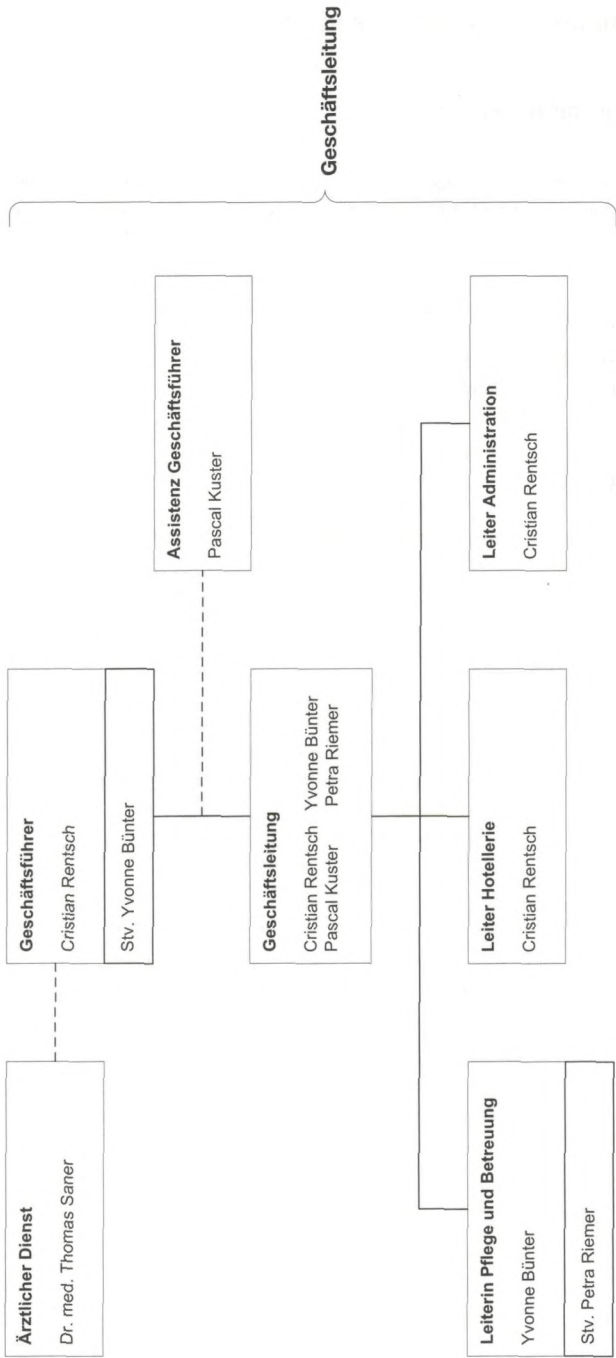
Nicht in Rechnung gestellt werden dürfen Gebühren aus Arbeitsstreitigkeiten bis Fr. 30'000.--. Ebenfalls nicht einholbar sind Gebühren von Geschäften, für die im Sühnverfahren die unentgeltliche Prozessführung bewilligt wurde.

Auf 1. Januar 2008 trat eine neue Gebührenordnung des Obergerichtes in Kraft. Dies hatte eine Erhöhung der Einnahmen zugunsten der Stadtkasse zur Folge.

In der Statistik sind die zahlreichen Audienzgeschäfte (Beratungen und Auskünfte) nicht erfasst. Diese sind ein erheblicher Teil der friedensrichterlichen Tätigkeit. Durch diese Beratungen können gerichtliche Auseinandersetzungen vermieden werden.



# Kranken- und Altersheim Frohmann



## VI. Kranken- und Altersheim Frohmatt

### 1 Frohmatt-Ausschuss

Der Frohmatt-Ausschuss hat sich im Berichtsjahr zu seinen vier ordentlichen Sitzungen getroffen. Darüber hinaus war der Ausschuss vorab in der Bau- und Alterskommission engagiert, wo er sich mit den anspruchsvollen Aufgaben rund um den Um- /und Erweiterungsbau sowie der Umsetzung des Konzeptes "Betreuung und Pflege in Wädenswil" beschäftigte.

Präsidentin: Felicitas Taddei, Soziales

Mitglieder: Philipp Kutter, Sicherheit und Gesundheit  
Joseph Dorfschmid, Werke

### 2 Personelles

#### Dienstjubiläen

Folgende Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter feierten im Berichtsjahr ihr Dienstjubiläum:

20 Jahre Marie-Therese Fiorentino, Kunst- und Ausdruckstherapeutin  
Edith Mabrouk, dipl. Pflegefachfrau Nachtwache  
Peter Stahel, Mitarbeiter Technischer Dienst

15 Jahre Dusko Banduliev, Mitarbeiter Küche

10 Jahre Ganga Derungs, Pflegehilfe, Haus 3, 1. Stock  
Ruth Estermann, Dipl. Pflegefachfrau, Nachtwache  
Bjeshka Gashi, Pflegehilfe Gruppe A  
Esther Haeussler, Mitarbeiterin Gastronomie  
Zorana Vejic, Mitarbeiterin Reinigung

#### Pensionierungen

Folgende Mitarbeitende sind in den Ruhestand getreten:

März Ruedi Fehr, Technischer Dienst  
Mai Martha Mender, Haus 3, 1. Stock  
Juli Regula Egger, Haus 3, 2. Stock  
August Brigitta Hunn, Haus 2, Gruppe B/WG und Nachtwache  
November Esther Geser, Wäscherei/Lingerie

## VI. Kranken- und Altersheim Frohmann

### 3 Statistik

#### 3.1 Altersheim

##### Einstufung des Pflegebedarfes in %

	2008	2007
Kein Pflegebedarf	36.3%	41.0%
Geringer Pflegebedarf	23.2%	18.0%
Niedriger Pflegebedarf	13.9%	15.0%
Mittlerer Pflegebedarf	16.7%	11.0%
Hoher Pflegebedarf	9.9%	15.0%
<b>Total</b>	<b>100.0%</b>	<b>100.0%</b>

##### Bettenbestand, Pensionstage, Bettenbelegung

	2008	2007	2006
Bettenbestand	76	76	76
Pensionstage	27'796	27'518	27'494
Bettenbelegung in%	100.0	99.2	99.1

##### Ein- und Austritte

	2008			2007			2006		
	Männer	Frauen	Total	Männer	Frauen	Total	Männer	Frauen	Total
Bestand per 01.01.	22	48	70	19	53	72	23	51	74
Eintritte	3	14	17	6	14	20	2	14	16
Austritte/Verlegungen	1	3	4	1	1	2	0	0	0
Todesfälle	3	7	10	2	18	20	6	12	18
Total Austritte	4	10	14	3	19	22			
Bestand per 31.12.	21	52	73	22	48	70	19	53	72

##### Durchschnittsalter

	2008		2007		2006	
	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen
Durchschnittsalter	86.9	86.0	85.8	86.0	86.1	85.1
Ältester Jahrgang	1910	1912	1910	1912	1910	1912
Jüngster Jahrgang	1936	1951	1936	1951	1936	1951

## VI. Kranken- und Altersheim Frohmat

### 3.2 Krankenhaus

#### Einstufung des Pflegebedarfs in %

	2008	2007
Kein Pflegebedarf	2.2%	0%
Geringer Pflegebedarf	7.4%	3.4%
Niedriger Pflegebedarf	3.8%	5.6%
Mittlerer Pflegebedarf	20.4%	24.2%
Hoher Pflegebedarf	66.2%	66.8%
<b>Total</b>	<b>100.0%</b>	<b>100.0%</b>

#### Bettenbestand, Pensionstage, Bettenbelegung

	2008	2007	2006
Bettenbestand	59	59	59
Pensionstage	21'755	21'518	20'923
Bettenbelegung in%	100.0	99.9	97.2

#### Ein- und Austritte

	2008			2007			2006		
	Männer	Frauen	Total	Männer	Frauen	Total	Männer	Frauen	Total
Bestand per 01.01.	29	28	57	17	38	55	17	35	52
Eintritte	24	34	58	32	24	56	17	45	62
Austritte/Verlegungen	13	11	24	4	12	16	8	15	23
Todesfälle	12	20	32	16	22	38	9	27	36
Bestand per 31.12.	28	31	59	29	28	57	17	38	55

#### Durchschnittsalter

	2008		2007		2006	
	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen
Durchschnittsalter	77.5	81.2	75.2	83.1	77.1	81.6
Ältester Jahrgang	1912	1912	1913	1908	1913	1908
Jüngster Jahrgang	1977	1950	1977	1950	1977	1950

## VI. Kranken- und Altersheim Frohmann

### Herkunft der Bewohnerinnen und Bewohner

	2008		2007		2006	
	Anzahl	Pensionstage	Anzahl	Pensionstage	Anzahl	Pensionstage
Wädenswil/Au	77	14'000	48	13'804	54	14'728
Richterswil/Samstagern	8	2'412	9	2'867	3	1'954
Schönenberg	8	1'457	2	1'013	4	1'072
Hütten	3	1'098	2	1'067	2	817
Hirzel	1	366	3	246	1	60
Horgen	2	436	1	427	5	705
Oberrieden	0	0	0	0	1	23
Thalwil	0	0	0	0	3	70
Übriger Kanton Zürich	7	1'747	5	1'988	4	1'469
Übrige Schweiz	2	239	1	106	1	25
Total	108	21'755	70	21'518	78	20'923

### 3.3 Tagesheim

	2008	2007	2006
	Betreuungstage	Betreuungstage	Betreuungstage
Total	562	493	512

## 4 Projekte

### Baukommission/Um- und Erweiterungsbau

Weil die Ergebnisse des Wettbewerbs 2007 nicht den Erwartungen des Stadtrats entsprachen, beschloss dieser Ende März einen Marschhalt.

Für die neue Umsetzungsphase wurde die bestehende Baukommission mit dem Stadtpräsidenten ergänzt und für die fachliche Begleitung ein ausgewiesenes Projektteam beigezogen.

Mitglieder Stadt Wädenswil: Sepp Dorfschmid, Baukommissionspräsident, Ernst Stocker, Stadtpräsident, Felicitas Taddei, Stadträtin, Philipp Kutter, Stadtrat. Mitglieder Frohmann Cristian Rentsch, Geschäftsführer und Yvonne Bünler, Leiterin Pflege und Betreuung. Mitglieder Fachbegleitung: Hans Heiner Kern, Firma Kern, Bauherrenberater GmbH, Jörg Moosmann, Stv. Projektleiter, Erwin Zehnder, Vizedirektor Pflegezentren der Stadt Zürich.

Unter der Leitung von Hans Heiner Kern erarbeitete die Projektgruppe (Cristian Rentsch, Yvonne Bünler, Erwin Zehnder, Jörg Moosmann) eine erweiterte Projektskizze/Machbarkeitsstudie mit klarem Kostenrahmen.

## VI. Kranken- und Altersheim Frohmatt

### Zielsetzungen und Vorgaben

- Den Betagten soll weitgehende Selbstständigkeit ermöglicht werden.
- Für Demenzkranke sollten zeitgemässe Wohnformen und Pflegeplätze geschaffen werden.
- Die Bewohnenden sollen in der Frohmatt nach Möglichkeit nicht mehr umziehen müssen.
- Die Frohmatt soll mit verschiedenen Angeboten im Bereich Altersbetreuung zum "Kompetenzzentrum Alter" ausgebaut werden.
- Auf einen Neubau wird verzichtet und die sanierungsbedürftige Küche und die ineffizient konzipierte Lingerie an besserer Lage neu erstellt werden.

### Lösungsansätze

#### Haus 1

Das Haus 1 wird mit wenigen Veränderungen im jetzigen Zustand belassen. Es soll mit einem Lift, drei Alterswohnungen sowie einem Pflegegebäude ergänzt werden.

#### Haus 2

Erdgeschoss und 1. Stock bleiben unverändert. Die im 2. Stock angesiedelte Wohngruppe wird um zwei Plätze erweitert und im 3. Stock wird eine neue Wohngruppe für 10 Demenzkranke eingerichtet. Im 4. und 5. Stock soll ein Altersheimzimmer sowie eine 1-Zimmer-Reserve-Wohnung erstellt werden.

#### Haus 3

Das Haus 3 muss total saniert werden. Im Erdgeschoss wird eine Wohngruppe mit neun Plätzen realisiert; zudem ist Raum für maximal drei Tagesgäste bzw. einen Nachtgast vorgesehen. Im 1. und 3. Obergeschoss sind zwei Wohngruppen à je 14 Bewohner/-innen und im 2. Obergeschoss eine Wohngruppe mit 15 Bewohnenden geplant.

### Kompetenzzentrum Alter

Mit dem Umbauprojekt werden die nötigen Räumlichkeiten (Therapie, Aktivierung, Atelier, Mehrzweckraum) bereitgestellt, um für die Frohmatt und die ältere Wädenswiler Bevölkerung ein umfassendes Dienstleistungsangebot zu schaffen.

### Voraussichtliches Platzangebot nach dem Umbau

(Die Anzahl Plätze für demenzkranke Menschen erhöht sich von 25 auf 43 Plätze.)

Haus 1, total 16 Plätze

Haus 2, total 55 Plätze

Haus 3, total 54 Plätze

### Stadtrat und Gemeinderat sagen JA

Die Projektskizze sowie der Projektierungskredit von 1.75 Millionen Franken wurden im Herbst vom Stadtrat genehmigt und von diesem mittels einer Weisung an den Gemeinderat überwiesen. Dieser gab seine Zustimmung am 15. Dezember.

## VI. Kranken- und Altersheim Frohmat

### **Alterskommission**

Die Frohmat hatte innerhalb der im Vorjahr vom Stadtrat ins Leben gerufenen Alterskommission die Federführung bei den Projekten "Schulung von Angehörigen", "Sterbekultur" und "Körperliche Fitness".

### **Schulung Angehöriger**

Das Projekt Schulung Angehöriger verfolgt das Ziel, die Angehörigen von kranken beziehungsweise pflegebedürftigen Seniorinnen und Senioren zu stärken. Dies geschieht über die Förderung von Weiterbildungen. Es soll sichergestellt werden, dass Angehörige Kenntnis und Zugang zu bedürfnisgerechten Weiterbildungsangeboten haben. Im Rahmen der Projektarbeit wurde festgestellt, dass Wädenswil über ein breites Schulungsangebot für Betroffene, Angehörige und andere Bezugspersonen verfügt und dass zusätzliche Angebote nicht notwendig sind. Hingegen fehlt es zwischen den Anbietern an Absprachen. Die Projektgruppe erwägt, eine zentrale Informationsstelle einzurichten.

### **Sterbekultur "Wädi"**

In Wädenswil gibt es zahlreiche Angebote, die sich mit dem Thema Sterben, Tod und Trauer befassen. Eine Umfrage bei verschiedenen Institutionen (Spitex, Heime, Spitäler, etc.), Ärzten und Angehörigen von Verstorbenen machte deutlich, dass es zwischen den einzelnen Anbietern jedoch an Koordination mangelt. Zudem wurde festgestellt, dass Sterbende oftmals in ein Spital, Pflegeheim oder eine ähnliche Institution verlegt werden müssen, weil eine Betreuung über 24 Stunden in der eigenen, gewohnten Umgebung praktisch nicht möglich ist, obschon dies meist dem Wunsch der Betroffenen entspricht. Die zeitweise Entlastung der betreuenden Angehörigen fehlt. Das angestrebte Projekt will dazu beitragen, die Voraussetzungen für ein Sterben in Würde und Selbstverantwortung in vertrauter Umgebung zu ermöglichen. Die Wünsche und das Wohl des sterbenden Menschen stehen im Vordergrund. Durch Beratung, Unterstützung, Betreuung und Pflege des Sterbenden soll dessen grösstmögliche Lebensqualität bis zum Tod erhalten bleiben. Bezugspersonen sollen eine angemessene Beratung oder Unterstützung erhalten. Die von der Arbeitsgruppe angestrebte Einrichtung einer Anlaufstelle könnte dies ermöglichen.

### **Fitnessraum für alle**

Im Rahmen des Projekts "Fitnessraum für alle" wurde diskutiert, ob der Frohmat-Fitnessraum – aufgrund wachsender Nachfrage – weiteren Personenkreisen zugänglich gemacht werden soll. Falls dem entsprochen wird, stösst der jetzige Fitnessraum an seine Grenzen. Die Arbeitsgruppe prüft eine Erweiterung und die Anschaffung von neuen Fitnessgeräten.

## VI. Kranken- und Altersheim Frohmatt

### **Alterssiedlung "Bin Rääbe" wird an die Frohmatt übertragen**

Gemäss Beschluss Stadtrat wurden am 1. Juli die Verantwortlichkeiten für die Siedlung "Bin Rääbe" sowie für die Alterswohnungen an der Rebbeggstrasse 1 an die Frohmatt übertragen. Das bedeutet, dass ab diesem Zeitpunkt alle Alterswohnungen der Stadtverwaltung fachlich unter dem gleichen Dach geordnet sind. Für die Mietenden verändert sich nur die Ansprechpartnerin. Diese ist neu die Frohmatt und nicht mehr die Stadtverwaltung Wädenswil. Beim Mitarbeiterstamm ändert sich nichts, für die Betreuung und Pflege ist weiterhin Marlies Spring zuständig.

### **Beschwerdemanagement**

Ein klar definiertes Beschwerdemanagement ermöglicht die Gleichbehandlung aller Reklamationen. Dieses Ziel wurde im Berichtsjahr intensiv angestrebt und auch erreicht. Nachdem das Beschwerdemanagement im 2007 in allen Bereichen der Frohmatt eingeführt wurde, ging es im Berichtsjahr darum, dieses aktiv zu leben und wirksam umzusetzen. Die Umsetzung hat sich positiv ausgewirkt auf das Kundenverständnis. Die Mitarbeitenden der Frohmatt nehmen Anliegen und Kritik seitens der Kunden entgegen, nehmen diese ernst und die Bearbeitung zeigt klare Folgen. Im Berichtsjahr wurden ca. 150 Beschwerden (eingegangen in Form von Kritik, Hinweisen, Anliegen oder als Reklamation) behandelt. Dank den eingeleiteten Massnahmen konnte die Qualität unserer Dienstleistungen in allen Bereichen verbessert werden. Das Beschwerdemanagement greift dann, wenn die Bearbeitung möglicher Beschwerden umgehend an die Hand genommen und die Massnahmen für die Kundschaft sichtbar und spürbar sind. Die Umsetzung des Beschwerdemanagement-Konzepts ist ein Gewinn für alle.

## **5 Allgemeines**

### **Fitnessstraining**

Unter Anleitung eines Fitnesstrainers absolvierten im hausinternen Fitnesscenter rund 20 Bewohnende ihr regelmässiges Ausdauer- und Krafttraining. Auch drei Mietende der Alterssiedlung Tobelrai nutzten den Fitnessraum. Mit insgesamt rund 860 Besuchen war der Fitnessraum sehr gut belegt.



## VI. Kranken- und Altersheim Frohmann

### **Einsatz Zivilschutz**

Wiederum haben in der Frohmann Mitglieder der Zivilschutzorganisation Wädenswil/Hütten/Schönenberg eine Woche Einsatz geleistet. Die positiven Erfahrungen waren eine Bereicherung sowohl für die jungen Männer wie auch für die Bewohnerinnen und Bewohner.

Die Zivilschützer wurden während dieser Woche zudem im Umgang und der Begleitung von Sterbenden sensibilisiert. Sie erfuhren, aufgrund welcher verschiedener Ursachen der Tod eintreten kann, erhielten aber gleichzeitig Hilfestellungen, wie mit solchen komplexen Situationen umgegangen werden kann.

### **Umfrageergebnisse und Massnahmen Tobelrain**

Eine im Spätherbst 2007 lancierte Umfrage, an welcher sich 77% der Angefragten beteiligten, wurde im Berichtsjahr ausgewertet und verschiedene Massnahmen umgesetzt. Die Gesamtzufriedenheit lag bei total 82%. Verbesserungswürdig zu sein schien vor allem der Informationsfluss sowie die Sicherheit. Mit den pflegerischen Leistungen waren 89% der Mietenden zufrieden. Es wurden folgende Massnahmen umgesetzt: Informationen von allgemeinem Interesse werden an der neuen Infowand veröffentlicht, der Veranstaltungskalender der Frohmann in die Briefkästen verteilt. Die Mietenden können an einem Grossteil der Frohmann-Aktivierungsangebote teilnehmen und den Fitnessraum benutzen. Die regelmässigen Fahrten zum Friedhof und ins Dorf stehen neu auch den Mietenden zur Verfügung. Im Weiteren findet in der Frohmann jeden 2. Dienstag im Monat ein geselliges Mittagessen statt. Zudem sind die Mieterinnen und Mieter im Besitz eines Merkblattes über das gesamte Dienstleistungs- und Pflegeangebot.

### **Gesundheitsförderung**

Für die individuelle Gesundheitsförderung der Frohmann-Mitarbeitenden stehen zwei Fitnessabos des Fitnesscenters beim Hallenbad zur Verfügung. Sie wurden insgesamt rund 230 Mal genutzt. Auch die Angebote der verbilligten Hallenbad Jahres- und 10er-Abos wurden von 30 Mitarbeitenden beansprucht.

## **6 Aus- und Weiterbildungen**

Um ihr Fachwissen zu aktualisieren und zu erweitern, besuchten die Mitarbeitenden aller Bereiche auch im Berichtsjahr diverse Aus-, Fort- und Weiterbildungen.

### **Interne Schulungen**

Im Rahmen der Team-Entwicklung absolvierten die Mitarbeitenden der Administration zwei interne Workshops zu den Themen "Komplexe Situationen meistern" und «Konfliktbewältigung im Team».

Im September wurden die Mitarbeitenden der Hotellerie und der Hauswirtschaft mit der Thematik "Begegnung mit demenzkranken Menschen" vertraut gemacht.

## VI. Kranken- und Altersheim Frohmatt

In der Pflege führte die Kinästhetiktrainerin einen Grundkurs, einen Aufbaukurs, Übungsnachmittage, Praxisbegleitungen und Refreshingkurse durch. Weiter wurden alle Pflegemitarbeitenden im Pflegeprozess begleitet und instruiert. Für neue, ausgebildete Pflegefachmitarbeitende wurde ein RAI- Einführungskurs (Bewohnereinstufungsmodell) durchgeführt. Alle Gruppenleitungen sowie ihre Tagesverantwortlichen wurden in die Thematik "Kernproblem" eingeführt und geschult. Im Weiteren wurden einzelne Pflegefachmitarbeitende im FaGe-Konzept geschult.

Im Rahmen der Arbeitssicherheit der Stadt Wädenswil fand für alle Mitarbeitenden der Stadt Wädenswil und der Frohmatt der zweite Teil der Weiterbildung ‚Mentale Fitness – Bewegung‘ statt. Unter der Leitung von Silvia Meier konnten die Mitarbeitenden erfahren, wie mit dem Thera-Band ein Kräftigungstraining möglich ist, welches das Wohlbefinden, die Gesundheit sowie die Leistungsfähigkeit fördert. Im Weiteren wurde anhand von Pulsmessung unter Anstrengung das Leistungsvermögen jedes Kursteilnehmenden ermittelt und die Möglichkeiten aufgezeigt, wie dieses noch verbessert werden kann.

### Abschlüsse

Eine Lernende FaGe sowie ein Fachmann Betriebsunterhalt schlossen ihre Ausbildung ab und bestanden erfolgreich die Lehrabschlussprüfungen. Eine Mitarbeiterin beendete die Höhere Fachausbildung Stufe I (mit Fachvertiefung Pflege alter Menschen), eine weitere hat die Ausbildung als Fachangestellte Betreuung (FaBe) auf dem 2. Bildungsweg erfolgreich abgeschlossen.

Im Weiteren schloss eine Mitarbeiterin die Ausbildung als "Dipl. Hauswirtschaftliche Betriebsleiterin HF" sowie ein Mitarbeiter die Weiterbildung "Projektleiter SIZ" (Schweizerisches Informatik Zertifikat) ab.

### Praktika

Auch dieses Jahr wurden auf verschiedenen Abteilungen Schnuppertage sowie in der Pflege auch längerfristige Praktika absolviert.

### Berufsausbildungen Lernende

Im Sommer 2008 starteten insgesamt vier junge Menschen ihre Ausbildungen als: Fachangestellte Gesundheit (FaGe), Fachfrau Hauswirtschaft und Fachmann Betriebsunterhalt EFZ. Aktuell absolvieren in der FROHMATT insgesamt zehn Lernende ihre Ausbildungen auf dem 1. oder 2. Bildungsweg (6 FaGe, 1 FaBe, 1 Köchin, 1 Fachfrau Hauswirtschaft und 1 Betriebspraktiker).

## VI. Kranken- und Altersheim Frohmann

### 7 Öffentlichkeitsarbeit

#### “Frohmann Aktuell“ und Jahresbericht

Die “Frohmann Aktuell“ ist im vergangenen Jahr siebenmal in unterschiedlichem Umfang erschienen. Alle Titelbilder hatten ihren Ursprung in der Frohmann: Verschiedene Bewohner/-innen und Bewohner haben der Redaktion ihre schönsten, selbst gemalten Bilder zur Verfügung gestellt. Sie schmückten die Titelseiten und haben ein grosses Echo ausgelöst.

Im März wurde der “Rückblick“ mit Geschichten, Zahlen und Fakten des Jahres 2007 produziert. Zusätzlich erschienen zahlreiche Berichte in der Zürichsee-Zeitung und im Regionalteil des Tages-Anzeigers.

### 8 Aktivitäten und Veranstaltungen 2008

An insgesamt 49 Nachmittags- und Abendveranstaltungen haben sich im «Frohmann» jeweils eine Grosszahl Bewohnende, Angehörige und Auswärtige eingefunden. Total haben rund 2'900 Personen die Anlässe besucht – am Nachmittag waren es durchschnittlich 85, am Abend rund 50 Besucherinnen und Besucher. Die breit gefächerten Unterhaltungsangebote sind etabliert und aus dem Frohmann-Alltag nicht mehr wegzudenken.

Äusserst gut besucht war der Sonntagnachmittag Ende Juni, an welchem die Ländlerkapelle Carlo Brunner und die Sängerin Maya Brunner im «Frohmann» zu Gast waren. Die Auftritte der Geschwister begeisterten fast 200 Gäste.

Viele interne und externe Besucherinnen und Besucher bescherte uns auch der bekannte Schlagersänger Claudio De Bartolo sowie die Zigeunermusik und die Csardas-Tänze der Gruppe Pusztá Company.

Das Abendprogramm war vielfältig und beinhaltete musikalische Vorträge von Klassik über Folklore bis hin zu bekannten und beliebten Schlagern. Gezeigt wurden auch spannende Diavorträge und verschiedenste Schweizer Unterhaltungsfilme.

Im Berichtsjahr wurden nebst bekannten und arrivierten Künstlern auch eine grosse Anzahl neuer Künstler, auch aus der Region, engagiert. Beispielsweise der Männerchor Langrütli, der Männerchor Hütten und der Männerchor Eintracht Wädenswil, deren Auftritte allesamt eine grosse Anzahl an Besucherinnen und Besucher anlockten. Im Weiteren präsentierte ein Altersheimbewohner zwei Filmvorträge, welche er in früheren Jahren selbst produziert hatte.

Wie jedes Jahr wurden natürlich auch die traditionellen Feste wie Fasnacht, Ostern, der 1. August sowie der Chilbimontag oder die Silvesterfeier – eingebettet in einem dem Anlass passenden Rahmenprogramm – gefeiert.

## VI. Kranken- und Altersheim Frohmatt

### **Das Mitarbeiterfest**

Der Personalabend, welcher unter dem Motto Orient stand, lockte über 115 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Etzelsaal. Die Idee, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in die geheimnisvolle Welt des Orients eintauchen zu lassen, fand grossen Anklang. Der Auftritt des Fakirs Rodani und die orientalischen Tänze der Tanzschule Silvia Seifert begeisterten gleichermassen. Ob beim Bauchtanzen, Wahrsagen, Feuererschlucken oder beim orientalischen Buffet: Die Stimmung war entspannt und die gebotenen Attraktionen – sowohl zum Konsumieren wie auch zum Mitmachen – boten einen perfekten orientalischen Abend.

Zum Schluss wurde unter allen verkleideten Gästen die schönste Kostümierung prämiert. Der erste Preis ging an eine attraktive, geheimnisvolle Orientalin.

Die extra für das Fest einberufene Mitarbeiterarbeitsgruppe hat die hohen Erwartungen an diesen jährlich stattfindenden, mittlerweile traditionellen, Anlass bestens erfüllt.

### **Das Weihnachtsfest**

Am 18. und 19. Dezember folgten die Bewohner/-innen und Bewohner des Krankenhauses und deren Angehörige sowie Pensionärinnen und Pensionäre des Altersheims der Einladung zur traditionellen Weihnachtsfeier.

Eröffnet wurden die diesjährigen Feiern mit besinnlichen Ansprachen von Kirchenvertretern beider Landeskirchen. Auch heuer stand im Mittelpunkt der Weihnachtszeremonie ein Theaterstück. Die Wädenswiler Theatergruppe «Bühne frei» hat diesen Hauptpart übernommen und die Geschichte vom «Gott wird Chind» gespielt, welche hervorragend in die Frohmatt passte. Die Zuschauerinnen und Zuschauer liessen sich vom Spiel bezaubern und spendeten am Schluss grossen Beifall. Abgerundet wurde die Feier mit Weihnachtsliedern des Jugend- und Kinderchors Feusisberg unter der Leitung von Madeleine Marty.

Danach gingen die Bewohner/-innen und Bewohner zum festlichen Abendessen und geselligen Beisammensein in den Speisesaal und beschlossen den schönen Abend im vertrauten Kreis.

## VII. Behördenetat per Dezember 2008

### Legende:

BFPW = Bürgerliches Forum positives Wädenswil

CVP = Christlichdemokratische Volkspartei

EDU = Eidgenössisch-Demokratische Union

EVP = Evangelische Volkspartei

FDP = Freisinnig-Demokratische Partei

GP = Grüne Partei

SVP = Schweizerische Volkspartei

SP = Sozialdemokratische Partei

### **1 Stadtrat**

#### **1.1 Behörde**

##### **Stadtpräsident**

<b>Ernst Stocker</b> Paul Rota	Himmeri 1 Vizepräsident	Wädenswil	SVP	044 780 68 37
-----------------------------------	----------------------------	-----------	-----	---------------

##### **Finanzen**

<b>Paul Rota</b> Ernst Stocker	Postfach Stellvertreter	Wädenswil	CVP	044 781 30 78
-----------------------------------	----------------------------	-----------	-----	---------------

##### **Planen und Bauen**

<b>Christian J. Huber</b> Philipp Kutter	Neuguetstrasse 21 Stellvertreter	Wädenswil	SVP	044 780 74 46
---	-------------------------------------	-----------	-----	---------------

##### **Sicherheit und Gesundheit**

<b>Philipp Kutter</b> Joseph Dorfschmid	Frohmatstrasse 3 Stellvertreter	Wädenswil	CVP	043 333 43 60
--	------------------------------------	-----------	-----	---------------

##### **Werke**

<b>Joseph Dorfschmid</b> Paul Rota	Ruteningenweg 12 Stellvertreter	Wädenswil	SP	043 477 84 18
---------------------------------------	------------------------------------	-----------	----	---------------

##### **Schule und Jugend**

<b>Johannes Zollinger</b> Felicitas Taddei	Schönenbergstrasse 99 Stv. in stadträtlichen Angelegenheiten	Wädenswil	EVP	044 780 08 80
---	---	-----------	-----	---------------

##### **Soziales**

<b>Felicitas Taddei</b> Johannes Zollinger	Unt. Leihofstrasse 11 Stv. in stadträtlichen Angelegenheiten	Wädenswil	FDP	044 780 09 46
---	---	-----------	-----	---------------

<b>Stadtschreiber</b> <b>Stadtschreiber-Stv.</b>	Heinz Kundert Lucia Eigensatz			
---	----------------------------------	--	--	--

## VII. Behördenetat per Dezember 2008

### 1.2 Kommissionen mit selbständigen Verwaltungsbefugnissen

#### 1.2.1 Primarschulpflege

Johannes Zollinger	Stadtrat, Präsident	
Beatrice Bolliger	Zugerstrasse 31	Wädenswil
Vreni Droz	Schönenbergstrasse 89	Wädenswil
Michaela Fleischhauer	Gerbstrasse 6	Wädenswil
Flurin Grigis	Forstbergstrasse 22a	Wädenswil
Roland Gugger	Zopfstrasse 23	Au
Sophie Meier	Brüsch 1	Wädenswil
Marianne Mogy	Etzelstrasse 68	Wädenswil
Claude Rochat	Bürglimatte 12a	Wädenswil
Esther Stehrenberger	Speerstrasse 11	Wädenswil
Anita Weilenmann	Schlossbergstrasse 30	Wädenswil
Sekretariat	Maja Streuli, Leiterin Schule und Jugend Urs Wetzstein, Leiter Finanzen/Liegenschaften Primarschule	

#### 1.2.2 Sozialbehörde

Felicitas Taddei	Stadträtin, Präsidentin	
Jan Keller	Bürglipark 8	Wädenswil
Prisca Leuthold	Zollingerhüser 4	Wädenswil
Dieter Müller	Im unt. Baumgarten 19	Wädenswil
Elsbeth Vogel	Im Bungert 5	Wädenswil
Sekretär	Markus Morger, Leiter Soziales	

#### 1.2.3 Kommission für Grundsteuern

Paul Rota	Stadtrat, Präsident	
Ernst Stocker	Stadtpräsident, Vizepräsident	
Felicitas Taddei	Stadträtin, Mitglied	
Hans Bossert	Chalcharen 52	Wädenswil
Fabio Trombetta	Apfelmatte 7	Au
Sekretär	Peter Nef	

## VII. Behördenetat per Dezember 2008

### 1.3 Kommissionen und Ausschüsse

#### 1.3.1 Alterskommission

Philipp Kutter	Stadtrat, Präsident
Christian J. Huber	Stadtrat
Felicitas Taddei	Stadträtin
Leiter Frohmatt	Cristian Rentsch
Leiterin Pflege und Betreuung	Yvonne Bünter
Präsidentin Spitex	Brigitte Müller-Neukomm
Vorstand Spitex	Nelly Schreiber
Leiterin Pflege Spitex	Margrith Kummer

#### 1.3.2 Baukommission

Christian J. Huber	Stadtrat, Präsident
Joseph Dorfschmid	Stadtrat, Mitglied
Philipp Kutter	Stadtrat, Mitglied
Paul Rota	Stadtrat, Ersatzmitglied
Sekretär	Max Schärer
Stadttingenieur	Karl Bachmann
Leiter Hochbau	Werner Jost

#### 1.3.3 Baukommission Frohmatt

Joseph Dorfschmid	Stadtrat, Präsident
Ernst Stocher	Stadtpräsident
Felicitas Taddei	Stadträtin
Philipp Kutter	Stadtrat
Leiter Frohmatt	Cristian Rentsch
Leiterin Pflege und Betreuung	Yvonne Bünter
Bauherrenberater	H. H. Kern
Stadttingenieur	Karl Bachmann
Beratend	Erwin Zehnder

#### 1.3.4 Feuerwehrkommission

Philipp Kutter	Stadtrat, Präsident	
Hanspeter Gisler	Obere Leihofstrasse 47	Wädenswil
Rolf Hofmann	Schönenbergstrasse 271	Wädenswil
Beratend	Andreas Ledermann	
	Wilfried Hitz	
Sekretärin	Elisabeth Hauser	

## VII. Behördenetat per Dezember 2008

### 1.3.5 Finanz- und Liegenschaftenausschuss

Paul Rota, Stadtrat, Vorsitz  
Ernst Stocker, Stadtpräsident  
Johannes Zollinger, Stadtrat

Sekretärin Silvia Frutiger

### 1.3.6 Frohmatt-Ausschuss

Felicitas Taddei, Stadträtin, Präsidentin  
Philipp Kutter, Stadtrat, Vizepräsident  
Joseph Dorfschmid, Stadtrat

Sekretär Cristian Rentsch

### 1.3.7 Jugendkommission

Aurèle Greter, Präsident	Hafenstrasse 4	Wädenswil
Johannes Zollinger	Stadtrat	
Urs Aellig	Birkenrain 5	Wädenswil
Rahel Bosshard	Neudorfstrasse 30	Wädenswil
Heinz Kernwein	Schönenbergstrasse 1	Wädenswil
Martin Schnyder	Etzelstrasse 3	Wädenswil
Alexandra Steger	Letzigraben 39	Zürich
vakant		

Sekretär Ivica Petrusic

### 1.3.8 Kulturkommission

Jonas Schudel, Präsident	Rütistrasse 52	Zürich
Ernst Stocker	Stadtpräsident	
Gabriella Bachmann	Zugerstrasse 24	Wädenswil
Heinz Dohner	Alte Landstrasse 43	Au
Stefan Leu	Tiefenhofstrasse 14	Wädenswil
Thomas Lüdi	Quellenstrasse 3	Au
Inés Mantel	Untere Weidstrasse 22	Wädenswil
Adrian Scherrer	Blumenstrasse 1	Wädenswil

Sekretärin Johanna Bürgi Moser



## VII. Behördenetat per Dezember 2008

### 1.3.9 Natur- und Heimatschutzkommission

Fredy Fischli, Präsident	Tobelrainstrasse 14	Wädenswil
Christian J. Huber, Stadtrat		
Ernst Brupbacher	Stegstrasse 3	Wädenswil
Walter Brändli	Zollingerhüser 3	Wädenswil
Max Läuchli	Weingartenrain 5	Wädenswil
Corinne Müller-Landolf	Forstbergstrasse 19	Wädenswil
Moritz Vögeli	Glärnischstrasse 31	Wädenswil
Sekretär	Max Schärer	

### 1.3.10 Stadtentwicklungskommission

Ernst Stocker, Stadtpräsident	Präsident	
Joseph Dorfschmid, Stadtrat	Moderator	
Christian J. Huber, Stadtrat	Mitglied	
Karl Bachmann	Stadtingenieur	
Florian Voemel	Planer	
Maria Luise Hilber	Planerin	
Dr. Urs Hilber	Forschungs- und Bildungsvertreter	
Heiner Treichler	Fachmann im Immobilienbereich	
Roberto Frigg	Bevölkerungsvertreter aus der Au	
Ariane Faul	Bevölkerungsvertreterin aus Wädenswil	

### 1.3.11 Verkehrskommission

Kurt Schreiber, Präsident	Alte Steinacherstrasse 13	Au
Joseph Dorfschmid	Stadtrat	
Martin Gross	Gerberacherweg 5	Wädenswil
Bruno Thalmann	Aubrigstrasse 9	Au
2 Mitglieder vakant		
Rolf Baumbach	Leiter Werke	
Beratend	René Koch, SZU	
	Reto Bachmann, AHW	
Sekretärin	Priska Altherr	

### 1.3.12 Zivilschutzkommission

Philipp Kutter, Stadtrat, Präsident		
Marcel Bättig, Kommandant	Im Maiacher 14	Au
Alfons Schuler	Gemeinderat Schönenberg	
Walter Tassarolo	Gemeinderat Hütten	
Andreas Ledermann	Leiter Sicherheit und Gesundheit	
Sekretärin	Evelyne Beeler, Zivilschutzstellenleiterin	

## VII. Behördenetat per Dezember 2008

### 1.4 Abordnungen

#### **Genossenschaft Schöneegg**

Paul Rota

#### **Hafengenossenschaft Wädenswil**

Paul Rota

#### **Historische Gesellschaft Wädenswil**

Ernst Stocker

#### **Immobilien-gesellschaft Pro Wädenswil**

Ernst Stocker

Paul Rota

Felicitas Taddei

Heinz Kundert

Sekretärin

Lucia Eigensatz, lic. iur.

Revisorin

Silvia Frutiger

#### **Vorstand Kispex**

Christian J. Huber

#### **Musikschule Wädenswil-Richterswil**

Johannes Zollinger

#### **Psychiatriekommission Horgen-Affoltern**

Felicitas Taddei

#### **Regionale Verkehrskonferenz**

Joseph Dorfschmid

#### **Regionalplanung Zürich und Umgebung**

Christian J. Huber

Karl Bachmann

#### **Reithalle-Genossenschaft Wädenswil**

Paul Rota

#### **Spitex**

Philipp Kutter

#### **Stiftung grow**

Ernst Stocker, Stadtpräsident, Vizepräsident

Lucia Eigensatz, lic. iur, Aktuarin

## VII. Behördenetat per Dezember 2008

### **Stiftung Kinderheim Grünau**

Johannes Zollinger

### **Stiftung Bühl**

Johannes Zollinger

### **Stiftung Kirchgemeindehaus Rosenmatt**

Paul Rota, Mitglied

Kurt Egli, Revisor

### **Stiftung Spital Zimmerberg**

Philipp Kutter, Mitglied Spitalrat

Ernst Stocker, Mitglied Spitalrat

### **Stiftung zur Erhaltung der Burg Alt-Wädenswil**

Philipp Kutter

### **Verein Landart im Schlosspark**

Ernst Stocker, Mitglied

Lucia Eigensatz lic. iur., Aktuarin

### **Verein Gemeinschafts- und Freizeitanlage Untermosen**

Johannes Zollinger

### **Verkehrsverein Wädenswil**

Ernst Stocker

### **Vorstand Samowar**

Johannes Zollinger

### **Zürcher Planungsgruppe Zimmerberg**

Vorstandsmitglied

Christian J. Huber

Delegierte

Thomas Bürge

Denise Engel

Matthias Haab

Philipp Kutter

### **Zweckverband für Abfallverwertung im Bezirk Horgen**

Abgeordnetenversammlung

Paul Rota

Willy Rüegg

Marc Schneeberger

## VII. Behördenetat per Dezember 2008

Heiner Brändli, Ersatz

Betriebskommission

Joseph Dorfschmid

### **Zweckverband Seewasserwerk**

Delegiertenversammlung

Felicitas Taddei

Philipp Kutter

Gian Fadri Gattiker

Monika Greter

Thomas Hartmann

Gody Pfister

Berti Stocker

Simon Kägi, Ersatz

Jürg Wuhrmann, Ersatz

(9. Sitz Schönenberg und Hirzel)

Betriebskommission

Joseph Dorfschmid

Rolf Baumbach

### **Zweckverband Soziales Netz Bezirk Horgen**

Vorstandsmitglied

Felicitas Taddei

Delegiertenversammlung

Paul Rota

Johannes Zollinger

Dieter Müller

Philipp Kutter, Ersatz

## VII. Behördenetat per Dezember 2008

### 2 Gemeinderat

#### 2.1 Mitglieder

Andrea Bachmann	Frohmattdstrasse 5	GP	044 780 33 55
Charlotte Baer	Weingartenstrasse 9	SVP	044 780 36 15
Roland Bollier	Neudorfstrasse 53	BFPW	044 780 13 91
Heiner Brändli	Obere Leihofstrasse 5	FDP	044 780 75 43
Thomas Bürge	Neudorfstrasse 23	FDP	044 780 78 33
Peter Dolder	Etzelstrasse 61	FDP	044 780 71 08
Denise Engel	Zopfstrasse 18, Au	SP	044 683 15 23
Astrid Furrer	Hangenmoosstrasse 18b	FDP	044 680 39 38
Gian Fadri Gattiker	Seeweg 90, Au	FDP	044 781 26 82
Aurèle Greter	Hafenstrasse 4	CVP	043 477 87 31
Monika Greter	Baumgartenrain 10	CVP	044 780 95 70
Fredy Haab	Hessenweg 10	SVP	044 781 45 97
Matthias Haab	Engelstrasse 2 B	EVP	079 630 61 57
Thomas Hartmann	Bürglipark 10	SP	044 780 95 69
Heini Hauser	Rütistrasse 44	SVP	044 780 99 69
Christoph Hirzel	Bürglipark 14	SP	044 780 67 05
Simon Kägi	Floraweg 11	GP	043 477 89 50
Richard Küttel	Giessen 1	SVP	044 789 88 23
Martin Lampert	Eintrachtstrasse 7	SVP	043 539 39 84
Thomas Largiadèr	Büelenstrasse 9	SP	044 780 36 79
Tobias Mani	General-Werdmüller-Str. 21	EVP	044 781 18 12
Meike Nau Lüber	Forstbergstrasse 26a	SP	044 780 85 48
Ivo Peyer	Büelenebnetstrasse 43	BFPW	044 780 73 47
Gody Pfister	Sunft 1	SVP	044 780 65 57
Dr. Willy Rüegg	Am Zopfbach 21, Au	SP	044 780 39 76
Marc Schneeberger	Seestrasse 115	SVP	044 680 31 15
Peter Schuppli	Drusbergstrasse 9	FDP	044 780 38 14
Rahel Sonderegger	Schönenbergstrasse 136	EVP	043 477 92 37
Berti Stocker	Sennhus 4	EDU	044 781 20 42
Fabio Trombetta	Apfelmatte 7, Au	SP	044 781 15 82
Michael Vogt	Im Meilibachdörfli 9, Au	CVP	044 781 23 43
Beat Wiederkehr	Rotweg 55	CVP	044 780 82 12
Heinz Wiher	Speerstrasse 96	GP	044 780 06 85
Jürg Wuhrmann	Appitalstrasse 42, Au	SVP	044 781 22 29
Reto Wullschlegler	Schlossbergstrasse 5B	BFPW	044 780 18 51
Präsident	Gody Pfister		
Sekretärin	Lucia Eigensatz, lic. iur.		
Sekretärin-Stv.	Andrea Eberhöfer-Kälin		

## VII. Behördenetat per Dezember 2008

### 2.2 Kommissionen

#### 2.2.1 Bürgerrechtskommission

Aurèle Greter, Präsidentin  
Thomas Bürge  
Richard Küttel  
Thomas Largiadèr  
Berti Stocker

Sekretärin Erika Bruttin

#### 2.2.2 Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission

Martin Lampert, Präsident  
Roland Bollier  
Gian Fadri Gattiker  
Matthias Haab  
Heini Hauser  
Christoph Hirzel  
Meike Nau Lüber  
Beat Wiederkehr  
Reto Wullschleger

Sekretärin Christa Schmid

#### 2.2.3 Raumplanungskommission

Heinz Wiher, Präsident  
Thomas Bürge  
Denise Engel  
Marc Schneeberger  
Rahel Sonderegger  
Fabio Trombetta  
Jürg Wuhrmann

Sekretärin Rita Hug

#### 2.2.4 Sachkommission

Peter Schuppli, Präsident  
Andrea Bachmann  
Charlotte Baer  
Heiner Brändli  
Fredy Haab  
Willy Rüegg  
Michael Vogt

Sekretärin Maja Gianola

## VII. Behördenetat per Dezember 2008

### 3 **Übrige Behörden, Kommissionen, interbehördlicher Beratungsausschuss**

#### 3.1 **Evangelisch-reformierte Kirchenpflege**

Daniela Stalder, Präsidentin	Etzelstrasse 60	Wädenswil
Lukas Bertschinger	Meierhofrain 28	Wädenswil
Jürg Boos	Obstgarten 1	Wädenswil
Bettina Diener	Obere Leihofstrasse 11	Wädenswil
Gerold Fischer	Untere Weidstrasse 7	Wädenswil
Maria Haab	Steinacher	Au
Andrea Hitz Münch	Johannes-Hirt-Strasse 33b	Au
Esther Mantel	Untere Weidstrasse 24	Wädenswil
Verena Morley	Zugerstrasse 10	Wädenswil
Karin Sugiarto-Achermann	Eintrachtstrasse 5	Wädenswil
Walter Temperli	Chottenweg 3	Wädenswil

#### 3.2 **Evangelisch-reformierte Rechnungsprüfungskommission**

Hans Peter Zuttel, Präsident	Fluebrigstrasse 10	Au
Christina Kern	Etzelstrasse 30	Wädenswil
Walter Schanz	Neuguetstrasse 3	Wädenswil
Gerhard Stähli	Nidersaumweg 20	Wädenswil
Hansjürg Studer	Eichweidstrasse 17	Wädenswil

#### 3.3 **Römisch-katholische Kirchenpflege**

Hans Keist, Präsident	Zopfstrasse 19	Au
Elena Alambiaga-Mende	Neudorfstrasse 40	Wädenswil
Rita Bolliger	Weingartenstrasse 12	Wädenswil
Christoph Gmür	Nordstrasse 16 A	Wädenswil
Albert Halter	Bürglimatte 5	Wädenswil
Josef Hilfiker	Eichweidstrasse 6	Wädenswil
Renata Münch-Bünter	Friedheimstrasse 16	Wädenswil

#### 3.4 **Römisch-katholische Rechnungsprüfungskommission**

Roland Fröbel, Präsident	Hangenmoos	Wädenswil
Monika Hillebrand	Bürglimatte 2 b	Wädenswil
Georg Marty	Meierhofrain 37	Wädenswil
Bathesta Spescha	Tobelrainstrasse 12	Wädenswil
Christian Steuble	Schönenbergstrasse 277	Wädenswil

## VII. Behördenetat per Dezember 2008

### 3.5 Oberstufenschulpflege

Jürg Schwarz, Präsident	Säntisstrasse 90	Wädenswil
Karl Blickenstorfer	Stockenweg 6	Wädenswil
Jakob Blum	Blumenstrasse 12	Wädenswil
Kurt Egli	Grüentalstrasse 3	Wädenswil
Natascha Nussbaumer	Neudorfstrasse 53	Wädenswil
Danièle Semmler	Humbelstrasse 1	Schönenberg
Claudia Signer Schmid	Untere Leihofstrasse 1	Wädenswil
Katja Wildberger-Mani	General-Werdmüller-Str. 10	Au
Eva Willumat Roth	Schönenbergstrasse 36	Wädenswil

### 3.6 Interbehördlicher Beratungsausschuss

Ernst Stocker, Stadtpräsident  
Paul Rota, Stadtrat Finanzen  
Jürg Schwarz, Präsident Oberstufenschulpflege  
Daniela Stalder, Präsidentin evang.-ref. Kirchenpflege  
Hans Keist, Präsident röm.-kath. Kirchenpflege  
Silvia Frutiger, Leiterin Finanzen als Sachberaterin/Protokollführerin

### 3.7 Mitglieder Wahlbüro

Akert Franziska	Fuhrstrasse 34	Wädenswil
Akert Andrea	Fuhrstrasse 34	Wädenswil
Allet Jean Dominique	General-Werdmüller-Str.16	Au
Bachmann Johannes	Untermosenstrasse 48	Wädenswil
Bachmann-Burkhardt		
Anna Rosa	Gulmenstrasse 11	Wädenswil
Badertscher Franz	Aubrigstrasse 14	Au
Bass-Klump Beatrice	Neudorfstrasse 46	Wädenswil
Baumann-Härter Maya	Speerstrasse 98	Wädenswil
Bode Lukas	Untere Leihofstrasse 20	Wädenswil
Brändli Roland	Neudorfstrasse 53	Wädenswil
Bollier-Kauflin Heidi	Langrütistrasse 48	Wädenswil
Bollier-Steffen Esther	Fuhrstrasse 51	Wädenswil
Bossard Bernhard	Giessen 4	Wädenswil
Bräker Hans Rudolf	Zugerstrasse 47b	Wädenswil
Bruderer Heinz	Obere Leihofstrasse 2	Wädenswil
Brändli Daniel	Oedischwändstrasse 37	Wädenswil
De Boni Etienne	Alte Winterthurerstrasse 55	Wallisellen
Diener Alessandra	Grünaustrasse 18	Wädenswil
Dorfschmid-Zangger Marlies	Glärnischstrasse 37	Wädenswil
Egli Susanna	Grüentalstrasse 3	Wädenswil
Engel Denise	Zopfstrasse 18	Au
Erni Samuel	Weinbergstrasse 164	Zürich
Frey Keller Annette	Bürglipark 8	Wädenswil
Frey-Zwimpfer Gabriela	Zopfstrasse 35	Au



## VII. Behördenetat per Dezember 2008

Furrer Walter	Alte Landstrasse 20a	Au
Geiger-Huber Erika	Gulmenstrasse 5b	Wädenswil
Gmür Christoph	Nordstrasse 16a	Wädenswil
Gschwend Simon	Büelenebnetstrasse 29	Wädenswil
Haab Emil	Im unteren Baumgarten 17	Wädenswil
Haab-Uhr Theresia	Hessenweg 10	Wädenswil
Hauser Alfred	Gisenrütirütistrasse 92	Wädenswil
Hauser Elizabeth	Haldenhof	Au
Hauser-Oberholzer Monika	Gisenrütistrasse 92	Wädenswil
Hausmann Jürg	Oberortweg 10	Au
Hegner Nicoletta	Schönenbergstrasse 39	Wädenswil
Hellmüller-Jeanneret-		
Grosjean Martine	Obere Leihofstrasse 1	Wädenswil
Hillebrand Stephanie	Bürglimatte 2b	Wädenswil
Hohl Ruth	Grünaustrasse 14	Wädenswil
Höhn Julia	Obere Bergstrasse 25	Wädenswil
Hug-Puntigam Rita	Seestrasse 133	Wädenswil
Hunn Matthias	Alte Steinacherstrasse 9	Au
Huwiler Stephan	Holzmoosrütisteig 2	Wädenswil
Imbach-Oetiker Erika	Walther-Hauser-Str. 5	Wädenswil
Joss Adrian	Im Meilibachdörfli 26	Au
Kägi Liv	Drusbergstrasse 2	Wädenswil
Kleiner Ulrich	Burstel 6	Wädenswil
Knutti-Urech Christina	Am Zopfbach 15	Au
Küttel Richard	Giessen 1	Wädenswil
Lavergne-Drüeke Marlen	Grünaustrasse 18	Wädenswil
Lenz Bruno	Zugerstrasse 45	Wädenswil
Locher Eliane	Tobelrainstrasse 17	Wädenswil
Locher-Tschumi Renate	Tobelrainstrasse 17	Wädenswil
Loosli Thomas	Engelstrasse 59	Zürich
Mächler-Betschart Monika	Büelenebnetstrasse 22	Wädenswil
Mathis Roger	Zugerstrasse 60	Wädenswil
Mattes Jill	Kreuzstrasse 3	Wädenswil
Mettler Ewald	Säntisrain 13	Wädenswil
Mühlemann Monika	Gerberacherweg 20b	Wädenswil
Müller Dieter	Im unteren Baumgarten 19	Wädenswil
Müller Ursula	Im unteren Baumgarten 19	Wädenswil
Nussbaumer Natascha	Neudorfstrasse 53	Wädenswil
Peyer Ivo	Büelenebnetstrasse 43	Wädenswil
Pfister-Künzle Karin	Sunft 1	Wädenswil
Ries-Lüthi Silvia	Grüentalstrasse 6	Wädenswil
Rindlisbacher Werner	Schönenbergstrasse 4	Wädenswil
Rüesch Jakob	Neuguetstrasse 5	Wädenswil
Rüesch-Ludwig Irmgard	Neuguetstrasse 5	Wädenswil
Rusterholz Stefanie	Kreuzstrasse 3	Wädenswil
Schlegel Barbara	Buckstrasse 29	Wädenswil
Schleier Nina	Mühlebachstrasse 12	Wädenswil
Schneeberger Claudine	Glärnischsstrasse 2b	Wädenswil

## VII. Behördenetat per Dezember 2008

Schreiber Eva	Im unteren Baumgarten 17a	Wädenswil
Schuppli Nadia	Dahlienstrasse 2	Wädenswil
Schuppli-Spahn Yvonne	Drusbergstrasse 9	Wädenswil
Sonderegger-Hunziker Rahel	Schönenbergstrasse 136	Wädenswil
Spescha Bathesta	Tobelrainstrasse 12	Wädenswil
Stäheli-Schwarzenbach Heidi	Holzmoosrütisteig 1	Wädenswil
Stahl Martin	Im Meilibachdörfli 4	Au
Strüby Arabelle	Tiefenhofstrasse 6f	Wädenswil
Trevisan-Ledergerber Luzia	Gulmenstrasse 9	Wädenswil
Trombetta Fabio	Apfelmatte 7	Au
Tschudin Kaisu	Meienburgstrasse 19	Wädenswil
Uehli-Knobel Jolanda	Waisenhausstrasse 17	Wädenswil
Ulrich Anita	Eichmüli 4	Wädenswil
Walt-Zehnder Erika	Rutenenweg 12	Wädenswil
Waser Bettina	Vordere Widen 1	Wädenswil
Waser-Aklin Roswitha	Vordere Widen 1	Wädenswil
Weibel Linda	Bürglimatte 6b	Wädenswil
Wicht Gérard	Zopfstrasse 20	Au
Wiesmann Heinz	Mittelortstrasse 28	Au
Wirz-Staub Brigitte	Lindenstrasse 8	Wädenswil
Zollinger Barbara	Untere Bergstrasse 12	Wädenswil
Zollinger Stefan	Schönenbergstrasse 8	Wädenswil
Zollinger-Hugener Ruth	Neuhus 1	Wädenswil
Zwygart Theodor	Schlossbergstrasse 23	Wädenswil
Zwygart-Germann Veronika	Schlossbergstrasse 23	Wädenswil

### 4 Feuerwehr, Seerettungsdienst, Zivilschutz

#### 4.1 Feuerwehrkader

Kommandant		
Hptm Hans-Peter Gisler	Obere Leihofstrasse 47	Wädenswil
Vizekommandant		
Lt Rolf Hofmann	Schönenbergstrasse 271	Wädenswil
Zugchefs		
1. Zug Lt Werner Kolb	Tiefenhofstrasse 19	Wädenswil
2. Zug Lt Hanspeter Gut	Neudorfstrasse 9	Wädenswil
3. Zug Lt Martin Rusterholz	Stegstrasse 1	Wädenswil
Zugchef-Stellvertreter		
1. Zug Lt Vinzenz Bütler	Schönenbergstrasse 175	Wädenswil
2. Zug Lt Martin Baumann	Rietliaustrasse 4	Au
3. Zug Lt Adrian Baumann	Etzelstrasse 36	Wädenswil
Materialwarte		
Wilfried Hitz	Schönenbergstrasse 21	Wädenswil
Arnold Litschi	Zugerstrasse 115	Wädenswil

## VII. Behördenetat per Dezember 2008

### 4.2 Seerettungsdienst

Obmann		
Beat Henger	Feldstrasse 48	Richterswil
Stellvertreter		
Felix Bischof	Glärnischstrasse 39	Wädenswil

### 4.3 Zivilschutzorganisation

Zivilschutzkommandant		
Marcel Bättig	Im Maiacher 14	Au
Stellvertreter Zivilschutzkommandant		
vakant		
Chef Lage		
Roland Wulz	Brandweid 14 A	Altendorf
Chef Telematik		
Reto Bachmann	Auerenstrasse 15	Wädenswil
Zugführer Betreuung		
vakant		
Chef Kulturgüterschutz		
Martin Kühne	Zugerstrasse 37	Wädenswil
Zugführer Unterstützung		
Thomas Wehrle	Seeguetstrasse 3	Au
Chef Logistisches Element DAMT		
Albert Bollier	Schönenbergstrasse 76	Wädenswil
Chef Logistisches Element RVG		
Patrick Imbach	Gen. Werdmüller-Strasse 12	Au
Philipp Kalbermatten	Im Staubeweidli 19	Wädenswil
Zivilschutzstellen-Leiterin		
Evelyne Beeler, Sicherheit und Gesundheit		
Materialwarte		
Arnold Litschi	Zugerstrasse 115	Wädenswil
Wilfried Hitz	Schönenbergstrasse 21	Wädenswil

## 5 Besondere Anstellungen und Funktionen

### 5.1 Friedensrichterin

Elisabeth Zollinger	Johanniterstrasse 3	Wädenswil
---------------------	---------------------	-----------

### 5.2 Stadtammann und Betriebsbeamtin

Christina Billeter	Schönenbergstrasse 4a	Wädenswil
--------------------	-----------------------	-----------

## VII. Behördenetat per Dezember 2008

### 5.3 Ackerbaustellenleiter

Ernst Brändli Dächenwisweg 4 Wädenswil

### 5.4 Stadtschützenmeister

Martin Hug Seestrasse 133 Wädenswil

### 5.5 Unentgeltliche Rechtsauskunft

lic. iur.  
Renate Anastasiadis-Ritzmann Säumerstrasse 7b Richterswil

### 5.6 Kontrollstelle für den Abschuss schädlicher Vögel

Hans Kälin Neudorfstrasse 29 Wädenswil

### 5.7 Privatwaldförster

Georg Kunz Reidholzstrasse 9a Richterswil

### 5.8 Sachverständiger Schiedsrichter für Jagdsachen

Ernst Hitz Stocken 15 Wädenswil

### 5.9 Brennerei-Aufsichtsstelle

Rolf Hofmann Schönenbergstrasse 271 Wädenswil  
(von der eidg. Alkoholverwaltung ernannt)

### 5.10 Lebensmittelkontrolle

Stadt Winterthur Postfach Winterthur

## Alphabetisches Stichwortverzeichnis

- Abfall-Recyclingquote, 107
- Abordnungen, 200
- Abschluss 2008, 44
- Abstimmungen, 7
- Abwasser, 85
- AHV/IV, Zusatzleistungen, 169
- Aidsprävention, 127
- Alternativenergien, 79
- Altersheim Frohmatt, 185
- Alterskommission, 125, 189, 197
- Alterssiedlung "Am Tobelrai", 67, 160, 191
- Alterssiedlung "Bin Rääbe", 67, 160, 190
- Altersstruktur der Wohnbevölkerung, 30
- Anzeigen, 114
- ARA Rietliu, 25, 79, 85, 86
- Arbeitseinsatzprogramme, 157, 166
- Arbeitsgruppe Betreuung und Pflege im Alter, 125, 184, 189
- Artengliederung, 46
- Asylbetreuung, 167
- Asylsuchende, 28, 167, 168
- Ausbildung, 113, 121, 123, 192
- Aus- und Neubauten, 82
  
- **B**äche und Weiher, 85
- Badeanlagen, 131
- Bahn, 108
- Bahnhofplatz, 15, 69, 82, 87, 109
- Bandräume, 153
- Baubewilligungen, 72, 75
- Baukommission, 25, 72, 81, 187, 197
- Baukommission Frohmatt, 187, 197
- Baulicher Zivilschutz, 77
- Baupolizei, 75
- Bauvermessung, 89
- Bau- und Zonenordnung, 73
- Behördenetat, 195
- Behördenwahlen, 23, 25
  
- Beiratschaft, 161, 166
- Beistandschaft, 161, 166
- Bestattungswesen, 34
- Betreibungsamtliche Geschäfte, 173, 175
- Betreuung, familienergänzend, 138, 146
- Bevölkerungsdienste, 28
- Bevölkerungsentwicklung, 31
- Bibliothek, öffentliche, 23, 66, 78
- Bilanzentwicklung, 51, 57
- Boyz-action-e-motion, 151
- Bring- und Holtag, 106
- Bürgerrechtskommission, 11, 12, 204
- Büro Gemeinderat, 11, 13
- Busbetrieb, 90, 108
- Busbahnhof, 69
- Bushaltestellen, 83
- Buskonzept, Busfahrplan, 90, 108, 109
- Bussenwesen, 118
  
- **C**hilbi, 39, 152
- Chor, 37, 155
- Club Industrie, 150
- Computer, 1, 135, 141
  
- **D**enkmalpflege, 80, 81
- Dienstjubiläen, 27, 140, 184
- Direktzahlungen, allgemeine, 128
- Dokumentationsstelle, 27
  
- **E**igentumsvorbehalte, 174
- Einbürgerungen, 35
- Einsätze, 121, 122
- Einwohnerbestand, 28
- Einwohnerdienste, 28
- Energie, 79
- Energieberatung, 79
- Entsorgung, 104
- Entwicklungs- und Katastrophenhilfe, 41
- Erdgas, 93

- Erdsondenanlage, 69
- Ergänzungsleistungen, 170
- Ergänzungs- und Mietzinszulagen, städtische, 171
- Euro 2008, 123
- Evangelisch-reformierte Kirchenpflege, 10, 205
  
- Fasnacht, 152
- Ferienpass, 134
- Feuerbrand, 110, 130, 131
- Feuerpolizei, 78
- Feuerwehr, 110, 119, 208
- Feuerwehrkommission, 197
- Filmbühne, 38
- Finanzen, 42
- Finanzkennzahlen, 52
- Finanzkrise, 157
- Finanz- und Liegenschaftenausschuss, 198
- Fitnessraum für alle, 189
- Fleischkontrolle, 127
- Flur- und Fusswege, 82
- Fonds, 160
- Forstwesen, 87
- Friedensrichteramt, 182, 209
- Friedhof, 35, 88
- Frohmatt Aktuell, 193
- Frohmatt-Ausschuss, 184, 198
- Fundbüro, 118
- Funktionale Gliederung, 45
  
- Geburten, 33
- Gebühren, 174, 182
- Gemeindeackerbaustelle, 128
- Gemeinderat, 11, 13, 23, 203
- Gemeindesteuern, ordentliche, 58
- Gemeindestrassen, 82
- Gemeinschafts- und Freizeitanlage Untermosen (GeFU), 149, 201
- Geographisches Informationssystem (GIS), 89
- Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission, 11, 12, 204
- Geschwindigkeitskontrollen, 115
- Gestaltungspläne, 74
- Gesundheitsförderung, 150, 191
- Gesundheitspolizei, 126
  
- Gewässer, 85
- Gewerbepolizei, 117
- Girl-Power, 151
- Grow (Gründerorganisation Wädenswil), 40, 200
- Grubengut, 106
- Grünanlagen, 87
- Grundsteuern, 46, 65
- Grundstückgewinnsteuer, 42, 65
- GU-Wettbewerb Um-/ Erweiterungsbau, 1
- Gute Bauten, 1, 69
  
- Häckseldienst, 106
- Halbinsel Giessen, 69
- Hallenbad, 25, 110, 131
- Hallenbadsanierung, 25, 78, 110, 143
- Haushalt-Sonderabfälle, 106
- Heilpädagogische Schule des Kinderheims Bühl, 146
- Heizgradtage, 98
- Hochhaus, 69
- Hochschule Wädenswil, siehe Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften
- Hotellerie im Altersheim, 191
- Hundeverabgabung, 118
  
- Infrastruktur, 141
- Initiativen, 19, 33
- Inspektionen, 127
- Intake, 157, 165
- Integrative Förderung (IF), 140, 145
- Interbehördlicher Beratungsausschuss, 206
- Interessengemeinschaft Wädenswiler Sportvereine (IWS), 134
- Interpellationen, 16, 20
- Investitionen, 42, 44, 52, 68
  
- Jahresrechnung 2008, 44
- Jobbörse, 152
- Jubiläen, 32
- Jugend mit Wirkung, 152
- Jugendarbeit, 150
- Jugendarbeit Schönenberg, 155
- Jugendheim, 67

- Jugendkommission, 155, 198
- Jugendkulturhaus Sust, 153
- Jugendkulturräume Untermosen G4, 153
- Jugendsekretariat, 26
  
- **Kanäle**, 85
- Kantonale Beihilfen, 170
- Kapitaldienstanteil, 55
- Kindergarten, 115, 139, 143
- Kispex, 200
- Klagen, 182
- Klassenlager, 139
- Kleingruppenschule, 142
- Kleinklassen, 139, 145
- Kommission für Grundsteuern, 196
- Kommission für Hauswirtschaftliche Fortbildung, 138, 147
- Konzept Betreuung und Pflege, 125
- Krankenhaus Frohmatt, 186
- Kranken- und Gesundheitspflege, 127
- Krankenversicherung, obligatorische (KVG), 171
- Krankheiten, ansteckende, 127
- Kultur im Kasten, 39
- Kulturelles, 37
- Kulturhalle Glärnisch, 25, 37, 38, 69, 135
- Kulturkommission, 23, 38, 198
- KunstWerkStadt, 23
- Kurse, freiwillige, 139
  
- **Land- und Liegenschaftengeschäfte**, 67
- Landwirtschaftswesen, 128
- Landwirtschaftszahlen, 129
- Laufende Rechnung, 44, 45
- Lebensmittelkontrolle, 126, 210
- Lehrpersonen, 26, 148, 156
- Lehrstellen (Schulbetrieb), 138
- Leitungsbauten, 103
- Leitungskataster, 86
- Leuchtturm, 18
- Liegenschaften, 66
- Lufthygiene, 80
  
- **Mandate**, 162, 166
- Markt- und Hausierwesen, 117
- Mass und Gewicht, 124
- Mädchenarbeit, 151
- Mietzinszulagen, 171
- Moana-Bar, 151
- Motionen, 19, 20
- Musikschule Wädenswil-Richterswil, 148, 200
- Mutation Gemeinderat, 11
- Mütterberatung/Säuglingspflege, 128
- M\_One, 152
  
- **Natur- und Heimatschutzkommission**, 80, 199
- Nutzungsänderungen, 75
- Nutzungsplanung, 73
  
- **Oberstufenschulpflege**, 10, 206
- Oeffentlicher Verkehr, 108
- Oeffentlichkeitsarbeit im Frohmatt, 193
- Ortsbild, 80
- Ortsmuseum, 27
  
- **Parkplätze**, 115
- Pensionierungen, 184
- Personelles, 26, 120, 123, 140, 184
- Pfändungen, 173, 174, 176
- Pikettorganisation, 99, 104
- Pimp my Strandbad, 152
- Plakatständer, 39
- Planen und Bauen, 69
- Postulate, 17, 20
- Präsidiales, 23
- Prävention, 110, 114, 134, 150
- Preiskontrolle, 119
- Primarschule, 1, 25, 26, 42, 135, 138, 139, 140, 141, 146, 156
- Primarschulpflege, 138, 196
- Privatstrassen, 82
- Projekt "...unter Bäumen", 23
- Pro Wädenswil, 68, 200
- PR/Öffentlichkeitsarbeit, 122

- Quartierpläne, 74
- Quartiertreff Lätte Egge, 150, 153
- Quartierverein Au, 154
- Quellensteuer, 63
  
- Ratsanlass, 20
- Rapporte, 114, 119
- Raumplanungskommission, 11, 12, 13, 204
- Rechnung 2008, 44
- Rechtsauskunft, unentgeltliche, 28, 210
- Recycling, 104
- Referenden, 33
- Rekurse, 72
- Richtplanung, 72
- Römisch-katholische Kirchenpflege, 25, 205
  
- Sachkommission, 12, 13, 204
- Sammelstellen, 105
- Second Stage Gruppe, 151
- Security Team, 151
- Seebad, 133
- Seeplatz, 85
- Seerettungsdienst, 110, 122, 123, 208
- Seeufer, 69, 85
- Seewasserwerk, 90, 100
- Selbstfinanzierungsanteil, 53
- Selbstfinanzierungsgrad, 52
- Sicherheit und Gesundheit, 110
- Silberkonferenz, 125
- Skateranlage, 155
- Skilager, 154
- SLRG, 131
- Sonderbauvorschriften, 74
- Sozialbehörde, 160, 196
- Soziale Dienste, 157, 162, 165
- Soziales, 157
- Sozialhilfe, wirtschaftliche, 162
- Sozialversicherungen, 168
  
- Schiesswesen, 119
- Schiffskontrolle, 124
- Schlachtstatistik, 127
- Schriftliche Anfragen, 14, 20
- Schulanlagen, 114
  
- Schulbetrieb, 138
- Schülerzahlen, 138
- Schule und Jugend, 135
- Schulung Angehörige, 125, 189
- Schulsozialarbeit, 66, 156
- Schutzplatzangebot, 77
- Schutzraumbauten, 77
  
- Spitex, 25, 42, 189, 200
- Sporthalle Glärmisch, 133
- Sporthalle Untermosen, 132
- Sprayen, legal, 151, 152
  
- Staatsstrassen, 82
- Stadtammann- und Betriebsamt, 172, 209
- Stadtammannamtliche Geschäfte, 173
- Stadtentwicklungskommission, 39, 199
- Stadthaus, 141
- Stadtpolizei, 110, 113
- Stadtrat, 1, 25, 195
- Standortoptimierung, 40
- Steinway Flügel, 37
- Sterbekultur Wädi, 125
- Steueraufkommen, 59, 61
- Steuerauscheidungen, 63
- Steuerfaktoren, 58
- Steuerfusssenkung, 1
- Steuerkraft, 60
- Steuern, ordentliche, 48
- Stiftung Bühl, 146, 201
- Stille Wahlen, 10
- Stimmberechtigte, 7
- Strandbad Rietliau, 133
- Strassenwesen, 82
- Studenten, 27, 154
- Stütz- und Fördermassnahmen, 145
  
- Tagesheim, 187
- Tankanlagen, 78
- Tankstelle, 108
- Teamevents, 152
- Teilrevision Gemeindeordnung, 23, 25
- Tierbestand, 130
- Todesfälle, 33



- Trauungen/Registrierungen, 33
- Treffpunktarbeit, 151
- **U**ebrige Behörden, Kommissionen, interbehördlicher Beratungsausschuss, 205
- Um- /Erweiterungsbau Frohmann, 1, 184, 187
- Umwelt, 184, 187
- Unterhaltsarbeiten, 42, 83, 87, 102, 123
- **V**eranstaltungen, 20, 37, 152, 193
- Verein Landart im Schlosspark, 23, 201
- Verkehrserziehung, 115
- Verkehrsberuhigung, 82
- Verkehrskommission, 90, 199
- Vermessungswesen, 88
- Vormundschaft, 160
- **W**äBi, 40
- Wädenswiler Haus Splügen, 143
- Wädensville, 39, 69
- Wädi-City-Club, 151
- Wädi rollt, 150, 153, 157, 166
- Waffenbesitz, 119
- Wahlbüro, 206
- Wahlen, 7
- Wahltermine, 25
- Wärmeverbund, 79
- Wasserleitungsnetz, 100, 102
- Wasserversorgung, 90, 99, 100
- Werke, 90
- Winterdienst, 84
- Wirtschaftspolizei, 116
- Wohnungsbestand, 77
- Wolke, 42
- **Z**ahnpflege für Jugendliche, 128
- Zinsbelastungsanteil, 56
- Zivilschutz, 110, 119, 191, 208
- Zivilschutzkommission, 199
- Zivilstandswesen, 33
- Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW), 1, 27, 38, 40, 109, 116, 132, 133
- Zürcher Planungsgruppe Zimmerberg, 201
- Zusatzleistungen AHV/IV, 169
- Zweckverband für Abfallverwertung im Bezirk Horgen, 201
- Zweckverband Seewasserwerke, 11, 202
- Zweckverband Soziales Netz Bezirk Horgen, 202
- Zweigstelle Sozialversicherungsanstalt, 168





